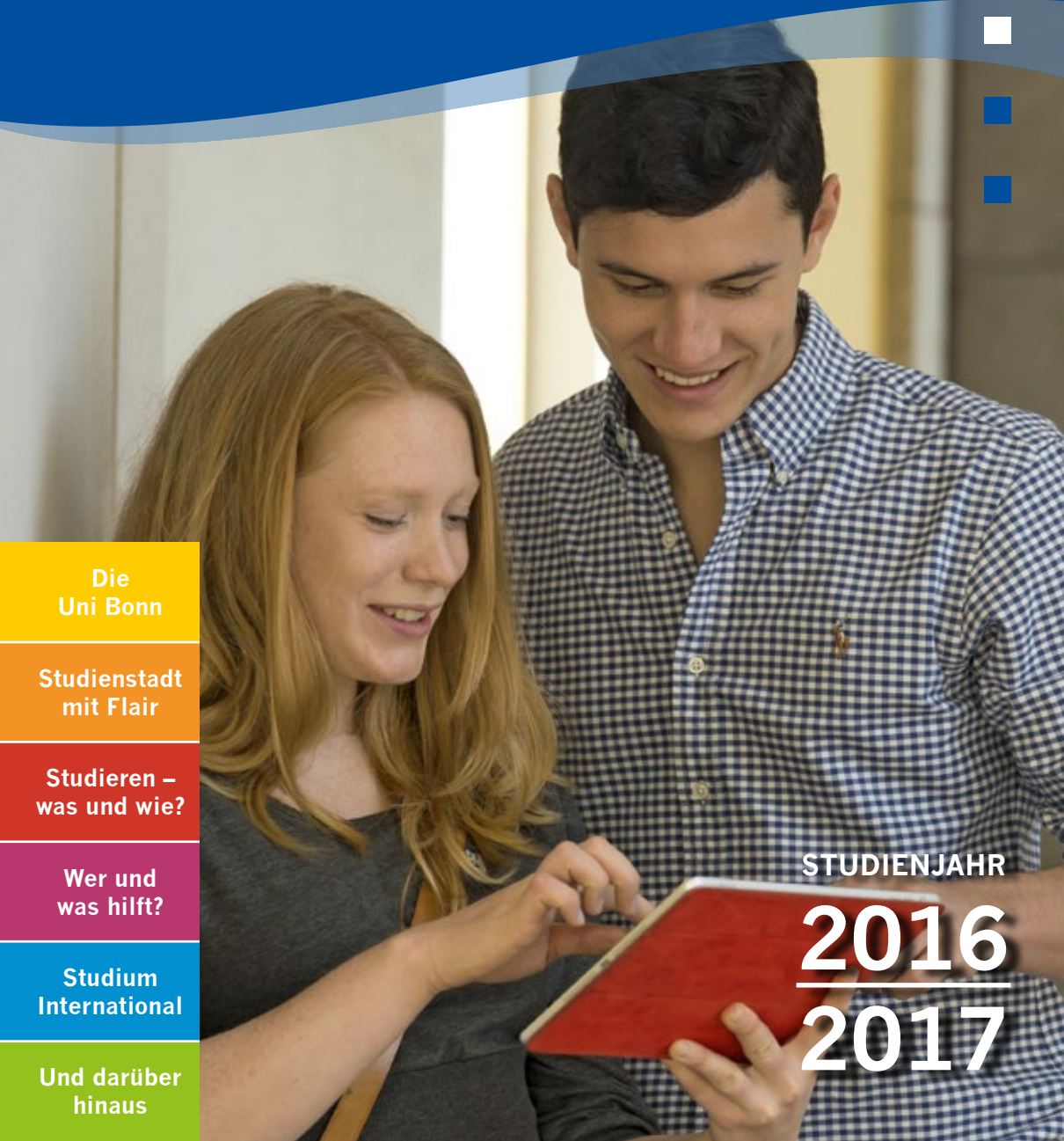


Studienkompass

Ihr Begleiter zum Studienstart



Die
Uni Bonn

Studienstadt
mit Flair

Studieren –
was und wie?

Wer und
was hilft?

Studium
International

Und darüber
hinaus

STUDIENJAHR

2016
2017

Checkliste für den Studienstart

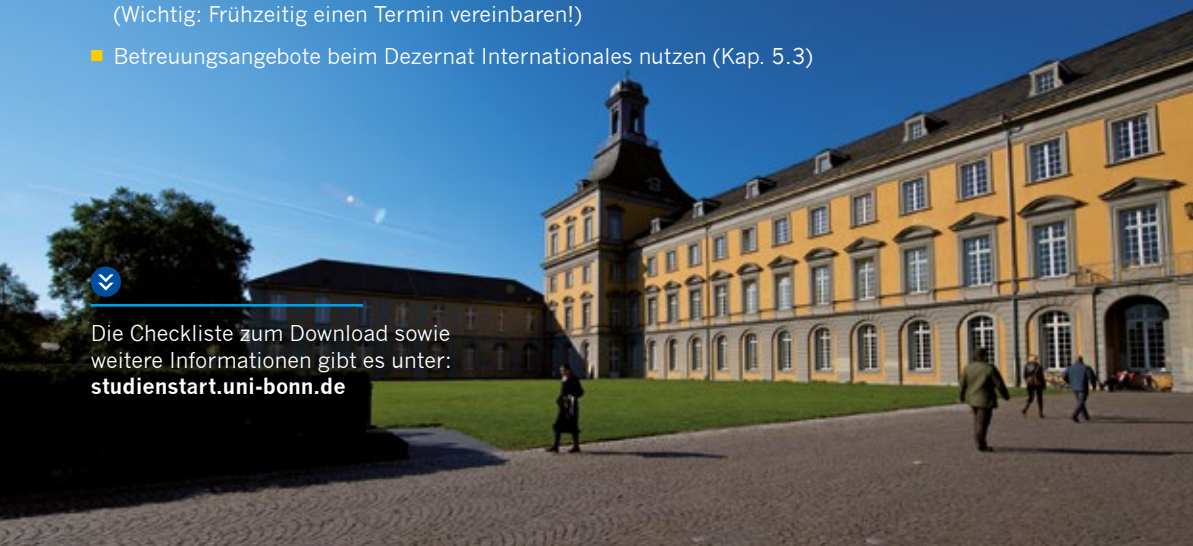
- **Semesterbeitrag** sofort überweisen, damit die Semesterunterlagen (inkl. Uni-ID) bald geschickt werden können (Kap. 3.3)
- **BAföG**: Einschreibebestätigung zum BAföG-Amt bringen, wenn Ausbildungsförderung beantragt wurde (Kap. 6.2)
- **Wohnen**: Wenn man noch keine Unterkunft hat, beim Studierendenwerk Bonn nachfragen bzw. die Seite zimmerfrei-bonn.de besuchen (Kap. 6.1)
- **Einführungsveranstaltungen**: Klären, wann und wo sie stattfinden
- **Vorkurse**: Klären, ob es schon in den Ferien vor der Vorlesungszeit Kurse gibt, die man besuchen sollte (Kap. 3.2)
- **BASIS**: Elektronisches Vorlesungsverzeichnis unter basis.uni-bonn.de einsehen (Kap. 3.2)
- **Stundenplan** erstellen (Kap. 3.2)
- **Beratung**: Eventuell Fachstudienberater und Fachschaften aufsuchen (Kap. 4.2 und 4.4)
- **Anmeldung bei der zuständigen Prüfungsbehörde** (Kap. 4.3)
- **Bibliotheksausweis** bei der Universitätsbibliothek beantragen (Kap. 4.11)
- **Mensa-Card** besorgen (Kap. 6.4)
- **Hochschulsport**: Angebote prüfen, eventuell anmelden (Kap. 6.5)
- **Wichtige Semestertermine** notieren (Zentrale Semestertermine)

Internationale Studierende

- **Aufenthaltsurlaubnis** beim Ausländeramt beantragen (Wichtig: Frühzeitig einen Termin vereinbaren!)
- **Betreuungsangebote** beim Dezernat Internationales nutzen (Kap. 5.3)



Die Checkliste zum Download sowie weitere Informationen gibt es unter:
studienstart.uni-bonn.de



Studienkompass 2016/17

Ihr Begleiter zum Studienstart

Sie haben sich für ein Studium an einer der größten und vielseitigsten Universitäten in Deutschland entschieden. Mit diesem Buch möchten wir Ihnen einen „Reiseführer“ an die Hand geben – einen „Kompass“ – der Sie durch Ihre Uni und durch die Stadt leitet.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise zur Benutzung: Immer wenn im Fließtext auf Inhalte verwiesen wird, zu denen Sie **online** weiterführende Informationen finden, taucht in den Marginalien ein  mit entsprechenden Webadressen auf. Kontaktdaten, Öffnungszeiten und ähnliche Informationen werden auf die gleiche Weise markiert. Wenn Sie auf Begriffe treffen, die Ihnen unbekannt sind, schauen Sie in das **Glossar** am Ende dieses Buches. Dort finden Sie nähere Erläuterungen.

Außerdem sind auf zahlreichen Seiten **Insider-Tipps** zu Freizeitaktivitäten in Bonn und Umgebung verstreut.

Dieser Studienkompass wird regelmäßig weiterentwickelt. Wir laden Sie ein, dabei Ihre persönlichen Erfahrungen und Hinweise einzubringen: Falls Ihnen ein Fehler auffällt, Sie Verbesserungsvorschläge oder andere Anregungen haben, mailen Sie diese doch bitte an studienkompass@uni-bonn.de. Wichtige Informationen werden wir unter studienkompass.uni-bonn.de veröffentlichen und für die nächste Auflage berücksichtigen. So können zukünftige Studierende von Ihren Tipps profitieren. Wir freuen uns über Ihr Feedback und Ihre Ideen!

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen Autorinnen und Autoren sowie bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die mit Anregungen, Hinweisen, Kritik und produktiver Zusammenarbeit zur Aktualisierung des Studienkompasses beigetragen haben!

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Redaktionsteam



Inhaltsverzeichnis

1

Die Universität Bonn 10

1.1	Im Rheinland verwurzelt – in der Welt zu Hause	12
1.2	Was wir heute sind, sind wir nicht erst seit gestern ...	15
1.3	Die Universität heute	21
	Katholisch-Theologische Fakultät	22
	Evangelisch-Theologische Fakultät	23
	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	24
	Medizinische Fakultät	26
	Philosophische Fakultät	28
	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	30
	Landwirtschaftliche Fakultät	32
	Bonner Zentrum für Lehrerbildung	34
1.4	Forschungsuniversität Bonn	36
1.5	Die Universität Bonn als Global Player	40
1.6	Universitäts-Gemeinschaft im Akademischen Jahr	42
1.7	Die Universität in Wort und Bild	46

2

Studienstadt mit Flair 48

2.1	Boomtown Bonn	53
2.2	Kultur und Freizeit	57
2.3	Brauchtum und Events	62
2.4	Der Rheinländer	66

3

Studieren – Was und wie? 68

3.1	Studiengänge und -abschlüsse	72
3.2	Der Studienstart	85
3.3	Formalitäten – Vom Studienbeginn bis zum -abschluss	92
	Einschreibung	92
	Rückmeldung	96
	Beurlaubung	97
	Zweit- und Gasthörerschaft	100
3.4	Lern- und Arbeitsweisen	103
3.5	Praktika	105
3.6	Forschendes Lernen und Promotion	107
3.7	Rahmenbedingungen des Studiums und Einflussmöglichkeiten für Studierende	111
3.8	Zusatzqualifikationen und Studium Universale	119
3.9	Das Career Center der Universität Bonn	121

4

Studieren – Wer und was hilft? 122

4.1	Zentrale Studienberatung	126
4.2	Fachstudienberatung	128
4.3	Prüfungsbehörden	133
4.4	Fachschaften	140
4.5	AStA	141
4.6	Die Gleichstellungsbeauftragte	142
4.7	Studieren mit Kind	144
4.8	Studium und Spitzensport	146
4.9	Studieren mit Handicap	147
4.10	Psychosoziale Beratung	148
4.11	Bibliotheken	150
4.12	IT an der Universität Bonn – Das Hochschulrechenzentrum	153



Stylisch aus Tradition – die zeitlosen Designs der Universität Bonn.

Den besonderen Bonner Uni-Flair gibt es auch zum Anziehen:
Online unter **unishop-bonn.de** oder am **Infopunkt/FAZ-Café**
im Hauptgebäude.

Ob T-Shirts, Kapuzen-Sweatshirts, Tassen, Brotdosen oder
Schreibsets – bei so vielen schönen und nützlichen Artikeln
macht Flagge zeigen einfach Spaß.

unishop-bonn.de



5

Internationales Studium

158

5.1 Wege ins Ausland	162
Auslandsstudium für ein oder zwei Semester	165
Praktikum im Ausland	174
Sommerschulen und Sprachkurse	176
Auslandsstudienberatung	177
5.2 Campus International	180
5.3 Angebote für internationale Studierende	184

6

Studieren – Und darüber hinaus?

188

6.1 Wohnen in Bonn	192
6.2 Studienfinanzierung	197
6.3 Semesterticket und NRW-Ticket	207
6.4 Mensen und Cafeterien	208
6.5 Hochschulsport: „Beweg’ Dich!“	212
6.6 Healthy Campus Bonn – Gesund studieren und arbeiten	214
6.7 Kulturelle Angebote	216
6.8 Religionsgruppen an der Universität	219
6.9 Angebote von und für Alumni	221

Anhang

Glossar	224
Adressen rund um die Universität Bonn	230
Impressum	233
Zentrale Semestertermine	234

Liebe Studierende,

**herzlich willkommen an der Rheinischen
Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn!**



Professor Dr. Michael Hoch
Rektor der Rheinischen Friedrich-
Wilhelms-Universität Bonn

Sie haben mit Ihrer Entscheidung für ein Studium hier im Rheinland eine sehr gute Wahl getroffen: Die Universität Bonn steht für ein modernes, forschungsorientiertes Studium und bietet eine große Auswahl an Fächern. Doch nicht nur Ihr individuelles Studienfach sollte Sie in den kommenden Jahren interessieren: Studieren bildet ganz allgemein. Bildung öffnet viele neue Türen, macht kritikfähig und bereitet den Boden für kreative Ideen mit gesellschaftlicher Relevanz. Vor allem aber: Studieren macht Spaß!

Die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität kann auf eine knapp 200-jährige Geschichte zurückblicken. Sie zählte zu den ersten preußischen Universitäten, in denen das Humboldt'sche Ideal der Einheit von Forschung und Lehre eingeführt wurde. Heute ist sie eine moderne Volluniversität mit sieben Fakultäten, die ein breites Fächerspektrum abdecken, und die auch Lehramtsstudiengänge anbietet.

In der Forschung hat die Universität Bonn ein unverwechselbares Profil und eine Reihe herausragender Schwerpunkte, wie etwa die Mathematik, die Naturwissenschaften, die Ökonomie, die „kleinen Fächer“ in den Geisteswissenschaften oder die Lebenswissenschaften. Davon werden Sie in der akademischen Lehre ganz sicher profitieren und Sie werden während des Studiums zahlreiche Einblicke in die wissenschaftliche Forschung erhalten können.

Wissenschaft ist stets international vernetzt und so stehen Ihre Chancen sehr gut, Expertinnen und Experten und vor allem auch Kommilitoninnen und Kommilitonen anderer Nationalitäten kennenzulernen: Die Studierenden an unserer Universität kommen aus 136 Nationen rund um den Globus und machen rund 13 % aller Studierenden aus. Gleichzeitig bietet Ihnen die Universität mit zahlreichen Austauschprogrammen und persönlicher Beratung die Möglichkeit, während des Studiums ein Auslandsjahr, ein Semester oder auch nur einige Wochen, etwa für einen Sprachkurs, im Ausland zu verbringen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, Einblicke in andere (Wissenschafts-) kulturen zu gewinnen! Sie werden bereichert und mit neuen Ideen zurückkehren.

Sollte es Sie nicht in die Ferne ziehen, werden Sie sich in Bonn sicherlich schnell wohlfühlen: Bonn ist überschaubar genug, um sich rasch einzuleben. Zugleich bieten die Lage am Rhein und das reichhaltige kulturelle Angebot beste Voraussetzungen für ein abwechslungsreiches Studentenleben. Außerdem gibt es unzählige Möglichkeiten, sich vor Ort zu engagieren: Ob innerhalb der Universität in den Fachschaften oder dem AstA, bei den kulturellen Gruppen von Musik bis Schauspiel, den religiösen Hochschulgruppen, beim Hochschulsport, dem Campusradio oder den Hochschulgruppen von Amnesty International bis zur Werkstatt Baukultur – für jedes Interesse gibt es ein passendes Angebot.

In diesem Sinne: Engagieren Sie sich für die Universität, die Stadt und Ihre eigenen Ideale. Nutzen Sie die Studienzeit, um Wissen zu sammeln und Ihr individuelles Profil in fachlicher wie persönlicher Hinsicht zu entwickeln.

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche und interessante Studienzeit an der Universität Bonn!

Michael Hoch





„Wo finde ich bitte die Uni?“

Wenn Sie einer Bonnerin oder einem Bonner diese Frage stellen, bekommen Sie wahrscheinlich ein „Das kommt drauf an!“ zur Antwort. Ursache dafür ist jedoch nicht die den Rheinländern manchmal zugeschriebene Unverbindlichkeit, sondern die Tatsache, dass es „die Universität“ in Bonn schlichtweg nicht gibt. Die Hochschule nutzt innerhalb des Stadtgebiets rund 250 Gebäude. Das markanteste ist ohne Zweifel das Hauptgebäude im Zentrum, das früher als kurfürstliches Residenzschloss diente und heute die Philosophische und die beiden Theologischen Fakultäten sowie die Universitätsverwaltung beherbergt. Im Verbund mit dem Hofgarten trägt dieses Wahrzeichen der Stadt viel zum unverwechselbaren Flair der Universität bei.



Im Rheinland verwurzelt – in der Welt zu Hause



Universität Bonn in Zahlen

Gründung: 1818

Studierende (Stichtag 01.12.2015):
35.619

davon internationale/ausländische
Studierende:
4.522

Studienfächer mit verschiedenen
Abschlüssen:
200

Absolventen Studienjahr 2013/14:
4.178

Promotionen Studienjahr 2013/14:
702

Habilitationen:
44

Personal (Stichtag 01.12.2015):
6.296

davon Professoren:
555

davon Wissenschaftliche
Mitarbeiter:
3.982

davon Mitarbeiter in Technik und
Verwaltung (ohne Medizinische
Fakultät und ohne Klinikum):
1.759

Haushaltsvolumen (inkl. Lan-
deszuschuss sowie Drittmittel
Medizinische Fakultät): **571,7
Millionen Euro**

davon Drittmittel für Forschung
(Universitätshaushalt inkl. Medizi-
nische Fakultät): **153,7 Millionen
Euro**

Die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn zählt heute zu den 100 besten Forschungsuniversitäten der Welt und gehört mit rund 35.500 Studierenden, 550 Professoren, rund 6.500 Beschäftigten zu den großen Universitäten in Deutschland. Ihr breites Studienangebot von Agrarwissenschaften bis Zahnmedizin zeichnet sie als Volluniversität aus.

Die Universität steht in einer fast 200-jährigen Tradition: Gegründet wurde sie im Jahr 1818 von dem preußischen König Friedrich-Wilhelm III., dessen Namen sie trägt. Heute prägen international anerkannte Schwerpunkte das wissenschaftliche Profil der Universität Bonn. Das Spektrum reicht dabei von der Mathematik und den Naturwissenschaften über die Ökonomie, die Medizin und die Biowissenschaften bis hin zur Philosophie.

Die Bonner Universität profitiert auch von der Stadt und der Region, in der sie zu Hause ist. Der Name Bonn hat in der Welt einen guten Klang. Fast 200 internationale wissenschaftliche Institute und Organisationen haben sich in den vergangenen Jahren in der Stadt am Rhein angesiedelt. Und auch die Zukunft sieht rosig aus – zumindest laut Prognosen der Zeitschrift „Capital“: Dem Magazin zufolge zählt die traditionsreiche Rheinstadt bundesweit zu den Städten mit den besten Wirtschaftsaussichten.

Zudem lässt es sich im Rheinland besonders gut leben. Das gibt es inzwischen sogar „amtlich“: Das internationale „Location Rating 2012“, bei dem die Lebensverhältnisse in weltweit 265 Städten untersucht wurden, beförderte Bonn in puncto „Lebensqualität“ bundesweit auf Platz 3. Auch im internationalen Vergleich schaffte die UN- und Unistadt den Sprung unter die Top 10.

Insider-Tipp

Auch das Lustschloss „Clemensruh“, das heutige Poppelsdorfer Schloss, wurde auf Geheiß eines Kurfürsten (Joseph Clemens) gebaut. Die Region verdankt den Kurfürsten noch weitere lohnende Ausflugsziele in der Region, u.a. die Heilige Stiege in der Kreuzbergkirche in Bonn und die Schlösser Augustsburg und Falkenlust in Brühl.

Susanne Conradi



Wussten Sie ...

... dass Karl Marx an der Universität Bonn in Karzerhaft gegessen hat?



Karl Marx
(1818–1883)
dt. Philosoph und Journalist

Für die einen ist er Reizfigur, für die anderen einer der größten deutschen Denker aller Zeiten – kaum jemand, der Karl Marx nicht kennt. Dass der Verfasser des „Kommunistischen Manifests“ aber auch einmal in Bonn studiert hat, ist weniger bekannt. Karl Marx immatrikulierte sich am 17.10.1835 an der Königlich Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität als „Studiosus juris et cameralium Carl Heinrich Marx aus Trier“. Er besuchte rechtswissenschaftliche Vorlesungen, aber auch Veranstaltungen zur griechisch-römischen Mythologie und zur Kunstgeschichte.

Marx war Mitglied des politisch angehauchten „Vereins junger Dichter“, verfasste selbst Balladen und schickte Gedichtsammlungen an seine Familie. Kurz nach seiner Ankunft in Bonn trat er in die Trierer Landsmannschaft ein; später wurde er auch ihr Vorsitzender. Diese Studentenvereinigungen hielten ihre Versammlungen in verschiedenen Bonner Kneipen ab, unter anderem auch im „Ruland am Markt“.

Von einer dieser Versammlungen wird er möglicherweise gekommen sein, als er wegen „nächtlichen ruhestörenden Lärms und Trunkenheit“ einen Tag im Karzer, dem Arrestraum der Universität, einsitzen musste. Während seiner Studienzeit wurde gegen Marx außerdem Anzeige wegen unerlaubten Waffenbesitzes erstattet. Diese Vermerke stehen im Widerspruch zu der sonstigen Beurteilung Marx durch seine Professoren, die ihm Fleiß und Aufmerksamkeit attestierten und die zu dem Urteil kamen, dass über ihn ungeachtet der genannten Vorkommnisse „in sittlicher und ökonomischer Hinsicht nichts Nachteiliges bekannt geworden“ sei. Trotz dieser wohlwollenden Einschätzung scheiterte Marx später mit dem Wunsch, sich in Bonn zu habilitieren – nach der Entlassung eines Mentors in der Bonner Professorenschaft stieß sein Wunsch in der Fakultät nur noch auf wenig Gegenliebe.

Wussten Sie, ...

... dass die Gesamtnutzfläche der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität größer ist als der Staat Vatikanstadt?

Was wir heute sind, sind wir nicht erst seit gestern ...

... sondern genau seit dem 18. Oktober 1818. An diesem Tag gründete der preußische König Friedrich Wilhelm III. (1770-1840) die „Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn“. In den fast 200 Jahren, die seitdem vergangen sind, hat die Bonner Universität so manche Höhen und Tiefen erlebt.

Gründung und Aufbruch

Die Gründung fiel in das Zeitalter des Idealismus. Von besonderer Bedeutung für die neue Universität war der Geist der von Wilhelm von Humboldt geprägten preußischen Kulturpolitik: Bonn gehörte mit Berlin und Breslau zu den drei preußischen Universitäten, in denen das Humboldt'sche Ideal der Einheit von Forschung und Lehre zuerst eingeführt wurde. Die Professoren mussten sich in ihren Vorlesungen nicht mehr darauf beschränken, lange bestehende Lehrbücher zu verlesen. Stattdessen stand es ihnen ausdrücklich frei, die Vorlesungsinhalte selbst auszuarbeiten. Dahinter stand das Ideal des freien Forschers, der unbehelligt von der Obrigkeit seine Lehrinhalte aus den Ergebnissen seiner Forschung ableitet. Ein revolutionärer Gedanke: Bis dahin hatten Universitäten (mit wenigen Ausnahmen wie Göttingen, Jena oder Halle) nur zur Ausbildung künftiger Beamter, Richter und Pfarrer gedient. Forschung fand lediglich im Rahmen von Akademien und gelehrten Gesellschaften statt. Bis heute fühlt sich die Universität Bonn dem Humboldt'schen Ideal der Einheit von Forschung und Lehre verpflichtet.

Diese Offenheit der Reformuniversität sorgte in Bonn schon in den ersten Jahrzehnten nach ihrer Gründung für ein starkes Wachstum. Bedeutende Wissenschaftler zog es ebenso an den Rhein wie später berühmte Studierende. Außerdem erwarb sie sich im Laufe des 19. Jahrhunderts den Ruf einer „Fürstenuniversität“, denn hier schrieben sich die Söhne der regierenden Fürstenhäuser Deutschlands ein.



Gründungsurkunde der
Universität Bonn von 1818



Niedergang und Zerstörung

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten in Deutschland im Januar 1933 endete für die Universität Bonn die lange Blütezeit. Der „Gleichschaltung“ der gesamten Hochschule folgte die Entlassung zahlreicher Professoren und Studierender. Lehrkräfte mussten – ungeachtet ihres hohen Ansehens und ihrer wissenschaftlichen Leistungen – die Universität nur deshalb verlassen, weil sie als Juden oder politisch anders Denkende nicht zur Ideologie der braunen Machthaber passten. Ein Beispiel unter vielen ist der Mathematiker Felix Hausdorff, der sich 1942 das Leben nahm (siehe Kasten auf der folgenden Seite). Der geistigen Austrocknung folgte schließlich die physische Zerstörung: Am 18. Oktober 1944 legte ein schwerer Bombenangriff auf die Bonner Innenstadt auch das Universitäts-Hauptgebäude in Schutt und Asche.

Insider-Tipp

Die Gedenkstätte für die Bonner Opfer des Nationalsozialismus in der Franziskanerstraße 9 dokumentiert Verfolgung, Leid und Ermordung der Bonner Opfer des Nationalsozialismus.

Studierende können hier auch ein Praktikum absolvieren.

Astrid Mehmel

Bonn im Oktober 1944

Ostflügel des Universitäts-Hauptgebäudes, in dem sich die Schlosskirche befindet.



Felix Hausdorff

Sein Name steht auf einem Straßenschild, und in der Bonngasse ist sein Konterfei in einem beleuchteten Glasbaustein im Boden eingelassen: Felix Hausdorff, dem die Stadt Bonn hier neben anderen Berühmtheiten ein öffentliches Zeichen gesetzt hat. Der herausragende jüdische Mathematiker war Professor an der Universität Bonn. Hier sah er sich während der Nazi-Diktatur zunehmenden Verleumdungen und Bedrohungen ausgesetzt. 1942 nahm er sich zusammen mit seiner Frau und seiner Schwägerin das Leben, als ihr Abtransport in das KZ Theresienstadt unmittelbar bevorstand.

Felix Hausdorff wird am 8. November 1868 in Breslau als einziges Kind eines wohlhabenden Textilgroßhändlers geboren. Nach heutigem Sprachgebrauch ist der Junge ein Multitalent. Schon während des Studiums gelten seine Interessen nicht allein den Naturwissenschaften. Schließlich aber wird Felix Hausdorff im Jahr 1895 Privatdozent an der Universität Leipzig für Mathematik und Astronomie.

Er sucht den Kontakt zu Künstlern und Intellektuellen und legt sich das Pseudonym Paul Mongré zu. Von 1897 an veröffentlicht er insgesamt 22 literarische, literarisch-philosophische und essayistische Werke. Berühmt wird er schließlich mit seinem 1914 erschienenen Buch „Grundzüge der Mengenlehre“. Er hatte es noch in Bonn begonnen, wohin er zum Sommersemester 1910 als Extraordinarius an die Universität berufen worden war. Seine erste Station am Rhein wahrte allerdings nicht lange: Bereits drei Jahre später wechselte der junge Gelehrte auf eine Professur in Greifswald.

1921 kehrt Hausdorff nach Bonn zurück und wird Direktor des Mathematischen Seminars. Er bezieht ein Haus in Kessenich in der damaligen Hindenburgstraße – seit 1949 heißt sie Hausdorffstraße. Hausdorff lebt zurückgezogen und scheut größere öffentliche Veranstaltungen. Als die nationalsozialistische Diktatur die Arbeit und das alltägliche Leben der Familie Hausdorff immer schwerer und unerträglicher macht, hält er fast nur noch regelmäßigen Kontakt mit dem Mathematiker und Mathematikhistoriker Erich Bessel-Hagen.

Am 26. Januar 1942 nehmen sich Hausdorff, seine Frau und seine Schwägerin mit dem Schlafmittel Veronal das Leben. Bessel-Hagens Nachlass enthält unter anderem den erschütternden Abschiedsbrief des Mathematikers.



Kurz zuvor hat Hausdorff von der bevorstehenden Zwangsumsiedlung in das ehemalige Endenicher Kloster „Zur ewigen Anbetung“ erfahren, das inzwischen als Sammellager diente. So ahnt er vielleicht von dem bevorstehenden Abtransport nach Theresienstadt, als er in dem Brief schreibt „auch Endenich – ist noch vielleicht das Ende nicht!“

Vor seinem Haus sind heute drei Pflastersteine aus Messing mit Inschriften eingelassen. Wie in anderen Städten sollen sie an jüdische Mitbürger erinnern, die Opfer des nationalsozialistischen Terrors wurden.

Wer seine letzte Spur in Bonn entdecken möchte, der findet sie auf dem Poppelsdorfer Friedhof ganz oben im Urnenhain am Waldrand. Im Eingang des Mathematischen Instituts in der Wegelerstraße 10 erinnert seit 1980 eine große Marmortafel an Hausdorff. Und das 2006 eingerichtete Exzellenzcluster trägt seinen Namen: Hausdorff Center for Mathematics.



Studieren in der Nachkriegszeit

Als die 21-jährige Johanna Holzmann sich 1946 zum Studium der Evangelischen Theologie an der Universität Bonn einschrieb, begann bereits das zweite Semester nach Kriegsende. Aber den Studienalltag begleiteten nach wie vor vielfältige Hindernisse. Schon die Anreise war ein umständliches Abenteuer. Bei ihrem ersten Besuch im Hauptgebäude stand sie plötzlich am Rand eines Abgrunds zwischen Trümmern. Nach dem obligatorischen Arbeitseinsatz sah sie fast aus wie eine Schornsteinfegerin. Und Schreibmaterial nutzte sie, bis es buchstäblich „aufgerieben“ war. Inzwischen ist Johanna Hirschfelder 91 Jahre alt – und ihrer Universität als Gasthörerin immer noch treu.

Sie kamen aus Bad Pyrmont. Wie gestaltete sich die Anreise zum Studium in Bonn?

Der erste Zug war so voll, dass ich im Viehwagen gefahren bin. Weil ein Streckenabschnitt zerstört war, musste ich sieben Kilometer mit einem großen Koffer und einer Tasche zu Fuß laufen und bin beim nächsten Zug auf dem Trittbrett gefahren. Auch die Deutzer Rheinbrücke war zerstört, man konnte nur per Schiffchen auf die andere Rheinseite. Aber erstmal war Sperrstunde, und ich habe im Bunker am Bahnhof auf einer Holzpritsche mit meinem Mantel als Decke übernachtet. Vor der letzten Etappe mit der Rheinuferbahn wollten unaufgeforderte Gepäckträger mit meinem Koffer auf und davon gehen ... zum Glück gab es Leute, die mir halfen.

Wo sind Sie dann in Bonn untergekommen?

Ein Freund meines Vaters hatte mir die Adresse seiner Schwester mitgegeben. Gedacht war das Ganze eigentlich als vorübergehende Bleibe, aber dann wurden fast zwei Jahre daraus! Ich teilte den Raum mit der Tochter. Aber ich war gut aufgehoben und hatte es besser als viele andere. Mein Kommilitone Heinz Hirschfelder – er wurde später mein Mann – wohnte zu fünft in einer ungeheizten Dachstube ...

Als Sie die Universität Bonn zum ersten Mal betraten, lag das Hauptgebäude noch weiträumig in Trümmern. Wie hat man sich das vorzustellen?

Von der Universität stand nur noch ein Turm Am Hof, dort war auch der einzige Eingang in das Gebäude. Ich ging eine Treppe hoch, an der völlig zertrümmerten Aula vorbei ... und plötzlich stand ich vor einem Riesenabgrund, der nicht gesichert war. An der Wand hing ein Wechselrahmen mit dem Mensa-Menü vom 18. Oktober 1944: Rotkohl, Bouletten und Apfelmus. Das war der Tag, an dem Bonn und die Uni zerstört wurden.

Wie war Ihre erste Vorlesung?

Die hielt Professor Karl Barth im Hörsaal 16, dem einzigen, der wieder nutzbar war. Alle wollten ihn hören, und der Saal war völlig überfüllt. Als dann noch uralte Mischmaschinen bei Arbeiten im Lichthof – dem heutigen Arkadenhof – loslegten, verfügte Barth, dass wir am nächsten Morgen schon um 7 statt 8 Uhr c.t. anfangen. Der Hörsaal war trotzdem wieder überfüllt.

Wie erlebten Sie Ihre Mitstudierenden?

In unserer Fakultät war der Zusammenhalt sehr gut, das Verhältnis von Studentinnen und Studenten kameradschaftlich ohne Schwierigkeiten. Viele Kommilitonen waren kriegsversehrt. Bei manchen sah man es schon von weitem, sie hatten Bein-, Arm- oder Kopfverletzungen, andere psychische Schäden. Alle waren schlecht ernährt, die Ernährungslage war katastrophal. Abwechselnd standen wir die Nacht über um Brot an – oft vergeblich. Kartoffeln und Gemüse waren Mangelware. Beim Bonner Bürgerverein bekam man täglich dicke Graupensuppe, wir nannten sie „Kuhzähne“. Aber die kostete so viele Lebensmittelmarken, dass man sie sich nicht oft leisten konnte.

Sicher mussten auch Sie sich zum Arbeitseinsatz bereit zeigen. Was haben Sie gemacht?

Die Bücher des Evangelisch-Theologischen Seminars waren in den Unikeller ausgelagert worden. Wir bildeten eine lange Schlange vom Keller bis zum Turm und beförderten sie ins Seminar. Dann haben wir die Bücher gereinigt, so gut es ging. Manche waren trotzdem kaum noch zu gebrauchen. Hinterher sahen wir fast aus wie die Schornsteinfeger – mit wenig Wasser und der braunen Erdseife dauerte es lange, wieder sauber zu werden.

Insgesamt gab es zu wenig Lehrmaterial. Wie haben Sie sich beholfen?

Ich bekam von meinem Vater zwei dicke Hefte. Eins benutzte ich, um bei der Vorlesung mitzuschreiben, das andere, um das Geschriebene auszuarbeiten. Die Notizen des ersten Heftes schrieb ich mit Bleistift, radierte dann alles aus und benutzte die Seiten für neue Eintragungen. Bücher zu kaufen gab es kaum und wenn, dann mit Abgabe von Papier – aber woher das nehmen?

Woran erinnern Sie sich in der näheren Umgebung der Universität?

Im Hofgarten waren die Bäume wie abrasiert; das Kriegsgefangenenlager wurde allmählich aufgelöst. Der Rasen in der Mitte der Poppelsdorfer Allee war von Bomben aufgerissen und wurde Stück für Stück saniert – ein Erlebnis! Weil die Schlosskirche zerstört war, feierten wir Unigottesdienst im Akademischen Kunstmuseum.

Welche Kleidung trugen Sie?

Wir waren alle sehr „bunt“ gekleidet. Die Studenten durften ihre Uniformen nur umgefärbt tragen oder eben – wenn sie hatten – Zivilsachen. Wir Mädchen hatten es dagegen einigermaßen gut, wir nähten oder strickten etwas aus Resten und gebrauchter Kleidung zurecht. Besonders schlimm war die Schuhfrage. Ich war froh, dass meine Halbschuhe vom Reichsarbeitsdienst noch „Dienst“ tun konnten.

Wie haben Sie Ihre Freizeit verbracht?

Unter uns Theologen gab es heftige Debatten über die Kriegsschulderklärung – oft so leidenschaftlich, dass wir Schwierigkeiten mit der Sperrstunde um 10 Uhr bekamen. Ein Ausflug zum Rolandsbogen war nur mit Passierschein möglich, weil er in der französischen Zone lag. Aber wir sind mit dem Schiffchen nach Beuel oder der Straßenbahn nach Mehlem gefahren. Es gab städtische Studentenvorstellungen mit Musik und Theater, Fakultätsfeste ...

Was sind Ihre wichtigsten Erinnerungsstücke aus dieser Zeit?

Bücher – darunter eine „Biblia Hebraica“ von 1839 und eine hebräische Grammatik von 1912. Und ein selbst gemachtes Sieb.

Was ist Ihre schönste, was Ihre schlimmste Erinnerung an die Studienzeit?

Die schlimmste Erinnerung ist der Kältewinter 1946/47, wobei zu sagen ist, dass wir uns in dieser Zeit sehr untereinander geholfen haben. Die schönste ist sicher, als ich meinen Mann Heinz kennen lernte. Heute wohnen wir an der Poppelsdorfer Allee und haben die Uni immer noch im Blick.

Vielen Dank!

Berühmte Bonner Alumni

Als sie in Bonn studierten, waren sie noch weitgehend unbekannt. Das sollte sich später ändern – zum Beispiel bei:

- **Hoffmann von Fallersleben**
Philologiestudent ab 1819
- **Heinrich Heine**
Jurastudent ab 1819
- **Karl Marx**
Jurastudent ab 1835
- **Prinz Albert von Sachsen-Coburg-Gotha**
Jurastudent ab 1837
- **Adolf Kolping**
Theologiestudent ab 1842
- **Friedrich Nietzsche**
Student der Philologie und Theologie ab 1864
- **Luigi Pirandello**
Philologiestudent ab 1889
- **Konrad Adenauer**
Jurastudent ab 1895
- **Robert Schuman**
Jurastudent 1904
- **Max Ernst**
Philosophiestudent ab 1910

Insider-Tipp

Mit 100 Metern Durchmesser gehört das Radioteleskop in der Nähe von Effelsberg zu den größten vollbeweglichen Radioteleskopen der Erde – ein Besuch lohnt sich! Das Hightech-Teleskop ist das Hauptbeobachtungsinstrument des Bonner Max-Planck-Instituts für Radioastronomie.

Anja Rügamer

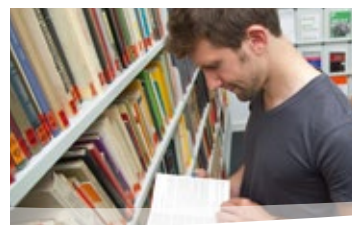
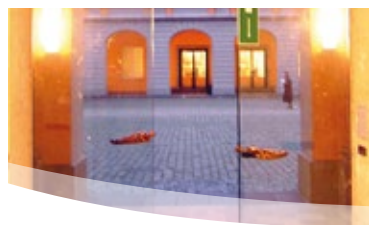
Wiederaufbau und Wachstum

Der Hochschulbetrieb ruhte in Bonn jedoch nicht lange. Bereits zum Wintersemester 1945/46 wurde die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität wieder eröffnet. In den folgenden Jahren entstanden zahlreiche neue Gebäude, und die Zahl der Studierenden wuchs stetig. Auch für herausragende Forscher wurde die Bonner Hochschule wieder attraktiv. Heute lehren und forschen an der Universität rund 550 Professoren. Dazu kommen mehrere Tausend wissenschaftliche und technisch-administrative Mitarbeiter, wodurch die Universität einer der größten Arbeitgeber der Region ist.



Die Universität heute

Heute zählt die Universität Bonn rund 35.500 Studierende aus 136 Ländern. Sie verfügt über ein ausgeprägtes wissenschaftliches Profil (vgl. Kap. 1.4), das sich auch in einer starken Forschungsorientierung in der Lehre niederschlägt. Das Herz der traditionsreichen Alma Mater bilden ihre sieben Fakultäten und das Bonner Zentrum für Lehrerbildung.



Katholisch-Theologische Fakultät



Dekan:
Prof. Dr. Ulrich Berges

Prodekan:
Prof. Dr. Gisela Muschiol,
Prof. Dr. Dr. Norbert Lüdecke

Studiendekan:
Prof. Dr. Michael Reichardt

Dekanatsverwaltung:
An der Schlosskirche 2–4
53113 Bonn
Tel.: 0228 / 73-7344 oder -7345
ktf.uni-bonn.de



Die Fakultät in Zahlen

Studierende WS 15/16:
382

davon ausländische Studierende:
36

Personal (Stichtag 01.12.2015):
46

davon Professoren:
12

davon Wissenschaftliche Mitarbeiter:
19

davon Mitarbeiter
Technik/Verwaltung:
15

Anzahl Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen
(ohne auslaufende Studiengänge)
Studienjahr 2016/17:
5

Absolventen Studienjahr 2013/14:
8

Promotionen Studienjahr 2013/14:
11

Habilitationen Studienjahr 2014/15:
1

Lehrangebot

Die Frage nach Gott, die zugleich als Frage nach dem Menschen formuliert wird, steht im Zentrum des Studiums der Katholischen Theologie. Deshalb sind sowohl die Quellen christlichen Glaubens (Bibel und kirchliche Überlieferung) als auch existenzielle und aktuelle gesellschaftliche Themen Gegenstand des Studiums der Theologie.

Die Studiengänge „Katholische Theologie“ (Abschluss „Magister Theologiae“) und „Katholische Religionslehre“ sind in Modulen organisiert, die eine enge interdisziplinäre Vernetzung garantieren. Das berufsorientierende Schwerpunktstudium ermöglicht, Praktika und Kurse in kirchlichen und außerkirchlichen Feldern als Teil des Studiums anerkennen zu lassen.

Wissenschaft und Forschung

Die vier Fachgruppen (biblisch, historisch, systematisch und praktisch) bedingen eine große Methodenvielfalt und vielfältige Kooperationen mit anderen Fakultäten.

Die besondere Kooperation mit der Evangelisch-Theologischen

Schwesterfakultät zeigt sich z.B. in der gemeinsamen theologischen Bibliothek mit modernsten Studierplätzen und in Forschungs Kooperationen sowie im inter fakultären Zentrum für Religion und Gesellschaft (ZERG).

Die Forschungsaktivitäten sind interkonfessionell und interdisziplinär ausgerichtet, wobei jedes theologische Fach eigene Forschungsschwerpunkte einbringt. Die Fakultät als Ganze arbeitet zu den wissenschaftlichen Schwerpunkten „Verhältnis Christentum – Judentum“ und „Interkulturelle Theologie / Interreligiöser Dialog“.

Berufsqualifizierung

Das Studium der Katholischen Theologie qualifiziert für kirchliche Berufe (Priester, Pastoralreferentinnen und -referenten, Religionslehrerinnen und -lehrer), für diverse kirchliche und kirchennahe Einrichtungen (z.B. diakonische Institutionen, kirchliche Medien, religiöse Erwachsenenbildung). Zugleich ist man mit einem Theologiestudium bestens qualifiziert, um in zahlreichen anderen Berufen arbeiten zu können (Journalismus, allgemeine Bildungseinrichtungen, diverse Personalabteilungen etc.).



Evangelisch-Theologische Fakultät

Lehrangebot

Ein Studium an der Evangelisch-Theologischen Fakultät bietet wissenschaftliche und berufs feldbezogene Kenntnisse über das Christentum als Möglichkeit menschlicher Sinndeutung, Lebensführung und Wertefindung sowie als prägender Faktor abendländischer Kultur und Gesellschaft und über die Bedingungs- und Wirkungszusammenhänge leitenden Handelns in kirchlichen und gesellschaftlichen Institutionen. Das Studium erfolgt je nach Berufsperspektive in Studienfächern bzw. Studiengängen mit unterschiedlichen Abschlüssen (Kirchliches Examen, Magister theologiae, Bachelor of Arts, Master of Arts, Bachelor/Master für das Lehramt an Gymnasium/Gesamtschule). Die Studiengänge der Fakultät zeichnen sich durch frühzeitige Heranführung der Studierenden an aktuelle Forschungsfragen sowie durch Freiräume für die Verfolgung eigener Fragestellungen aus. Das Lehrangebot entspricht den deutschlandweiten Standards für das Fach; inhaltliche Schwerpunkte sind bezogen auf die Forschungsschwerpunkte.

Forschungsschwerpunkte

Die Forschungsprojekte an der Fakultät lassen sich unter drei Schwerpunkten bündeln:

1. Ursprünge und Geschichte des Christentums, zum Beispiel paulinische Theologie, altkirchliche Glaubensbekenntnisse, Reformationszeit
2. Das evangelische Christentum in der Begegnung mit anderen Konfessionen, Religionen und Kulturen, zum Beispiel christlich-jüdische Beziehungen, interkulturelle Seelsorge
3. Christentum und Theologie unter den Bedingungen der modernen Gesellschaft, zum Beispiel Diskurs mit Kultur- und Humanwissenschaften (Milieutheorie, Medizin-/Bioethik), neuere dogmatische Entwürfe

Die Fakultät ist maßgeblich am inter fakultären Zentrum für Religion und Gesellschaft (ZERG) beteiligt und stellt dessen Sprecher. Wichtige Forschungseinrichtungen der Fakultät sind das Institut für Hermeneutik und das Ökumenische Institut; sie kooperiert mit dem Institut für interdisziplinäre und angewandte Diakoniewissenschaft an der Universität Bonn (IfD).



Dekan:
Prof. Dr. Udo Rüterswörden

Prodekan:
Prof. Dr. Günter Röhser

Studiendekan:
Dr. Eike Kohler

Dekanatsverwaltung:
Am Hof 1
53113 Bonn
Tel.: 0228 / 73-7366 oder -7345
ev-theol.uni-bonn.de



Die Fakultät in Zahlen

Studierende WS 15/16:
1.092

davon ausländische Studierende:
72

Personal (Stichtag 01.12.2015):
39

davon Professoren:
11

davon Wissenschaftliche Mitarbeiter:
16

davon Mitarbeiter
Technik/Verwaltung:
12

Anzahl Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen
(ohne auslaufende Studiengänge)
Studienjahr 2016/17:
10

Absolventen Studienjahr 2013/14:
22

Promotionen Studienjahr 2013/14:
6

Habilitationen Studienjahr 2014/15:
1



Dekan:
Prof. Dr. Rainer Hüttemann

Prodekan:
Prof. Dr. Alois Kneip

Dekanatsverwaltung:
Adenauerallee 24–42
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73-79 30
rsf.uni-bonn.de



jura.uni-bonn.de

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

Fachbereich Rechtswissenschaft

Forschungsschwerpunkte

Der Fachbereich Rechtswissenschaft versteht sich als „Forschungsfakultät“, in der rechtswissenschaftliche Forschung auf hohem Niveau betrieben wird. Die Forschungsschwerpunkte spiegeln sich in der Institutsstruktur wider:

- **Rechtswissenschaftliche Grundlagenforschung** (Römisches Recht und Rechtsgeschichte, Rechtsphilosophie, Kirchenrecht),
- **Deutsches und Europäisches Privat- und Wirtschaftsrecht** (IPR und Rechtsvergleichung, Zivilprozessrecht, Familienrecht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Arbeits- und Sozialrecht, Steuerrecht),
- **Öffentliches Recht** (Staats- und Verwaltungsrecht, Wasserrecht und Völkerrecht),
- **Strafrecht** (Strafrechtsdogmatik, Europäisches Strafrecht und Kriminologie).

In den letzten Jahren hat der Fachbereich im Zentrum für Rechtsökonomie (CASTLE) ein zusätzliches Profil im Bereich „Law and Economics“ ausgeprägt.

Lehrangebot

Im Mittelpunkt des Lehrangebots steht der Studiengang Rechtswissenschaft, dessen Abschluss das

Erste (juristische) Examen bildet. Im Rahmen des Schwerpunktstudiums (ab 5. Semester) stehen 10 Schwerpunktbereiche zur Auswahl, in denen frühzeitig eine Spezialisierung erfolgen kann. Zusätzlich bietet der Fachbereich eine eigenständige und zertifizierte fachspezifische Fremdsprachenausbildung (FFA) an.

Neben dem Studiengang Rechtswissenschaft bietet der Fachbereich folgende Studiengänge an:

- den Bachelorstudiengang Law & Economics LL.B., der einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss auf dem Gebiet der ökonomischen Analyse des Rechts bietet,
- den Masterstudiengang Deutsches Recht, LL.M., für Studierende, die ihren ersten berufsqualifizierenden juristischen Abschluss im Ausland erworben haben,
- das Bachelorbegleitfach Rechtswissenschaft, das es Studierenden in einem Bachelorstudiengang insbesondere der Philosophischen Fakultät ermöglicht, ihr Kernfachstudium rechtswissenschaftlich zu ergänzen.

Nähere Informationen zum Lehrangebot und den Forschungsfeldern sowie zur Fachstudienberatung finden Sie auf den Seiten des rechtswissenschaftlichen Fachbereichs im Internet.



Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Forschungsschwerpunkte

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist europaweit führend in der ökonomischen Forschung. Im Rahmen eines gemeinsamen Konzeptes kooperieren Volks- und Betriebswirte erfolgreich miteinander. Forschungsschwerpunkte sind Spiel- und Vertragstheorie, monetäre und internationale Makroökonomik, Arbeitsmarktökonomik, Finanzwirtschaft, empirische und experimentelle Wirtschaftsforschung.

Der wissenschaftliche Nachwuchs wird optimal gefördert durch:

- Bonn Graduate School of Economics (BGSE)
- Laboratorium für Experimentelle Wirtschaftsforschung (EconLab)
- Sonderforschungsbereich TR 15 „Governance und die Effizienz Ökonomischer Systeme“ (GESY)
- Graduiertenkolleg „Heterogenität, Risiko und Dynamik in ökonomischen Systemen“
- Exzellenzcluster „Mathematik Grundlagen, Modelle, Anwendungen“

Kooperationen

- Center for Economics and Neuroscience (CENs)
- Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA)

- Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern (MPI)

Mit den Professoren Reinhard Selten, Benny Moldovanu, Armin Falk, Christian Bayer und Stephan Lauerer forschen und lehren ein Nobel-, zwei Gossen- und ein Leibniz- und Yrjö-Jahnsson-Preisträger sowie vier ERC-Preisträger am Fachbereich.

Lehrangebot

Beide Studiengänge des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften, der grundständige „B.Sc. Volkswirtschaftslehre“ und der konsekutive englischsprachige „M.Sc. Economics“, sind forschungsorientiert und stark quantitativ ausgerichtet.

Der Bachelorstudiengang bietet ein breites Programm in den Gebieten VWL, BWL und Quantitative Methoden. Ein fachübergreifender freier Wahlpflichtbereich ermöglicht eine einzigartige individuelle Profilbildung.

Der Masterstudiengang bietet eine anspruchsvolle Ausbildung in volkswirtschaftlicher Theorie sowie statistischen und ökonomischen Methoden. Das Masterprogramm erlaubt talentierten Studierenden den direkten Einstieg in das Doktorandenstudium.

Die Fakultät in Zahlen

Studierende WS 15/16:
5.786

davon ausländische Studierende:
553

Personal (Stichtag 01.12.2015):
303

davon Professoren:
74

davon Wissenschaftliche Mitarbeiter:
157

davon Mitarbeiter Technik/Verwaltung:
72

Anzahl Studienfächer mit verschiedenen Abschlüssen (ohne auslaufende Studiengänge) Studienjahr 2016/17:
6

Absolventen Studienjahr 2013/14:
542

Promotionen Studienjahr 2013/14:
80

Habilitationen Studienjahr 2014/15:
1



econ.uni-bonn.de



Medizinische Fakultät



Dekan:
Prof. Dr. Nicolas Wernert
Prodekan für Lehre und Studium:
Prof. Dr. Christian Drost
Prodekan für Forschung:
Prof. Dr. Jörg Kalff
Prodekan für Finanzen:
Prof. Dr. Bernd Fleischmann

Studiendekanat:
Sigmund-Freud-Straße 25
53127 Bonn
Tel.: 0228 / 287-15851
uniklinik-bonn.de/dekanat

Geschichte und Gegenwart

Im Zuge der Universitätsgründung 1818 richtete die Medizinische Fakultät die ersten Bonner Kliniken ein. Aus ihrem Anatomischen Institut kamen entscheidende Impulse für den Aufstieg der deutschen naturwissenschaftlich-medizinischen Forschung.

Die NS-Diktatur vertrieb auch in Bonn Professoren und Studenten; Ärzte verübten Unrecht durch Zwangssterilisationen und Gutachten, die zu Tötungen führten. Nachdem im Luftkrieg die Unikliniken zerstört worden waren, wurden sie 1950 auf dem Venusberg wieder eröffnet.

In Folge verschiedener Pionierleistungen (u.a. erste deutsche Lebertransplantation 1969) machten ihre Professoren die Fakultät zu einer der forschungsstärksten in Deutschland.

Heute kooperiert die Medizinische Fakultät Bonn mit dem Universitätsklinikum Bonn, einem Krankenhaus der Maximalversorgung mit 1.232 stationären Betten. An 30 Kliniken auf dem „Campus Venusberg“ sind alle Sparten der modernen Medizin vertreten. Die Vorklinik (erster Studienabschnitt der Humanmedizin) befindet sich in der Stadt auf dem „Campus Poppelsdorf“; die Zahnmedizin wird im Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (gegenüber der Beethovenhalle) gelehrt.

Lehrangebot

An der Medizinischen Fakultät beginnen in jedem Wintersemester etwa 270 Studierende ihr Medizinstudium und etwa 80 Studierende das Studium der Zahnmedizin. Seit dem WS 09/10 wird zudem der englischsprachige Masterstudiengang „Neurosciences“ angeboten.

Das Medizinstudium in Bonn zeichnet sich vor allem durch eine klare curriculare Struktur, überwiegend praktischen Unterricht in Kleingruppen, interdisziplinäres Denken und praxisnahe Ausbildung sowie eine Verknüpfung von klinischer und wissenschaftlicher Ausbildung aus.

Die klassische Lehre wird im Wahlpflichtbereich durch ein weit gefächertes Zusatzangebot wie z.B. Grundkurs klinischer Untersuchungsmethoden, Gesprächsführung und Kommunikation, Klinische Ethik sowie Tumormedizin ergänzt. Zudem werden computergestützte Lernprogramme zum Selbststudium angeboten. Als besondere Ausstattung bietet das im Lehrgebäude eingerichtete „Skills Lab“ die Möglichkeit zum realitätsgetreuen Einüben ärztlicher Untersuchungsmethoden und Behandlungsmethoden.

Ein über viele Jahre etabliertes ERASMUS-Programm mit attraktiven Partneruniversitäten ermöglicht den internationalen Austausch von Studierenden. Als Zusatzqualifikation für wissenschaftlich interessierte Studierende eröffnet die Medizinische Fakultät die Möglichkeit einer strukturierten Doktorandenausbildung (sogenanntes Sci Med Programm).

Forschungsschwerpunkte

Die Medizinische Fakultät Bonn bietet moderne Forschungsschwerpunkte: Genetische Medizin und Genetische Epidemiologie; Neurowissenschaften; Immunologie und Infektiologie; Hepato-Gastroenterologie; Erkrankung des Herz-Kreislauf-Systems.

Besonders stolz ist die Medizinische Fakultät auf Forschungsvorhaben unter ihrer Leitung: DFG-Exzellenzcluster „ImmunoSensation“ (zusammen mit der Math.-Nat. Fakultät, caesar und DZNE seit 2012), SFB 1089 „Synaptic Micronetworks in Health and Disease“ (seit 2013), Deutsches Zentrum für die Erforschung Neurodegenerativer Erkrankungen (DZNE, Helmholtz-Gemeinschaft), Standort Bonn/Köln des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung (DZIF, Helmholtz-Gemeinschaft) und mehrere EU-Vorhaben. Außerdem leitet die Fakultät drei Forschergruppen und zwei Klinische Forschergruppen der DFG und ist an vier weiteren SFB, einer Forschergruppe und an Kompetenznetzwerken des BMBF beteiligt. An zwei Mitglieder des immunologisch-infektiologischen Schwerpunktes wurde 2013 der Leibniz-Preis der DFG verliehen.

Durch Profilbildung, Leistungsprinzip, Qualitätsmanagement und Kooperationen konnte die Fakultät in NRW einen Spitzenplatz erreichen. Zur besseren Behandlung von Krebserkrankungen wurde ein Center of Integrated Oncology gegründet (CIO Köln/Bonn, Deutsche Krebshilfe). Im Forschungszentrum „LIFE&BRAIN“ geht es um angewandte Forschung und rasche Überführung der Ergebnisse in die Praxis.



Die Fakultät in Zahlen

Studierende WS 15/16:

3.003

davon ausländische Studierende:
371

Personal (Stichtag 01.12.2015)
inkl. Universitätsklinikum Bonn:
5.392

davon Professoren:

112

davon Wissenschaftliche Mitarbeiter:

1.620

davon Mitarbeiter

Technik/Verwaltung:
3.660

Anzahl Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen
(ohne auslaufende Studiengänge)
Studienjahr 2016/17:
4

Absolventen Studienjahr 2013/14:
322

Promotionen Studienjahr 2013/14:
164

Habilitationen Studienjahr 2014/15:
21





Dekan:
Prof. Dr. Andreas Bartels

Studiendekan:
Prof. Dr. Volker Kronenberg
Prodekanin für Struktur- und
Finanzangelegenheiten:
Prof. Dr. Claudia Wich-Reif

Sprecher des Advisory Board für
Forschung und Internationales:
Prof. Dr. Christoph Horn

Dekanatsverwaltung:
Am Hof 1
53113 Bonn
Tel.: 0228 / 73-4003
philfak.uni-bonn.de

Philosophische Fakultät

Geschichte und Gegenwart

Die Philosophische Fakultät umfasst elf Institute und neun Zentren der geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächer.

Philosophische Fakultäten traten zu Anfang des 19. Jahrhunderts an die Stelle der „Artistenfakultäten“ der mittelalterlichen Hochschulen. Sie beheimateten die geisteswissenschaftlichen Disziplinen, „welche die geschichtlich-gesellschaftliche Wirklichkeit zu ihrem Gegenstand haben“ (Dilthey, 1883). Nach Gründung der Universität Bonn im Jahr 1818 bestand die Philosophische Fakultät aus den Fächern Philosophie, Mathematik, Naturwissenschaften, Philologie, Morgenländische Sprachen, Neuere Sprachen, Redekünste, Geschichte und ihre Hilfswissenschaften, Kameralwissenschaften und dem Bereich „Zeichenkunst, Baukunst, Tonkunst“.

Die Fakultät präsentiert sich heute als ein komplexer Verbund philosophischer, historischer, philologischer, sozialwissenschaftlicher, kunst- und kulturwissenschaftlicher Disziplinen. Eine der Stärken

der Fakultät war schon immer ihre Fächervielfalt. Große und kleine Fächer ergänzen sich und sind interdisziplinär vernetzt.

Forschungsschwerpunkte

Auch in der Forschung ist die Philosophische Fakultät erfolgreich: Ihre Leuchtturmprojekte sind das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Käte Hamburger Kolleg zum Thema „Recht als Kultur“ und das von den Bonner Archäologen und Altertumswissenschaftlern mit ihren Kölner Kollegen bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft eingeworbene Graduiertenkolleg zur „Archäologie vormoderner Wirtschaftsräume“. Außerdem hat die Bonner Mediävistik erfolgreich Mittel für die Einrichtung eines Sonderforschungsbereiches zum Thema „Macht und Herrschaft im Mittelalter“ eingeworben. Hervorzuheben sind auch die DFG Kolleg-Forschergruppe zum Thema „Die Mamluken – ein einmaliges Herrschaftsmodell“ im Orient- und Asieninstitut und die von der Philosophie eingeworbene Alexander von Humboldt-Professur, von der jedes

Jahr vom BMBF nur insgesamt 10 für herausragende internationale Wissenschaftler vergeben werden. Die Bonner Vor- und Frühgeschichte ist prominent in einem neu eingerichteten DFG-Schwerpunktprogramm „Zur Archäologie und Geschichte regionaler und überregionaler Verkehrssysteme“ vertreten. Mehrere Bonner Historiker sind Mitglieder in den Deutschen Akademien der Wissenschaften, in denen sie auch in Zukunft hochsubventionierte Langzeitprojekte betreuen. Dies gilt auch für die Bonner Altamerikanistik. In der Philosophie, der Psychologie und der Islamwissenschaft sind Bonner Professoren Fachkollegiaten der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Die Bonner Akademie zur Forschung und Lehre Praktischer Politik (BAPP) entwickelt sich zur wichtigsten deutschen Vermittlungsinstitution zwischen Politikologie, Soziologie und praktischer Politik. Das Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI) hat beim BMBF für die Jahre 2013 bis 2016 ein Großprojekt im Bereich der vergleichenden Regionalforschung in Kooperation mit dem West Africa Institute in Praia (Cabo Verde) eingeworben.

Orte koordinierter Forschung sind darüber hinaus die institutsübergreifenden Zentren der Philosophischen Fakultät. Im Bonner Asienzentrum (BAZ), Bonner Mittelalter-Zentrum (BMZ), Zentrum für Alternskulturen (ZAK), Centre for the Classical Tradition (CCT), Zentrum für Evaluation und Methoden (ZEM), Zentrum für Historische Grundlagen der Gegenwart (ZHGG), Zentrum für Kulturwissenschaft (ZfKW), Bonner Zentrum für Transkulturelle Narratologie (BZTN) und im Internationalen Zentrum für Philosophie NRW wird ebenso fachübergreifend gearbeitet und ge-

forscht wie in den transfakultären Zentren für Europäische Integration (ZEI), für Entwicklungsforschung (ZEF), für die Erforschung von Religion und Gesellschaft (ZERG) sowie im Institut für Wissenschaft und Ethik (IWE) und im Deutschen Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften (DRZE).

Lehrangebot

Die Philosophische Fakultät bietet eine sehr große Auswahl an grundständigen Bachelorstudiengängen sowie an weiterführenden und stärker forschungsorientierten Masterprogrammen an (vgl. Kap. 3.1). Klassische Bildung und Berufsorientierung werden dabei nicht als Gegensätze verstanden, sondern sind als zwei Seiten einer Medaille in den Studienordnungen integriert. Eine besondere Stärke des Lehrangebots liegt in seiner Vielfalt, das von traditionellen geisteswissenschaftlichen Disziplinen über gesellschaftswissenschaftliche Programme bis hin zu modernen kulturwissenschaftlichen Studienfächern ein breites Spektrum abdeckt. Die Studierenden können durch eine große Anzahl von Kombinationsmöglichkeiten in Kern-/Begleitfach- sowie in Zweifach-Modellen ein individuelles Profil erwerben. Internationalität und Interdisziplinarität werden in der Philosophischen Fakultät groß geschrieben. Es existieren enge Kooperationen der Fachbereiche in Studiengängen und Programmen mit renommierten ausländischen Universitäten, die den Studierenden weltweit attraktive Studienaufenthalte ermöglichen.



Die Fakultät in Zahlen

Studierende WS 15/16:
10.808

davon ausländische Studierende:
1.381

Personal (Stichtag 01.12.2015):
654

davon Professoren:
99

davon Wissenschaftliche Mitarbeiter:
437

davon Mitarbeiter
Technik/Verwaltung:
118

Anzahl Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen
(ohne auslaufende Studiengänge)
Studienjahr 2016/17:
106

Absolventen Studienjahr 2013/14:
1.279

Promotionen Studienjahr 2013/14:
82

Habilitationen Studienjahr 2014/15:
4



Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät



Dekan:
Prof. Dr. Ulf-G. Meißner

Studiendekanin:
Prof. Dr. Barbara Reichert

Prodekan für Forschung und
Förderung des wissenschaftlichen
Nachwuchses:
Prof. Dr. Joachim Schultze

Prodekan für Mittelplanung
und -verwaltung:
Prof. Dr. Michael Griebel

Dekanatsverwaltung:
Wegelerstraße 10
53115 Bonn
Tel.: 0228 / 73-2233
math-nat-fakultaet.uni-bonn.de

Geschichte und Gegenwart

Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät wurde am 16. Januar 1936 gegründet. Zuvor gehörten ihre Fächer zur Philosophischen Fakultät. Sie gliedert sich in acht Fachgruppen: Mathematik, Informatik, Physik/Astronomie, Chemie, Erdwissenschaften, Biologie, Pharmazie und Molekulare Biomedizin. Die Fächervielfalt fördert fachübergreifende Forschung und Lehre.

In der so genannten Exzellenzinitiative von Bund und Ländern war die Fakultät zweifach erfolgreich: Zum einen mit dem bundesweit einzigen Exzellenzcluster im Fach Mathematik und zum anderen mit der Bonn-Cologne Graduate School of Physics and Astronomy.

Weitere Graduiertenschulen sind die Forschungsschulen Biotech-Pharma und LINES Chemical Biology sowie die Bonn-Aachen International Research School in Applied Informatics (B-AIT Research School).

Daneben zeichnet sich die Fakultät durch fünf Sonderforschungsbereiche sowie vier so genannte „Transregios“ aus. Derartige Großprojekte sind unter den Förderprogrammen der Deutschen Forschungsgemeinschaft sehr hoch angesehen.

Forschungsschwerpunkte

Viele Forschungsschwerpunkte der Fakultät sind in interdisziplinären Zentren organisiert. Wichtige Beispiele sind das Bethe-Zentrum für Theoretische Physik (BCTP), LINES (Life and Medical Sciences), CEMBIO (Zentrum für Molekulare Biotechnologie), IZKS (Interdisziplinäres Zentrum für Komplexe Systeme), ZFL (Zentrum für Fernerkundung der Landoberfläche, ein fakultätsübergreifender Geoverbund) sowie das Pharma-Zentrum Bonn. Die Fakultät kooperiert im Fach Physik zudem umfassend mit der Universität Köln, in der Informatik mit der RWTH Aachen sowie im Geoverbund ABC/J mit den Universitäten Köln, RWTH Aachen und dem Forschungszentrum Jülich. Die Fakultät hat vielfältige Kooperationen mit außeruniversitären Einrichtungen. Darunter sind die Max-Planck-Institute für Mathematik und Radioastronomie, das Fraunhofer-Institut für Algorithmen und Wissenschaftliches Rechnen und das Forschungszentrum caesar, um nur einige zu nennen.

Noch in der Entstehung begriffen ist eine angestrebte Vernetzung von molekularbiologisch arbeitenden Botanikern der Universitäten Bonn, Düsseldorf und Köln mit dem Max-Planck-Institut für Züchtungsforschung in Köln. Die engen wissenschaftlichen Kontakte spiegeln sich in gemeinsamen Berufungsverfahren wider, die mit einigen dieser Institutionen durchgeführt werden.

Lehrangebot

Das Studienangebot der Fakultät umfasst das gesamte Spektrum der naturwissenschaftlichen Disziplinen. Einige Studiengänge sind interdisziplinär angelegt und mit anderen Fakultäten oder auch anderen Universitäten vernetzt. Besonders hervorzuheben sind der Studiengang Molekulare Biomedizin, der von der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Medizinischen Fakultät gemeinsam durchgeführt wird, sowie der Masterstudiengang Neurowissenschaften (ebenfalls gemeinsam mit der Medizinischen Fakultät). Am Masterstudiengang Molekulare Biotechnologie sind die Mathematisch-Naturwissenschaftliche, die Medizinische und die Landwirtschaftliche Fakultät beteiligt. Der Masterstudiengang Physik der Erde und Atmosphäre (in den Fächern Geophysik und Meteorologie) wird in Kooperation mit der Universität Köln angeboten. Seit WS 2013/14 gibt es den Masterstudiengang „Geography of Environmental Risks and Human Security“ gemeinsam mit der United Nations University.



Die Fakultät in Zahlen

Studierende WS 15/16:

10.634

davon ausländische Studierende:

1.576

Personal (Stichtag 01.12.2015):

1.857

davon Professoren:

183

davon Wissenschaftliche Mitarbeiter:

1.185

davon Mitarbeiter

Technik/Verwaltung:

489

Anzahl Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen
(ohne auslaufende Studiengänge)
Studienjahr 2016/17:

42

Absolventen Studienjahr 2013/14:

1.489

Promotionen Studienjahr 2013/14:

280

Habilitationen Studienjahr 2014/15:

12





Landwirtschaftliche Fakultät



Dekan:

Prof. Dr. Peter Stehle

Prodekan für Studien-
angelegenheiten:

Prof. Dr. Wolfgang Büscher

Prodekan für Mittelplanung und
-verwaltung:

Prof. Dr. Theo Kötter

Prodekan für Forschung und
wissenschaftlichen Nachwuchs:

Prof. Dr. Thomas Hecke

Dekanatsverwaltung:

Meckenheimer Allee 174
53115 Bonn

Tel.: 0228 / 73-2868

lwf.uni-bonn.de

Forschungsschwerpunkte

Energie und Nahrung, bereitgestellt mit Hilfe von erneuerbaren Ressourcen, sind Grundvoraussetzungen für das menschliche Leben. Die dramatische Zunahme der Weltbevölkerung mit einem steigenden Bedarf an sicheren Lebensmitteln erfordert eine nachhaltige und umweltgerechte agrarische Lebensmittelproduktion. Veränderte Konsumgewohnheiten in den entwickelten Ländern führen zu weitreichenden gesundheitlichen Einschränkungen; die Bereitstellung von ernährungsphysiologisch wertvollen Lebensmitteln ist daher unabdingbar.

Durch die Verbindung von natur-, wirtschafts-, sozialwissenschaftlichen und technischen Disziplinen erarbeitet die Landwirtschaftliche Fakultät Lösungen zur Erhaltung der Ressourcen für künftige Generationen und zur optimierten Lebensmittelproduktion. Entsprechend des Profils der Fakultät "From Mo-

lecules to Functions to Systems" wird die aktuelle Forschung in zwei Kernbereichen organisiert: „Agrar Systems Sensing Analysis and Management“ und „Food and Nutrition“. Einer der Schwerpunkte ist dabei die Aufklärung von genetisch determinierten Stoffwechselfunktionen bei Nutzpflanzen, Nutztier und Mensch mittels molekularbiologischer Verfahren.

Die wachsende Nachfrage nach landwirtschaftlichen Rohstoffen für die Erzeugung von Lebensmitteln, Futtermitteln und zuletzt verstärkt von Energie führt zu einer Konkurrenz um Ressourcen auf lokaler, regionaler und globaler Ebene. Die Fakultät besitzt durch die einzigartige Kombination von Agrar-, Ernährungs-, Lebensmittelwissenschaften und Geodäsie ideale Möglichkeiten, diesen Zielkonflikt wissenschaftlich zu erfassen und Lösungsansätze zu erarbeiten.

Lehrangebot

Wissenschaftliche Spitzenqualifikation und Berufsfähigkeit – das sind für die Fakultät gleichrangige Bildungsziele: Auf dem Arbeitsmarkt erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen müssen nicht nur theoretisches und praktisches Fachwissen, sondern auch methodische und soziale Kompetenzen sowie die Fähigkeit zu kritischem, interdisziplinärem Denken nachweisen.

Den sich verändernden Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt trägt die Fakultät Rechnung mit interdisziplinär ausgerichteten Bachelorstudiengängen und vertiefenden, forschungsorientierten Masterstudiengängen im Bereich Agrar, Ernährung und Geodäsie (vgl. Kap. 3.1). Die Studierenden lernen, komplexe Problemstellungen aufzugreifen und sie mit wissenschaftlichen Methoden auch über die aktuellen Grenzen des Wissensstandes hinaus zu lösen. Die Außenlabore Agrar, Geodäsie, Ernährung (AGE) bilden als fakultätsunmittelbare Organisationseinheit der Landwirtschaftlichen Fakultät die Infrastruktur für herausragende anwendungsbezogene Lehre und Forschung.

Die beiden international ausgerichteten Masterstudiengänge „Agricultural and Food Economics (AFECO)“ und „Agricultural Science and Resource Management in the Tropics and Subtropics (ARTS)“ werden in englischer Sprache angeboten und sind besonders bei internationalen Studierenden beliebt. Im Rahmen von ERASMUS MUNDUS Programmen und weiteren Kooperationen können Studierende im Studiengang „Agricultural and Food Economics (AFECO)“ internationale „Double Degrees“ erwerben.

Die seit 2008 bestehende Theodor Brinkmann Graduiertenschule (TBGS) bietet den Doktoranden eine strukturierte, am Promotionsfach ausgerichtete Ausbildung an und fördert exzellente Promovierende durch finanzielle Unterstützung im Rahmen ihrer Ausbildung.



Die Fakultät in Zahlen

Studierende WS 15/16:

3.798

davon ausländische Studierende:
462

Personal (Stichtag 01.12.2015):

634

davon Professoren:

42

davon Wissenschaftliche Mitarbeiter:

343

davon Mitarbeiter

Technik/Verwaltung:

249

Anzahl Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen
(ohne auslaufende Studiengänge)
Studienjahr 2016/17:

26

Absolventen Studienjahr 2013/14:

494

Promotionen Studienjahr 2013/14:

79

Habilitationen Studienjahr 2014/15:

4





Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL)

Geschichte und Gegenwart



Die Lehramtsausbildung in Bonn ist fast so alt wie die Universität selbst: Schon wenige Monate nach der Gründung der Universität wurde, zum Sommersemester 1819, ein Seminar für künftige Griechisch- und Lateinlehrer gegründet. 1825 folgte, damals einmalig in Deutschland, ein „Seminar für die gesammten [sic!] Naturwissenschaften“ mit dem Ziel, die naturwissenschaftliche Bildung der Gymnasiallehrer zu verbessern.

Einen Einschnitt in der Tradition der Lehrerbildung in Bonn brachte der Beginn des 21. Jahrhunderts, als für ein knappes Jahrzehnt die Lehramtsstudiengänge eingestellt wurden. Zum Wintersemester 2011/12, mit der landesweiten Umstellung der Lehrerbildung auf

das gestufte System von Bachelor und Master, wurde in Bonn die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern wieder aufgenommen, im Wintersemester 2014/15 begannen die ersten Studierenden das Studium zum Master of Education.

Organisiert und koordiniert wird das Lehramtsstudium durch das Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL). Hier sind die bildungswissenschaftlichen Studienanteile ebenso angesiedelt wie die Organisation der studienbegleitenden Praxiselemente und der Prüfungsausschuss für die Lehramtsstudiengänge. Das fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studium in ihren beiden Unterrichtsfächern (Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen) oder in ihrer Großen und Kleinen

beruflichen Fachrichtung (Lehramt an Berufskollegs) absolvieren die Studierenden an den fünf am Lehramtsstudium beteiligten Fakultäten, mit denen das BZL kooperiert.

Wissenschaft und Forschung

Unmittelbar dem BZL zugeordnet ist der Arbeitsbereich Bildungswissenschaften. Forschungsschwerpunkte liegen derzeit im Bereich der historischen und systematischen Erziehungswissenschaft, der Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie der Lehrerbildungs- und -motivationsforschung. Zudem koordiniert und unterstützt das BZL die Zusammenarbeit der mit der Wiedereinführung des Lehramtsstudiums neu etablierten Fachdidaktiken. Die AG Fachdidaktiken ist zugleich die Keimzelle einer in Vorbereitung befindlichen interdisziplinären Graduiertenschule für die Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften.

Lehrangebot

An die polyvalenten Bachelorstudiengänge, die alternativ auch den Übergang in andere, fachlich orientierte Masterstudiengänge ermöglichen, schließt sich das Studium zum Master of Education an. Dessen Abschluss eröffnet den Zugang zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt (Referendariat).

Im Wintersemester 2015/16 haben 321 Studierende das Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen und 29 für das Lehramt an Berufskollegs neu aufgenommen. Insgesamt waren in diesem Zeitraum mit dem Ab-

schlussziel Lehramt im Bachelor 1.051 und im Master 283 Studierende eingeschrieben.*

18 Lehramtsfächer können für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen kombiniert werden: Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Religionslehre, Französisch, Geographie, Geschichte, Griechisch, Informatik, Italienisch, Katholische Religionslehre, Latein, Mathematik, Philosophie, Physik, Sozialwissenschaften und Spanisch. Für das Lehramt an Berufskollegs können Agrarwissenschaft oder Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft als Große berufliche Fachrichtungen studiert werden.

Neben den Fachwissenschaften und Fachdidaktiken ihrer künftigen Unterrichtsfächer studieren die Lehramtsstudierenden Bildungswissenschaften. Breiten Raum im Studium nehmen schulpraktische Erfahrungen ein. Im Bachelorstudium wird ein Eignungs- und Orientierungspraktikum sowie ein (in der Regel außerschulisches) Berufsfeldpraktikum absolviert, im Rahmen des Studiums zum Master of Education verbringen die Studierenden ein Praxissemester in einer Schule der Region. Die Beobachtungen und eigenen Unterrichtserfahrungen in diesen fünf Monaten werden in fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen reflektiert. Während des Praxissemesters begleiten Ausbildungslehrer an den Praktikumsschulen und Fachleiter des Zentrums für schulpraktische Lehrerbildung Bonn (ZfsL) die Studierenden.



Vorsitzender des Vorstands:
Prof. Dr. Robert Glaum

Geschäftsführer:
Dr. Robert Steegers

Geschäftsstelle:
Poppelsdorfer Allee 15
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73-600 50

bzl.uni-bonn.de

* Die Studierenden mit Abschlussziel Lehramt werden in den tabellarischen Zusammenstellungen des Studienkompasses in den jeweiligen Fakultätssummen gemäß ihrem ersten Lehramtsfach ausgewiesen (Personenzählung).



Herausragende Forschungsschwerpunkte

- Mathematik
- Wirtschaftswissenschaften
- Physik / Astronomie
- Lebenswissenschaften
- Chemie
- Pharmaforschung
- Philosophie / Ethik
- Geowissenschaften

Forschungsuniversität Bonn

Die Bonner Universität versteht sich als Forschungsuniversität mit klaren Schwerpunkten. Dazu zählt unter anderem die Mathematik, deren deutschlandweite Spitzenstellung auch durch den wiederholten Erfolg in der „Exzellenzinitiative von Bund und Ländern“ bestätigt wurde. Dort konnten die Bonner die Mittel für ein so genanntes Exzellenzcluster einwerben: Fast 25 Millionen Euro an Fördergeldern fließen dafür in die Universität. Auch international ist Bonn keineswegs ein weißer Fleck auf der mathematischen Landkarte: An der Universität und dem Max-Planck-Institut (MPI) für Mathematik arbeiten zahlreiche Wissenschaftler von Weltruf, darunter mit den Professoren Wolfgang Lück, Stefan Müller, Michael Rapoport und Peter Scholze gleich vier Leibniz-Preisträger sowie mit dem MPI-Direktor Gerd Faltings der einzige deutsche Träger der Fields-Medaille. Diese Auszeichnung gilt als „Nobelpreis der Mathematik“.

Zu den Bonner Schwerpunkten zählen auch die Bereiche Wirtschaftswissenschaften und Physik/Astronomie, die sich ebenfalls in der Exzellenzinitiative durchsetzen konnten: Die Graduiertenschule Ökonomie wurde von 2006 bis 2012 im Rahmen der Exzellenzinitiative gefördert, die Graduiertenschule Physik/Astronomie erhielt darüber hinaus eine Anschluss-

förderung für weitere fünf Jahre. Zusammen mit der Universität zu Köln werden hier forschungsnah Doktoranden ausgebildet (vgl. Kap. 3.6). Beide Gebiete können in Bonn auf eine lange Erfolgsgeschichte zurückblicken. So erhielt Professor Wolfgang Paul 1989 den Nobelpreis für Physik. Seine Arbeitsschwerpunkte waren neben der Atom- und Molekülphysik auch

die Erforschung der Elementarteilchen. Heute steht Physikern mit dem Teilchenbeschleuniger „ELSA“ eine Großforschungsanlage zur Verfügung, die an Deutschlands Universitäten ihresgleichen sucht. Mit den Professoren Norbert Langer und Michael Köhl konnte die Fachgruppe Physik/Astronomie weltweit renommierte Wissenschaftler im Rahmen einer Alexander von Humboldt-Professur an den Rhein holen. Außerdem soll demnächst für über 30 Millionen Euro ein neues Forschungsgebäude für Detektorphysik in Poppelsdorf entstehen.

Einen wichtigen Erfolg erzielte die Universität Bonn in der dritten Runde der Exzellenzinitiative mit dem Exzellenzcluster in der Immunologie, das mit rund 28 Millionen Euro gefördert wird. Gleich zwei Bonner Immunologen, Professor Gunther Hartmann und Professor Christian Kurts, wurden für ihre

bahnbrechenden Arbeiten in der Immunologie mit dem Leibniz-Preis ausgezeichnet.

In den Reihen der Bonner Wirtschaftswissenschaftler findet sich mit Professor Dr. Armin Falk ein weiterer Leibniz-Preisträger und der einzige deutsche Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften, Professor Dr. Reinhard Selten.

Über ein Alleinstellungsmerkmal in NRW verfügt die Universität Bonn mit ihrer landwirtschaftlichen Fakultät, die im Bereich der Agrar- und Ernährungswissenschaften äußerst forschungsaktiv ist.

Doch auch andere Bereiche der Universität Bonn machen regelmäßig mit herausragenden Forschungsergebnissen von sich reden. Der oben stehende Kasten gibt einen Überblick.





Keine Tipps für Pokerspieler

Im Gespräch mit Reinhard Selten,
Nobelpreisträger für Ökonomie

Herr Professor Selten, wo haben Sie Ihre besten Einfälle?

Als Wissenschaftler beschäftigt man sich ja ständig mit seinen wissenschaftlichen Untersuchungen, man denkt dauernd darüber nach. Viele gute Einfälle habe ich beim Wandern gehabt. Einen Einfall hatte ich sogar mal im Schlaf. Ein hochgeschätzter Kollege von mir, der Spieltheoretiker Robert J. Aumann, erschien in meinem Traum und sagte mir etwas sehr Wichtiges. Am nächsten Morgen wusste ich Bescheid ...

Wie erklären Sie Laien, worum es bei der Spieltheorie geht?

Die Spieltheorie ist eine mathematische Theorie für die Analyse von Situationen, in denen Menschen zielgerichtet interagieren. Dabei können Konflikte genauso auftreten wie Kooperation, häufig auch beide zusammen. Solche Situationen kann man durch mathematische Modelle beschreiben und dahingehend analysieren, welches Verhalten von den Teilnehmern wohl zu erwarten ist.

Begegnet einem die Spieltheorie auch im Alltag?

Ja, sicher. Gesellschaftsspiele zum Beispiel sind klassische Konfliktsituationen im Sinne der Spieltheorie. Schon früh hat man sich etwa spieltheoretisch mit Poker beschäftigt und neue Einsichten in die Struktur des Spiels gewonnen. Das Phänomen des Bluffens wird innerhalb solcher Modelle gut erfasst. Wir sind aber nicht in der Lage, echte Ratschläge zu erteilen, wie man Schach oder Poker spielen sollte, weil diese Spiele sehr, sehr komplex sind. Das Schachspiel hat mehr Positionen, als es Atome im Weltall gibt. Eine vollständige Analyse des Schachspiels ist damit praktisch unmöglich. Spielsituationen begegnen einem aber oft auch im Straßenverkehr. Wir haben zum Beispiel einmal die Routenwahl von Berufspendlern analysiert. Die Hauptanwendung der Spieltheorie liegt jedoch in realen Situationen in der Wirtschaft.

Neben der Theorie spielen Experimente eine wichtige Rolle in Ihrer Arbeit.

Ja, ohne Experimente geht es nicht. Das menschliche Verhalten ist nämlich nicht immer so rational, wie es die Spieltheorie fordert. Das gilt auch für wirtschaftliche Situationen wie beispielsweise die Börse. Darum kann man das Börsengeschehen nicht gut vorhersagen. Durch Experimente kann man besser beurteilen, wie rational sich die Beteiligten tatsächlich verhalten. Unser Laboratorium für experimentelle Wirtschaftsforschung hat dazu einen großen Raum mit 24 separaten Computerplätzen. Die Teilnehmer müssen Entscheidungen in einer wirtschaftlichen Situation treffen und können durch ihr Handeln „Taler“ gewinnen und natürlich auch verlieren. Gewinne werden anschließend in Euro umgerechnet und ausbezahlt. So entsteht eine echte wirtschaftliche Situation, die für die Authentizität der Ergebnisse wichtig ist.

Wofür haben Sie den Nobelpreis bekommen?

Der Nobelpreis wurde mir für zwei Arbeiten verliehen. Die eine stammt aus dem Jahr 1965 und die andere aus dem Jahr 1975. In der ersten Arbeit habe ich eine dynamische Theorie über so genannte „Oligopole“ entwickelt, also Marktsituationen, an denen nur wenige Akteure beteiligt sind. Zentrales Konzept war damals das „teilspielperfekte Gleichgewicht“. Diese Erkenntnisse habe ich 1975 verallgemeinert und weiter ausgearbeitet.

Was schätzen Sie an der Universität Bonn besonders?

An der Universität Bonn schätze ich vor allem, dass sie eine gute Arbeitsatmosphäre bietet. Dank einer geschickten Berufungspolitik arbeiten hier viele hoch qualifizierte Kollegen – nicht nur in den Wirtschaftswissenschaften, sondern auch auf anderen Gebieten.

Vielen Dank!

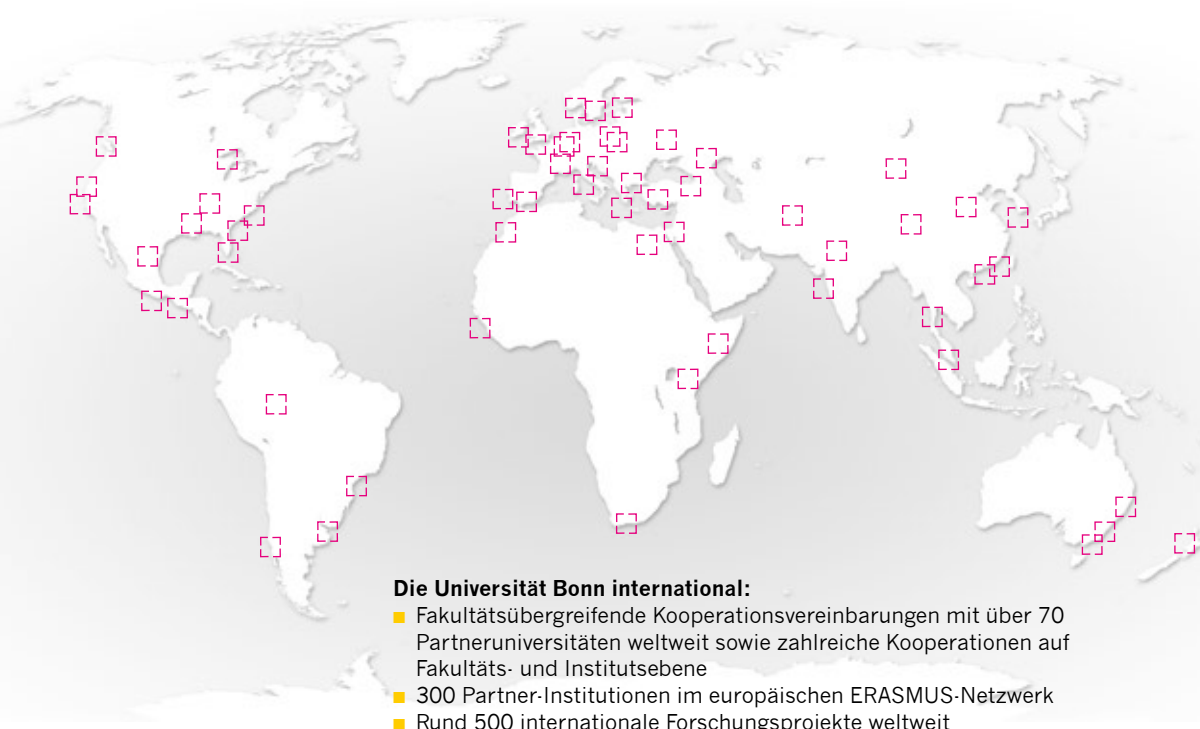


Von links nach rechts
Heinrich Hertz
Maria Gräfin von Linden
Wolfgang Paul
Joseph Alois Ratzinger

Bonner Gelehrten-Galerie

Berühmte Persönlichkeiten lehrten und forschten an der Bonner Universität.
Dazu zählen:

- **August Wilhelm von Schlegel** (1767 – 1845)
Literatur- und Geisteswissenschaftler
- **Barthold Georg Niebuhr** (1776 – 1831)
Altertumswissenschaftler
- **August Kekulé von Stradonitz** (1829 – 1896)
Chemiker
- **Heinrich Hertz** (1857 – 1894)
Physiker
- **Felix Hausdorff** (1868 – 1942)
Mathematiker
- **Maria Gräfin von Linden** (1869 – 1936)
Parasitologin und erste Professorin an einer deutschen Universität
- **Josef Schumpeter** (1883 – 1950)
Nationalökonom
- **Karl Barth** (1886 – 1968)
Theologe
- **Ernst Robert Curtius** (1886 – 1956)
Philologe
- **Wolfgang Paul** (1913 – 1993)
Physiker und Nobelpreisträger
- **Joseph Alois Ratzinger** (geb. 1927)
Papst Benedikt XVI.
- **Reinhard Selten** (geb. 1930)
Wirtschaftswissenschaftler und Nobelpreisträger



Die Universität Bonn als Global Player

Wenn Sie auf dem Hofgarten einen Kommilitonen ansprechen, haben Sie gute Chancen, dass er aus Amerika, Asien oder Afrika stammt: Mehr als 4.200 Studentinnen und Studenten aus 136 Nationen von Afghanistan bis Zypern bereichern derzeit das akademische und gesellschaftliche Leben in der Bundesstadt.

Diese internationale Ausrichtung hat Tradition: Die Universität Bonn pflegt seit langer Zeit Beziehungen zu Universitäten im Ausland. So bestehen mit über 70 Hochschulen rund um den Erdball fakultätsüber-

greifende Kooperationsverträge und mit 300 europäischen Unis ERASMUS-Abkommen, die alle auch den Austausch von Studierenden zum Ziel haben. Die Internationalität der Bonner Alma Mater spiegelt sich in

ihrem Studienangebot: Inzwischen gibt es über 30 international ausgerichtete Studiengänge, die meist komplett auf Englisch oder in einer anderen Fremdsprache durchgeführt werden – Tendenz: steigend.

Auch in der Forschung ist die Bonner Universität ein Global Player: Sie verfügt über mehr als 1.000 Kooperationspartner in aller Welt. Für eine Forschungsuniversität sind derartige Partnerschaften essentiell: Viele Projekte lassen sich nicht anders als im internationalen Verbund bewältigen. Damit eröffnen sich für Sie schon als Studierende faszinierende Möglichkeiten, in länderübergreifenden Projekten mitzuarbeiten (vgl. Kap. 3.6) und so selbst Auslandskontakte zu knüpfen. Jedes Jahr reisen zudem zahlreiche ausländische Gastdozenten und führende Wissenschaftler zum Lehren und Forschen an den Rhein. Bei den Forschungsstipendiaten

und Preisträgern der renommierten Alexander von Humboldt-Stiftung gehört die Universität Bonn traditionell zu den gefragtesten deutschen Hochschulen.

Regional nutzt die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität die Chancen, die sich ihr in der „ABC“-Region zwischen Aachen, Bonn und Köln (Cologne) bieten. Die drei Hochschulen arbeiten auf vielen Feldern zusammen. Hochkarätige nichtuniversitäre Forschungseinrichtungen komplettieren die vielschichtige Wissenschaftslandschaft. Zu nennen ist hier beispielsweise das Forschungszentrum Jülich, dessen Wissenschaftler Peter Grünberg 2007 den Nobelpreis für Physik erhalten hat, oder das Bonner Forschungszentrum caesar. Sie alle sind eng mit der Universität Bonn vernetzt.





Universitäts-Gemeinschaft im Akademischen Jahr

Eine Gemeinschaft von mehr als 40.000 Studierenden, Professoren und Mitarbeitern in einer Institution mit fast 200-jähriger Geschichte – die Universität Bonn gehört zu den großen Traditionshochschulen in Deutschland. Im Laufe des Studienjahres gibt es regelmäßig feste Anlässe, zu denen ihre Mitglieder zusammenkommen. Vielleicht haben Sie Lust, daran teilzunehmen und die besondere Atmosphäre der Bonner Universitäts-Gemeinschaft zu erleben?

Die Eröffnung des Akademischen Jahres

Am 18. Oktober 1818 gründete der preußische König Friedrich Wilhelm III. die Universität Bonn. An diesem Tag feiert die Alma Mater seither ihren Geburtstag mit der feierlichen Eröffnung des Akademischen Jahres. Talare sieht man in deutschen Universitäten nur noch selten – hier gibt es sie. Auf dem Programm der Festveranstaltung in der Aula stehen neben dem Jahresbericht des Rektors und einer Ansprache des Vorsitzenden des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA) auch Ehrungen und die Verleihung von Staatspreisen an herausragende Nachwuchswissenschaftler.

Willkommen Erstsemester!

Mit ihrem „Erstsemester-Welcome“ will die Bonner Alma Mater Ihnen den Einstieg an der Universität und in der neuen Stadt erleichtern. In einem der schönsten Hörsäle im Hauptgebäude begrüßt der Rektor alle „Erstis“. Auf einem kleinen Infomarkt stellen sich wichtige Einrichtungen mit Themen rund um Ihr Studentenleben in Bonn vor. Bei der anschließenden Party in der Säulenhalle können Sie Ihre Kommilitonen und Dozenten treffen und gemeinsam mit Angehörigen anderer Fächer Ihren Studienbeginn feiern.



uni-bonn.de/die-universitaet
→ Events und -Veranstaltungen
→ Erstsemester-Welcome

Was Sie schon immer über Talare wissen wollten ...

Das Wort „Talar“ stammt von lat. „talus“ (Knöchel) bzw. vom dazugehörigen Adjektiv „talaris“. Es bezeichnet einen knöchellangen Mantel mit weit ausgeschnittenen Ärmeln. Seinen Ursprung hat der Talar im Mittelalter, als die Universitäten aus den Domschulen und Ordensstudien der Kleriker entstanden. Der lange Mantel war daher auch für die Dozenten das normale Überkleid. Eine ausschließliche Professorenkleidung war es nicht: Die Vertreter akademischer Berufe – insbesondere die Richter – trugen auch entsprechende Mäntel, obwohl sie nichts mit der Universität zu tun hatten. Als studentische Kleidung war der Talar unbekannt. Allerdings gab es schon früh Kleiderordnungen, die das Tragen von Hüten untersagten und stattdessen auf Kappen und Barette verwiesen: Ursprung der Barette, die irgendwann zum „Doktorhut“ führten.

An der Universität Bonn bekamen Talare im 19. Jahrhundert als festliche Kleidung der Professoren ihren Platz im Universitätsbetrieb. Die Dekane der Fakultäten und der Rektor erscheinen noch heute zu feierlichen Anlässen wie der Eröffnung des Akademischen Jahres oder beim Universitätsfest in traditioneller Amtstracht. Der Mantel des Rektors ist purpurfarben, die Talare der Dekane tragen Fakultätsfarben: dunkelviolett für die Evangelisch-Theologische Fakultät, blauviolett für die Katholisch-Theologische Fakultät, purpurn für die Rechts- und Staatswissenschaften, scharlachrot für die Medizin, dunkelblau für die Philosophische Fakultät, grün für die Agrarwissenschaften und hellblau für die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät.

Dies Academicus: Einblick in andere Fächer

Einmal im Semester – traditionell an einem Mittwoch etwa in der Mitte der Vorlesungszeit – fallen die regulären Lehrveranstaltungen aus. An diesem Tag der Offenen Tür, dem „Dies Academicus“, bieten die Fakultäten Vorlesungen und Vorträge für alle Universitätsangehörigen und interessierten Bürger an. Auch Besichtigungen, Podiumsdiskussionen, Konzerte und Ausstellungen sind offen für alle. Die meisten Veranstaltungen finden im Universitäts-Hauptgebäude statt. Das Programm ist online auf den Seiten des Studium Universale und in der „Dies-Zeitung“ zu finden.

Das Universitätsmuseum

Das „Universitätsmuseum Bonn – Schaufenster der Wissenschaft“ wurde im Juni 2013 im Hauptgebäude eröffnet (Eingang vom Hofgarten aus). Zu sehen sind Bilder, Texte und Exponate zu akademischen Traditionen, zur Universitätsgeschichte, zu bekannten Studierenden sowie zu den Forschungsleistungen Bonner Professoren.



Universitätsmuseum Bonn

Regina-Pacis-Weg 1
53113 Bonn

Telefon: 0228 - 73 5367 und 7397

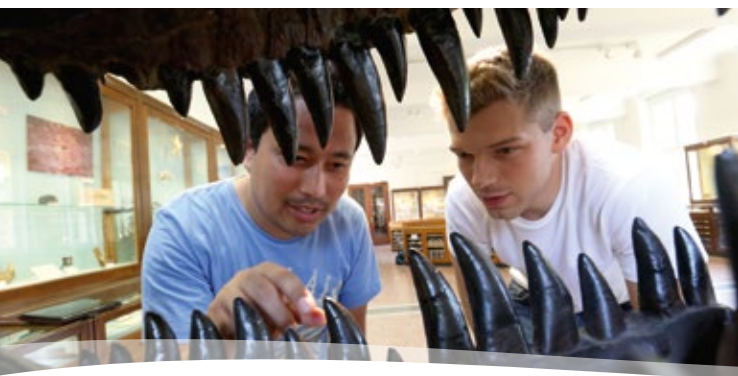
uni-bonn.de/einrichtungen

→ Museen
→ Universitätsmuseum Bonn

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag von 11:00–16:30 Uhr.

Führungen: Sonntags von 15:00–16:00 Uhr für Kleingruppen ab fünf Personen (individuelle Gruppenführungen auf Anfrage)

An gesetzlichen Feiertagen bleibt das Museum geschlossen.



uni-bonn.de/einrichtungen
→ Infopunkt

bonner-wissenschaftsnacht.de

Erste Anlaufstelle: Infopunkt und FAZ-Café

In den Gewölben des ehemaligen Studentensekretariats befindet sich der Infopunkt der Universität im Hauptgebäude an der Schlosskirche. Er ist die erste Anlaufstelle für viele Besucher, Studieninteressierte und Studierende, die mehr über die Universität Bonn erfahren wollen. Geschultes Personal hilft bei der ersten Orientierung und weist den Weg zu den verschiedenen Anlaufstellen auf dem Campus. WLAN, Computer-Terminals und die

beliebte Merchandise-Kollektion im Uni Bonn-Design runden das Angebot ab. Der Infopunkt befindet sich unter einem Dach mit dem „FAZ-Café“, wo Kaffeespezialitäten und Snacks angeboten werden.

Besonders reizvoll ist die Außen-gastronomie in den Sommermonaten! Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr (FAZ-Café: 8 bis 17 Uhr).

Forschung hautnah: Wissenschaftszelt und Wissenschaftsnacht

Was Forschung und Wissenschaft in der Region Bonn leisten, können Sie alle zwei Jahre (immer in geraden Jahren, im Frühsommer) hautnah erleben. Denn dann laden die in der Forschung aktiven Institutionen gemeinsam zu einer ganz besonderen Veranstaltung in die Bonner Innenstadt ein. Ein Wissenschaftszelt auf dem Münsterplatz wird flankiert von einer Wissenschaftsnacht mit Präsentationen an unterschiedlichen Orten in der Stadt und im barocken Hauptgebäude der Universität. Hier kann man sehen, was in Laboren, Bibliotheken und Arbeitsräumen geschieht.

Im Bonner Veranstaltungskalender hat sich dieses Ereignis einen festen Platz erobert, nicht zuletzt wegen des abwechslungsreichen Programms. Spannende Forschungspräsentationen, Ausstellungen und ein kulturelles Rahmenprogramm: Es ist für jeden etwas dabei. Das Veranstaltungsformat ist übrigens eine Bonner Erfindung. In den vergangenen Jahren lockten Wissenschaftszelt und Wissenschaftsnacht Zehntausende von Besuchern an – damit ist die Veranstaltung eine der größten ihrer Art in Deutschland.

Das Bonner Universitätsfest

Mit dem Universitätsfest hat die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität vor über einem Jahrzehnt eine Vorreiterrolle übernommen. Denn als erste große deutsche Hochschule ging sie mit der Ausrichtung eines gemeinsamen Festes für alle Absolventen völlig neue Wege. Jedes Jahr Anfang Juli wird so die gelebte Universitätskultur der Gemeinschaft sichtbar. Längst ist aus dem Universitätsfest mit Absolventenfeier und Universitätsball eine „Institution“ geworden, die zu den Traditionsveranstaltungen im gesellschaftlichen Leben Bonns gehört. Dieses einzigartige Gemeinschaftserlebnis begeistert nicht nur die Protagonisten und ihr direktes Umfeld. Es zieht auch viele Gäste an, wenn die Absolventen am Festtag in Sternform zum Residenzschloss strömen. Die erfolgreichen Jungakademiker sind in Talare gekleidet, die Farbe der Schärpen und Quasten am Barett lässt eindeutig erkennen, wer zu

welcher der sieben Fakultäten der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn gehört. Jeder erfolgreiche Abschluss wird mit einer Schmuckurkunde in lateinischer Sprache gewürdigt – dieser bewegend Moment ist für die meisten Alumni (zum Bonner Alumni-Netzwerk s. Kap. 6.9) unvergesslich.

Krönender Höhepunkt der Feierlichkeiten ist der Universitätsball. Am Abend lädt die Universität alle Absolventen, Universitätsangehörige und Bürger zum „festlichen Finale“ in das Maritim Hotel Bonn. Wer sich also mal wieder einen richtigen großen Ball mit Tanzorchester und Begleitprogramm wünscht, der sollte sich den Termin auf jeden Fall vormerken. Es erwartet Sie ein tolles Programm mit musikalischen und akrobatischen Höhepunkten. Lassen Sie sich überraschen! Es wird eine einzigartige, unwiederbringliche, rauschende Ballnacht!



universitaetsfest.uni-bonn.de

Wussten Sie, ...
... dass in den vergangenen Jahren weit über 12.000 Absolventen ihren feierlichen Abschluss im Rahmen der Absolventenfeier im Festzelt auf der Hofgartenwiese gefeiert haben?



Das traditionelle Abschlussbild der Absolventenfeier: „Hütewerfen“ im Rahmen des Bonner Universitätsfestes.



Krönender Höhepunkt der Feierlichkeiten: der Bonner Universitätsball im Maritim Hotel Bonn.



Insider-Tipp
Die Uni-Bonn-App für Mobilgeräte mit iOS und Android führt im Internet verfügbare Informationen und Services der Universität in praktischer Weise zusammen. Die Funktionen reichen vom Lehr- und Lernportal eCampus über Nachrichten und Veranstaltungshinweise bis hin zum Regenradar des Meteorologischen Instituts. Download unter: bit.ly/unibonnapp
Dezernat
Hochschulkommunikation



uni**bonn**tv



Hochschulkommunikation

Dezernat 8
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73-76 47
kommunikation@uni-bonn.de

Die Universität in Wort und Bild

An der Universität Bonn ereignet sich so viel Wissenswertes, dass man schnell den Überblick verlieren kann. Die aktuellsten Informationen über Ihre Alma Mater finden Sie in aller Regel auf den Internetseiten. Einen guten Überblick bietet die Startseite: Hier finden Sie zum Beispiel neue Presseinformationen, den News-Blog der Uni, Veranstaltungshinweise, Links zu Akteuren und Einrichtungen sowie zu den **Twitter-, Facebook- und Instagram-Seiten** der Uni. Das Dezernat Hochschulkommunikation gibt zudem einen regelmäßigen **E-Mail-Newsletter** heraus, den Sie kostenlos abonnieren können. Der Newsletter bietet einen Querschnitt aus Nachrichten, Tipps und Terminen rund um Ihre Universität. Mit der Uni-Bonn-App holt man sich alle Angebote bequem auf sein Smartphone.

Ein Informationsangebot, bei dem die Universität bundesweit eine Vorreiterrolle übernimmt, ist das Video-Portal **uni-bonn.tv** auf YouTube. Dort finden sich Beiträge und Dokumentationen zu wichtigen Themen aus Hochschulpolitik, Forschung, Studium und Lehre. Neu ist die Serie "Frag die Bonner Forscher", bei der Wissenschaftler Fragen von Bürgern beantworten. Die Videos können auch über iTunes University heruntergeladen werden. Freie Videojournalisten stellen diese Podcasts im Auftrag der Hochschulkommunikation her.

Wer sich lieber schwarz auf weiß informieren lässt, sollte sich die **Universitätszeitschrift „forsch“** zu Gemüte führen. Sie erscheint viermal jährlich – zweimal pro Semester – in einer Auflage von 15.000 Exemplaren. Die „forsch“ informiert über Hochschulpolitik und Forschung ebenso wie über studienrelevante Themen, Internationales, Serviceangebote oder auch die Menschen, die die Universität prägen. Sie liegt im Hauptgebäude, in großen Bibliotheken, den Mensen und einigen Instituten zur freien Mitnahme aus. Im Internet gibt es sie natürlich auch.

Insider-Tipp

Auch von studentischer Seite gibt es journalistische Aktivitäten: z.B. die „akut“ des Studierendenparlaments, das vom AstA herausgegebene Magazin „Friedrichs Wilhelm“, die Internetseiten der Fachschaften und das Campusradio „bonnFM“. Mitarbeit ist erwünscht!

Julia Slawik



News-Blog der Uni:

uni-bonn.de/startseite

Podcastportal:

uni-bonn.tv

Uni-Bonn-App:

bit.ly/unibonnapp

E-Mail-Newsletter:

uni-bonn.de/die-universitaet

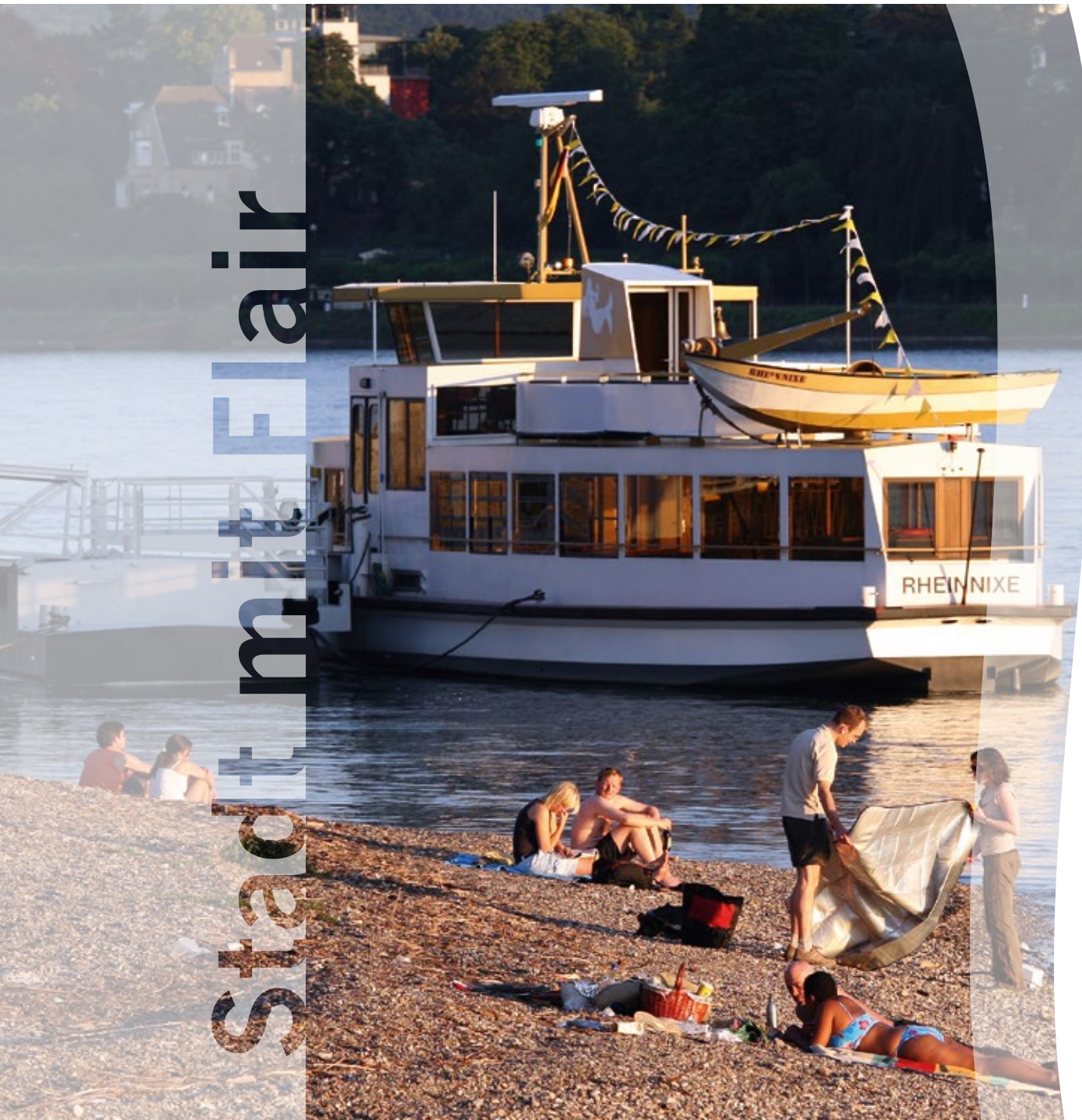
→ Informationsquellen → Newsletter

Universitätszeitschrift „forsch“:

uni-bonn.de/die-universitaet

→ Publikationen → forsch





Der bekanntermaßen weit gereiste und welterfahrene Alexander von Humboldt, so heißt es, habe einst am Alten Zoll, einem Überbleibsel der alten Bonner Stadtbefestigung, gestanden, die Aussicht auf den Rhein und das gegenüber liegende Siebengebirge genossen – und diesen Anblick den schönsten Panoramen dieser Welt zugeordnet. Auch wenn diese Episode nicht belegt und somit möglicherweise sogar frei erfunden ist, so könnte sie doch wahr sein. Was heute noch alle bestätigen können, die ihren Blick von derselben Stelle aus über die rheinische Landschaft schweifen lassen.

Wenn Sie das erste Mal Bonn erkunden, werden Sie jedoch schnell feststellen, dass die angeblich „nördlichste Stadt Italiens“ mehr zu bieten hat als nur ein malerisches Umland mit schönen Rad- und Wanderwegen: eine lebendige Theater- und Kinoszene zum Beispiel; eine dichte Museumslandschaft. Und nicht zuletzt: internationales Flair, nicht nur wegen der zahlreichen UN-Institutionen, die hier angesiedelt sind.

Gleichzeitig ist Bonn ein prosperierender Wirtschaftsstandort – eine Tatsache, von der viele von Ihnen wahrscheinlich schon während des Studiums profitieren werden. Denn die hier angesiedelten Unternehmen und Institutionen bieten nicht nur Jobmöglichkeiten, sondern auch eine breite Palette an Praktikumsplätzen. Was es sonst noch zu Ihrem Studienort zu wissen gibt, haben wir auf den nächsten Seiten für Sie zusammengetragen – ohne Anspruch auf Vollständigkeit, aber hoffentlich dennoch hilfreich für Ihren erfolgreichen Einstieg in Bonn.



bonn.de



Bonn in Zahlen

(Stand: Januar 2016)

Geographische Lage: 50°44'2" Nord, 7°6'8" Ost (Bezugspunkt: Universitäts-Hauptgebäude); 60 m ü. NHN.

Stadtgebiet: 141 Quadratkilometer, drei Viertel davon linksrheinisch. 39,9 Quadratkilometer des Stadtgebiets sind bewaldet. In Bonn gibt es insgesamt 47 Bäche, die meisten davon münden in den Rhein.

Klima: Mit einer durchschnittlichen Jahrestemperatur von 10,3 °C zählt Bonn zu den wärmsten Regionen Deutschlands. Kehrseite der Medaille sind 35 schwüle Tage pro Jahr. Der mittlere Jahresniederschlag beträgt 669 mm.

Bevölkerung: 320.820 Einwohner, 88.522 Zuwanderer aus 175 Staaten der Erde. 36,3 % der Bonner sind katholisch, 20,3 % evangelisch. (Stand: 01. Januar 2015)

Arbeitsplatz Bonn: In Bonn gab es zum Stichtag 30.06.2015 insgesamt 165.617 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze. 91,6% dieser Arbeitsplätze sind im Dienstleistungssektor angesiedelt. Die Arbeitslosenquote ist mit etwa 6,2 % eine der niedrigsten in Nordrhein-Westfalen.

Gesundheit: Laut einer Untersuchung der Medizinischen Hochschule Hannover lebt es sich in Bonn besonders gesund: Im „Gesundheitsatlas“ der Hannoveraner landete Bonn unter den 81 größten Städten Deutschlands auf Platz vier. Die Forscher werteten für ihre Studie unter anderem Kennzahlen zur medizinischen Versorgung, zur Luftqualität sowie zu Grünflächen, Sportangeboten und Krippenplätzen aus.

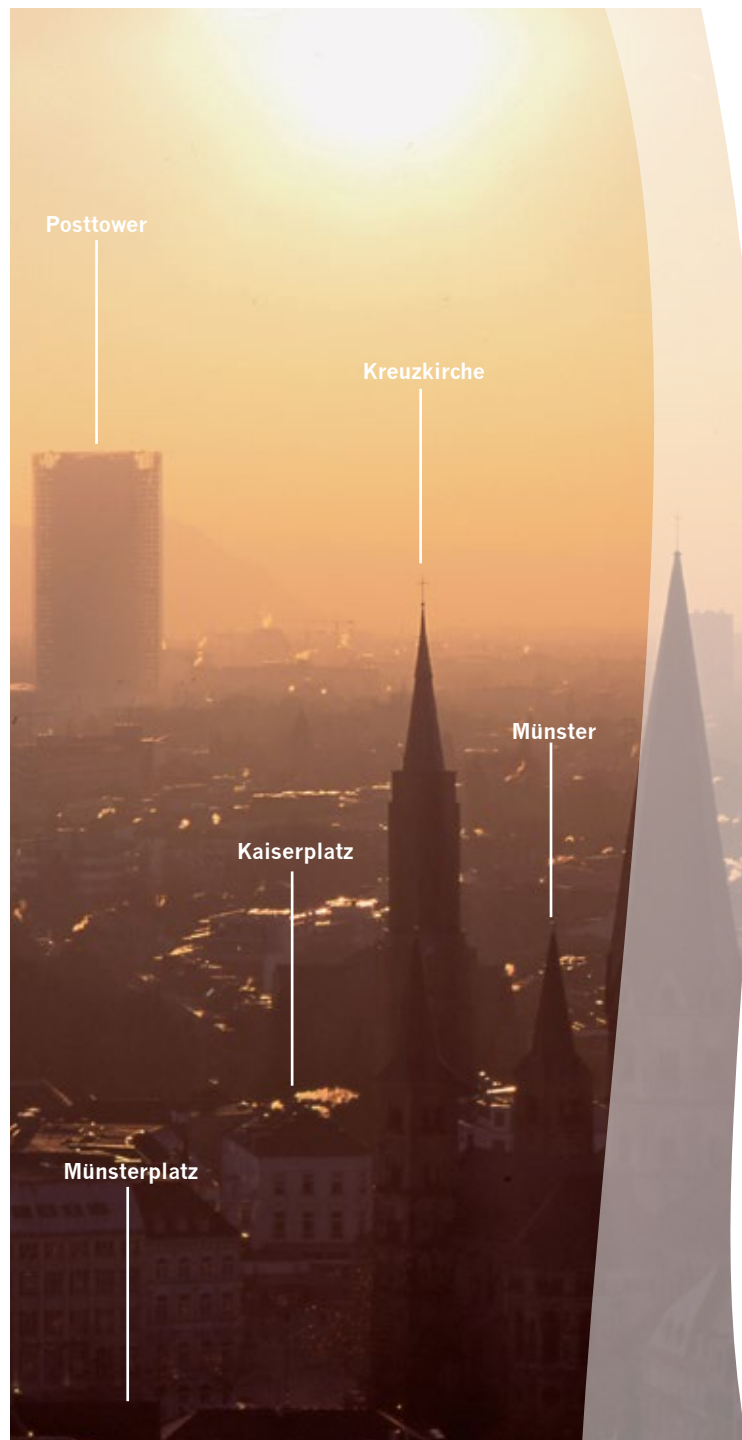
Höchste Bauwerke: Funkmast auf dem Venusberg (180 Meter), Posttower (mit 162,5 Metern das höchste Bürogebäude außerhalb Frankfurts und fünf Meter höher als der Kölner Dom), „Langer Eugen“ (117 Meter; ehemaliges Abgeordnetenhaus, heute Zentrum des UN-Campus).

Quickmap

▲ Köln 20 km
▼ Aachen 91 km



▼ Koblenz 84 km



Boomtown Bonn

Der Gesprächspartner aus der großen Stadt in Deutschlands Nordosten guckt leicht tragisch. Sein Gegenüber hat ihm gerade erklärt, er komme aus Bonn. Die Beileidsbekundung lässt nicht lange auf sich warten: „Na, da habt ihr es bestimmt nicht einfach – die Hauptstadt weg und so ...“

Wieso vermutet eigentlich jeder jenseits eines Radius von 50 Kilometern rings um Bonn, die Stadt und die sie umgebende Region befinde sich noch immer in einer Art Jammertal, in dem man der Vergangenheit nachtrauert und die Zukunft schon hinter sich hat? Obwohl der „Hauptstadtbeschluss Berlin-Bonn“ schon 25 Jahre und der tatsächliche Umzug von Parlament und Teilen der Regierung inzwischen 17 Jahre zurückliegen?

Ungläubiges Staunen also - als die Antwort gelassen lautet: „Aber ganz und gar nicht. Bonn geht es heute besser als je zuvor. Bonn boomt!“

Das ist nicht nur so dahergesagt. Die Fakten sprechen für sich.

Insider-Tipp

Für alle Neu-Bonner empfehlenswert sind die Veranstaltungen der Bonn-Information. Im Programm ist unter anderem auch das „neue“ Bonn: Neben der Deutschen Welle kann sogar der Posttower besichtigt werden, der sonst der Öffentlichkeit nicht zugänglich ist. Allerdings sollte man sich hierfür frühzeitig anmelden: Die Tour ist selten und somit sehr begehrt.

Mehr unter: bonn.de
→ Tourismus & Kultur

Leonie Schoelen



„Bundesstadt“ und UN-Campus

Abgeordnete, Vertreter der Länder, viele Diplomaten und Lobbyisten der ehemaligen Bundeshauptstadt Bonn sind längst in Berlin heimisch. Aber noch sind sämtliche Ministerien – sechs mit ihrem Hauptsitz – in Bonn vertreten. Einer der Schwerpunkte ist die Entwicklungspolitik, vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung bis zur Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Und mittlerweile haben so viele UN-Einrichtungen ihren Sitz in Bonn genommen, dass rings um das deutsche UN-Hauptquartier im früheren Abgeordneten-Hochhaus „Langer Eugen“ ein regelrechter Campus entstand. Direkt nebenan liegt das Kongressareal mit dem ehemaligen Bundeshaus samt Plenarsaal, das bereits mehrfach umgebaut und erweitert wurde. Nicht zuletzt sind in Bonn zahlreiche Organisationen von der Alliance for Water Stewardship bis zur World Wind Energy Association ansässig.

Wirtschaftsstandort

Mag sich auch die Stadt früher allzu sehr mit ihrer Hauptstadtrolle begnügt haben, so hat sie mittlerweile längst den Wert des Faktors Wirtschaft verinnerlicht. Heute gehört sie nach einer Untersuchung des Hamburgischen Weltwirtschaftsinstituts, das für das Städteranking 2013 die Standortqualitäten der 30 größten Städte Deutschlands analysierte, zu den drei wirtschaftsstärksten Städten Deutschlands. Natürlich war es ein Glücksfall für Bonn, dass sich die aus einem Staatsbetrieb hervorgegangenen heutigen Global Player wie Deutsche Post DHL samt ihrer Tochter Postbank und Telekom Deutschland für Bonn als Konzernsitz entschieden haben. Diese börsennotierten Dienstleistungs-Giganten sind für die Stadt und die Region von herausragender Bedeutung – symbolisiert durch den Posttower, eines der neuen Wahrzeichen der 2.000 Jahre alten Stadt am Rhein. Post und Telekom garantieren nicht nur tausende von hochqualifizierten Arbeits- (und Praktikums-)Plätzen, sie ziehen ihrerseits Zulieferer und Dienstleister an den Standort Bonn. Und natürlich gibt es weitere Unternehmen jenseits von Post und Telekom – so etwa den Immobilien-Riesen IVG, den weltbekannten Süßwaren-Produzenten Haribo oder die Deutsche Welle.

Wissenschaftsstadt

Vor allem aber lässt es sich in Bonn gut studieren. Dafür gibt es Gründe. Zum Beispiel den Punkt Wissenschaft und Forschung: Zur Wissenschaftslandschaft gehören neben der Universität Bonn auch das Center of Advanced European Studies and Research (caesar) mit seiner anwendungsorientierten Grundlagenforschung, das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) mit dem Schwerpunkt Demenzforschung sowie vier Hochschulen in der Region: die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg in Sankt Augustin, Rheinbach und Hennef, der Rhein-Ahr-Campus in Remagen sowie die Internationale Hochschule für Dienstleistungsmanagement in Bad Honnef. Im benachbarten Alfter liegt die Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft. Auch die UN-Universität (United Nations University) ist in Bonn mit dem Institut für Umwelt und menschliche Sicherheit vertreten.

Aber es geht noch weiter: Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat in Bonn ebenso ihren Sitz wie die Alexander von Humboldt-Stiftung oder der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD). In der Stadt und vor ihren Toren sind zudem Großforschungseinrichtungen wie die Fraunhofer- und die Max-Planck-Gesellschaft mit Instituten vertreten oder etwa das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR).

Kulturstadt

Auch kulturell hat die Beethovenstadt Bonn viel zu bieten. Nicht nur, dass sie ihren größten Sohn zum Beispiel mit einem digitalen Archiv in seinem Geburtshaus und dem jährlichen Beethovenfest von internationaler Ausstrahlung würdigt. Bonn verfügt über Oper und Schauspiel, ein Symphonieorchester, zahlreiche Kleinkunsthörsäle und eine überaus vielfältige Museumslandschaft. Vieles davon liegt so nah beieinander, dass Sie es bequem zu Fuß oder mit dem Rad erreichen können. Überhaupt sind Stadt und Region mit einem dichten Autobahn- und Straßennetz, Bahnlinien rechts und links des Rheins, dem Flughafen Köln/Bonn und sogar per Schiff bestens erschlossen.

Und sonst? Bonn ist nicht nur eine grüne Stadt in reizvoller Landschaft, in der es sich hervorragend leben lässt. Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis gehören in NRW zu den Regionen mit vergleichsweise geringer Arbeitslosenquote und hohem Pro-Kopf-Einkommen. Dazu verfügt Bonn mit seinen rund 321.000 Einwohnern über einen überproportionalen hohen Anteil an jungen, hochqualifizierten Menschen. Alles in allem: Boomtown Bonn.

Insider-Tipp

Wer sich einmal als UN-Diplomat versuchen möchte, sollte an einer der jährlichen BIMUN-Konferenzen teilnehmen – den „Bonn International Model United Nations“. Es handelt sich dabei um simulierte UN-Konferenzen, die der Realität – auch dank internationaler Beteiligung – aber schon sehr nahe kommen. Organisiert werden die Veranstaltungen vom Verein BIMUN/SINUB. Weitere Infos: bimun.org

Frank Luerweg

Wussten Sie, ...

... dass die Universität Bonn zusammen mit der Dr. Hans Riegel-Stiftung (gegründet vom Miteigentümer des Bonner Haribo-Unternehmens) Fachpreise für außergewöhnliche Leistungen in der Schule vergibt? Auf diese Weise werden junge Talente gefördert und für ein Studium begeistert.

uni-bonn.de/studium
→ Junge Uni
→ Dr. Hans Riegel-Fachpreise



Archäologische Fundgrube:

Mit Schaufel, Pinsel und Geduld in die Vergangenheit

Bonn und Umgebung sind eine Fundgrube für Archäologen. Ob ein Landwirt seinen Acker pflügt oder ein Bauunternehmer eine Grube aushebt – Spuren früherer Besiedlung könnten zu Tage kommen: Relikte aus der Eisen- und der Römerzeit wie dem Mittelalter und der Zeit der beiden Weltkriege. Nicht selten sind Studierende an den Ausgrabungen beteiligt.

Bianca Riessinger zieht die Mütze tiefer in die Stirn. „Vielleicht hätte ich lieber meinen Indiana-Jones-Hut aufsetzen sollen“, lacht sie. Ihre Wollmütze ist vielleicht weniger fotogen, aber sicher wärmer. Sechs Schichten Kleidung und vier Packen Socken zählt sie ihrer Kollegin auf. „Eigentlich bin ich eine Frostbeule.“ Trotzdem sind beide vom frühen Morgen bis zum Nachmittag auf dem Gelände einer Kiesgrube bei Swisttal-Straßfeld aktiv – Ende November. Von weitem ist die Grabung mitten in braunem Matsch nur an zwei bunten Schirmen zu erkennen, die im Wind wackeln und nicht wirklich vor dem Nieselregen schützen. Ein Stückchen weiter rumort ein Bagger. Für Pausen gibt's immerhin einen geheizten Bauwagen. Die Studentinnen kauern an einer gut schuhkartongroßen Aushebung, in der eine Verfärbung zu sehen ist. Der Laie erkennt wenig – der Experte weiß, dass es sich hier um ein Pfostenloch aus einer eisenzeitlichen Siedlung etwa der Zeit zwischen 500 und 400 v. Chr. handelt.

Wo auch immer man nach Ausgrabungen und Funden in Bonn und Umland fragt, das Uniarchiv, das Rheinische Landesmuseum, das Akademische Kunstmuseum: Alle verweisen auf einen Experten, der an der Universität Bonn studiert hat und auch hier promoviert wurde: Dr. Michael Gechter vom Landschaftsverband Rheinland im Amt für Bodendenkmalpflege. Seit mehr als zehn Jahren arbeitet er selbst mit dem Fachnachwuchs

und betreut Abschlussarbeiten. „Sowohl die Studenten profitieren mit Ausgrabungserfahrung, als auch derjenige, dessen Grundstück schneller wieder für eine Baumaßnahme oder den Abbau freigegeben wird, weil mehr helfende Hände die archäologische Arbeit beschleunigen“, erklärt der Archäologe. Bei Bedarf heuern die Bodendenkmalpfleger auf Kosten der Unternehmer zusätzlich zum eigenen Team studentische Arbeitskräfte an. Neben den Wiederholern werden neue Helfer per Aushang möglichst standortnah in den Instituten der Universitäten Bonn und Köln gesucht. Dass für solche Einsätze wirkliche Motivation da sein muss, wird spätestens bei großer Hitze oder an Tagen wie diesem deutlich.

Viele Fundorte sind mitten in der Stadt. So lag im Norden Bonns das römische Legionslager – der heutige Name des Stadtteils „Castell“ und der Name des Studentenwohnheims „Römerlager“ zeugen davon. In der Blütezeit des Lagers bis ins 3. Jh. n. Chr. verlief sein ziviler Ansiedlungsbereich mit den Wohnungen der Familien, Gasthäusern, Läden und Werkstätten parallel zum Rhein bis zum heutigen Rheinauenpark, und vom Vorgebirge bis zum heutigen Friesdorf gab es zahlreiche Gutshöfe. Direkt unter dem Hauptgebäude der Universität, genauer dem Nordwestturm, lag eine römische Legionsziegelei. Dort wurden 1926 drei Ziegelöfen und viele gestempelte Ziegel gefunden, 1962 beim Bau eines Kellerzugangs nahe dem heutigen Hof zum Hörsaal I Ton-, Ziegelreste und Verbrennungsspuren. Im Frühjahr 2012 haben Archäologen der Universität Bonn bei einer Lehrgrabung die Reste eines römischen Umgangstempels auf dem Campus Poppelsdorf freigelegt. Der Tempel wurde wahrscheinlich um 100 nach Christus von den Römern genutzt.



Kultur und Freizeit

Da da da daaa. Na? Richtig: Ludwig van Beethoven, 1770 bis 1827, einer der größten Komponisten aller Zeiten. An ihm führt in Bonn kein Weg vorbei, von seinem Geburtshaus mit Museum über das Beethovenendenkmal am Münsterplatz bis zur Beethovenhalle und der Beethovenstraße, der Beethoven-Stiftung bis zum Beethoven-Orchester. Jedes Jahr im Herbst organisiert die „Internationale Beethovenfeste Gesellschaft“ vier Wochen mit weltberühmten Interpreten und hochtalentierten jungen Musikerinnen und Musikern – und die Liste ließe sich noch verlängern.

Musik und Theater

So wie das gleichnamige Orchester natürlich nicht nur Beethoven spielt, findet sich in Bonn auch Kunstgenuss jenseits von Eroica und Elise: in der Bonner Oper oder dem Schauspiel in Bad Godesberg. Experimentelles gibt es in der Werkstattbühne oder in der Halle Beuel. Dazu kommt die private Theater- und Konzertszene, die von der Komödie bis zum Kabarett, vom Blues bis zum Rock so ziemlich jeden Geschmack bedient.

Um nur ein paar Namen zu nennen: Contra Kreis Theater, Kleines Theater Bad Godesberg, Euro Theater Central, Brotfabrik, Pantheon, Haus der Springmaus, Junges Theater Bonn, Theater im Ballsaal, Pathologie, Theater im Keller, Harmonie, Anno Tubac. Sommerliche Open-Air-Konzerte reichen von den Straßenmusikanten in der Innenstadt bis zu internationalen Größen der Pop-, Rock-, Blues- oder Folkszene.



Beethoven-Stadt Bonn:

bonn-region.de
→ Sehenswürdigkeiten & Kultur
→ Beethoven

Insider-Tipp

Nicht immer nur Beethoven: Sehr gemütlich sind die Konzerte im Schumann-Haus in der Sebastianstraße 182, weil man dort mitten zwischen den Büchern der Bonner Musikbibliothek sitzt.

Christine Eismann



Museen

Die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland hat den Bonnern und den Besuchern der Stadt schon einige exzellente Ausstellungen gezeigt – von Tutanchamun über Guggenheim bis zum Gold der Inka. Durch die Dauer- und Sonderausstellungen im Haus der Geschichte wandern jährlich Hunderttausende von Besuchern. Sie verfolgen Aufzeichnungen ausgewählter Bundestagsdebatten, bestaunen neben Adenauers Dienstwagen einen rosa VW-Bully aus der Flower-Power-Zeit, Haushaltsgegenstände und Wohnen in der Zeit des „Wirtschaftswunders“, Exponate zur „Baustelle Deutsche Einheit“, Freizeit und vieles mehr – kurz: Deutschland seit 1945.

Nur einen Katzensprung entfernt liegt das Zoologische Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig. Dieses Naturkundemuseum gehört ebenso zur Bonner „Museumsmeile“ wie das Kunstmuseum der Stadt Bonn, das sich mit seinen Sammlungen auf den rheinischen Expressionismus spezialisiert hat. In der etwas weiter entfernten Bonner Dependence des Deutschen Museums München dreht sich alles um Wissenschaft und Technik. Im Rheinischen LandesMuseum lässt sich die Geschichte der Rheinlande zurückverfolgen – vom Neandertaler in der Steinzeit über die Römer und das Mittelalter bis zur Moderne. Das FrauenMuseum, einst das erste seiner Art in der Welt, setzt mit Arbeiten von Künstlerinnen Akzente.

Und die Universitätsmuseen und -sammlungen muss man einfach gesehen haben: Von der Ägyptologie bis zur Zahnheilkunde leisten sie einen erheblichen Beitrag zur Bonner Museumslandschaft. Sie dienen der wissenschaftlichen Ausbildung und Forschung, stehen aber auch allen Interessenten offen. Hin und wieder schreiben sie sogar rund um den Globus Schlagzeilen – beispielsweise wenn in den Botanischen Gärten die größte Blume der Welt erblüht.

Insider-Tipp

Ein „Muss“ für jeden Liebhaber expressionistischer Kunst ist ein Besuch im August Macke Haus. Das Museum in der Bornheimer Straße 96 (dem Haus von Mackes Schwiegermutter, in dem der Maler zwischenzeitlich ein Atelier eingerichtet hatte) zeigt Werke aus dem Oeuvre des Künstlers, aber auch Sonderausstellungen zum Expressionismus und zur rheinischen Malerei. Weitere Infos unter august-macke-haus.de

Julia Slawik



bonn-region.de

→ Sehenswürdigkeiten & Kultur

→ Museen A-Z



Film

Ein Highlight im Sommer sind die Internationalen Stummfilmtage. Cineasten von weither kommen dazu in den Innenhof des Universitäts-Hauptgebäudes. 11 Tage lang zeigt das deutschlandweit größte Festival dieser Art berühmte und weniger berühmte Filme aus der Anfangszeit des Kinos – zum Teil handkoloriert, im Original-Bildformat und in der korrekten Laufgeschwindigkeit. Für die passende Untermalung sorgen renommierte Stummfilmpianisten, die weltweit zu den Besten ihres Fachs gehören.

Sport

Wer sportlich ist oder es werden möchte, findet im Bonner Hochschulsport ein Angebot aus mehr als 100 Sportarten (Kap. 6.5). Städtische Sportstätten und Vereine laden ebenso zum Mitmachen ein wie der Bonner Nachlauf oder der Deutsche Post Marathon. Auch sonst gibt es reichlich Möglichkeiten: Zum Beispiel Laufen oder Skaten am Rheinufer mit dem „Drei-Brücken-Lauf“ für besonders Ambitionierte. Wem als Radler die



Insider-Tipp

Die Kirschblüte in der Bonner Altstadt ist jedes Jahr im Frühling ein Highlight für Bewohner und Besucher. Zahlreiche Kirschbäume entfalten dann ihre Pracht und säumen die Straßen mit einem zartrosa Blütendach.

Miriam Halfmann

Rheinpromenade nicht reicht, der findet Herausforderungen im Siebengebirge. Für Pausen ideal sind die Rheinaue mit ihren großen Wiesen oder die Kiesstrände an beiden Rheinufern. Wer sich das Ganze lieber vom Wasser aus ansieht oder Besuch von außerhalb bekommt, macht einfach eine Fahrt mit den Rheinschiffen.

Gastronomie

Bonn und Freizeit – dazu gehören auch das Kölsch vor dem barocken Rathaus, der Cappuccino auf dem Kaiserplatz oder der Rievkoche (Reibekuchen) auf dem Weihnachtsmarkt. Von der asiatischen bis zur zyprischen Küche reicht die lokale Gastronomie – in Preis und Ambiente vielfach auf studentische Kundschaft eingestellt. In der Multi-Kulti-Altstadt, in der Südstadt mit ihren schönen Gründerzeithäusern, in Poppelsdorf oder an der Endenicher Kulturmeile braucht niemand lange zu suchen. Und die Biergärten am Rhein sind vielen Ehemaligen – neben dem Klassiker Hofgarten – noch weit nach Ende ihres Studiums besonders im Gedächtnis.

Ägyptisches Museum

Regina-Pacis-Weg 7, 53113 Bonn
(Eingang neben dem Koblenzer Tor,
Richtung Alter Zoll)

Tel.: 0228/73-9710

In zentraler Lage über dem Koblenzer Tor präsentiert das Ägyptische Museum seine schönsten und interessantesten Objekte. Mit rund 700 ausgestellten Stücken ist es die bedeutendste Ägypten-Sammlung in Nordrhein-Westfalen.

Bonner Altamerika-Sammlung

Oxfordstraße 15, 53111 Bonn

Tel.: 0228/73-5737

Eine Reise durch Zeit und Raum des amerikanischen Doppelkontinentes ist in der Bonner Altamerika-Sammlung für jedermann möglich. Ein Abstecher nach Afrika oder in den Pazifik-Raum eröffnet spannende Einblicke in unterschiedliche Kulturen und ihre Lebenswelten.

Akademisches Kunstmuseum

Am Hofgarten 21, 53113 Bonn

Tel.: 0228/73-5011

Das Museum zeigt griechisch-römische Kunst in Abguss und Original. Die Abguss-Sammlung zählt zu den größten Deutschlands. Hinzu kommen etwa 5.000 originale Werke aus Marmor, Terrakotta und Bronze.

Arithmeum

Lennéstraße 2, 53113 Bonn

Tel.: 0228/73-8790

Das Arithmeum ist nicht nur architektonisch ein modernes Museum, in dem sich Wissenschaft und Kunst begegnen. Neben der Ausstellung historischer Rechenmaschinen werden moderne Computer erklärt, und die Besucher können die Funktionsweise von Mikroprozessoren studieren.

Horst-Stoeckel-Museum

Sigmund-Freud-Straße 25, 53125 Bonn
Tel.: 0228/287-16876

Die Dauerausstellung dokumentiert mit mehr als 1.000 Exponaten die Entwicklung von der Äther- und Chloroformnarkose bis zur integrierten Anästhesie-Workstation. Daneben werden Sammlungen zur Intensiv- und Rettungsmedizin gezeigt.

A Museen und Sammlungen der Universität Bonn



museen.uni-bonn.de

Botanische Gärten

Meckenheimer Allee 171, 53115 Bonn

Tel.: 0228/73-5523

Pflanzenvielfalt erforschen, erhalten und erleben: Die Botanischen Gärten Bonn gehören zu den schönsten und traditionsreichsten Gartenanlagen in Deutschland. Auf mehr als zwölf Hektar Fläche werden mehr als 11.000 verschiedene Pflanzenarten kultiviert.

Goldfuß-Museum

Nußallee 8, 53115 Bonn

Tel.: 0228/73-3105

Das Museum zeigt Fossilien aus der ganzen Welt, die Zeugnisse für die Jahrmilliarden alte Geschichte des Lebens sind. Neben versteinerten Meerestieren und Pflanzen kommen natürlich auch die Saurier nicht zu kurz.

Mineralogisches Museum

Poppelsdorfer Schloss, 53115 Bonn

Tel.: 0228/73-2761

Gleich vier verschiedene Ausstellungsräume beschäftigen sich mit den Themen Minerale, Gesteine, Meteorite, Erze und Edelsteine und geben einen Einblick in den Stoff, aus dem die Erde besteht.

Museum Koenig

Adenauerallee 160, 53113 Bonn

Tel.: 0228/9122-102 oder -0

Die Ausstellung „Unser blauer Planet“ zeigt das Zusammenspiel allen Lebens auf der Erde. Savanne, Regenwald, Arktis/Antarktis, Mitteleuropa und die Vogelwelt laden Besucher zur Entdeckungstour ein.

Gustav-Korkhaus-Sammlung

Welschnonnenstraße 17, 53111 Bonn

Tel.: 0228/287-22471

Die Sammlung zeigt eine Fülle zahnärztlicher Instrumente der vergangenen 150 Jahre. Die Sammlung kann nach Rücksprache per E-Mail an gustav-korkhaus-sammlung@ukb.uni-bonn.de besichtigt werden.

Universitätsmuseum Bonn – Schaufenster der Wissenschaft

Regina-Pacis-Weg 1, 53113 Bonn

Telefon: 0228/73-5367 und 73-7397

Im Flügel am Kaiserplatz sind im Hauptgebäude Exponate zur Universitätsgeschichte zu sehen. Exemplarisch wird Forschung in unterschiedlichen wissenschaftlichen Fächern vorgestellt.

Paul-Clemen-Museum

Regina-Pacis-Weg 1, 53113 Bonn

Telefon: 0228/73-7292

In Vitrinen sind Gipsabgüsse von der nachantiken Skulptur bis zur Renaissance zu sehen. Mit den Ausstellungen der Ausstellungsgruppe des Kunsthistorischen Institutes spannt sich der Bogen bis zur zeitgenössischen Kunst.



Brauchtum und Events

„In Bonn ist was los!“ Dieser ursprünglich auf ein städtisches Sommerferienprogramm für Kinder gemünzte Slogan hat eigentlich das ganze Jahr über seine Gültigkeit. Die Rheinländer feiern halt gerne bei jeder Gelegenheit. Und wenn es mal keine gibt, dann erfinden sie eben neue „Events“.

Karneval

Alles andere als neu ist der rheinische Karneval – gleichermaßen berühmt wie berüchtigt. Nach dem Motto „jeck simmer all“ (wir alle sind ein bisschen verrückt) stürzt sich der kostümierte Rheinländer ins fröhliche Getümmel, ob in propenvollen Sälen beim Sitzungskarneval oder beim nicht minder beliebten Straßenkarneval mit dem Rosenmontagszug als absolutem Höhepunkt, an dem auch die Universität Bonn mit einem Karnevalswagen teilnimmt.

Bonn – genauer: der rechtsrheinische Stadtteil Beuel – hat übrigens sein ganz eigenes Scherflein zur Geschichte der „Tollen Tage“ beizutragen: Hier stand nämlich die Wiege der Weiberfastnacht. Und das kam so: Beuel war (im 19. Jahrhundert) Dienstleistungszentrum in Sachen Wäsche. Die Frauen wuschen die Textilien der Herrschaften im Rhein, ihre Männer lieferten die Ware wie-

der an die Besitzer – bis ins nahe Köln. Das taten sie besonders gern zu Karneval, blieben gleich mehrere Tage in der Domstadt – und kehrten mit leerem Geldbeutel zurück. Irgendwann hatten die Frauen genug von den Eskapaden ihrer Männer und nutzten deren Abwesenheit, um ihren eigenen Karneval zu feiern. Die Männer guckten damals ganz schön dumm aus der Wäsche und gaben sich reumütig. Aber vergebens: Sie blieben, bis auf den heutigen Tag, ausgesperrt. Ebenfalls bis heute ist deshalb im Rechtsrheinischen die Weiberfastnacht am Donnerstag vor Rosenmontag der Karnevalsgipfel. An diesem Tag stürmen die „Wiewer“ das Beueler Rathaus; die zur Verteidigung aufbotenen Männer haben noch jedes Mal grandiose Niederlagen einstecken müssen.

Linksrheinisch jedoch ist es der Rosenmontag, der die Narren zu Abertausenden ins Freie treibt. Wenn „de Zoch kütt“ (der Rosenmontags-

zug kommt), stehen sie schunkelnd am Straßenrand, bejubeln die Motowagen und Fußgruppen, fordern lautstark „Kamelle“ (Bonbons) und sonstiges Wurfmaterial. Rosenmontag ist eigentlich kein Feiertag, viele Behörden und Geschäfte bleiben an diesem Tag trotzdem geschlossen. Unter Berufung auf ihr Gewohnheitsrecht haben vom Rhein an die Spree versetzte Bonner Beamte sogar versucht, den Rosenmontag auch in Berlin als „Feiertag“ durchzusetzen, allerdings ohne Erfolg.

Der Schlachtruf der Bonner Narren lautet übrigens „Alaaf!“ (wie auch in Aachen oder Köln). Auf keinen Fall sollten die Jecken sich mit „Helau“- oder „Ahoi“-Rufen als Karnevalist mit Migrationshintergrund (zum Beispiel Mainz, oder noch schlimmer: Düsseldorf) outen.

Rhein in Flammen

Ein ausgesprochen sehenswertes Spektakel steht alljährlich am ersten Samstag im Mai an, das Höhenfeuerwerk „Rhein in Flammen“. Zu Hunderttausenden strömen die Zuschauer herbei, um den Lichterzauber zwischen Linz und Bonn zu erleben. Ein gewaltiger Schiffskonvoi setzt sich stromab in Bewegung, Ufer und Weinberge werden in bengalisches Licht getaucht, Feuerwerksraketen zischen in den Nachthimmel und zerplatzen laut zu einem bunten Sternenregen. Abschließender Höhepunkt ist das pyrotechnische Meisterwerk, zuvor wird schon den ganzen Tag über eine Riesenparty gefeiert. Man muss es einfach einmal erlebt haben – zumal es keinen Eintritt kostet.



rhein-in-flammen.com

Insider-Tipp

Mein Sightseeing-Highlight ist das „Brückenmännchen“ an der Kennedybrücke. Die Steinskulptur wurde ursprünglich 1898 am Bonner Pfeiler der ersten Rheinbrücke befestigt und zeigte mit dem Hintern zur Beueler Seite – weil die Beueler sich nicht an den Kosten für die neue Brücke beteiligten. Die Beueler revanchierten sich mit der Skulptur einer keifenden Waschfrau, die mit grimmigem Blick und wurfbereitem Pantoffel in Richtung Bonn schaute. Das „Brückenweibchen“ befindet sich an der Hochwasserschutzwand in Beuel – etwa in Höhe der Rheinfähre.

Tina Ballmann





“Ich glaube, dass die Universität Bonn die schönste Universität in Deutschland ist.”

Yuri Harada verbrachte im Rahmen ihres Studiums an der Waseda-Universität in Tokyo ein Direktaustausch-Semester an der Universität Bonn. Hier schildert sie ihre Eindrücke:

Eine Universität in einem Schloss?

Das Hauptgebäude war früher ein Schloss. Es ist ein sehr schönes altes Gebäude, und es liegt in der Nähe des Rheins. Hinter dem Hauptgebäude liegt der Hofgarten. Das ist ein Park, wo sich Studenten treffen können. Bei gutem Wetter kann man dort ein Picknick machen. Das Hauptgebäude ist bei Nacht schön beleuchtet. Ich glaube, dass die Universität Bonn die schönste Universität in Deutschland ist.

Das Maskottchen von Bonn – Beethoven

In Bonn ist Beethoven sehr wichtig! Er ist wie ein Maskottchen für Bonn. Das Geburtshaus von Beethoven ist heute ein interessantes Museum. Er ist sehr bekannt in Bonn. Sein Denkmal steht im Stadtzentrum. Das ist ein beliebter Treffpunkt, ähnlich wie „Hachiko“ in Tokio. In Bonn gibt es nicht nur dieses eine Denkmal sondern auch viele bunte und originelle Repliken.

Der Rhein, ein Drache und der Herbst

In der Nähe von Bonn gibt es den Drachenfels. Das ist ein bekannter Berg. Dort war ich mit vielen Austauschstudenten. Der Aufstieg hat sich gelohnt, die Aussicht war super! Auf dem Berg habe ich den schönen, großen Rhein gesehen. In meiner Heimat Yokohama gibt es leider keinen Fluss wie den Rhein, deswegen werde ich ihn vermissen, wenn ich zurück fliege.

Im Herbst ist die Landschaft von rotem Laub bedeckt. Das ist ein faszinierender Anblick, deshalb empfehle ich, im Herbst zum Drachenfels zu fahren. Das ist sehr, sehr schön!

Dort gibt es eine Geschichte aus der alten Dichtung „Das Nibelungenlied“. Der Kampf Siegfrieds mit dem Drachen hat dort stattgefunden, deshalb heißt der Ort „Drachenfels“. Als ich dorthin kam, dachte ich, dass ich in die Welt des Märchens eingetreten wäre.

Karneval

„Kölle Alaaf“!! Karneval in Köln ist weltweit bekannt. Die schöne laute Musik, die vielen Leute, die komische Kostüme tragen, und massenhaft Bonbons. Die Karnevalzeit beginnt um 11:11 Uhr am Donnerstag, das ist „Weiberfastnacht“. Der wichtigste Tag ist der „Rosenmontag“. Ich habe auch ein Kostüm getragen. Mit dem gelb-schwarzen Kleid, durchsichtigen Flügeln und flaumigen Fühlern ... war ich eine Biene! Nicht nur ich, sondern auch viele meiner Freunde sind etwas Süßes oder Komisches geworden. Wir waren bunt geschminkt. Ich hatte viel Spaß mit der Kuh, der Hexe und den Gespenstern. Wenn ich mich daran erinnere, lache ich immer noch!

Meine Wohnung

In Bonn wohne ich in einem Studentenwohnheim. Fünf Mitbewohner benutzen zwei gemeinschaftliche WC, Duschräume und eine Küche. Ich bin die einzige Japanerin dort, deshalb spreche ich immer Deutsch; das ist eine sehr gute Übung. Meine Mitbewohner sind toll! Wir kochen und essen gern zusammen. Wir kommen aus verschiedenen Ländern, deswegen haben wir verschiedene traditionelle Rezepte. Wenn wir zusammen kochen, können wir daher immer neues Essen probieren. Nachdem wir gegessen haben, unterhalten wir uns gern. Ich habe viele Gelegenheiten, zu lernen, Leute kennenzulernen und Spaß zu haben!!

Dies Academicus

Einmal pro Semester findet der „Dies Academicus“ statt. Dann haben wir keinen Unterricht. An diesem Tag fand auch die Auslandsmesse statt. Wer im Ausland studieren möchte, konnte dort Informationen über ein Auslandsstudium sammeln. Ich habe auch teilgenommen und die japanische Kultur vorgestellt, z.B. japanisches, traditionelles Essen, das Studentenleben in Japan usw. Ich habe dabei japanische Kleidung, das „Yukata“, getragen. Ich habe viele Studenten, die sich für das Studium in Japan interessiert haben, kennengelernt. Ich freue mich darauf, sie irgendwann in Japan zu treffen!

Pützchens Markt

Anfang September startet dann das nächste Großereignis, dem zahlreiche Bonner schon Wochen zuvor entgegenfiebert: Pützchens Markt. Dann wird der kleine Ortsteil im Stadtbezirk Beuel wieder einmal, wie seit mehr als 640 Jahren, zur Pilgerstätte für Jung und Alt. Denn in Pützchen, einst wirklich einmal ein Wallfahrtsort, findet einer der umsatzstärksten Jahrmärkte Deutschlands statt, der bis zu anderthalb Millionen Besucher anzieht. Hunderte von Fahrgeschäften – vom Mehrfach-Looping bis zum Kettenkarussell – Los- und Imbissbuden, Bierstände und Weinschänken locken die Scharen an. Und einkaufen kann man dort auch – ob Senf oder Socken, Werkzeug oder Wollsachen. Eine bunte, schrille, lärmende, abenteuerliche Welt, in der nicht nur die Kleinen große Augen machen.

Und sonst?

Das war natürlich noch lange nicht alles. Osterkirmes in Beuel, Beethovenfest, Museumsmeilenfest, Deutsche Post Marathon, Bonn-Triathlon, Tag der Vereinten Nationen, Tanzfestivals, Tag des Denkmals, Familienfest, Derletalfest, Bonner Bierbörse, Schützenfeste und von April bis Oktober an jedem dritten Samstag im Monat der riesige Rheinauen-Flohmarkt – die Reihe ließe sich beliebig fortsetzen. Doch wir wollen ja niemanden vom Studium abhalten.

Insider-Tipp

Aussichtspunkte für Genießer:

1. Kaffeetrinken im ehemaligen Gästehaus der Bundesregierung auf dem Petersberg
2. Einkaufen und Aussicht genießen auf dem neugestalteten Drachenfelsplateau
3. Stilvoll essen am Rolandsbogen in Remagen-Rolandseck

Daniel Rauprich



puetzchens-markt-bonn.de

deutschepost-marathonbonn.de





Der Rheinländer

Wer oder was ist überhaupt ein Rheinländer? Auf dem namensgebenden Fluss als Verkehrsader kamen seit jeher alle des Weges: Kelten und Römer, Franken und Goten, Wikinger und Friesen, später Bayern, Schweizer, Holländer, Franzosen, Preußen und andere mehr. Mal friedlich als Händler, mal feindlich als Besatzer. Zu Hauptstadtzeiten wurden Beamte aus sämtlichen Bundesländern für die Ministerien und Obersten Bundesbehörden rekrutiert. Auch von ihnen blieben viele für immer – und so hat der Rheinländer von allen und allem etwas.

Ein kurzer Streifzug durch die Geschichte

Der Rhein hat die Stadt Bonn, die 1989 nach Trier, aber noch vor Köln ihr 2.000-jähriges Bestehen feierte, schon immer geprägt. An seinem linken Ufer haben die Römer ihre castra bonnensia errichtet, ein gewaltiges Fort an der Grenze zum Land der „Barbaren“ auf der gegenüberliegenden Rheinseite. Bonn war geboren – auch wenn die formellen Stadtrechte erst viel später im Mittelalter verliehen wurden.

Den Römern folgten die Franken, den römischen Göttern das Christentum, die weltlichen und geistlichen Herrscher des Mittelalters, Könige, Kaiser und Kölner Kurfürs-

ten. Besonders letztere waren für die Stadt – und für die Universität – von besonderer Bedeutung: Sie verlegten 1601 ihre Residenz nach Bonn und richteten sich hier mit einem Stadtschloss (heute: Universitäts-Hauptgebäude) und Schloss Clemensruhe (heute: Poppelsdorfer Schloss der Universität) ein. Bis Napoleon kam und das Rheinland besetzte, das später beim Wiener Kongress den Preußen zugeschlagen wurde. Preußenkönig Friedrich Wilhelm gründete 1818 die Universität Bonn, gab ihr seinen Namen und die Schlösser als Studienstätte dazu.

Das Gründungsjahr der Bundesrepublik Deutschland wurde zu einem ganz besonderen Jahr für Bonn: Am 3. November 1949 bestätigte der Deutsche Bundestag mit knapper Mehrheit das Votum des Parlamentarischen Rates, Bonn – und nicht Frankfurt – zur vorläufigen Bundeshauptstadt zu machen. 1991, neun Monate nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten, beschloss der Bundestag wiederum mit knapper Mehrheit seinen Umzug und den von Teilen der Regierung nach Berlin.

In den dazwischen liegenden 50 Jahren wurde von Bonn aus das „Wirtschaftswunder“ auf den Weg gebracht, von dem als „Bundesdorf“ bespöttelten Regierungssitz aus wurde entscheidend das heutige Europa mit entwickelt. Im Rückblick hat die „Bonner Republik“ ihren Bürgern vor allem den Frieden gesichert und Wohlstand gebracht. Die Bewohner selbst haben sich mit dem Verlust der Hauptstadtfunktion zunächst schwer getan. Doch die Bonner sind auch Rheinländer, und so entsannen sie sich bald ein paar passender Paragraphen des „Rheinischen Grundgesetzes“.

Was für Lebensweisheiten haben die Rheinländer? Was ist die „Fünfte Jahreszeit“? Was sind „Himmel und Ääd“? Für neu Zugezogene immer mal wieder ein Grund zum Kopfschütteln. Aber wer (zumindest zeitweise) Rheinländer werden will, sollte ein paar Dinge wissen.

Das Rheinische Grundgesetz

Das Rheinische Grundgesetz hat insgesamt 11 Paragraphen – hier eine kleine Auswahl:

- Et es wie't es.
(Es ist nun mal, wie es ist.)
- Et kütt wie't kütt.
(Es kommt, wie es kommt.)
- Et hät noch immer jot jejange.
(Es ist noch immer gut gegangen.)
- Wat fott es es fott. (Was weg ist, ist weg.)
- Kenne mer nit, bruche mer nit, fott domet.
(Kennen wir nicht, brauchen wir nicht, weg damit.)

Essen und Trinken

- Himmel und Ääd: Kartoffelpüree (Erde), Apfelkompott (Himmel) und gebratene Blutwurst (Flöns)
- Soorbrode: Rheinischer Sauerbraten
- Muuzen: frittiertes Gebäck, wird wie „Kräppelchen“ (Krapfen) zu Silvester und Karneval gegessen
- Bönnsch: Was dem Kölner sein „Kölsch“ ist dem Bonner sein „Bönnsch“: Beides sind obergärige Biere, die sich nur durch ihre Naturtrübe unterscheiden.

Die „fünfte Jahreszeit“: Karneval

- Weiberfastnacht: Donnerstag vor Rosenmontag
- Schlips abschneiden: Brauch an Weiberfastnacht, wobei der Schlips als Symbol für Vorgesetzte gilt – an Karneval sind alle gleich. Keinen Schlips zu tragen bedeutet: Nicht-Rheinländer oder (schlimmer) Spielverderber zu sein.
- De Zoch kütt: der Rosenmontagszug kommt – Höhepunkt des rheinischen Karnevals
- Kamelle und Strüßjer: Süßigkeiten und kleine Blumensträußchen werden von den Fußgruppen und Festwagen aus in die Menschenmenge geworfen
- Bützche: Küsschen im fröhlichen Karnevalstreiben auch für Unbekannte

was und wie?



Was kann ich in Bonn studieren?

Wie profitiere ich von der starken
Forschungsausrichtung der Rheinischen Friedrich-
Wilhelms-Universität in meinem Studium?

Was unterscheidet Bonn als
Studienstandort von anderen Städten?

Wo kann ich mich über
die Formalitäten erkundigen?

Wie wird die Qualität von Studium und
Lehre an der Universität Bonn sichergestellt?

Wer hilft mir beim Berufseinstieg?



Was kann ich in Bonn studieren?

Die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität bietet zahlreiche Studienfächer mit verschiedenen Abschlüssen (Bachelor, Master, Staatsexamen) an. Zu den vertretenen Fächergruppen gehören die Sprach- und Kulturwissenschaften, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Naturwissenschaften, Mathematik, Human- und Zahnmedizin sowie Agrar-, und Ernährungswissenschaften. Darüber hinaus können Sie weitere Studiengänge in den Theologien mit einem kirchlichen Examen abschließen. Die Angebotsvielfalt einer „Volluniversität“ bietet Ihnen hervorragende Möglichkeiten für interdisziplinäres Arbeiten.

Wie profitiere ich von der starken Forschungsausrichtung der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in meinem Studium?

Bereits in der Bachelor-Phase wird großer Wert auf eine forschungsnahe Lehre gelegt. Für jeden Bachelorstudiengang finden Sie an der Universität Bonn mindestens einen dazugehörigen forschungsorientierten Masterstudiengang. In den „Bonn International Graduate Schools“ (BIGS) können zudem besonders qualifizierte Studierende ihren Doktorgrad ein bis zwei Jahre früher als üblich erreichen.

Was unterscheidet Bonn als Studienstandort von anderen Städten?

Die Universität Bonn zeichnet sich vor allem durch eine klare Forschungsorientierung aus. Ein hoher Anteil ausländischer Studierender und Gastwissenschaftler sorgt für internationales Flair. Gleichzeitig verfügt die Universität über ein weit verzweigtes Netz von Kontakten in aller Welt. Die „Boomtown“ Bonn mit den vielen hier ansässigen internationalen Organisationen bietet Ihnen zudem zahlreiche Jobmöglichkeiten und eine breite Palette an Praktikumsplätzen.

Wo kann ich mich über die Formalitäten erkundigen?

Zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zu Einschreibung, Fach- und Studiengangänderung, Rückmeldung, Beurlaubung usw. ist das Studentensekretariat. Je nach Anliegen können Ihnen auch die Zentrale Studienberatung, das Dezernat Internationales oder der AStA weiterhelfen.

Wie wird die Qualität von Studium und Lehre an der Universität Bonn sichergestellt?

Alle Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Bonn werden regelmäßig akkreditiert. Zudem wird die Lehre universitätsweit regelmäßig über Studierendenbefragungen bewertet. So können Sie mit Ihrer Kritik dafür sorgen, dass sich die Studienbedingungen verbessern oder auch mitteilen, was Ihnen besonders gut an Ihrem Studium gefällt.

Wer hilft mir beim Berufseinstieg?

Das Career Center der Universität Bonn bereitet Studierende auf die Berufswelt vor und unterstützt Absolventen beim Übergang in den Beruf.

Quickmap

Hauptgebäude

Zentrale Studienberatung

Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 70 80
zsb.uni-bonn.de

Studentensekretariat

Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

studentensekretariat.uni-bonn.de

Dezernat Internationales

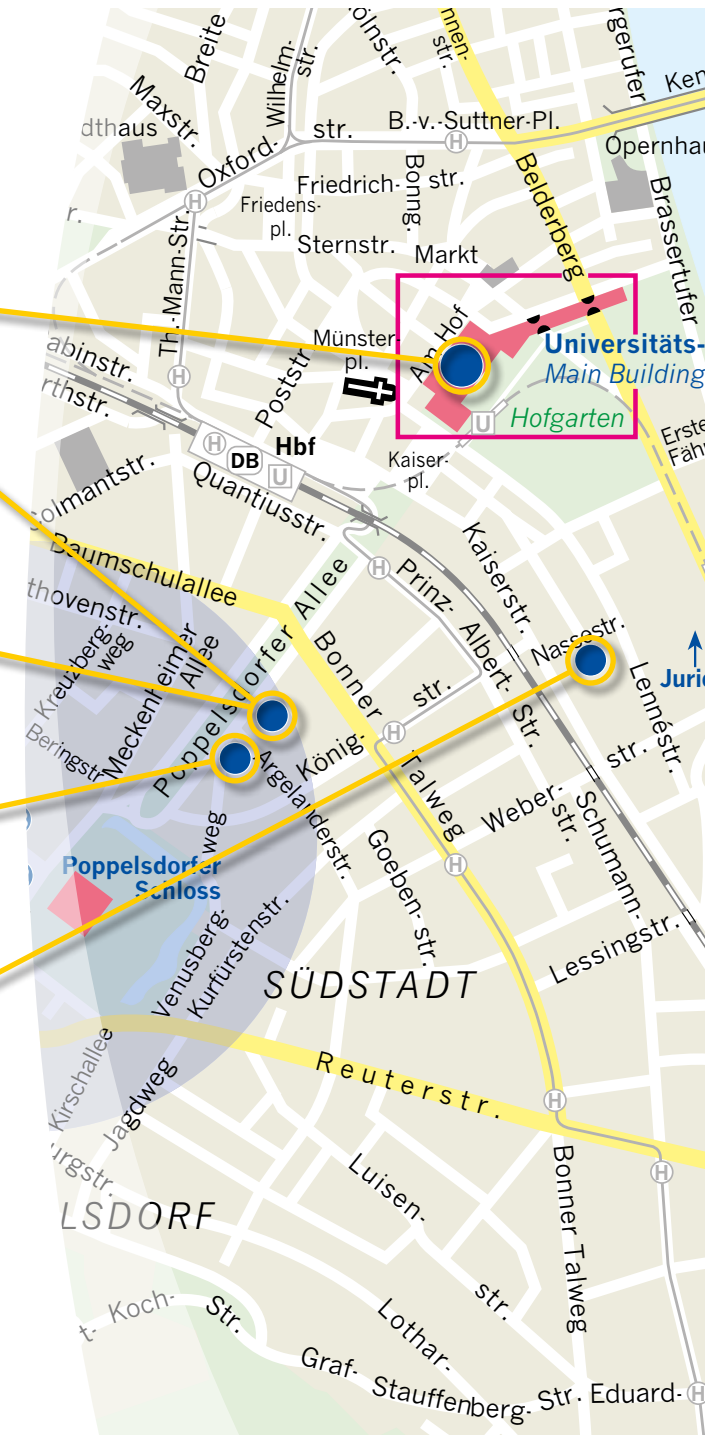
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn

internationales.uni-bonn.de

AStA der Universität Bonn

Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 70 30
asta.uni-bonn.de





Studiengänge und -abschlüsse

Die Universität Bonn bietet folgende Abschlussarten an:

- Bachelor
- Master
- Staatsexamen
- Kirchliches Examen
- Sonderformen (Magister Theologiae, Magister iuris)

BACHELOR UND MASTER

Im Rahmen des Bologna-Prozesses wurde das Bachelor-Master-System eingeführt, um einen einheitlichen europäischen Hochschulraum zu schaffen, in dem Studienstrukturen und Abschlüsse leicht verständlich und vergleichbar sein sollen. Studierende haben die Möglichkeit, die Universität nach sechs Semestern mit einem Bachelorabschluss zu verlassen oder ein

Masterstudium anzuschließen, mit dem auch andere wissenschaftliche oder berufliche Akzente gesetzt werden können. Dem Leitbild der Universität folgend, die Wissenschaften als Einheit von Forschung und Lehre zu fördern und zu pflegen, werden schon im Bachelorstudium die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und mit vertiefenden Elementen

auf das Studium eines der zahlreichen, darauf aufbauenden Masterprogramme vorbereitet. Jeder Bachelorstudiengang wurde mit mindestens einem dazugehörigen konsekutiven Masterstudiengang konzipiert. Darüber hinaus werden für Personen, die nach ihrem ersten Hochschulabschluss entsprechende Berufserfahrung gesammelt haben, auch kostenpflichtige weiterbildende Masterstudiengänge angeboten.

Wesentliche Kennzeichen der Bachelor- und Masterstudiengänge sind neben der gestuften Struktur die Modularisierung der Studieninhalte und studienbegleitende Prüfungen.

Dies bedeutet, dass das Curriculum der Studiengänge in Module gegliedert ist, die jeweils inhaltlich und/oder methodisch zusammengehörige Lehrveranstaltungen umfassen und sich über den Zeitraum von ein oder zwei Semestern erstrecken. Für erfolgreich absolvierte Module werden in Übereinstimmung mit dem **European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)** Leistungspunkte vergeben. Das Leistungspunktsystem soll die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen im In- und Ausland erleichtern.

In einem sechs Semester umfassenden Bachelorstudiengang müssen 180, in einem anschließenden (konsekutiven) Masterstudiengang müssen in Bonn 120 Leistungspunkte erworben werden.

Jedes Modul schließt in der Regel mit einer Prüfung ab, deren Ergebnis anteilig gewichtet in die Abschlussnote eingeht. Die Modulprüfungen erfolgen studienbegleitend. Die Prüfungsmodalitäten (u. a. Anmeldung, Anrechnung, Wiederholungsmöglichkeiten) sind in den Prüfungsordnungen der einzelnen Studiengänge festgelegt.

Im Abschlusszeugnis werden die erworbenen Leistungspunkte und die Modulnoten dokumentiert. Darüber hinaus erhält ein Absolvent eines Studiengangs eine Urkunde und ein **Diploma Supplement**, d.h. ein europaweit standardisiertes Ergänzungsdokument zur Urkunde über den erworbenen akademischen Grad, in dem weitere Erläuterungen zum Hochschulsystem, zum Studiengang, dem erworbenen Abschluss und der mit dem Abschluss verbundenen beruflichen Qualifikation erläutert werden. Das Diploma Supplement wird in englischer und/oder deutscher Sprache ausgestellt.



studienangebot.uni-bonn.de

BACHELORSTUDIENGÄNGE

An der Universität können folgende Bachelorgrade erworben werden:

- Bachelor of Science (B.Sc.) für Studiengänge in der Mathematik, den Natur-, Wirtschafts-, Agrar- und Ernährungswissenschaften
- Bachelor of Arts (B.A.) für Studiengänge in den Sprach- und Kulturwissenschaften, der Sozial- und Kunstwissenschaft
- Bachelor of Laws (LL.B.) für einen Studiengang in den Rechtswissenschaften

BACHELOR OF SCIENCE (B.Sc.)

In den folgenden Studiengängen der aufgeführten Fakultäten kann der Grad Bachelor of Science erworben werden:

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

- Volkswirtschaftslehre

Philosophische Fakultät

- Psychologie

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

- Biologie
- Chemie
- Geographie
- Geowissenschaften
- Informatik
- Mathematik
- Meteorologie
- Molekulare Biomedizin
- Physik

Landwirtschaftliche Fakultät

- Agrarwissenschaften
- Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften
- Geodäsie und Geoinformation

BACHELOR OF ARTS (B.A.)

Philosophische Fakultät

An der Philosophischen Fakultät werden verschiedene Studiengangsmodelle angeboten:

1. Ein-Fach-Modell

- Deutsch-Französische Studien
- Deutsch-Italienische Studien

2. Kombinationsbachelor: Kern-/Begleitfach-Modell

Hier wird ein Kernfach, das bis zu 132 Leistungspunkte (LP) umfasst, mit einem Begleitfach (i. d. R. 36 LP) kombiniert.

Als Kernfach wählbar:

- Archäologien
- Asienwissenschaften (nur mit speziellen Begleitfächern kombinierbar)
- English Studies
- Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft
- Geschichte
- Kunstgeschichte
- Lateinamerika- und Altamerikastudien
- Philosophie
- Politik und Gesellschaft
- Romanistik

Als Begleitfach wählbar:

- Altamerikanistik und Ethnologie
(nicht mit "Lateinamerika- und Altamerikastudien" kombinierbar)
- Archäologien
- Asiatische und Orientalische Schwerpunktsprachen
(nur mit "Asienwissenschaften" kombinierbar)
- Chinesisch (nur mit "Asienwissenschaften" kombinierbar)
- Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (kombinierbar mit "English Studies", "Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft", "Romanistik" sowie "Lateinamerika- und Altamerikastudien")
- English Studies



studienangebot.uni-bonn.de

- Französisistik
- Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft
- Geschichte
- Griechische und Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben
- Hispanistik
(nicht mit "Lateinamerika- und Altamerikastudien" kombinierbar)
- Indologie
- Italianistik
- Japanisch (nur mit "Asienwissenschaften" kombinierbar)
- Keltologie
- Koreanisch (nur mit "Asienwissenschaften" kombinierbar)
- Kunstgeschichte
- Philosophie
- Politik und Gesellschaft
- Psychologie

Begleitfächer anderer Fakultäten:

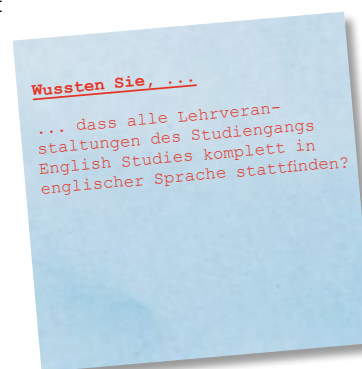
- Geographie
- Rechtswissenschaft
- Evangelische Theologie und Hermeneutik
- Katholische Theologie

3. Kombinationsbachelor: Zwei-Fach-Modell

- Altamerikanistik und Ethnologie
- Archäologien
- English Studies
- Französisistik
- Germanistik
- Geschichte
- Griechische Literatur der Antike und ihr Fortleben
- Hispanistik
- Indologie
- Italianistik
- Kommunikation in der globalisierten Mediengesellschaft
- Komparatistik
- Kunstgeschichte
- Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben
- Medienwissenschaft
- Musikwissenschaft / Sound Studies
- Philosophie
- Politik und Gesellschaft
- Skandinavistik
- Südostasienwissenschaft
- Tibetologie
- Vergleichende Religionswissenschaft



Die Fächer "Indologie", "Südostasienwissenschaft", "Tibetologie" und "Vergleichende Religionswissenschaft" dürfen nicht miteinander kombiniert werden.



Auch die **Evangelisch-Theologische Fakultät** verleiht den Grad **Bachelor of Arts**, und zwar für „**Evangelische Theologie und Hermeneutik**“. Dieses Fach kann als Kernfach, als Begleitfach (s. o.) oder als Fach im Zwei-Fach-Bachelor-Modell kombiniert werden.

BACHELOR OF LAWS (LL.B.)

Die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät bietet den Studiengang „Law and Economics“ an, für den der Grad Bachelor of Laws (LL.B.) verliehen wird.





Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL)

Poppelsdorfer Allee 15
53115 Bonn

Tel.: 0228 / 73-60050
bzl@uni-bonn.de

Weitere Informationen zur Lehrerbildung in Bonn finden Sie in Kap. 1.3 und auf den Internetseiten des BZL:

bzl.uni-bonn.de

LEHRAMTSTUDIENGÄNGE

Die Lehrerbildung in NRW sieht zwei Phasen vor: Die akademische Bildung (Bachelor- und Masterphase) und den Vorbereitungsdienst in dem durch die Fachwahl festgelegten Schultyp. In Bonn wird sowohl das Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen sowie für das Lehramt an Berufskollegs angeboten. Der Lehramtsbachelor ist polyvalent ausgerichtet und eröffnet neben dem Zugang zum lehramtsbezogenen Masterstudiengang auch andere Berufs- bzw. Studienwege. Es werden zwei Fächer studiert, die durch Module aus dem Fach "Bildungswissenschaften" ergänzt werden müssen, wenn das Ziel ist, ein lehramtsbezogenes Masterstudium anzuschließen. Für den erfolgreich absolvierten lehramtsbezogenen Masterstudiengang wird der Grad Master of Education vergeben. An der Universität Bonn können folgende Lehramtsfächer gewählt werden:

Lehramt für Gymnasien und Gesamtschulen

Erstes Fach

- Biologie
- Chemie
- Deutsch
- Englisch
- Evangelische Religionslehre*
- Französisch
- Geschichte
- Katholische Religionslehre*
- Latein
- Mathematik
- Philosophie
- Physik
- Sozialwissenschaften
- Spanisch

Zweites Fach

Alle Fächer, die als erstes Fach studiert werden können oder eines der folgenden:

- Geographie
- Griechisch
- Informatik
- Italienisch

* "Evangelische Religionslehre" und "Katholische Religionslehre" können nicht miteinander kombiniert werden.



studienangebot.uni-bonn.de

Lehramt für Berufskollegs

In Studiengängen für das Lehramt an Berufskollegs wird eine **Große berufliche Fachrichtung** mit jeweils einer **Kleinen beruflichen Fachrichtung** kombiniert.

Die Großen beruflichen Fachrichtungen sind

- Agrarwissenschaft, kombiniert mit "Pflanzenwissenschaften (Pflanzenbau)", "Tierwissenschaften (Tierhaltung)" oder "Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus" als Kleine berufliche Fachrichtung
- Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft, kombiniert mit "Lebensmitteltechnologie (Lebensmitteltechnik)" oder "Markt und Konsum" als Kleine berufliche Fachrichtung.

STAATSEXAMENSSTUDIENGÄNGE

Das Staatsexamen ist eine Prüfung, die von einer staatlichen Behörde durchgeführt wird. An der Universität Bonn werden folgende Studiengänge mit dem Staatsexamen abgeschlossen:

- Medizin
- Zahnmedizin
- Pharmazie
- Lebensmittelchemie
- Rechtswissenschaft**

** Auf Antrag kann nach erworbenem Studienabschluss im Staats-examensstudiengang "Rechtswissenschaft" der akademische Grad „Magister iuris“ verliehen werden.



KIRCHLICHE STUDIENGÄNGE

Studieninteressierte mit dem Berufswunsch Priester bzw. Pfarrer/ Pfarrerin studieren "Katholische Theologie" oder "Evangelische Theologie" und legen am Ende ihres Studiums eine kirchliche Prüfung ab, die der Kontrolle der jeweiligen Kirche unterliegt. Daneben bieten die Theologischen Fakultäten jeweils einen grundständigen zehensemestrigen (modularisierten) Studiengang an, für den der Grad Magister Theologiae vergeben wird.

- Evangelische Theologie
- Katholische Theologie
- Bundesweit einmalig ist an der Universität Bonn das Fach Alt-Katholische Theologie. Interessenten für das Pfarramt in der Alt-Katholischen Kirche absolvieren an der Universität Bonn zunächst beispielsweise einen Bachelorstudiengang mit "Evangelischer Theologie und Hermeneutik" als Kernfach und "Katholischer Theologie" oder "Philosophie" als Begleitfach. Ein anderer vergleichbarer, erster berufsqualifizierender Abschluss kann aber ebenfalls als Zugangsvoraussetzung anerkannt werden. Nach Abschluss des Erststudiums schreiben die Absolventen sich für den Masterstudiengang "Alt-Katholische und Ökumenische Theologie" ein.



studienangebot.uni-bonn.de

KONSEKUTIVE MASTERSTUDIENGÄNGE

Gemäß ihrem Anspruch als Forschungsuniversität bietet die Universität Bonn für nahezu jeden Bachelorstudiengang einen konsekutiven Masterstudiengang an, der die Vertiefung des erworbenen Wissens zum Ziel hat und nicht nur Voraussetzung für eigenständige wissenschaftliche Arbeit, sondern auch für gehobene Tätigkeitsfelder ist. Auch hier werden verschiedene Abschlüsse vergeben: Master of Science (M.Sc.), Master of Arts (M.A.), Master of Laws (LL.M.) und - für einen erfolgreich absolvierten lehramtsbezogenen Masterstudiengang - den Grad Master of Education (M.Ed.).

MASTER OF SCIENCE (M.Sc.)

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

- Economics

Philosophische Fakultät

- Psychologie

Medizinische Fakultät

- Neurosciences

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

- Arzneimittelforschung (Drug Research)
- Astrophysik
- Biochemistry
- Chemie
- Computer Science
- Geographie
- Geography of Environmental Risks and Human Security (in Kooperation mit der United Nations University – UNU)
- Geowissenschaften
- Immunobiology: from molecules to integrative systems
- Life Science Informatics
- Mathematics
- Mikrobiologie
- Molecular Biology and Biotechnology
- Organismic Biology, Evolutionary Biology and Palaeobiology
- Physik
- Physik der Erde und Atmosphäre
- Plant Sciences

Landwirtschaftliche Fakultät

- Agricultural Science and Resource Management in the Tropics and Subtropics
- Agricultural and Food Economics
- Geodäsie und Geoinformation
- Humanernährung
- Lebensmitteltechnologie
- Naturschutz und Landschaftsökologie
- Nutzpflanzenwissenschaften
- Tierwissenschaften

MASTER OF ARTS (M.A.)

- Alt-Katholische und Ökumenische Theologie

Evangelisch-Theologische Fakultät

- Evangelische Theologie
- Ecumenical Studies
(zweisemestrig; bzw. Extended Ecumenical Studies, viersemestrig)

Philosophische Fakultät

- Altamerikanistik und Ethnologie
- Ägyptologie
- Applied Linguistics
- Asienwissenschaften
- Deutsch-Französische Studien
(Kooperation mit der Université Paris IV-Sorbonne)
- Deutsch-Italienische Studien
(Kooperation mit der Università degli Studi di Firenze)
- English Literatures and Cultures
- Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie
der Römischen Provinzen
- Germanistik
- German and Comparative Literature
(Kooperation mit der University of St Andrews)
- Geschichte
- Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung
- Interreligiöse Studien – Philosophie der Religionen
- Klassische Archäologie
- Komparatistik
- Kulturanthropologie/Volkskunde
- Kulturstudien zu Lateinamerika/
Estudios culturales de América Latina
- Kunstgeschichte
- Medienwissenschaft

- Mittelalterstudien
- North American Studies
- Philosophie (mit möglichem Studienprofil: „Deutsche und Französische Philosophie in Europa (EuroPhilosophie)“ im Rahmen des ERASMUS Mundus-Masterprogramms „EuroPhilosophie“)
- Politikwissenschaft
- Renaissance-Studien
(Kooperation mit der Università degli Studi di Firenze)
- Romanistik
- Skandinavistik
- Spanische Kultur und europäische Identität
(Kooperation mit der Universidad de León)

MASTER OF LAWS (LL.M.)

In der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät wird der Studiengang „Deutsches Recht“ (für im Ausland graduierte Juristen) angeboten, für den der Grad des Master of Laws (LL.M.) verliehen wird.

WEITERBILDENDE MASTERSTUDIENGÄNGE

Für Personen, die nach ihrem ersten Hochschulabschluss in die Berufstätigkeit gegangen sind und sich zu einem späteren Zeitpunkt berufsfeldorientiert weiterqualifizieren möchten, bietet die Universität spezielle kostenpflichtige Masterstudiengänge an. Voraussetzung für das Studium ist in der Regel der Nachweis einer mindestens einjährigen einschlägigen Berufserfahrung. Folgende weiterbildende Masterstudiengänge können an der Universität Bonn derzeit studiert werden:

- Drug Regulatory Affairs
- European Studies – Governance and Regulation
- Katastrophenvorsorge und Katastrophenmanagement
- Klinische Medizintechnik
- Rechtspsychologie
- Verkehrspsychologie



ZERTIFIKATE

Der Weiter- oder Zusatzausbildung dienen spezielle teilweise fächerübergreifende Module, deren erfolgreicher Besuch durch ein Zertifikat bescheinigt wird:

- Deutsch als Zweit- und Fremdsprache
- DGQ Quality Systems Manager-Junior
- Fremdsprachenausbildung für Juristen in englischer Sprache (FFA)
- Fremdsprachenprüfung nach UNICert® Basis und Stufen I bis IV
- Zertifikat für Internationale Kompetenz (vgl. Kap. 5.2)

PROMOTION

Für eine erfolgreiche Promotion verleiht eine Fakultät den Doktorgrad. Für die Promotion ist neben weiteren Prüfungsleistungen die Erstellung einer Dissertation ("Doktorarbeit") erforderlich, in der man die Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit unter Beweis stellt (ausführliche Informationen in Kap. 3.6).



studienangebot.uni-bonn.de



Der Studienstart

Studienplanung bedeutet Organisation des Unialltags in all seinen Facetten. Nach Bewerbungsverfahren, Zulassung und Immatrikulation beginnt ein neuer Lebensabschnitt, in dem Sie in sehr viel stärkerem Maße für sich selbst verantwortlich sind, als Sie es von der Schule her gewohnt waren. Was Sie alles zur Studienplanung wissen sollten und wer Ihnen dabei helfen kann, erfahren Sie im folgenden Abschnitt.

Studienplanung

Eine sinnvolle Studienplanung geht über organisatorische Fragen zu Beginn hinaus. Durch die Einführung der Bachelorstudiengänge sind die Studienstrukturen gestrafft worden und die Pflichtveranstaltungen nehmen vor allem in den ersten Semestern einen relativ breiten Raum ein. Viele Fächer lassen aber schon frühzeitig eine Profilbildung zu, die den Fortgang des Studiums bestimmen wird. Zahlreiche universitätsinterne Anlaufstellen können Ihnen bei der Studienplanung helfen.

Für allgemeine Fragen mit fächerübergreifendem Charakter steht die Zentrale Studienberatung zur Verfügung, während die Fachstudienberater ein einzelnes Fach vertreten. Sie können bei spezifischen fachbezogenen Problemen behilflich sein, wie beispielsweise bei der Auswahl der Wahlpflichtveranstaltungen oder den damit zusammenhängenden Problemen. Die Fachstudienberater sind im übrigen auch häufig für die Anerkennung von Studienleistungen zuständig, die an einer anderen Hochschule oder in einem anderen Studiengang erbracht wurden.



studienstart.uni-bonn.de

zsb.uni-bonn.de

fachstudienberatung.uni-bonn.de



internationales.uni-bonn.de

fachschaften.uni-bonn.de

sprachen.uni-bonn.de

Eher praktische Orientierungshilfen finden Sie bei den Studierenden, die sich in den Fachschaften engagieren (vgl. Kap. 4.4). Sie bieten Sprechstunden an und erleichtern Ihnen bei „Ersti-Fahrten“, Stadtrallyes, Kneipentouren o.ä. erste Kontakte und die Eingewöhnung in eine neue Lebenssituation.

Für eine langfristige Studienplanung sollten Sie das Ziel, den Abschluss des Studiums, fest im Auge behalten. Die Studienpläne sind so angelegt, dass die Regelstudienzeit der Normalfall ist, wenn Sie sich voll auf das Studium konzentrieren.

Bei einer langfristigen Studienplanung sollten Sie einige für den Verlauf des Studiums relevante Aspekte bedenken:

- Pflichtpraktika (vgl. Kap. 3.5), die zu absolvieren sind.
- Auslandsstudien, die notwendig oder empfehlenswert sind. Hilfestellung leisten das Dezernat Internationales (vgl. Kap. 5.1), die ERASMUS-Beauftragten der Fächer und die Fachstudienberater, die beurteilen können, wie Auslandsstudien am besten in den Studienablauf integriert werden können.

- Zusatzkenntnisse, die für eine spätere Berufstätigkeit von Vorteil sein können, wie zum Beispiel Sprach-, Rhetorik- oder Methodenkenntnisse, oder solche, die in das Fachstudium eingebunden sind. Der Erwerb von fachübergreifenden Schlüsselkompetenzen ist ausdrückliches Ziel der Universität Bonn.

Sprachanforderungen

In einigen Fächern setzt ein erfolgreiches Studium fundierte Kenntnisse in der gewählten Sprache voraus, die jedoch nicht überprüft werden. Definiert wird das erwartete Niveau nach den Kriterien des Europäischen Referenzrahmens. Dies betrifft vor allem die Fachbereiche Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Latein und Griechisch.

Darüber hinaus erfordern viele Fächer studiengangsspezifische sprachliche Fähigkeiten, die, soweit sie nicht vorhanden sind, im Studium erworben werden können. Gute Englischkenntnisse sind in den meisten Studiengängen zum Lesen und Verstehen der Fachliteratur notwendig. In manchen Fächern werden darüber hinaus auch Kenntnisse in anderen Fremdsprachen benötigt. Genauer können Sie den Prüfungsordnungen entnehmen. Sie sollten zu Beginn des Studiums klären, welche Anforderungen bestehen, damit Sie den Spracherwerb mit einplanen können. Die Universität Bonn bietet ihren Studierenden eine breite Auswahl von Kursen in insgesamt mehr als 50 verschiedenen Sprachen.

In einigen Fächern werden **Kenntnisse in den alten Sprachen** benötigt, so z.B. **Lateinkenntnisse** im Bachelor of Arts in folgenden Fächern:

- Archäologien
- Geschichte
- Keltologie
- Kunstgeschichte

Darüber hinaus werden für einige Masterstudiengänge ebenfalls Lateinkenntnisse vorausgesetzt, die man möglichst während des Bachelorstudiums erwerben sollte.

Alte Sprachen im Lehramtsstudium:

In vielen Fächern muss der Nachweis des Latinums bzw. Graecums erbracht werden. Wer diese Kenntnisse nicht mitbringt, muss sie während des Bachelorstudiums erwerben, da sie als Zugangsvoraussetzung für den Master of Education gelten.

- Evangelische Religionslehre: Graecum und Latinum; alternativ zum Latinum auch Hebraicum
- Französisch: Lateinkenntnisse (unter Vorbehalt der Prüfungsordnungsänderung)
- Geschichte: Lateinkenntnisse
- Griechisch: Graecum (kann zu Beginn des Studiums erworben werden, falls nicht vorhanden) und Latinum
- Italienisch: Lateinkenntnisse (unter Vorbehalt der Prüfungsordnungsänderung)
- Katholische Religionslehre: Latinum, Griechisch- und Hebräischkenntnisse

- Latein: Latinum (kann zu Beginn des Studiums erworben werden, falls nicht vorhanden) und Graecum

- Philosophie: Lateinkenntnisse
- Spanisch: Lateinkenntnisse (unter Vorbehalt der Prüfungsordnungsänderung)

In den **theologischen Studiengängen** sind Kenntnisse in Griechisch, Hebräisch und Latein unabdingbar. Im Einzelnen richten sich die Anforderungen nach dem gewählten Studiengang und der inhaltlichen Ausrichtung des Studiums. Auch hier können fehlende Sprachkenntnisse zu Beginn des Studiums nachgeholt werden.

Stundenplan

Im ersten Studienjahr gibt es in der Regel klare Vorgaben für den Aufbau des Studiums; Wahlmöglichkeiten sind dagegen eher eingeschränkt. In den Bachelorstudiengängen müssen alle Studierenden zunächst Pflichtmodule belegen. Sie sind durch **Modulpläne** festgelegt, die den Bachelor-Prüfungsordnungen als Anlage beigelegt sind. **Studienverlaufspläne** finden Sie in den jeweiligen Studiengangsbeschreibungen des Online-Studienangebots unter dem Punkt „Studienaufbau“. In den Studiengängen mit staatlichen Prüfungen regeln Studienordnungen den Ablauf des Studiums, die Studienpläne und Vorschläge für den konkreten Aufbau des Studiums enthalten.



studienangebot.uni-bonn.de

Insider-Tipp

Eine interessante Sehenswürdigkeit in der Eifel ist die Benediktinerabtei Maria Laach. Die Abtei liegt an einem See, der vor 12.900 Jahren bei einem gigantischen Vulkanausbruch entstand. Aschen von der gewaltigen Eruption sind heute bis nach Schweden nachweisbar. Mehr Infos unter maria-laach.de

Christel Drewke


basis.uni-bonn.de

Elektronisches Vorlesungsverzeichnis (eVV)

Um den persönlichen Stundenplan zu erstellen, gibt es das elektronische Vorlesungsverzeichnis (eVV), das online unter dem Namen **BASIS** zur Verfügung steht. Es ist ein zentraler Teil des Campus-Managements und bietet neben den Angaben zu den Lehrveranstaltungen des Semesters (Thema, Veranstaltungsform, Ort, Zeit, Dozent) auch Funktionen zum Belegen von Veranstaltungen und zur Prüfungsanmeldung. Soweit bei Veranstaltungen mit Parallelkursen und Kleingruppen (zum Beispiel Übungen) die Zuordnung zu einzelnen Gruppen und Zeitblöcken nicht schon beim Anmeldeverfahren geschieht, wird sie zu Semesterbeginn festgelegt. Bei der Gestaltung des Stundenplans sollten Sie grundsätzlich den obligatorischen Veranstaltungen Vorrang vor den empfohlenen geben. Beachten Sie außerdem, dass manche Veranstaltungen aufeinander aufbauen, und dass Wege und Fahrzeiten im Zeitplan berücksichtigt werden müssen.

Empfohlen wird die Teilnahme an einer Einführungsveranstaltung zu BASIS, die von nahezu allen Fächern angeboten wird und Ihnen die künftige Arbeit mit diesem Programm erleichtert. Hilfreich ist außerdem ein **Semesterplan**, in dem Termine, Fristen und alle Aktivitäten enthalten sind, wie zum Beispiel Rückmeldefristen, Klausuren, Hausarbeiten, Referate, Vorbereitung von Prüfungen. Solche Pläne sind in den meisten Fächern im Internet abrufbar oder werden den Studienanfängern in einer Druckversion zur Verfügung gestellt.

Sofern Auswahlmöglichkeiten bestehen, helfen Modulhandbücher oder kommentierte Vorlesungsverzeichnisse mit detaillierten Hinweisen zu Inhalten, Voraussetzungen und Studienzielen weiter. Sie sind in der Regel auf den Internetseiten der Institute zu finden. Spezielle Funktionen im eVV ermöglichen die Suche nach verschiedenen Kriterien. Man kann dort auch überprüfen, ob Lehrveranstaltungen ausfallen. Für die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen über BASIS benötigen Sie die Uni-Benutzerkennung und Ihr Kennwort. Beides erhalten Sie nach der Immatrikulation automatisch mit Ihren Semesterunterlagen, die Ihnen zugeschickt werden.

Auf der Grundlage der Pläne, Ordnungen und des Vorlesungsverzeichnisses ist es meist nicht schwer, den individuellen Stundenplan für das erste Semester zu erstellen. Allerdings kann es in Studiengängen, in denen zwei Fächer kombiniert werden müssen, zu dem Problem kommen, dass sich Pflichtveranstaltungen überschneiden. Dies betrifft vor allem die Philosophische Fakultät, die mit ihren elf Instituten und einem entsprechend großen Angebot von Studienfächern nicht jede Fächerkombination in jedem einzelnen Semester ohne Überschneidungen anbieten kann. Die Institute sind bemüht, das Studium so zu organisieren, dass eine bestimmte Zahl von Kombinationen ohne Einschränkungen möglich ist. Grundsätzlich sollte dabei geprüft werden, ob Verschiebungen möglich sind oder ob sich Alternativen im Lehrangebot finden. Bei Problemen hilft der jeweilige Fachstudienberater weiter.

Bei den **Lehramtsstudiengängen** gibt die Prüfungsordnung konkrete Hinweise, welche Kombinationen überschneidungsfrei sind und bei welchen mit Problemen zu rechnen ist. In der Regel können aber auch hier Lösungen gefunden werden.

Freiwillige Vorkurse

Vor Beginn des Winter- bzw. Sommersemesters bietet die Universität Bonn Studienanfängern Vorkurse in diversen Studienfächern an, um sie optimal auf den Studienstart vorzubereiten. Beispielsweise werden für **Mathematik-, Physik- und Meteorologiestudierende** zweiwöchige Kurse angeboten, die den Übergang in das Studium erleichtern sollen.

Der Vorkurs für Mathematikstudierende gibt Anfängern die Möglichkeit zu überprüfen, ob ein Mathematikstudium ihren Erwartungen und Voraussetzungen entspricht. Der Vorkurs Physik im Wintersemester geht noch einen Schritt weiter: er berücksichtigt, dass vielen Anfängern die mathematischen Anforderungen des Physik- und Meteorologiestudiums besondere Probleme bereiten und bietet daher eine komprimierte Zusammenfassung des relevanten Schulstoffes in Mathematik, sowie einiger Rechen-techniken, die zu Beginn des Studiums von Bedeutung sind. Im Sommersemester wird von der Physik ein Repetitorium angeboten, welches eine komprimierte Zusammenfassung des im ersten Semester in Experimentalphysik I behandelten Stoffes mit einigen mathematischen Ergänzungen bietet. Somit soll der Einstieg in das zweite Semester erleichtert werden.

Angehende Studierende der Volkswirtschaftslehre können sowohl vor dem Sommer- als auch dem Wintersemester einen Vorkurs besuchen, der alle relevanten Mathematik-Schulkenntnisse wiederholt. Die Vorlesung „Mathematik für Wirtschaftswissenschaften: Grundlagen“ - im ersten Semester - knüpft unmittelbar an diese Inhalte an.

Weitere mathematisch-naturwissenschaftliche Vorkurse werden für Studienanfänger angeboten, die in ihrem Studium mit Mathematik-, Physik- oder Chemieinhalten konfrontiert werden. Vorkursangebote gibt es zu den Fächern Biologie, Chemie, Geowissenschaften, Informatik, Medizin, Molekulare Biomedizin, Pharmazie, Zahnmedizin und den Fächern der Landwirtschaftlichen Fakultät – Agrarwissenschaften, Geodäsie und Geoinformation, Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften und Lebensmittelchemie.

Auch die Philosophische Fakultät bietet ihren Studienanfängern ein Vorkursprogramm: So werden – abhängig vom Studienfach – ein Schreiblabor, Academic English, Kurse zur Erweiterung des historisch-politischen Grundwissens oder zu Lern- Gedächtnis- und Zeitmanagementstrategien sowie Lateinkurse angeboten.

Wer ein Theologiestudium plant, muss Kenntnisse in den alten Sprachen erwerben; die Theologischen Fakultäten haben daher in der vorlesungsfreien Zeit Kurse in Griechisch und Hebräisch eingerichtet.

Alle Informationen zum Vorkursangebot finden Sie auf dem Vorkurs-Portal der Universität Bonn.


uni-bonn.de/studium
 → Studienorganisation & Termine

vorkurse.uni-bonn.de

Insider-Tipp

Genug von Weihnachtsmärkten, auf denen jeder Stand wie der andere aussieht? Dann auf zum Mittelalterlichen Markt in Siegburg. Statt Glühwein gibt es dort Met, statt Backfisch ist „Reisfraß“ angesagt; bezahlt wird mit „Silberlingen“. Eintritt frei.

Stadtbahnhaltestelle Siegburg Bahnhof (Linie 66).

Marko Pilger

Anmeldeverfahren

Nach der Einschreibung im Studentensekretariat ist eine Reihe von Anmeldungen erforderlich. Die Art der Anmeldung ist in den Instituten und Dekanaten unterschiedlich; sie reicht von einer zentralen Anmeldung in Prüfungsbüros über die Online-Anmeldung für Module oder Modulprüfungen bis hin zur persönlichen Anmeldung zum Erwerb von sogenannten Seminarkarten, die zur Benutzung der Instituts- bzw. Abteilungsbibliotheken berechtigen. Achten Sie darauf, dass Sie an den oft verbindlichen Einführungsveranstaltungen teilnehmen, in denen das weitere Prozedere geklärt wird.

Studienanfänger der Landwirtschaftlichen Fakultät tragen sich im Dekanatsbüro auch in das sogenannte Fakultätsalbum ein, in dem alle Studierenden der Fakultät registriert werden.

Zu Beginn der Bachelor- und Masterstudiengänge muss generell ein Antrag auf Zulassung zur Bachelor- bzw. Masterprüfung in der jeweils zuständigen Prüfungsbehörde gestellt werden, die für Sie ein digitales Leistungspunktekonto eröffnet. Damit werden alle in Ihrem Studium relevanten Daten erfasst. Für die meisten Studiengänge können Prüfungsergebnisse und „Konto-stand“ im Studieninformationssystem BASIS (siehe Abschnitt Elektronisches Vorlesungsverzeichnis (eVV)) abgefragt werden.

Alle weiteren in diesem Zusammenhang relevanten Hinweise und Termine finden sich auf den Webseiten der Fächer.

Insider-Tipp

Wer nach einem Fortbewegungsmittel für Bonn sucht, sollte es einmal im "Bike-House" der Caritas in der Macke-Straße 36 versuchen. Arbeitslose Jugendliche bringen hier gebrauchte Fahrräder auf Vordermann und verkaufen sie dann zu günstigen Preisen.

Andreas Archut

Spannend, neu, herausfordernd

Erfahrungsbericht eines Studienanfängers

Ich habe die Zeit kurz vor und kurz nach Studienbeginn als spannend, neu und herausfordernd empfunden. Spannend, weil Studium Aufbruch und Selbstständigkeit bedeutet: eine eigene Wohnung, ein eigener kleiner Haushalt. Neu, weil ich Universitäten bisher immer nur von außen gesehen hatte und nicht ahnen konnte, wie viele Vorlesungen, Veranstaltungen, Seminare und Vorträge angeboten werden. Und herausfordernd, da ich mich erst einmal zurechtfinden musste zwischen Studienfachwahl, Einschreibung, Anträgen, Formalitäten, der Ersteigerung eines Fahrrads und den alltäglichen Fragen: „Wo ist hier eigentlich der nächste Supermarkt?“, „Mit welcher Straßenbahn komme ich zur Uni?“, „Wo ist die nächste Mensa?“, „Wo ist die günstigste Kneipe?“.

Trotzdem habe ich nie das Gefühl gehabt, dabei überfordert oder allein gelassen zu sein. Nicht zuletzt dank der Zentralen Studienberatung, die mich in der ersten Phase meines Studiums intensiv beriet und bei der Wahl meines Studienfaches unterstützte. Ich habe den Eindruck, dass sich die Universität Bonn trotz der Umstellung auf die Bachelorstudiengänge ein hohes Maß an Flexibilität und Wahlfreiheit im Fächerkanon bewahrt hat. Außerdem konnte ich gleich doppelt von den Einführungsveranstaltungen und Erstsemester-Orientierungswochen profitieren, da ich sowohl an denen der Mathematiker als auch an denen der Volkswirte teilnahm. Die Einführungen der Mathematiker

begannen sogar schon einen knappen Monat vor Studienbeginn mit einem zweiwöchigen Vorkurs und einem einwöchigen Programmierkurs, der von der Fachschaft organisiert und durchgeführt wurde. Ich kann jedem nur empfehlen, ein solches Angebot wahrzunehmen, denn so lernen sich die Kommilitonen schon einmal kennen und niemand muss in den ersten Tagen allein und verloren in den Hörsälen sitzen.

Aber es geht natürlich auch anders, so wie bei den Volkswirten. Denn während die Mathematiker in der ersten Woche schon richtig loslegten, boten sie den Erstsemestern eine Orientierungswoche an: Zunächst wurden wir über die unterschiedlichen Hochschulgruppen, die Möglichkeiten des Studierens im Ausland, die Partneruniversitäten, Zusatzqualifikationen, Studienverlaufspläne, Nebenfächer und Stundenpläne informiert und waren bei einer Stadtrallye auf gemeinsamer Erkundungstour unterwegs. In kleinen Gruppen wurden wir durch die Universität geführt, erhielten eine Einführung zur Benutzung der Bibliotheken sowie des Intranets und konnten bei einem gemeinsamen Brunch die älteren Kommilitonen mit Fragen nach dem Uni-Alltag genauso wie nach dem Bonner Nachtleben löchern. Keine Frage also, dass mir auf diese Weise das Einleben in Bonn nicht wirklich schwer gefallen ist.

Alexander Giessing





Formalitäten – Vom Studienbeginn bis zum -abschluss

Ein Studium ist in jeder Phase – von der Einschreibung bis zur Exmatrikulation – immer auch mit Formalitäten verbunden. In diesem Abschnitt erfahren Sie, welche Aspekte Sie wann berücksichtigen müssen, welche Ansprechpartner zuständig sind und wer Ihnen weiterhelfen kann.

Einschreibung

Als Studienanfänger schreiben Sie sich beim Studentensekretariat der Universität Bonn ein. Die entsprechenden Fristen finden Sie im Internet. Wenn Sie sich für ein **zulassungsbeschränktes Fach** beworben haben, stehen die Einschreibungstermine in Ihrem Zulassungsbescheid.

Für **zulassungsfreie Studienfächer** ist vor der persönlichen Einschreibung eine sogenannte Online-

Voreinschreibung obligatorisch. Sie erhalten danach ein Formular zum Ausdrucken und Unterschreiben und bringen es neben allen anderen erforderlichen Unterlagen zur persönlichen Einschreibung mit. Wollen Sie ein zulassungsbeschränktes mit einem nicht zulassungsbeschränkten Fach kombinieren, orientieren Sie sich an den Modalitäten des beschränkten Fachs; die Einschreibung erfolgt dann für beide Fächer gleichzeitig.

An manchen Hochschulen ist eine Einschreibung per Post möglich. Die Universität Bonn hingegen setzt auf die persönliche Einschreibung. Der Vorteil dieses Verfahrens besteht darin, dass mögliche offene Fragen dabei sofort an Ort und Stelle geklärt werden können. Außerdem brauchen Sie Ihr **Abiturzeugnis** (oder ein anderes Zeugnis, das Ihre Studienberechtigung nachweist) nur **im Original** vorzuzeigen und können es danach wieder mitnehmen. Damit sparen Sie die Kosten für eine beglaubigte Kopie. Zusätzlich müssen Sie einen Nachweis über Ihren Krankenversicherungsschutz vorlegen. Welche Unterlagen für die Einschreibung sonst noch nötig sind, erfahren Sie auf unserem Bewerberportal. Zur Einschreibung sollten Sie möglichst nicht „auf den letzten Drücker“ kommen, da es zum Schluss erfahrungsgemäß ziemlich voll werden kann. Auch der frühestmögliche Zeitpunkt ist nicht unbedingt günstig und kann unter Umständen zu längeren Wartezeiten führen.

Bei der Einschreibung erhalten Sie ein Überweisungsformular mit dem für das laufende Semester fälligen Beitrag (vgl. Abschnitt Beiträge, s.u.), den Sie umgehend überweisen sollten. Denn erst etwa zwei Wochen nach der Überweisung wird Ihnen der **Semesterbogen** für das aktuelle Semester an die Adresse geschickt, die Sie bei Ihrer Einschreibung angegeben haben.

Der Semesterbogen enthält

- den Studentenausweis, der gleichzeitig auch Fahrausweis im Verkehrsverbund Rhein-Sieg bzw. in ganz NRW ist (vgl. Kap. 6.3),
- Ihre Uni-ID zur Nutzung von Online-Diensten der Universität Bonn (diese finden Sie im oberen weißen Abschnitt) und Ihre E-Mail-Adresse,
- eine BAföG-Bescheinigung,
- mehrere Studienbescheinigungen,
- das Überweisungsformular für die Rückmeldung (vgl. Abschnitt Rückmeldung, s.u.) für das Folgesemester sowie
- eine Studiendokumentation.

Die **Studiendokumentation** umfasst alle wichtigen Daten des bisherigen Studienverlaufs und eine Belegübersicht, in die Sie die im laufenden Semester von Ihnen belegten Lehrveranstaltungen eintragen können. Mit dem Versand des Semesterbogens ist die Einschreibung abgeschlossen, und Sie sind mit Beginn des Semesters (01.10. bzw. 01.04.) Student und dürfen ab diesem Zeitpunkt auch das Semester- bzw. NRW-Ticket nutzen.

Wussten Sie, ...

... dass Sie dem Studentensekretariat durch die Rückmeldung (fristgerechte Überweisung des Sozialbeitrags) jedes Semester neu mitteilen müssen, dass Sie Ihr Studium an der Universität Bonn fortsetzen wollen?



studentensekretariat.uni-bonn.de

bewerberportal.uni-bonn.de
→ Termine und Fristen

einschreibung.uni-bonn.de



sprachen.uni-bonn.de

dsh.uni-bonn.de

Deutschkenntnisse

Unterrichtssprache an der Universität Bonn ist grundsätzlich Deutsch. Daher werden bei Studienbewerbungen, die an einer nicht-deutschsprachigen Institution ihren Schulabschluss erlangt haben, die Deutschkenntnisse vor Aufnahme des Studiums geprüft: Dies geschieht in Bonn durch die Teilnahme an der „Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber“ (DSH).

Den Bewerbern aus dem Nicht-EU-Ausland wird im Zulassungsbescheid der Universität auch der Termin für die Deutsch-Prüfung mitgeteilt. EU-Bürger können sich bis zu einer Woche vor dem nächsten Prüfungstermin im Dezernat Internationales zur Prüfung anmelden. Die Prüfung ist gebührenpflichtig und kostet 110 Euro (Alternative Prüfungsmöglichkeiten siehe unter „Befreiungsgründe“).

Vorbereitungskurs

Wer schon Deutschkenntnisse besitzt, aber sich vor der DSH noch weiter verbessern möchte, kann an der Universität Bonn den „Vorbereitungskurs“ besuchen. Er bereitet (wie der Name sagt) auf die DSH vor und dauert je nach Vorkenntnissen ein bis zwei Semester.

Befreiungsgründe

Grundsätzlich müssen alle, die ihre Hochschulzugangsberechtigung nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, die DSH-Prüfung ablegen. Sie können aber davon befreit werden. Informationen dazu finden Sie auf dsh.uni-bonn.de → Örtliche DSH-Prüfungsordnung.

Unterrichtssprache Englisch

Es gibt inzwischen vor allem in der Master-Phase immer mehr englischsprachige Studiengänge. Für ein erfolgreiches Studium sind sehr gute Kenntnisse der Unterrichtssprache unverzichtbar! Für englischsprachige Masterstudiengänge müssen mindestens meist Kenntnisse des Niveaus B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR) laut anerkanntem Sprachtest (z.B. TOEFL – Test of English as a Foreign Language oder IELTS – International English Language Testing System) nachgewiesen werden. Informieren Sie sich bei den jeweiligen Instituten, mit welcher Punktzahl der jeweils geforderte Test absolviert werden muss.

Auch für Auslandsaufenthalte werden oft Sprachnachweise wie der TOEFL gefordert. Genauere Informationen hierzu bekommen Sie bei der Auslandsstudienberatung im Dezernat Internationales (vgl. Kap. 5.1).

Beiträge

Jeder Studierende der Universität Bonn entrichtet einen Sozialbeitrag, der sich im Falle einer Beurlaubung wegen Krankheit oder Auslandsaufenthalt reduzieren kann. Die genaue Beitragshöhe ist im Überweisungsformular ausgewiesen, zurzeit liegt sie bei ca. 270 Euro. Bei Zweit- und Gasthörern (vgl. entsprechenden Abschnitt) werden abweichend pauschale Gebühren erhoben.

Mehr als die Hälfte des Sozialbeitrags dient zur Finanzierung von Semester- und NRW-Ticket (vgl. Kap. 6.3). Ein weiteres Drittel geht an das Studentenwerk, das sich damit beispielsweise an der Unterhaltung der Mensen und Bistros beteiligt, Wohnraum für die Studierenden bereitstellt oder die Ausbildungsförderung organisiert (vgl. Kap. 6). Kleinere Beträge fließen in die studentische Selbstverwaltung (ASTA, vgl. Kap. 4.5), die Fachschaften (vgl. Kap. 4.4) und den Hochschulsport (vgl. Kap. 6.5). Außerdem werden studentische Sozialeinrichtungen und Hilfsfonds unterstützt. Die detaillierte Zusammensetzung des Sozialbeitrags finden Sie im Internet.



TOEFL:

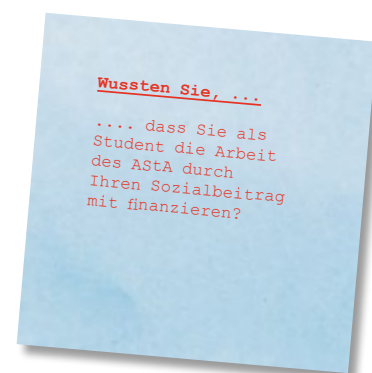
ets.org/toefl

internationales.uni-bonn.de



studentensekretariat.uni-bonn.de

→ Sozialbeitrag, Gebühren und Beiträge





studentensekretariat.uni-bonn.de
→ Rückmeldung

Rückmeldung

Wenn Sie Ihr Studium im folgenden Semester an der Universität Bonn fortsetzen möchten, melden Sie sich innerhalb einer festgesetzten Frist zurück. In der Regel endet die Rückmeldefrist für ein Sommersemester Ende Februar und für ein Wintersemester Ende August. Zur Rückmeldung wird der Sozialbeitrag überwiesen (vgl. Abschnitt Beiträge s.o.). Bei einer Online-Überweisung müssen Sie als Verwendungszweck unbedingt Ihre Matrikelnummer angeben.

Sobald Sie den vollständigen Beitrag überwiesen haben, werden die Semesterunterlagen an die Adresse geschickt, die Sie im Studentensekretariat angegeben haben. Diese Adresse können Sie über das BASIS-Portal (eVV) jederzeit auch selbst aktualisieren. Der Postversand für ein Wintersemester beginnt Ende Juli und für ein Sommersemester Ende Januar. Sofern die Semesterunterlagen nicht innerhalb von zwei Wochen nach Ihrer Überweisung angekommen sein sollten, gehen Sie bitte wie folgt vor: Prüfen Sie in BASIS zunächst Ihren Status unter Funktionen → Studienverwaltung → Beitragskonto. Stellen Sie fest,

ob Ihr Semesterbeitrag tatsächlich vollständig überwiesen wurde. Sollten Sie feststellen, dass kein oder zu wenig Geld auf Ihrem Beitragskonto eingegangen ist, überprüfen Sie den Überweisungsweg. Sofern hier alles in Ordnung ist, fragen Sie bitte im Studentensekretariat nach.

Wenn Sie den Beitrag nur unvollständig oder verspätet überweisen, fallen für Sie zusätzliche Gebühren an; außerdem laufen Sie Gefahr, exmatrikuliert zu werden (vgl. Abschnitt Exmatrikulation, s.u.). In Studiengängen mit Zulassungsbeschränkungen in höheren Fachsemestern droht Ihnen unter Umständen sogar der Verlust des Studienplatzes, da die Universität die freigewordenen Studienplätze an diejenigen vergeben muss, die sich fristgerecht dafür beworben haben (zum Beispiel Ortswechsler).

Insider-Tipp

Erdgeschichte zum Anfassen:
Wer auf dem Kraterrand eines
ehemaligen Vulkans spazieren
gehen möchte, kann das auf
dem Rodderberg südlich von
Bonn. Als Sahnehäubchen
besteht direkt nebenan am
Rolandsbogen eine Einkehr-
möglichkeit mit toller
Aussicht über Rhein und
Siebengebirge.

Gerhard Samson



basis.uni-bonn.de



Kontoverbindung für Überweisungen des Semesterbeitrages:

IBAN: DE 20 3701 0050 0010 9335 02
BIC: PBNKDEFF
Empfänger: Universitätskasse Bonn
Kreditinstitut: Postbank Köln
Verwendungszweck: Ihre Matrikelnummer

Fach- und Studiengangänderung

Falls Sie im Laufe Ihres Studiums ein Fach beziehungsweise einen Studiengang wechseln möchten, sollten Sie die entsprechende Änderung – soweit möglich – in der Rückmeldefrist vor Überweisung des Semesterbeitrags persönlich im Studentensekretariat beantragen. Bringen Sie dazu Ihren letzten Studentenausweis mit. Wenn Sie sich zuvor bereits zurückgemeldet haben, ist eine Änderung noch bis zum Ablauf der Einschreibungsfrist für zulassungsfreie Studienfächer möglich. Bringen Sie in diesem Fall Ihren kompletten Semesterbogen mit, damit er korrigiert oder neu gedruckt werden kann.

Wenn Sie in ein zulassungsbeschränktes Studienfach wechseln möchten, ist dies nur dann möglich, wenn Sie sich für dieses Fach rechtzeitig beworben und eine Zulassung erhalten haben. Die Frist für die Umschreibung in das neue Fach ergibt sich aus Ihrem Zulassungsbescheid.

Beurlaubung

Eine Beurlaubung soll zur Überbrückung von Semestern dienen, in denen Studierende aus einem wichtigen Grund die Infrastruktur der Universität nicht nutzen wollen oder können, zum Beispiel wenn Sie ein Semester im Ausland studieren, ein außeruniversitäres Praktikum absolvieren oder erkrankt sind. Urlaubssemester werden nicht auf die Fachsemesterzahl angerechnet, was die Einhaltung von Regelstudienzeiten erleichtert. Allerdings können Sie durch eine Beurlaubung die Förderungsdauer für die Zahlung von BAföG nicht verlängern; in Urlaubssemestern wird die BAföG-Zahlung ausgesetzt. Obligatorische Auslandsaufenthalte werden nicht auf die Förderungshöchstdauer des BAföG angerechnet.

In Urlaubssemestern dürfen keine Studien- und Prüfungsleistungen erbracht bzw. Prüfungen abgelegt werden. Es ist auch nicht möglich, Leistungspunkte zu erwerben oder die Voraussetzungen für die Teilnahme an Modulen bzw. Modulprüfungen zu erbringen. Ausnahmen sind unter anderem vorgesehen für Wiederholungsprüfungen oder bei Beurlaubung zur Erziehung von Kindern oder zur Pflege von nahen Angehörigen.



studentensekretariat.uni-bonn.de
→ Beurlaubung

Wussten Sie, ...

... dass die Zahl
der möglichen
Urlaubssemester
auf sechs begrenzt ist?



studentensekretariat.uni-bonn.de
→ Beurlaubung

Darüber hinaus zahlen wegen Erkrankung, dem Ableisten eines anerkannten Freiwilligendienstes oder wegen eines studienförderlichen Auslandsaufenthaltes beurlaubte Studierende nur einen ermäßigten Sozialbeitrag, der kein Semester- und NRW-Ticket enthält. Sofern die Nutzung der Tickets gewünscht ist, können diese auf Antrag durch Zuzahlung erworben werden. In diesem Fall weisen Sie Ihren tatsächlichen Beurlaubungsgrund nach, kreuzen im Formular jedoch den „sonstigen wichtigen Beurlaubungsgrund“ an und geben den Hinweis „Ticketnutzung gewünscht“. Bei einer Beurlaubung für mehr als sechs Monate ruhen die Mitgliedschaftsrechte in der Selbstverwaltung; Sie können beispielsweise nicht an den Wahlen zu den Hochschulgremien teilnehmen.

All das sollten Sie berücksichtigen, bevor Sie eine Beurlaubung beantragen. Das Hochschulgesetz schreibt dabei in jedem Fall die Angabe eines „wichtigen Grundes“ vor. Der **Grund für eine Beurlaubung** muss entweder studienbezogen sein oder eine Studienunterbrechung zwingend erforderlich machen. Neben den Gründen Auslandsstudium und Praktikum können dazu unter anderem auch Krankheit, Schwangerschaft, Kinderbetreuung, Pflege oder Versorgung von Angehörigen und eine wirtschaftliche Notlage gehören.

Bei diesen und anderen Gründen gibt es jedoch jeweils spezielle Voraussetzungen und Nachweispflichten für die Beurlaubung. Bei Rückfragen wenden Sie sich daher an das Studentensekretariat.

Den **Antrag auf Beurlaubung** müssen Sie bis zum Ende der Rückmeldefrist beim Studentensekretariat stellen. Ein entsprechender Vordruck ist auf dessen Website abrufbar. Ausnahmen von dieser Frist sind zulässig, wenn die Voraussetzungen für die Beurlaubung erst zu einem späteren Zeitpunkt eintreten. Eine nachträgliche Beurlaubung können Sie längstens bis zum 15. Mai für ein Sommersemester und bis zum 15. November für ein Wintersemester beantragen.

In der Regel werden Sie für die Dauer eines Semesters beurlaubt. Eine längere Beurlaubung ist zulässig, wenn Sie erneut einen Beurlaubungsgrund nachweisen. Die Beurlaubung kann ausnahmsweise für mehr als ein Semester erfolgen, wenn die Nachweise bereits für alle Antragssemester vorgelegt werden können. Insgesamt können bis zu sechs Urlaubssemester gewährt werden. Dabei werden Urlaubssemester angerechnet, die an anderen deutschen Hochschulen gewährt wurden. Behinderte und chronisch kranke Studierende können in begründeten Fällen nach Befürwortung durch die Behindertenbeauftragte weitere Urlaubssemester erhalten. Eine Beurlaubung für das erste Fachsemester ist grundsätzlich nicht zulässig. Nur im ersten Mastersemester kann ausnahmsweise eine Beurlaubung wegen der Erziehung von Kindern oder zur Pflege von nahen Angehörigen erfolgen.

Exmatrikulation

Wenn Sie die Universität verlassen wollen, weil Sie Ihr Studium abgeschlossen haben oder es nicht fortsetzen möchten, sollten Sie beim Studentensekretariat einen **Antrag auf Exmatrikulation** stellen. Dort wird Ihnen eine entsprechende Bescheinigung ausgestellt, die Sie in manchen Fällen später noch an anderer Stelle vorlegen müssen. Alternativ können Sie auch einfach auf die Rückmeldung zum Folgesemester verzichten. Die Exmatrikulation wird dann ohne separaten Antrag, allerdings auch ohne Ausstellung einer Bescheinigung vorgenommen. Die Exmatrikulation wird in der Regel zum Ende des Semesters wirksam, d.h. für ein Sommersemester zum 30. September und für ein Wintersemester zum 31. März.

Wenn Sie sich bereits zum Folgesemester zurückgemeldet haben und sich erst im Nachhinein exmatrikulieren lassen wollen, ist eine **Erstattung des** bereits entrichteten **Sozialbeitrages** (vgl. Abschnitt Beiträge, s.o.) nur dann uneingeschränkt möglich, wenn Ihr Antrag vor Beginn der Vorlesungszeit beim Studentensekretariat eingeht.

Nach Vorlesungsbeginn gilt für den Anteil des Sozialbeitrages, der das Semester- und NRW-Ticket umfasst, dass der Studiticket-Ausschuss des AstA über eine mögliche Erstattung entscheidet. Antragsschluss dort ist für das Sommersemester der 10. Mai und für das Wintersemester der 10. November.

Der ermäßigte Sozialbeitrag ist nach Vorlesungsbeginn nicht mehr erstattungsfähig.



studentensekretariat.uni-bonn.de
→ Exmatrikulation



Studiticket-Ausschuss beim AstA
0228 / 73-5874
asta-bonn.de/studiticket





einschreibung.uni-bonn.de

Zweit- und Gasthörerschaft

Unter bestimmten Voraussetzungen können Sie an der Universität Bonn auch studieren, ohne sich zuvor regulär als „ordentlicher Student“ eingeschrieben zu haben. Dazu beantragen Sie im Studentensekretariat eine Zweit- oder Gasthörerschaft. Beides ist gegenüber einer „normalen“ Einschreibung allerdings mit gewissen Einschränkungen verbunden; zum Beispiel dürfen Sie nicht an den Wahlen zum Studierendenparlament teilnehmen.

Zweithörer

Wenn Sie bereits an einer anderen inländischen Hochschule in einen Studiengang eingeschrieben und dort nicht beurlaubt sind, können Sie an der Universität Bonn als Zweithörer zugelassen werden. Man unterscheidet die sogenannten „kleinen“ von den „großen“ Zweithörern. Im Rahmen der „**großen**“ **Zweithörerschaft** werden Sie zum Studium eines weiteren Studien-

gangs zugelassen und eingeschrieben. Dafür müssen Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Nachweis der Ersteinschreibung an einer Hochschule in Nordrhein-Westfalen,
- Erfüllung der einschreibungsrechtlichen Voraussetzungen (vgl. Einschreibungsordnung der Universität Bonn) und
- Vorlage eines Zulassungsbescheids (nur bei zulassungsbeschränkten Fächern).

Außerdem sollten Sie sich zuvor genau überlegen, ob und wie das gleichzeitige Studium von zwei Studiengängen an verschiedenen Universitäten für Sie überhaupt machbar ist. Die Universität Bonn verlangt im Übrigen zusätzlich einen entsprechenden Nachweis in Form einer Stellungnahme der für den jeweiligen Studiengang zuständigen Fachstudienberater.

Wenn Sie an der Universität Bonn keinen vollständigen Studiengang studieren, sondern nur einzelne Lehrveranstaltungen oder ein Neben- bzw. Begleitfach belegen möchten, stellen Sie einen Antrag auf „**kleine**“ **Zweithörerschaft**. Für die kleine Zweithörerschaft reicht der Nachweis der Einschreibung an einer anderen Hochschule aus. Für die Teilnahme an zulassungsbeschränkten Lehrveranstaltungen ist zusätzlich die Genehmigung des zuständigen Hochschullehrers erforderlich. Für Lehrveranstaltungen der Medizin muss außerdem eine Zulassung und Gruppeneinteilung im Studiendekanat der Medizin beantragt werden. Als kleiner Zweithörer werden Sie nicht eingeschrieben und zahlen eine Zweithörergebühr in Höhe von 100 Euro pro Semester. Darin sind weder das Semester- noch das NRW-Ticket enthalten; diese können Sie auch durch freiwillige Zuzahlung nicht erwerben. Als „kleiner“ Zweithörer haben Sie das Recht, Lehrveranstaltungen zu besuchen (bei Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl allerdings nur mit Erlaubnis des verantwortlichen Dozenten), Studien- und Prüfungsleistungen zu erbringen sowie Leistungspunkte zu erwerben.

Sofern Sie im Rahmen einer offiziell, vertraglich geregelten Hochschulkooperation einzelne Lehrveranstaltungen an einer der beteiligten Hochschulen besuchen möchten, so benötigen Sie dazu keinen Antrag auf „kleine“ Zweithörerschaft. In diesem Fall fällt in der Regel auch nicht der „kleine“ Zweithörerbeitrag in Höhe von 100,- € an. Sie können Veranstaltungen Kraft Ihres Einschreibungsstatus an der Ersthochschule besuchen.



Für die Anerkennung von besuchten Lehrveranstaltungen, erworbenen Leistungsnachweisen und absolvierten Modulprüfungen ist stets die Hochschule zuständig, an der Sie als ordentlicher Studierender eingeschrieben sind und an der der Studienabschluss geplant ist.

Die kleine Zweithörerschaft können Sie beim Studentensekretariat mit dem dort erhältlichen Formular „Antrag auf Zweithörerschaft“ beantragen. Dabei müssen Sie eine aktuelle Studienbescheinigung der Hochschule beifügen, an der Sie als ordentlicher Studierender immatrikuliert sind. Die Zweithörergebühr von 100 Euro pro Semester überweisen Sie an die Universitätskasse Bonn.



Kontoverbindung für Überweisungen der Zweit- oder Gasthörergebühr:

Empfänger:	Universitätskasse Bonn
IBAN:	DE08 3705 0198 0000 0576 95
BIC:	COLSDE33
Kreditinstitut:	Sparkasse KölnBonn





bewerberportal.uni-bonn.de
→ Gasthörer

Gasthörer

Studieninteressierte, die an keiner anderen Hochschule als ordentliche Studierende eingeschrieben sind, können an der Universität Bonn als Gasthörer zugelassen werden. Auch bei Gasthörern lassen sich zwei Gruppen unterscheiden.

Die „normalen“ Gasthörer können Vorlesungen nach ihrer Wahl frei besuchen. Wenn sie jedoch Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl besuchen möchten, so erfordert dies eine Rücksprache mit den jeweiligen Dozenten. Gasthörer sind nicht berechtigt, Prüfungen abzulegen. Sie erhalten lediglich eine Bescheinigung über die Teilnahme an Lehrveranstaltungen.

Die **Anmeldung als Gasthörer** nehmen Sie im Studentensekretariat mit dem dort erhältlichen Formular vor. Für das Sommersemester sollten Sie das ausgefüllte Formular in den Monaten April oder Mai und für das Wintersemester im Oktober oder November einreichen. Normale Gasthörer zahlen eine Gasthörergebühr von 100 Euro pro Semester.

Weiterbildungsstudierende

Weiterbildungsstudierende entrichten einen kostendeckenden „Besonderen Gasthörerbeitrag“, der durch den jeweiligen Weiterbildungsstudiengang festgelegt wird. Außerdem fällt der Sozialbeitragsanteil des Studierendenwerks Bonn an. Sofern sich Weiterbildungsstudierende für eine Mitgliedschaft in der Studienrendenschaft proaktiv bei der Einschreibung entscheiden, fällt auch ein anteiliger Sozialbeitrag der Studienrendenschaft an.



Studentensekretariat
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Fax: 0228 / 73-7421 und 73-1740

Postanschrift:
Universität Bonn
Studentensekretariat
53012 Bonn

Auf der Homepage des Studentensekretariats finden Sie auch die Telefonnummern und E-Mail-Adressen der für Sie zuständigen Mitarbeiter

studentensekretariat.uni-bonn.de

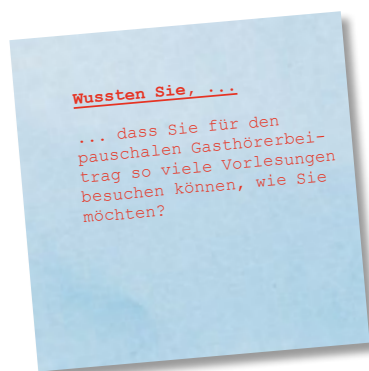
Dezernat Internationales
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn

internationales.uni-bonn.de

Zentrale Studienberatung
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Tel.: 0228 / 73-7080

zsb.uni-bonn.de



Lern- und Arbeitsweisen

Wenn Sie sich für ein Studium an einer Universität entschieden haben, sollten Sie sich darauf einstellen, dass von Ihnen dort ein hohes Maß an **Eigenverantwortung** verlangt wird. Während die Schulzeit im Wesentlichen durch Schulbücher und Lehrpläne sowie die Vorgaben der Lehrer strukturiert wurde, hängt die Gestaltung der Lernaktivitäten nunmehr von anderen Faktoren ab, zum Beispiel von Begabungen, persönlichen Interessen und Ihrer individuellen Lebensplanung. Auch der Umgang mit den Auswahlmöglichkeiten sowie Arbeitstechniken, die Organisation des Lernens und eine von niemandem kontrollierte, persönliche Einteilung der eigenen Zeit müssen Sie selbst erlernen.

Hilfe bieten dabei die **Tutorien**, die in den Bachelorstudiengängen eine besonders wichtige Funktion haben. Tutorien werden von Studierenden im höheren Fachsemester oder von wissenschaftlichen Hilfskräften durchgeführt und dienen dazu, die in Vorlesungen, Seminaren oder Übungen behandelten Inhalte einzuüben und zu vertiefen.

In einigen Fächern gibt es darüber hinaus die Möglichkeit, in einem Tutorienpraktikum den didaktischen Umgang mit Inhalten aus anderen Veranstaltungen zu erlernen. Auf diese Weise werden sowohl die Fähigkeit zur Durchdringung des erlernten Stoffes als auch Methoden der Weitergabe an jüngere Studierende vermittelt.

Das **studienbegleitende Prüfungssystem** erleichtert Ihnen die realistische Einschätzung Ihrer Studienfortschritte. Es bedeutet zugleich aber auch, dass Sie sich vom ersten Semester an in einer Prüfungssituation befinden und dass alle während des Studiums erbrachten Leistungen für das Abschlusszeugnis relevant sind. Aufgaben hinauszuzögern, deren Bewältigung Schwierigkeiten macht, kann zu erheblichen Problemen führen. Nutzen Sie die Auseinandersetzung mit schwierigen Aufgaben daher als Chance, darüber nachzudenken, ob Sie tatsächlich die richtige Studienwahl getroffen haben.

eCampus

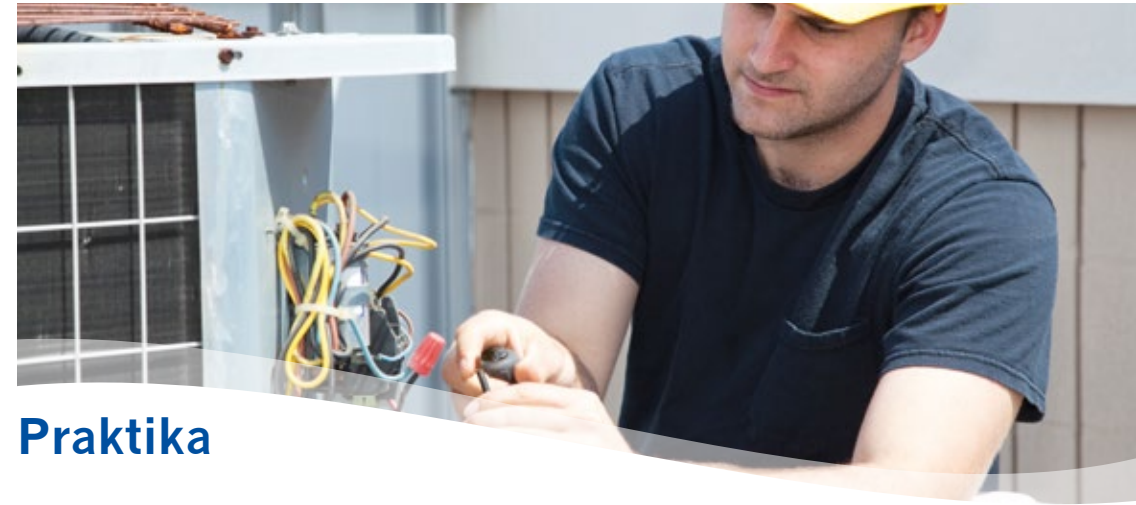
Eine wichtige Ergänzung zum elektronischen Vorlesungsverzeichnis (eVV) ist die elektronische **Lehr- und Lernplattform eCampus**. Sie ermöglicht eine neue Form der Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden und wird mittlerweile von fast allen Dozenten genutzt. So können über eCampus ergänzende und weiterführende Materialien ausgetauscht, Kopiervorlagen und Literaturlisten zur

Verfügung gestellt oder aktuelle Programmänderungen mitgeteilt werden. Um auf die Kurse der Online-Plattform zugreifen zu können, ist die Uni-ID erforderlich (vgl. Kap. 4.12). Weitere Informationen zu eCampus finden Sie im Internet.

Zeitmanagement

Nach der Bewältigung der ersten organisatorischen Hürden des Studiums sollten Sie sich auch damit vertraut machen, dass der Umgang mit der neu gewonnenen Freiheit im Studium oft erst erlernt werden muss. Auch wenn die Kontrollmechanismen in den Bachelorstudiengängen zum Teil intensiviert worden sind, überprüft in der Regel niemand mehr Ihr tägliches bzw. wöchentliches Arbeitspensum. So kann es passieren, dass Sie sich mit zu vielen Aktivitäten überfordern oder dringend zu erledigende Aufgaben auf den Zeitpunkt kurz vor die Prüfung verschieben. Um bei der Vielzahl von Aufgaben und Terminen den Überblick zu behalten, sollten Sie sich mit Strategien und Techniken beschäftigen, die Sie dabei unterstützen, den Lernalltag zu strukturieren und Prioritäten zu setzen. Unter dem Stichwort Zeitmanagement finden Sie im Internet und in vielen Publikationen zahlreiche Tipps, um eine effiziente Arbeitsmethodik im Sinne einer gesunden "Work-Life-Balance" entwickeln zu können.

Die Zentrale Studienberatung bietet regelmäßig im Semester einen Workshop zum Thema „Zeitmanagement“ an (vgl. Kap. 4.1).



Praktika

In einer Reihe von Fächern ist das **wissenschaftliche Experiment** eine wichtige Lehr- und Lernmethode. In Übungen, die zum Teil mit Vorlesungen oder Seminaren verknüpft sind, wird gemessen, beobachtet und ausgewertet, analysiert, mikroskopiert, präpariert oder programmiert. Hier wenden Sie Ihre erworbenen Kenntnisse an, überprüfen Ihr praktisches Wissen und eignen sich dabei neue Fähigkeiten an. Der Umfang und die Verteilung der experimentellen Arbeit im Studium hängen vom gewählten Studiengang ab.

Darüber hinaus bieten **Berufspraktika** eine wichtige Orientierung während des Studiums und für die zukünftige berufliche Ausrichtung. Auch die forschungsorientierten Bachelorstudiengänge an der Universität Bonn bieten die Möglichkeit, berufsorientierte Qualifikationen zu erwerben und Einblick in mögliche spätere Arbeitsgebiete zu gewinnen. Dabei betreuen Praktikumsbeauftragte die Studierenden.

Praktika können in einigen Studiengängen als Wahlpflichtmodule in das Studium integriert sein. Ein

Beispiel dafür ist das Praktikum Interkulturelle Kompetenz im Fach Asienwissenschaften, in dem Erfahrungen in Berufsfeldern mit Bezug zu den Gesellschaften und Kulturen Asiens gesammelt werden. Es kann sich aber auch um berufsbezogene praktische Tätigkeiten handeln, die vor oder während des Studiums absolviert werden müssen und dieses sinnvoll ergänzen, wie zum Beispiel das Krankenpflegepraktikum im Medizinstudium oder das Fachpraktikum für das Lehramt an Berufskollegs.

Neben den obligatorischen Praktika ist es sinnvoll, die vorlesungsfreie Zeit zu nutzen, um erste Kontakte mit der Berufswelt zu knüpfen und den Berufseinstieg vorzubereiten. Auch Arbeitgebern bietet sich so eine gute Möglichkeit, in den Praktikanten die zukünftigen Nachwuchskräfte zu erkennen. Praktika kosten allerdings Zeit, und sie in das Studium zu integrieren ist besonders schwierig für diejenigen, die neben ihrem Studium jobben müssen. Trotzdem werden sie von den meisten als lohnende Investition für ihre persönliche Lebensplanung gesehen.



careercenter.uni-bonn.de
→ Für Studierende und Absolventen
→ Jobs und Praktika

internationales.uni-bonn.de

auslandspraktikum.uni-bonn.de

promos.uni-bonn.de

Wussten Sie, ...

... dass für ein Lehramts-Studium mehrere unterschiedliche Praktika – inklusive eines in der Regel außerschulischen Praktikums – vorgesehen sind? So können Studieninteressierte schon früh in den Lehrerberuf oder auch andere Berufsfelder „hineinschnuppern“. Gefällt der Lehrerberuf weiterhin, so studiert man nach dem Lehramtsbachelor den Master of Education und geht anschließend in den Vorbereitungsdienst. Hat man Gefallen an einem anderen Berufszweig gefunden, ist ein fachspezifischer Master eine Alternative



ecampus.uni-bonn.de

healthycampus.uni-bonn.de

zsb.uni-bonn.de

→ Workshops & Seminare





studienangebot.uni-bonn.de

careercenter.uni-bonn.de

→ Für Studierende und Absolventen
→ Jobs und Praktika

Gerade Bonn und die nähere Umgebung bieten viele Praktikumsmöglichkeiten. In der Region sind nicht nur etliche namhafte Unternehmen angesiedelt, die Stadt beherbergt auch wegen der im Berlin-Bonn-Gesetz beschlossenen Arbeitsteilung zahlreiche Regierungseinrichtungen. Zudem haben sich insgesamt 18 Einrichtungen der UN in der ehemaligen Bundeshauptstadt niedergelassen, u.a. das Sekretariat

des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (UNFCCC), oder die „Weltuniversität“ UNU (United Nations University), die hier eine ihrer drei Außenstellen hat – neben Paris, New York und dem Hauptsitz Tokio. Informationen zu Praktika der einzelnen Studienfächer finden Sie in unserem Online-Studienangebot, in den jeweiligen Studiengangsbeschreibungen, unter dem Punkt „Praktika“.

Ein Auslandspraktikum in Südafrika

Ein Auslandspraktikum wollte ich bereits seit dem ersten Semester absolvieren. Also begab ich mich vor dem letzten Semester auf die Suche nach einem potentiellen Arbeitgeber im Bereich der interkulturellen Personalarbeit. Welches Land bietet sich dafür besser an als die Regenbogennation Südafrika? Elf offizielle Landessprachen und eine Vielzahl von Volksgruppen, die in diesem Land leben. Spannend!

Nach der Zusage für ein dreimonatiges Praktikum im HR-Management eines 4-Sterne-Hotels in Kapstadt konnte ich mich nun auch für ein PROMOS-Stipendium bewerben und war erfolgreich. Dank der Prüfungskommission wurde mir ein Großteil der Finanzierung abgenommen – im verhältnismäßig teuren Kapstadt war das besonders wertvoll. So konnte ich mich intensiv in das Team einbringen und meine Kenntnisse erweitern: Ich habe Trainings für die Mitarbeiter vorbereitet und durchgeführt, eine Gesundheitswoche initiiert sowie südafrikanisches Arbeitsrecht angewendet. Der Besuch einer zweitägigen Fortbildung in diesem Bereich hat mir das nötige Hintergrundwissen hierfür geliefert. Schnell bin ich auch Teil der bus-community geworden und habe auf dem täglichen Arbeitsweg durch die Townships Einheimische mit ihren persönlichen Geschichten, Tipps und Ansichten kennengelernt.

Anders als bei einem Auslandssemester oder einer durch eine Organisation betreuten Freiwilligenarbeit ist bei einem eigenständig organisierten Praktikum Eigeninitiative gefragt. Mit der Wahl meiner Unterkunft im Studentenviertel hatte ich dabei großes Glück: Inmitten des künstlerisch-alternativen Viertels habe ich auch schnell Anschluss zu Gleichaltrigen gefunden.

Die offene Art der Südafrikaner macht es einem dabei auch wirklich leicht.

insgesamt habe ich die ganz eigene Dynamik Südafrikas, seine reichhaltige Natur und die vielen Freizeitmöglichkeiten zu schätzen und lieben gelernt. Die große Spanne zwischen europäisch geprägter und afrikanischer Lebensweise, zwischen Arm und Reich, wird allerdings täglich in unterschiedlichen Situationen präsent. Ein Beispiel alltäglicher Absurdität: Hier spielen die Reichen Golf im Club und wer nicht in dieser Liga spielen kann, muss mit dem Grünstreifen unmittelbar neben dem Highway vorlieb nehmen. Kurz gesagt: Südafrika ist verstörend. Wer hierhin kommt, muss sich auf Extreme gefasst machen. Die ständig ausgelebten rassistisch geprägten Stereotypisierungen haben mich dann aber auch an meine persönliche Grenze gebracht. Umso schöner war meine Erfahrung, als Ausländerin dann ganz automatisch einen Beitrag der Völkerverständigung leisten zu können: Indem ich offen, tolerant und respektvoll auf die Menschen zugegangen bin und mit ihnen gelebt habe – ohne Vorbehalte – kamen tollste Begegnungen zustande.

Während meiner Zeit in Südafrika habe ich demnach nicht nur meine theoretischen Kenntnisse in die Praxis umsetzen können. Ich bin ziemlich reich an Erfahrungen wieder gekommen und vor allem bin ich mit einer ganz besonderen Erkenntnis in die Heimat gereist: Uns geht es in Deutschland verdammt gut. Eigentlich könnten gerade wir die fröhlichen Gesichter aufsetzen.

Katharina Schwarzelbach



Forschendes Lernen und Promotion

Forschendes Lernen ist nach wie vor der Königsweg zur wissenschaftlichen Qualifikation. Gemäß Ihrem Selbstverständnis als Forschungsuniversität bietet die Universität Bonn ihren Studierenden eine forschungsnahe Ausbildung, und das bereits auf der Bachelorebene. Die konsequente forschungsorientierte Ausrichtung des Studiums setzt sich im Masterstudium fort. Damit sind Bonner Absolventen immer mit den neuesten Erkenntnissen aus der Wissenschaft vertraut, was auf dem Arbeitsmarkt oft einen Vorteil darstellt.

Studierende an der Universität Bonn werden auf vielfältige Weise in **aktuelle Forschungsprojekte** eingebunden, so beispielsweise in von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Exzellenzclustern, in Sonderforschungsbereichen und in Forschergruppen. Bei diesen koordinierten Forschungsprogrammen, die sich durch ihre Größe und die Dauer ihres Bestehens unterscheiden, arbeiten Wissenschaftler fächer- und häufig auch ortsübergreifend zu-

sammen. Darüber hinaus kooperiert die Universität Bonn eng mit externen Partnern in der „ABC“-Wissenschaftsregion Aachen, Bonn und Köln (Cologne), darunter mit Max-Planck-Instituten, dem Forschungszentrum caesar, dem Forschungszentrum Jülich, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und Instituten der Fraunhofer-Gesellschaft, aber auch mit internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen.

Wussten Sie, ...

... dass Sie auf promotion.uni-bonn.de zahlreiche wertvolle Hinweise rund um das Promovieren an der Uni Bonn erhalten? Dieses Online-Portal ist ein Angebot des **Bonner Graduiertenzentrums (BGZ)**. Mehr darüber erfahren Sie auf **Seite 112!**

Nach dem Hochschulzukunftsgesetz NRW ist die **Aufnahme eines Promotionsstudiums** möglich

- nach Abschluss eines mindestens achtsemestrigen Studiums, für das ein anderer Grad als „Bachelor“ verliehen wurde
- oder
- nach Abschluss eines sechssemestrigen Studiums und einem Nachweis weiterer die Promotion vorbereitender Studien

oder

- nach Abschluss eines Masterstudiums.

Der **Zugang zu einem Promotionsstudium** ist in der Regel vom Nachweis eines qualifizierten Abschlusses abhängig. Außerdem kann der Nachweis weiterer Studien- oder sonstiger Leistungen verlangt werden, welche die Eignung für ein Promotionsstudium erkennen lassen. Näheres bestimmen die jeweiligen Promotionsordnungen.

An der Universität Bonn ist die Promotion Angelegenheit der Fakultäten, welche die unterschiedlichen Prüfungsmodalitäten festlegen. Vor Beginn eines Promotionsvorhabens sollten Sie sich deshalb unbedingt mit dem jeweiligen Dekanat in Verbindung setzen. Zuerst ist aber entscheidend, dass Sie einen Professor finden, der die Doktorarbeit betreut, bevor Sie sich ganz regulär um die Zulassung zum Promotionsstudium bewerben.

Strukturierte Promotion

Eine besondere Form der Doktorandenausbildung sind strukturierte Promotionsangebote, wie sie die mehr als 30 Promotionsprogramme, Graduiertenkollegs und Graduiertenschulen der Universität Bonn darstellen. Diese bieten dem wissenschaftlichen Nachwuchs die Möglichkeit, eine Dissertation in einem anspruchsvollen, von Zusammenarbeit geprägten Forschungsumfeld anzufertigen. Die Promotionsphase zeichnet sich durch einen gegliederten Ablauf und das Arbeiten in kleinen und hochmotivierten Gruppen aus. Der kontinuierliche Austausch der Doktoranden wird über regelmäßige Seminare, Kolloquien, Workshops und andere Spezialveranstaltungen gewährleistet. Ein zusätzlicher Anreiz für Bewerber ist, dass die ausgewählten Doktoranden oft besser finanziell gefördert werden können. Unter ihren strukturierten Graduierteneinrichtungen hält die Universität Bonn auch einige internationale Programme bereit, in denen der Abschluss einer binationalen Promotion den Standardfall bildet.

Bonn International Graduate Schools

Die Universität Bonn bietet weiterhin ein Studium für exzellente, fortgeschrittene Studierende in den Bonn International Graduate Schools (BIGS) an. Derzeit existieren solche Einrichtungen in

- Mathematik (BIGS-M)
- Molekularer Biomedizin (BIGS-LIMES)
- Pharmaforschung (BIGS-DrugS)
- Physik & Astronomie (BCGS)
- Ökonomie (BGSE)
- Orient- und Asienwissenschaften (BIGS-OAS)
- Neurowissenschaften (BIGS Neuroscience)
- Chemie (BIGS-C)
- Clinical and Population Science (BIGS ClinPopScience)

Die Graduiertenschulen in Mathematik und Physik & Astronomie werden im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder gefördert.

Das Studium in den BIGS ist auf Forschung fokussiert und wendet sich an Studierende mit dem Bachelor- oder Mastergrad der jeweiligen Fächer. Das System von Graduiertenschulen garantiert ein straffes Studienprogramm zum Erwerb des Doktorgrades und kann das Masterstudium mit einschließen. Es zeichnet sich durch frühe Einbindung in die Forschungsaktivitäten sowie kontinuierliches Lernen während der Promotionsphase auf fortgeschrittenem Niveau aus. Besonders erfolgreiche Teilnehmer können bereits während des integrierten Masterstudiums einen Teil

ihrer Promotion absolvieren und den Dokortitel damit ein bis zwei Jahre früher als andere Doktoranden erreichen.

Die vorhandenen Graduiertenschulen unterscheiden sich in spezifischen Eigenheiten, welche die Bedürfnisse der verschiedenen Fächer reflektieren. Die folgenden Regeln sind aber für alle Schulen verbindlich:

- Ein hoher Qualitätsstandard der fortgeschrittenen akademischen Lehre wird garantiert.
- Das Studienprogramm wird ausschließlich in englischer Sprache durchgeführt.
- Die Bewerber durchlaufen ein Auswahlverfahren nach transparenten Kriterien.
- Die internationale Rekrutierung von Studierenden ist verpflichtend.

Für internationale Studierende bietet die Universität Bonn ergänzende Beratungs- und Unterstützungsangebote zur Bewältigung von Problemen und Fragen im Alltag an (vgl. Kap. 5.3).

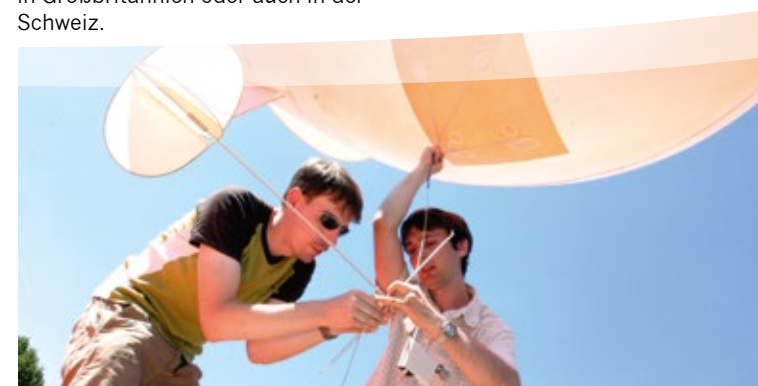
Die BIGS orientieren sich damit an der Doktorandenausbildung renommierter Universitäten in den USA, in Großbritannien oder auch in der Schweiz.



big.s.uni-bonn.de



Teilnehmer einer **Graduiertenschule** erhalten ihren Doktorhut im Schnitt ein bis zwei Jahre früher als andere Doktoranden.





Bonner Graduiertenzentrum (BGZ)
 Franziskanerstr. 2
 53113 Bonn
 Tel.: 0228 / 73-60186
graduierzenentrum@uni-bonn.de
promotion.uni-bonn.de

Unter dem Punkt „Qualifizierungsprogramm ‚Promotion Plus‘“ bekommen Sie einen Überblick über alle Qualifizierungsveranstaltungen des Graduiertenzentrums für Doktoranden – und können sich direkt für diese anmelden!

Abonnieren Sie den Newsletter des Graduiertenzentrums mit allen wichtigen Informationen rund um eine Promotion in Bonn! Anmeldung und bisherige Ausgaben unter bgznewsletter.uni-bonn.de

Bonner Graduiertenzentrum

Das Bonner Graduiertenzentrum (BGZ) ist die zentrale Servicestelle der Universität Bonn für alle, die aktuell oder künftig eine Promotion anstreben. Das BGZ bietet individuelle Beratung, Qualifizierungsangebote, ein umfassendes Internetportal und eigene Förderprogramme.

In der offenen Sprechstunde berät das Graduiertenzentrum zu allen überfachlichen Fragen rund um die Promotion, beispielsweise:

- Ist eine Promotion für mich sinnvoll und realisierbar?
- Wie finanziere ich meine Promotion?
- Welche Vorteile hat die Promotion im Rahmen einer Graduiertenschule?
- Wie geht es nach der Promotion weiter?
- Wie finanziere ich ein Postdoc-Projekt?

Im Rahmen des Programms „Promotion plus“ bietet das Graduiertenzentrum ein breites Spektrum an Qualifizierungs- und Informationsveranstaltungen speziell für die Doktoranden der Universität Bonn. Zu den regelmäßig angebotenen Kursen zählen u.a.

- Disputationstraining
- Writing Academic English
- Ethics and Research Ethics
- Mein erster Antrag

Das Internetportal promotion.uni-bonn.de hält zahlreiche Informationen rund um das Promotionsstudium in Bonn bereit. Es ist sowohl die erste Anlaufstelle für Promotionsinteressierte, die Orientierung bei der Anbahnung einer Promotion suchen, als auch für fortgeschrittene Doktoranden, für die es Antworten auf spezifische Fragen gibt (zum Beispiel: Wie finanziere ich einen Druckkostenzuschuss? Welche Möglichkeiten habe ich, wenn ich einen Auslandsaufenthalt während der Promotion anstrebe?). Außerdem gibt das Portal einen Überblick über:

- die Promotionsordnungen der Fakultäten
- die strukturierten Promotionsangebote der Universität Bonn
- finanzielle Förderungen für Doktoranden
- aktuelle Ausschreibungen des Graduiertenzentrums



Rahmenbedingungen des Studiums und Einflussmöglichkeiten für Studierende

Im Zuge der Diskussion um Gestaltung und Auswirkungen der Reformprozesse im Hochschulbereich hat das Interesse an Hochschulpolitik stark zugenommen. Viele Studierende fragen nach Verantwortlichkeiten, Entscheidungsstrukturen und eigenen Einflussmöglichkeiten.

Übergeordnete Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen für Ihr Studium an der Universität Bonn werden maßgeblich von übergeordneten Gesetzen, Verordnungen und sonstigen Vorgaben bestimmt. Zu nennen sind insbesondere das Hochschulrahmengesetz des Bundes sowie das zuletzt durch das Hochschulzukunftsgesetz novellierte Hochschulgesetz und das Gesetz zur Verbesserung von Chancengleichheit beim Hochschulzugang

in Nordrhein-Westfalen. Daneben haben Empfehlungen bzw. Vereinbarungen von länderübergreifenden Zusammenschlüssen wie der Kultusministerkonferenz (KMK) auf nationaler und der EU-Bildungsminister-Konferenz auf europäischer Ebene eine große Bedeutung. Von diesen juristisch oft unverbindlichen Leitlinien geht faktisch häufig eine erhebliche Lenkungswirkung aus.



Hochschulrahmengesetz:
gesetze-im-internet.de/hrg

Hochschulzukunftsgesetz:
recht.nrw.de



akkreditierungsrat.de

Kultusministerkonferenz:

kmk.org

Bologna-Prozess

Das bekannteste Beispiel dafür ist wohl der Bologna-Prozess – so genannt, weil er auf einer völkerrechtlich nicht bindenden Absprache („Bologna-Erklärung“) der europäischen Bildungsminister bei ihrem Treffen in Bologna im Jahr 1999 basiert. Das wichtigste „Gremium“ zur Fortführung des Prozesses auf europäischer Ebene sind die zweijährlichen Folgetreffen der EU-Bildungsminister. Zwischen den Konferenzen koordiniert die Bologna Follow-up Group die nationalen und internationalen Aktivitäten.

Der Bologna-Prozess löste in Deutschland eine tiefgehende Studienstrukturreform aus, die zur Einführung „neuer“ gestufter Studiengänge (Bachelor/Master) und zur weitgehenden Abschaffung der „alten“ Magister- und Diplomstudiengänge führte. Dabei werden nur solche Studiengänge neu zugelassen, die zentrale Qualitätsstandards erfüllen und für die Maßnahmen zur Überprüfung und Sicherung dieser Qualität vorgesehen sind. Dies soll Hochschulen, Studierenden und Arbeitgebern eine verlässliche Orientierung hinsichtlich der Qualität von Studienprogrammen geben und zugleich die nationale und internationale Anerkennung der Studienabschlüsse gewährleisten. Die zentralen Instrumente der Qualitätssicherung in Studium und Lehre sind die Akkreditierung und die Evaluation von Studiengängen.

Akkreditierung

Im Rahmen der Akkreditierung wird von Akkreditierungsagenturen geprüft, ob die Gestaltung des Studiengangs fachlich-inhaltliche Mindeststandards einhält und ob bestimmte Strukturvorgaben erfüllt werden. Besonderes Augenmerk gilt dem jeweiligen Studiengangskonzept und der Plausibilität der Umsetzung. Die wichtigsten Untersuchungskriterien sind die Qualität des Curriculums, die Berufsqualifizierung, das eingesetzte Personal und die materielle Ausstattung. Um dabei in allen Bundesländern vergleichbare Qualitätsstandards durchzusetzen, werden die Akkreditierungsagenturen von einem nationalen Akkreditierungsrat mit Sitz in Bonn akkreditiert und überwacht. Eingerichtet wurde er von der KMK, die auch die zu berücksichtigenden grundlegenden „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“ entwickelt.

Das eigentliche Akkreditierungsverfahren beginnt mit einer Selbstbewertung des Studiengangs durch die Programmverantwortlichen. Dem folgt eine Bewertung durch externe Gutachter (sogenannte Peers), auf deren Grundlage die abschließende Akkreditierungsentscheidung getroffen wird. Der Studienbetrieb darf in der Regel erst dann aufgenommen werden, wenn das Verfahren mit der Vergabe des Qualitätssiegels des Akkreditierungsrates erfolgreich abgeschlossen ist. Zudem werden die Hochschulen unter anderem dazu verpflichtet, die neuen Studienangebote regelmäßig zu evaluieren.

Evaluation

Die Evaluation ist darüber hinaus als allgemeine Aufgabe der Hochschulen in allen Landeshochschulgesetzen verankert. Die regelmäßige systematische Beschreibung, Analyse und Bewertung von Prozessen und Organisationseinheiten soll Stärken und Schwächen identifizieren und die Kommunikation fördern. Sie trägt damit dazu bei, die Qualität von Lehre und Studium zu sichern bzw. zu erhöhen und die Studien- und Arbeitsbedingungen zu verbessern. Zugleich ist ein Teil der aus der Evaluation hervorgehenden Informationen eine wichtige Grundlage für die (Re-)Akkreditierung von Studiengängen und für Rechenschaftsberichte. Das genaue Verfahren wird von den Hochschulen in eigenen Ordnungen festgelegt.

Landespolitik

Die Vorstellungen der Landesregierung zur Hochschullandschaft NRW spiegeln sich u.a. im Hochschulzukunftsgesetz (HZG) NRW wider, mit dem insbesondere das Hochschulgesetz (HG) zum 1.10.2014 novelliert wurde. Durch die Änderung werden z.B. die demokratischen Partizipationsmöglichkeiten innerhalb der Hochschulen gestärkt, darunter auch die Mitwirkungsrechte der Studierenden. Der durch unmittelbare Wahlen legitimierte Senat erhält wieder mehr Kompetenzen. Ministerium und Hochschulen werden zukünftig gemeinsam an der Landeshochschulentwicklungsplanung arbeiten. Dies soll z.B. einer ausgewogenen Fächervielfalt im Land NRW dienen.



Studentischer Akkreditierungspool:
studentischer-pool.de

Insider-Tipp

Wenn Sie sich selbst einmal an der Qualitätssicherung von Studiengängen an anderen Hochschulen beteiligen möchten, können Sie sich vom Studentischen Akkreditierungspool als Gutachter Schulen und an die Akkreditierungsagenturen vermitteln lassen. Nähere Informationen dazu erhalten Sie beim Studentischen Akkreditierungspool.

Daniel Rauprich

Wussten Sie, ...

... dass Studierende sowohl im Akkreditierungsrat als auch in den beschließenden Gremien der Akkreditierungsagenturen vertreten sind? In den Akkreditierungsverfahren muss unter den externen Peers immer auch ein studentisches Mitglied mit Erfahrungen in der Hochschulselbstverwaltung und der Akkreditierung sein.





uni-bonn.de/einrichtungen

→ Hochschulrat

→ Rektorat

→ Senat

→ Universitätsverwaltung

Akademische Selbstverwaltung

Traditionell entscheiden die deutschen Hochschulen selbst über ihre akademischen Angelegenheiten. Auf allen Ebenen (Hochschule – Fakultäten – Fachbereiche/Institute) gibt es Gremien, die für ihre jeweiligen Aufgabengebiete Entscheidungen treffen. Die Struktur der Gremien wird in Landesgesetzen und Ordnungen der Hochschulen geregelt. In (fast) jedem Gremium sind alle Gruppen der Hochschule – Hochschullehrer, Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung – vertreten. Die Vertreter werden von den jeweiligen Gruppenmitgliedern direkt und geheim gewählt. Jedes Mitglied der Hochschule hat grundsätzlich das Recht auf Mitwirkung in der Selbstverwaltung und besitzt – von einigen Ausnahmen abgesehen – das aktive und passive Wahlrecht.

Studentische Selbstverwaltung

Die an der Hochschule eingeschriebenen Studierenden bilden die Studierendenschaft. Sie verwaltet ihre Angelegenheiten selbst, untersteht aber der Rechtsaufsicht der Hochschulleitung. Die Gremien und Organe der verfassten Studierendenschaft vertreten die Interessen der in ihr organisierten Studierenden gegenüber der Hochschule, der Hochschulleitung und der Öffentlichkeit. Zu ihren im HG NRW festgelegten Aufgaben gehören unter anderem Stellungnahmen zu hochschul- oder wissenschaftspolitischen Fragen, die Förderung der politischen Bildung ihrer Mitglieder und die Pflege überörtlicher und internationaler Studierendenbeziehungen. Daneben nehmen sie fachliche, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Belange ihrer Mit-

glieder wahr und fördern den Studierendensport (vgl. Kap. 6.5). Die studentische Selbstverwaltung wird durch die Sozialbeiträge der Studierenden finanziert (vgl. Kap. 3.3), die in jedem Semester zu zahlen sind und deren Höhe vom Studierendenparlament beschlossen wird.

Aufgaben und Entscheidungsstrukturen an der Universität Bonn

Hochschulrat

Der Hochschulrat berät das Rektorat und übt die Aufsicht über dessen Geschäftsführung aus. Der Hochschulrat besteht je nach Grundordnung aus der vorsitzenden Person sowie mindestens sechs und höchstens zwölf weiteren Mitgliedern, die in verantwortungsvollen Positionen in der Gesellschaft (insbesondere in Wissenschaft, Kultur oder Wirtschaft) tätig sind oder waren. Mindestens die Hälfte seiner Mitglieder müssen Externe sein, vierzig Prozent der Mitglieder Frauen.

Rektor und Rektorat

Das Rektorat leitet die Universität Bonn. Es ist für alle Angelegenheiten und Entscheidungen zuständig, für die im HG NRW nicht ausdrücklich eine andere Zuständigkeit festgelegt ist. Vorsitzender des Rektorats ist der auf sechs Jahre gewählte Rektor, der die Universität nach außen vertritt. Neben dem Rektor gehören dem Rektorat fünf Prorektoren und der Kanzler an. Dieser leitet die Universitätsverwaltung und ist für Haushalt und Personal verantwortlich.

Das Rektorat entwirft unter Berücksichtigung des Landeshochschulentwicklungsplans den Hochschulentwicklungsplan (HEP) einschließlich des Studienangebots, der Forschungsschwerpunkte sowie der Hochschulorganisation. Sowohl Hochschulrat als auch Senat geben hierzu Empfehlungen und Stellungnahmen ab. Der HEP bedarf der Genehmigung des Ministeriums. Darüber hinaus schließt das Rektorat im Benehmen mit dem Senat mit dem Ministerium Hochschulverträge ab, in denen die Ziele sowie die Finanzierung der Universität festgelegt werden.

Senat

Der Senat ist u.a. zuständig für Erlass und Änderung von Grundordnung, Rahmen- und sonstigen Ordnungen der Universität, soweit dies im HG NRW nicht anders bestimmt ist, und billigt die Planungsgrundsätze für den Hochschulentwicklungsplan. Er wirkt maßgeblich an der Wahl und Abwahl der Mitglieder des Rektorats mit. Darüber hinaus gibt er Empfehlungen bzw. Stellungnahmen ab und setzt beraten- de Kommissionen ein.

Der Senat setzt sich aus Vertretern der Gruppen der Hochschullehrer, der Studierenden, der akademischen Mitarbeiter und der Beschäftigten aus Technik und Verwaltung zusammen. Unter den zusätzlichen, nicht stimmberechtigten Mitgliedern des Senats sind u.a. die Mitglieder des Rektorates, die Dekane der Fakultäten sowie der/ die AStA-Vorsitzende.

Fakultäten

Die sieben Fakultäten der Universität Bonn werden jeweils von einem Dekan geleitet. Dieser ist u.a. verantwortlich für die Durchführung der Evaluation und die Vollständigkeit des Lehrangebots, die Einhaltung der Lehrverpflichtungen sowie die Studien- und Prüfungsorganisation. Der Dekan ist zugleich Vorsitzender des Fakultätsrats, der zum Beispiel die Ordnungen der Fakultät beschließt, darunter auch die Prüfungsordnungen. In der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät gibt es mit den sogenannten Fachgruppen bzw. Fachbereichen noch eine weitere z.T. fachübergreifende Untergliederung.

Fakultätskonferenz

Die Fakultätskonferenz setzt sich aus den Dekanen der Fakultäten zusammen. Sie berät das Rektorat und den Hochschulrat in Angelegenheiten der Forschung, Lehre und des Studiums, die die gesamte Universität oder zentrale Einrichtungen betreffen oder von grundsätzlicher Bedeutung sind.

Gremien und Organe der verfassten Studierendenschaft

Studierendenparlament

Das Studierendenparlament (SP) ist das oberste beschlussfassende Organ der Studierendenschaft. Über die Zusammensetzung des Bonner SP wird jedes Jahr im Januar in einer geheimen Urnenwahl

Fachschaftsarbeit – Was ist das eigentlich?

Bei der Einschreibung habt ihr sie alle vor dem Studentensekretariat gesehen: Nette Leute mit Plakaten und Infobroschüren, meist auch in einheitlichem Dress. Das waren Mitglieder der Fachschaften. Aber was ist das eigentlich genau, so eine Fachschaft und was machen die? Die Fachschaften sind eure studentische Vertretung gegenüber den Lehrenden und Mitarbeitern eures Instituts. Ihre Aufgaben sind vielfältig: Sie wirken in der Hochschulpolitik mit, sie organisieren Symposien und Vorträge, die Vorsitzenden vertreten die Studierenden im Vorstand der Institute. Besonders wichtig ist die beratende Funktion der Fachschaften. Neben den Fachstudienberatern und dem Studentensekretariat sind sie eure Anlaufstelle, wenn in eurem Studium etwas nicht so recht läuft. Sei es, dass ihr euch als Erstsemester noch nicht so gut in der Uni und der Stadt auskennt – hierfür organisieren fast alle Fachschaften zu Beginn des Wintersemesters Orientierungswochen mit Stadt- und Uniführungen, Stadtrallys und Kneipentouren, bei denen ihr euch mit Uni und Stadt vertraut machen und euch untereinander besser kennenlernen könnt – oder dass ihr Probleme mit der Belegung eurer Kurse habt. Die Fachschaften helfen euch gerne. Darüber hinaus planen und organisieren die Fachschaften regelmäßig Partys, Exkursionen und Fahrten für euch. Die meisten Fachschaften halten einmal wöchentlich ihre Sitzung ab, auf der aktuelle Angelegenheiten besprochen werden. Wenn ihr selbst dabei mitwirken und euch an der Fachschaftsarbeit beteiligen möchtet, dann meldet euch einfach bei eurer Fachschaft. Sie wird euch mit offenen Armen empfangen.

Maximilian Riedel, Mitarbeiter der Fachschaft Geschichte

abgestimmt. Um die Sitze bewerben sich Vertreter verschiedener Hochschulgruppen, die anschließend den AStA wählen und kontrollieren. Mindestens einmal monatlich wird eine öffentliche SP-Sitzung in der Mensa an der Nassestraße abgehalten, in der hochschulpolitische Themen diskutiert und Beschlüsse dazu gefasst werden. Hier wird auch über den Haushalt der Studierendenschaft entschieden. Besondere Ausschüsse des Studierendenparlaments sind für die Gewährung von Hilfe an in Not geratene Studierende (Hilfsfonds) und für die Rückerstattung des Beitrags für das Semesterticket zuständig. Das Studierendenparlament steht grundsätzlich allen Interessierten offen. Die Hochschulgruppen können Anträge aus dem Kreise der Studierenden in das Parlament einbringen.

AStA

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) wird in der Regel für ein Jahr vom Studierendenparlament gewählt. Er erledigt die laufenden Geschäfte, führt die Beschlüsse des SP aus und vertritt die Studierendenschaft nach außen. Um die Interessenvertretung auf überregionaler Ebene besser leisten zu können, schließt sich der AStA mit ASten anderer Hochschulen zum LandesASTentreffen NRW (LAT) zusammen. Daneben bietet der AStA den Studierenden eine Reihe von Serviceleistungen an (vgl. Kap. 4.5). Auch die Verhandlungen über das Semesterticket fallen in die Zuständigkeit des AStA (vgl. Kap. 6.3). Die innere Organisation des AStA der Universität Bonn und seiner verschiedenen Referate ist auf den Internetseiten des AStA ausführlich beschrieben.

Fachschaften

Eine Fachschaft setzt sich zusammen aus den eingeschriebenen Studierenden eines bestimmten Faches. Diese wählen einmal pro Jahr die Fachschaftsvertretung (FSV) und – je nach Größe der Fachschaft direkt oder indirekt über die FSV – den Fachschaftsrat. Er wird zumeist vereinfacht als Fachschaft bezeichnet und vertritt die Interessen der Studierenden des Faches nach außen und innen. Seine Mitglieder vermitteln zwischen Studierenden und Institutsleitung, arbeiten aber auch häufig in Gremien mit, in denen eine studentische Mitwirkung vorgesehen ist. Dazu gehören zum Beispiel die Vorstände und Studienkommissionen der Institute, in denen unter anderem über Konzeption und Weiterentwicklung von Studiengängen beraten und entschieden wird, aber auch Prüfungsausschüsse, in denen Fragen zur Anwendung der Studien- und Prüfungsordnungen diskutiert und Detailregelungen beschlossen werden. Viele Fachschaften halten zudem Erstsemester-Informationen bereit oder geben Tipps zur Studienplanung aus studentischer Sicht (vgl. auch Kap. 4.4).



asta.uni-bonn.de

fachschaften.uni-bonn.de

Wussten Sie, ...

... dass in Akkreditierungsverfahren die externen Gutachter in der Regel auch Gespräche mit Studierenden des jeweiligen Studiengangs durchführen? So können Sie als Bonner Studierende Ihre Erfahrungen auch vor Ort einbringen.



Uni-Gremien: Demokratie gibt es bereits – und sie lebt vom Mitmachen

„Die Uni soll demokratischer werden“, ist eine der zentralen Forderungen beim Bildungsstreik. Dabei haben wir bereits eine Vielzahl von Gremien auf allen Ebenen, die fest in die Entscheidungsmechanismen der Universität integriert sind. Ja, das Stimmgewicht der Studenten ist (fast) immer gering. Aber darum geht es auch nicht primär. In den Gremien können wir unsere Ideen einbringen, unseren Sorgen und Wünschen Gehör verschaffen und häufig kann man im vernünftigen Diskurs gemeinsam mit den Professoren eine zufriedenstellende Lösung finden.

Einmal im Jahr zum Demonstrieren auf die Straße zu gehen, ist wichtig, gut und dazu noch recht leicht. Sich regelmäßig Nachmittage in stickigen Sitzungsräumen in anstrengenden Diskussionen um Prüfungsordnungen oder Ähnlichem um die Ohren zu schlagen, ist alles andere als leicht, aber dafür werden dort Ergebnisse erzielt. Es werden Entschlüsse gefasst, die Euer Studium direkt betreffen. Hier kann man wirklich etwas bewegen.

Nicht selten werden in die Fachschaften, in den Hochschulgruppen und in den Gremien händelnd motivierte und fähige Leute gesucht. Macht mit, engagiert Euch und erhebt Eure Stimme nicht nur auf der Straße, sondern auch dort, wo die Entscheidungen fallen!

Simon Pyro, ehemaliger Vorsitzender der Fachschaftsvertretung Mathematik. Heute arbeitet er als Senior Technology Analyst bei BearingPoint.



zem.uni-bonn.de
→ Hochschulevaluation
→ Ergebnisberichte

Studentische Einflussmöglichkeiten außerhalb der Gremien

Als Studierende können und sollten Sie vor allem Einfluss auf die Gestaltung der Rahmenbedingungen für Ihr Studium nehmen, indem Sie sich an der Wahl zu den Gremien beteiligen und – soweit möglich – in ihnen mitwirken. Daneben gibt es weitere Möglichkeiten, Ihre Erfahrungen und Anregungen einzubringen.

Studierendenbefragung und Evaluation

Die Universitäten und Fachhochschulen des Landes NRW sind gemäß Hochschulgesetz NRW zur regelmäßigen Bewertung der Erfüllung ihrer Aufgaben, insbesondere im Bereich der Lehre, verpflichtet.

Hierzu werden in Zusammenarbeit mit dem universitätseigenen Zentrum für Evaluation und Methoden (ZEM) die folgenden Befragungen angeboten:

- Die jährliche **Studierendenbefragung** umfasst unter anderem Fragen zur Qualität der Lehre sowie zur Beratung und Betreuung während des Studiums.
- Die **Lehrveranstaltungs- und Modulevaluation** untersucht jedes Semester unter Einbeziehung von Studierenden und Dozenten vor allem, inwieweit die angestrebten Lernziele und Schlüsselqualifikationen erreicht werden.

■ Die **Absolventenbefragung** wird an der Universität Bonn seit 2012 in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Zentrum für Hochschulforschung (IN-CHER) in Kassel durchgeführt. In dieser Befragung werden jeweils ca. 1,5 Jahre und 4,5 Jahre nach dem Studienabschluss Informationen über die aktuelle berufliche Situation der Absolventinnen und Absolventen sowie deren rückblickende Bewertung der Universität im Allgemeinen und des eigenen Studiums im Besonderen erfasst.

Mit Ihrer Beteiligung an den Umfragen können Sie den Prozess der Qualitätssicherung von Studium und Lehre beeinflussen und dazu beitragen, die Studienbedingungen zu verbessern! An der Universität Bonn werden die Ergebnisse in jeder Lehrereinheit von einer Evaluationsprojektgruppe diskutiert, in der neben Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern auch die Studierenden vertreten sind. Das Gremium ist auch für die Verabschiedung eines Ziel- und Maßnahmenkatalogs zuständig.

Institute

Auch außerhalb der Gremien können Sie den Studienalltag in Ihrem Institut maßgeblich mitgestalten, sei es als Tutor in Lehrveranstaltungen, als Studentische Hilfskraft in Arbeitsgruppen und Projekten oder als Buddy (vgl. Kap. 5.2) für andere Studierende.

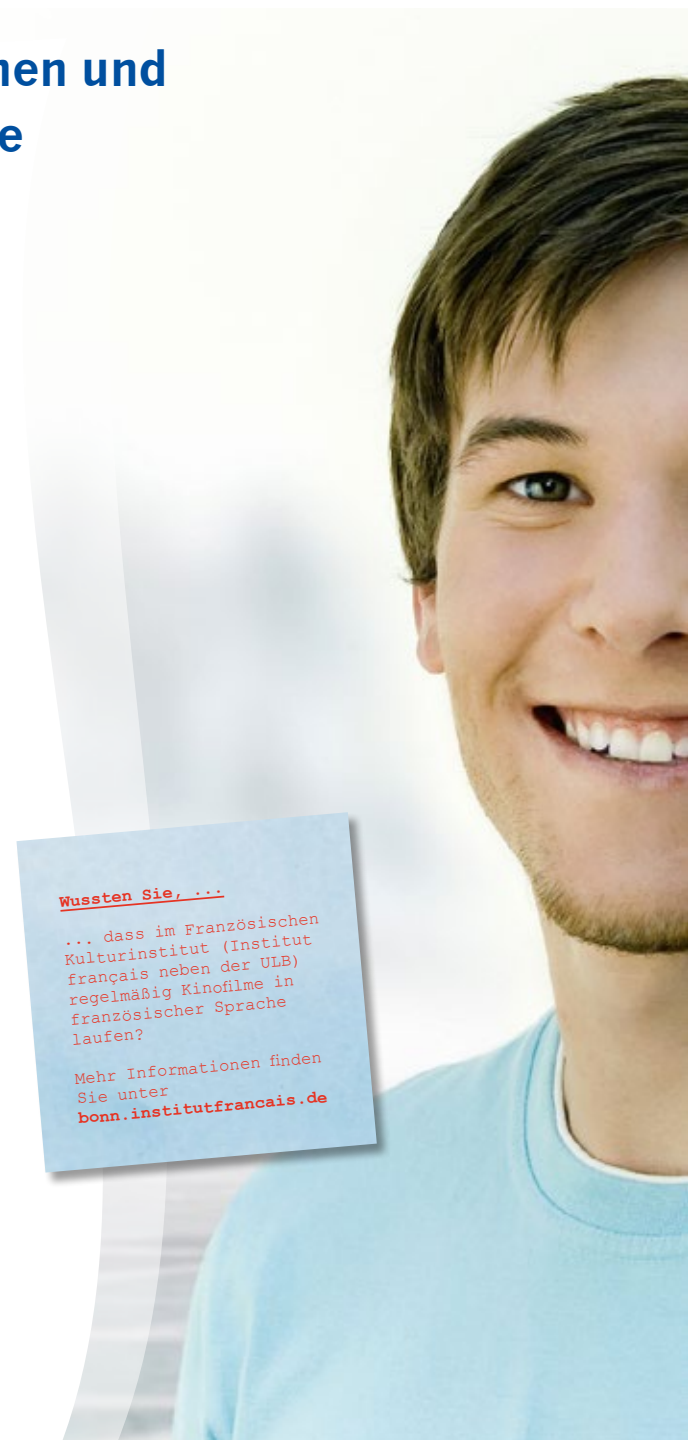
Zusatzqualifikationen und Studium Universale

Neben Praktika, die Sie als Teil des Studiums oder auch freiwillig absolvieren (vgl. Kap. 3.5), können Sie Ihre Berufsqualifikation durch den Erwerb zusätzlicher Qualifikationen optimieren. Da in den Bachelorstudiengängen bereits nach drei Jahren ein berufsqualifizierender Abschluss erworben wird, kommt es darauf an, dass Sie sich neben einem soliden Fachwissen Fähigkeiten aneignen, die sich in der beruflichen Praxis einsetzen lassen. Dazu gehört es, Inhalte angemessen zu präsentieren, zu diskutieren und zu verschriftlichen, Sprachkenntnisse zu pflegen und zu erweitern, im Team zu arbeiten und Arbeitsprozesse zu organisieren. Entsprechende Qualifikationsprofile werden in vielen Bachelorstudiengängen als Teil der fachwissenschaftlichen Ausbildung integrativ vermittelt. Darüber hinaus organisiert das **Bonner Zentrum für Hochschullehre** in Kooperation mit internen wie externen Partnern fächerübergreifend ein Angebot an Modulen, die in vielen Fächern innerhalb des freien Wahlpflichtbereichs genutzt werden können. Seminare und Veranstaltungen des Career Centers (vgl. Kap. 3.9), die sich mit den Themenbereichen Bewerbungsverfahren und Karriereplanung etc. befassen, sowie die Veranstaltungsreihe „Forum Beruf“ des Alumni-Netzwerks (vgl. Kap. 6.9) ergänzen das Angebot der Universität, damit Sie Ihre Ausgangslage für den Beruf optimal gestalten können.

Wussten Sie, ...

... dass im Französischen Kulturinstitut (Institut français neben der ULB) regelmäßig Kinofilme in französischer Sprache laufen?

Mehr Informationen finden Sie unter bonn.institutfrancais.de





sprachen.uni-bonn.de



**Bonner Zentrum
für Hochschullehre**
Poppelsdorfer Allee 15
53115 Bonn
Tel.: 0228/73-60323
bzh@uni-bonn.de
bzh.uni-bonn.de

Studium Universale
Büro: Am Hof 3–5, 2.OG
53113 Bonn
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10.00–13.00 Uhr
Tel.: 0228/73-3916
universale@uni-bonn.de
universale.uni-bonn.de

Sprachlernzentrum
Lennéstraße 6
53113 Bonn
Tel.: 0228/73-7248
slz@slz.uni-bonn.de
ikm.uni-bonn.de/sprachlernzentrum

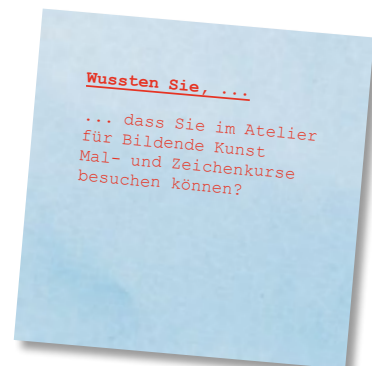
Wenn Sie besonders an der **Vertiefung von Sprachkenntnissen** interessiert sind, sollten Sie das Sprachenportal im Internet besuchen. Dort finden Sie das ganze Spektrum des Sprachangebots an der Universität Bonn gebündelt vor. Ob Sie sich für Selbstlernmaterialien aus der Mediathek des Sprachlernzentrums interessieren oder für einen Kurs, der auf ein international anerkanntes Zertifikat vorbereitet: hier werden Sie fündig.

Die Veranstaltungen des **Studium Universale** richten sich an Hörer aller Fakultäten, die andere Wissensgebiete und deren Anwendung in der gesellschaftlichen Praxis kennen lernen wollen. Vor Semesterbeginn tragen die Fakultäten die Veranstaltungen zusammen, die keine fachspezifischen Kenntnisse voraussetzen. Wer Jura oder Mathematik studiert, hat vielleicht zusätzlich Interesse an Philosophie oder Kunstgeschichte und findet im Programm des Studium Universale ein geeignetes Vorlesungsangebot. Auch interessierte Bürger sind eingeladen, gegen eine Gasthörergebühr (vgl. Kap. 3.3) an den Veranstaltungen des Studium Universale teilzunehmen.

Vortragsreihen, Ringvorlesungen, Kolloquien und Podiumsdiskussionen wenden sich an eine breite Öffentlichkeit. Ein buntes Spektrum an Themen wird behandelt; so etwa „Astronomie für Einsteiger – die Welt der Galaxie“, „Lachsalven und Galgenhumor – Bild- und Wortwitz bei Christian Morgenstern“ oder ein Koreanisch-Sprachkurs.

Im Studium Universale-Programm finden sich aber nicht nur Vorlesungen. Möchten Sie Ihre rhetorischen Fähigkeiten entfalten? Im Debattierclub können Sie sich mit anderen in Diskussionen zu Themen aus Gesellschaft, Politik und Kultur messen.

Vielleicht wollen Sie aber auch lernen, wie Sie eine eigene Homepage erstellen, einen guten Power-Point-Vortrag konzipieren oder in Java programmieren. In diesem Fall lohnt es sich, die Veranstaltungen des Studium Universale genauer zu prüfen, die das Hochschulrechenzentrum einbringt (vgl. auch Kap. 4.12).



Das Career Center der Universität Bonn

Das Career Center unterstützt Studierende und junge Absolventen im Übergang vom Studium in den Beruf. Das Angebot umfasst Beratung, Seminare, Karriereveranstaltungen und ein Informationsportal.

Das **Beratungsangebot** besteht u.a. aus:

- der Offenen Sprechstunde, in der Studierende ohne Voranmeldung Kurzberatungen zu Fragen der Berufsorientierung und zum Einstieg in den Beruf erhalten
- Checks von Bewerbungsmappen in Kooperation mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg

Das **Seminarangebot** konzentriert sich auf die Themenbereiche Bewerbungsverfahren und Karriereplanung. Weitere Informationen unter: careercenter.uni-bonn.de

An **Karriereveranstaltungen** werden folgende Formate angeboten:

- **Karrieretag des Career Centers** (jeweils im Dezember) mit Vorträgen zu Berufsorientierung und Bewerbungsverfahren, Bewerbungsmappenchecks und Informationsständen verschiedener Beratungsinstitutionen
- für Doktoranden geisteswissenschaftlicher und naturwissenschaftlicher Fächer der Universität Bonn die Veranstaltung „Doktorhut – alles gut!“ (in Kooperation mit dem Bonner Graduiertenzentrum)

Das Career Center ist bei universitätsweiten Veranstaltungen zum Thema Berufseinstieg mit einem **Informationsstand** und der Möglichkeit einer **Kurzberatung** vor Ort.

Die Homepage des Career Centers dient als Informationsportal rund um die Jobfindung. Hier finden die Studierenden und Absolventen:

- einen Veranstaltungskalender mit Terminen an der Universität Bonn und in der Region zum Thema Jobeinstieg
- eine Zusammenstellung von Veranstaltungen und Initiativen der Fakultäten, Institute und Fachschaften der Universität Bonn zum Thema Karriereplanung und Berufseinstieg
- einen Überblick über das Seminar- und Beratungsangebot des Career Centers
- Literatur- und Onlinehinweise
- Das Jobportal der Universität Bonn

**career
center**

Universität Bonn



Career Center der Universität Bonn
Walter-Flex-Straße 3
53113 Bonn
Tel.: 0228/73-7987 und 73-4689
careercenter@uni-bonn.de
careercenter.uni-bonn.de



Jobportal der Universität Bonn:
jobportal.uni-bonn.de

Studien-Tipp

„Uni meets Business“: Viele Fächer der Uni Bonn kooperieren mit Vertretern aus Wirtschaft und Verwaltung, um Studierenden frühzeitig Einblicke ins Berufsleben zu ermöglichen.

Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist sehr empfehlenswert. Über die Termine können Sie sich auf den Instituts-Webseiten erkundigen.

Ruth Eickhoff

Wer und was hilft?

Wo bekomme ich allgemeine Informationen zum Studium?

Wer hilft mir bei fachspezifischen Fragen zur Studienplanung?

Wer kann meine Fragen zu den Abläufen bei Prüfungen beantworten?

Wer hilft von studentischer Seite beim Studienstart?

Wer unterstützt mich bei besonderen persönlichen Problemen im Studium?

Wie komme ich an Fachliteratur?

Wo erhalte ich einen E-Mail-Account und einen Internet-Zugang?



Wo bekomme ich allgemeine Informationen zum Studium?

Die Zentrale Studienberatung kennt die Universität und ihre Strukturen. Die Berater können Ihnen daher bei vielen Fragen, die Sie zu Beginn oder im Laufe des Studiums haben, helfen oder Sie an die richtigen Ansprechpartner vermitteln.

Wer hilft mir bei fachspezifischen Fragen zur Studienplanung?

In jedem Studiengang gibt es Hochschullehrer oder wissenschaftliche Mitarbeiter, die mit Ihnen Fragen der individuellen Studienplanung oder der inhaltlichen Bewertung von Lehrangeboten besprechen. Die Kontaktdaten der Fachstudienberater finden Sie in Kapitel 4.2.

Wer kann meine Fragen zu den Abläufen bei Prüfungen beantworten?

Die Prüfungsbehörden sind mit den studiengangsspezifischen Bedingungen und Vorschriften bestens vertraut. Dort werden Sie bei Fragen zur Prüfungsanmeldung, zu Fristen und anderen formalen Aspekten der studienbegleitenden Prüfungen kompetent beraten. In Kapitel 4.3 finden Sie eine Liste mit den Adressen aller Prüfungsbehörden.

Wer hilft von studentischer Seite beim Studienstart?

Die studentischen Fachschaften machen Sie zu Beginn des Studiums mit dem Studienbetrieb und den räumlichen Verhältnissen vertraut, geben Erstsemesterinfos heraus und helfen, erste Kontakte zu knüpfen. Oft organisieren sie am Semesteranfang Orientierungsveranstaltungen, Stadt-Rallies, Ersti-Partys und Wochenendfahrten.

Wer unterstützt mich bei besonderen persönlichen Problemen im Studium?

An der Universität Bonn gibt es spezielle Ansprechpartner für Gleichstellungsfragen, zum Thema „Studieren mit Kind“, für chronisch kranke oder behinderte Studierende und für Studierende mit psychischen Problemen.

Wie komme ich an Fachliteratur?

Neben der zentralen Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) gibt es zahlreiche Institutsbibliotheken. Zu Semesterbeginn werden Einführungen angeboten, in denen Sie Näheres über Bücherbestände, Rechercheinstrumente und Ausleihmodalitäten erfahren.

Wo erhalte ich einen E-Mail-Account und einen Internet-Zugang?

Bei der Einschreibung wird automatisch eine persönliche Uni-ID generiert und freigeschaltet, mit der Sie eine E-Mail-Adresse erhalten. Außerdem stehen Ihnen damit alle Dienste des Hochschulrechenzentrums (HRZ) zur Verfügung. Der Zugang ins Internet ist unter anderem von den öffentlichen PC-Arbeitsplätzen im Rechenzentrum, in Bibliotheken und Instituten aus möglich.

Quickmap



Als Studienanfänger haben Sie sicherlich eine Menge Fragen. Sie sehen sich einem neuen, möglicherweise zunächst unübersichtlich wirkenden Betrieb gegenüber und müssen sich nun alles erst einmal erschließen. Bei der Suche nach Rat und Unterstützung finden Sie je nach Fragestellung Hilfe bei der Zentralen Studienberatung, bei den Fachstudienberatern (vgl. Kap. 4.2), den Prüfungsbehörden (vgl. Kap. 4.3), den studentischen Fachschaften (vgl. Kap. 4.4) oder bei anderen Beratungseinrichtungen.

Auch wenn die Hürden des Anfangs überwunden sind, gibt es während des Studiums immer wieder Gründe, eine der Beratungsstellen aufzusuchen. Sei es, dass Sie ein Auslandsstudium planen (vgl. Kap. 5.1), Ihr Studienfach wechseln oder erfahren möchten, wie Sie eine Prüfungssituation optimal meistern.

Zentrale Studienberatung

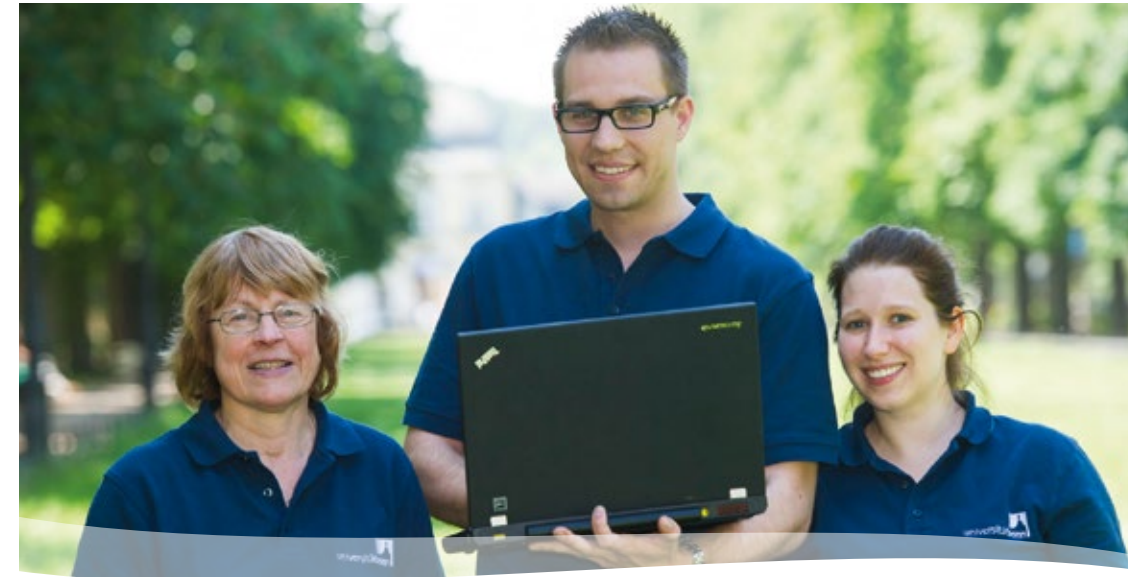


zsb.uni-bonn.de

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) informiert Studieninteressierte über das Studienangebot, beantwortet Fragen zu Bewerbung und Zulassung und hilft vor allem dann, wenn jemand noch zwischen **mehreren Studienmöglichkeiten** schwankt. Vielleicht haben Sie selbst das ein oder andere Angebot der ZSB zur **Studienorientierung** genutzt, beispielsweise das Online-Self-Assessment zur Studienfachwahl oder Sie haben die Bonner Hochschultage besucht.

Auch **während Ihres Studiums** ist das Team der ZSB weiterhin für Sie da.

Wenn Sie beispielsweise nach den ersten Semestern feststellen, dass Sie mit Ihrer Studienwahl unzufrieden sind oder Sie mit dem Studium einfach nicht so zurecht kommen, wie Sie es sich wünschen, empfiehlt es sich, die ZSB aufzusuchen. Im persönlichen Gespräch können Sie die Gründe für Ihre Probleme und Unzufriedenheit erörtern und eine für Sie passende Lösung finden. Gemeinsam mit einem Berater kön-



nen Sie auch überlegen, ob ein **Studienfachwechsel** sinnvoll ist oder welche **Alternativen zum Studium** für Sie in Frage kommen könnten.

Häufig kommt es auch vor, dass sich Studienanfänger mit der Studienplanung überfordert fühlen und gerade in lern- und arbeitsintensiven Phasen schnell Stress und Belastungsgefühle entstehen. Geeignete Strategien und Techniken, die Sie dabei unterstützen Ziele und Prioritäten richtig zu setzen, Aufgaben zu strukturieren und regelmäßig für einen gesunden Ausgleich zu sorgen, werden im neuen **Workshop „Zeitmanagement“** der ZSB vermittelt.

Anspannung und Nervosität vor einer Klausur oder mündlichen Prüfung sind im Studium ganz alltäglich, aber manchmal entstehen auch Arbeitsblockaden, Ängste und die Tendenz, Prüfungssituationen

auszuweichen. Die ZSB bietet während des Semesters regelmäßig das **Seminar „Prüfungen erfolgreich meistern“** an, in dem Sie unter professioneller Anleitung individuelle Strategien entwickeln und Kompetenzen trainieren, die Ihren Umgang mit Prüfungssituationen verbessern.

Kurz vor Studienabschluss stellen sich häufig wieder **Entscheidungsfragen**: Soll ich nach dem Bachelor ein Masterstudium aufnehmen oder bietet der Arbeitsmarkt attraktive Möglichkeiten? Beinhaltende Masterprogramme der Universität Bonn genau die Schwerpunkte, die ich weiter verfolgen möchte, oder ist ein Hochschulwechsel sinnvoll? Auch bei diesen Fragestellungen hilft die ZSB gerne weiter und kann Sie bei Bedarf an geeignete Ansprechpartner inner- und außerhalb der Universität vermitteln.



Zentrale Studienberatung
Dezernat 9 – Lehre | Abt. 9.2
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 80
zsb@uni-bonn.de
zsb.uni-bonn.de





Fachstudienberatung



fachstudienberatung.uni-bonn.de

Im Unterschied zur Zentralen Studienberatung (ZSB), die fächerübergreifend informiert und berät, sind die Fachstudienberater **Experten für alle Detailfragen**, die im Zusammenhang mit dem Studium eines bestimmten Faches auftreten. Sie arbeiten an den jeweiligen Instituten und stehen den Studierenden in ihren Sprechstunden als Ansprechpartner zur Verfügung. Zu Beginn des Wintersemesters, wenn die meisten Studienanfänger an die Universität kommen, sind die Fachstudienberater besonders gefragt und bieten – oft in Zusammenarbeit mit der Fachschaft – **Einführungsveranstaltungen** für Erstsemester an. Dort erfahren Sie alles Wesentliche, was Sie zu Studienbeginn beachten sollten, von den Anmeldeverfahren für Modulprüfungen bis hin zu Terminen von Bibliotheksführungen und Tutorien.

In der Regel geben Modulpläne oder Prüfungsordnungen den Studienverlauf vor. Dennoch kommt es immer wieder vor, dass individuelle

Änderungen notwendig sind; sei es, weil jemand mitten im Semester krank wurde und ein Modul wiederholen muss, sei es, weil jemand wegen Kindererziehung oder wegen eines Jobs den vorgegebenen Studienrhythmus nicht einhalten kann. In diesen und ähnlichen Fällen können die Fachstudienberater Wege aufzeigen, wie die Studierenden möglichst wenig Zeit verlieren. Auch wenn zum Beispiel die **Koordination von Fächern** Probleme macht, ist es sinnvoll, die Fachstudienberatung anzusprechen.

Studierende höherer Semester können in einem Gespräch mit der Fachstudienberatung die Wahl von Studienschwerpunkten und Vertiefungsmodulen, etwa im Hinblick auf ein bestimmtes Masterprogramm, besprechen. Auch Fragen zur Anerkennung von Prüfungsleistungen aus anderen Studiengängen können vor der Antragstellung beim Prüfungsausschuss mit den Fachstudienberatern besprochen und geklärt werden.

Übersicht der Fachstudienberater in den grundständigen Studiengängen

Agrarwissenschaften

Raimund Kösters
Tel.: 02 28 / 73 - 70 15
agrar@lwf.uni-bonn.de

Altamerikanistik und Ethnologie

Dr. Antje Gunsenheimer
Tel.: 02 28 / 73 - 44 56
antje.gunsenheimer@uni-bonn.de

Archäologien

Claudia Widow, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 52 76
studiengangsmanagement-archaeologien@uni-bonn.de

Asiatische und Orientalische Schwerpunktsprachen

(s. Asienwissenschaften)

Asienwissenschaften

Trang-Dai Vu, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 95 44
dai.vu@uni-bonn.de

Dr. Gabriele Reifenrath
Tel.: 02 28 / 73 - 72 87
ioa@uni-bonn.de

Bildungswissenschaften

Prof. Dr. Volker Ladenthin
Tel.: 02 28 / 73 - 76 15
v.ladenthin@uni-bonn.de

Biologie

Dr. Birgit Blank
Tel.: 02 28 / 73 - 38 02
biostudium@uni-bonn.de

Chemie

Dr. Ulrich Keßler
Tel.: 02 28 / 73 - 53 34
referent-fgchemie@uni-bonn.de

Chemie (Lehramt)

Prof. Dr. Robert Glaum
Tel.: 02 28 / 73 - 53 53
rglaum@uni-bonn.de

Chinesisch

(s. Asienwissenschaften)

Deutsch (Lehramt)

(s. Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft)

Deutsch als Zweit- und Fremdsprache

Dr. Dieter Faulhaber
Tel.: 02 28 / 73 - 53 68
d.faulhaber@slz.uni-bonn.de

Claudia Wolf, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 54 11 9
clwolf@uni-bonn.de

Deutsch-Französische Studien

Dr. Désirée Cremer
Tel.: 02 28 / 73 - 73 62
dcremer@uni-bonn.de

Dr. Jan Seifert
Tel.: 02 28 / 73 - 74 26
jan.seifert@uni-bonn.de

Deutsch-Italienische Studien

Dr. Birgit Tappert
Tel.: 02 28 / 73 - 74 93
b.tappert@uni-bonn.de

Dr. Christian Meierhofer
Tel.: 02 28 / 73 - 78 80
meierhofer@uni-bonn.de

English Studies

Dr. Nicole Meier
Tel.: 02 28 / 73 - 76 21
kustodin.anglistik@uni-bonn.de

Englisch (Lehramt)

Dr. Silke Meyer
Tel.: 02 28 / 73 - 57 27
s.meyer@uni-bonn.de

Übersicht der Fachstudienberater in den grundständigen Studiengängen



fachstudienberatung.uni-bonn.de

Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften

Stephan Ebbers
Tel.: 02 28 / 73 - 70 91
elw@lwf.uni-bonn.de

Evangelische Religionslehre (Lehramt)

(s. Evangelische Theologie)

Evangelische Theologie

Dr. Eike Kohler
Tel.: 02 28 / 73 - 76 74
studienberatung@
ev-theol.uni-bonn.de

Evangelische Theologie und Hermeneutik

(s. Evangelische Theologie)

Französisistik

(s. Romanistik)

Französisch (Lehramt)

(s. Romanistik)

Geodäsie und Geoinformation

Priv.-Doz. Dr.-Ing. Axel Nothnagel
Tel.: 02 28 / 73 - 35 74
nothnagel@igg.uni-bonn.de

Geographie

Andrea Frei
Tel.: 02 28 / 73 - 46 05
studienberatung@geographie.
uni-bonn.de

Geowissenschaften

Dr. Mario Valdivia-Manchego
Tel.: 02 28 / 73 - 93 09
manchego@uni-bonn.de

Germanistik

(s. Germanistik, Vergleichende
Literatur- und Kulturwissen-
schaft)

Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissen- schaft

Christine Lafos, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 60 290
lafos@uni-bonn.de

Prof. Dr. Rainer Kolk
Tel.: 02 28 / 73 - 73 19
kustos.germanistik@
uni-bonn.de

Geschichte

Dr. Matthias Koch
Tel.: 02 28 / 73 - 53 74
m.koch@uni-bonn.de

Geschichte (Lehramt)

Dr. Simon Ebert
Tel.: 02 28 / 73 - 51 79
s.ebert@uni-bonn.de

Griechisch

PD Dr. Beate Hintzen
Tel.: 02 28 / 73 - 73 84
b.hintzen@uni-bonn.de

Hispanistik

(s. Romanistik)

Indologie

Prof. Dr. Konrad Klaus
Tel.: 02 28 / 73 - 74 63
konrad.klaus@uni-bonn.de

Informatik

Dr. Matthias Frank
Tel.: 02 28 / 73 - 45 50
studienberatung@cs.uni-bonn.de

Italianistik

(s. Romanistik)

Italienisch (Lehramt)

(s. Romanistik)

Japanisch

(s. Asienwissenschaften)

Katholische Religionslehre (Lehramt)

(s. Katholische Theologie)

Katholische Theologie

Dr. Thomas Föbel
Tel.: 02 28 / 73 - 39 73
t.foessel@uni-bonn.de

Keltologie

Dr. Gisbert Hemprich
Tel.: 02 28 / 73 - 76 93
g.hemprich@uni-bonn.de

Kommunikation in der globali- sierten Mediengesellschaft

Dr. Dieter Faulhaber
Tel.: 02 28 / 73 - 53 68
d.faulhaber@slz.uni-bonn.de

Claudia Wolf, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 54 119
clwolf@uni-bonn.de

Komparatistik

Dr. Neil Stewart
Tel.: 02 28 / 73 - 77 65
n.stewart@uni-bonn.de

Koreanisch

(s. Asienwissenschaften)

Kunstgeschichte

Julia M. Krings, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 75 79
j.krings@uni-bonn.de

Lateinamerika- und Altamerikastudien

Dr. Monika Wehrheim
Tel.: 02 28 / 73 - 70 67
m.wehrheim@uni-bonn.de

Latein

(s. Griechisch)

Law and Economics

Anne-Monika Avenarius
Tel.: 02 28 / 73 - 58 03
castle@uni-bonn.de

Lebensmittelchemie

Prof. Dr. Matthias Wüst
Tel.: 02 28 / 73 - 23 61
matthias.wuest@uni-bonn.de

Mathematik

Dr. Antje Kiesel
Tel.: 02 28 / 73 - 24 68
bama@math.uni-bonn.de

Medienwissenschaft

Claudia Wolf, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 54 119
clwolf@uni-bonn.de

Lisa Mattil, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 19 46
lmattil@uni-bonn.de

Medizin

Studiendekanat
Tel.: 02 28 / 287-1 66 73
studiendekanat@ukb.uni-
bonn.de

Meteorologie

Dr. Thomas Burkhardt
Tel.: 02 28 / 73 - 51
tom@uni-bonn.de

Molekulare Biomedizin

Claudia Famulok
Tel.: 02 28 / 73 - 64 61

Übersicht der Fachstudienberater in den grundständigen Studiengängen



fachstudienberatung.uni-bonn.de

oder 73-7626
molbiomed@uni-bonn.de

Musikwissenschaft/ Sound Studies

Claudia Wolf, M.A.
Tel.: 0228/73-54 119
clwolf@uni-bonn.de

Dr. Volkmar Kramarz
Tel.: 0228/73-7583
vkramarz@uni-bonn.de

Pharmazie

Dr. Marcus A. Hubert
Tel.: 0228/73-2845
hubert@uni-bonn.de

Philosophie

Dr. Andrea Wilke
Tel.: 0228/73-7365
AndreaWilke@uni-bonn.de

Physik/Astronomie

Priv.-Doz. Dr. Bernard Metsch (Physik)
Tel.: 0228/73-2378
metsch@hiskp.uni-bonn.de

Prof. Dr. Peter Schneider (Astronomie)
Tel.: 0228/73-3671
peter@astro.uni-bonn.de

Politik und Gesellschaft

Dr. Lutz Haarmann
Tel.: 0228/73-7513
lutz.haarmann@uni-bonn.de

Psychologie

Dipl.-Psych. Mathias Krüger
Tel.: 0228/73-4149
mathias.krueger@uni-bonn.de

Rechtswissenschaft

Sabine Beck
Tel.: 0228/73-60097
fsb@jura.uni-bonn.de

Romanistik

Dr. Maren Schmidt-von Essen
Tel.: 0228/73-7270
rs737270@uni-bonn.de

Skandinavistik

Brigitta Jaroschek, M.A.
Tel.: 0228/73-3965
jaroschek@uni-bonn.de

Sozialwissenschaften

(s. Politik und Gesellschaft)

Spanisch

(s. Romanistik)

Südostasienwissenschaft

Dr. Oliver Pye
Tel.: 0228/73-9735
Oliver.pye@uni-bonn.de

Tibetologie

Maria Turek, M.A.
Tel.: 0228/73-7465
przyjemska@uni-bonn.de

Vergleichende Religionswissenschaft

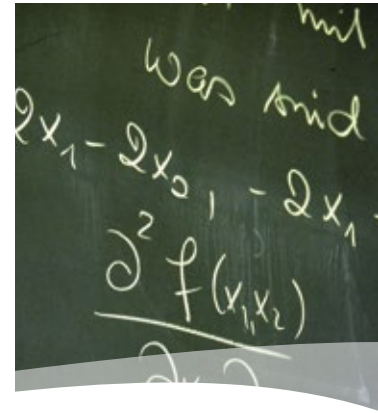
Prof. Dr. Dr. Manfred Hutter
Tel.: 0228/73-7572
mhutter@uni-bonn.de

Volkswirtschaftslehre

Vera Häckel
Tel.: 0228/73-9451
studienmanagement.wiwi@uni-bonn.de

Zahnmedizin

Dr. Markus Klemmer
Tel.: 0228/287-22160
klemmers@uni-bonn.de



Prüfungsbehörden

Für alle neu eingeschriebenen Studierenden ist die für den gewählten Studiengang zuständige Prüfungsbehörde (Prüfungsausschuss) mit ihrer Geschäftsstelle eine wichtige Anlaufstelle. Denn die Immatrikulation für einen Studiengang bedeutet nicht automatisch auch die Zulassung für die Modul(teil)prüfungen dieses Studienganges – ein häufiges Missverständnis. Deshalb müssen Sie in der Regel bereits im ersten Fachsemester die Zulassung zur Bachelor- oder Masterprüfung beantragen. Diese **Registrierung** ist wie die Einrichtung eines neuen Kontos, das in der Geschäftsstelle der zuständigen Prüfungsbehörde Ihres Fachs geführt wird – darauf können Sie im gestuften Prüfungssystem Leistungspunkte sammeln, sobald Ihr Antrag positiv entschieden ist.

Die Termine für die Registrierung sind in den Studiengängen unterschiedlich und werden vor Beginn des Semesters im Internet und in den Einführungsveranstaltungen bekannt gegeben. Bevor dann konkret die erste Modul(teil)prüfung ansteht, melden Sie sich dazu bei „Ihrer“ Prüfungsbehörde an.

Aber auch im späteren (Studien-) Alltag spielt die für den gewählten Studiengang zuständige Prüfungsbehörde eine zentrale Rolle. Sie achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnungen eingehalten werden und sorgt dafür, dass die Prüfungen ordnungsgemäß abgehalten werden. Sie berät bei allen Fragen rund um das **Prüfungswesen** und informiert zum Beispiel über Regelungen zum Anmeldeverfahren für spezielle Veranstaltungen oder über Einzelheiten zu bestimmten Prüfungen. Ein konkretes Beispiel: Es liegt nicht immer auf

der Hand, welche Prüfungsordnung im Wahlpflichtbereich bei der Teilnahme an Modulen anderer Fächer gilt. Oft ist außer der Anmeldung bei der eigenen Prüfungsbehörde zumindest noch eine ausdrückliche Meldung bei dem Dozenten des Moduls notwendig. Manchmal muss diese Meldung sogar noch zusätzlich über die Prüfungsbehörde abgewickelt werden, die für das Angebot des Moduls verantwortlich ist. Die Prüfungsbehörden bzw. deren Geschäftsstellen haben den notwendigen Durchblick – im konkreten Fall von Physik-Studierenden, die im Bachelorstudiengang als mögliches Nebenfach Volkswirtschaftslehre gewählt haben, sieht es beispielsweise so aus, dass sie

Klausuren in diesem Fach nur dann mitschreiben dürfen, wenn sie sich sowohl beim Prüfungsausschuss Physik zur Modulprüfung als auch beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungsamt (Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses für den Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre) zur Prüfung und zur betreffenden Klausur angemeldet haben.

Die Prüfungsbehörden geben Ihnen zu diesen und anderen Fragen gerne eine kompetente und verbindliche Auskunft. Fragen Sie dort also lieber einmal mehr nach als einmal zu wenig und erkundigen Sie sich regelmäßig nach aktuellen Aushängen oder Mitteilungen.

Weitere häufig gestellte Fragen sind:

- Welche inhaltlichen und/oder formalen Voraussetzungen muss ich zur Zulassung zu einzelnen Modul(teil)prüfungen erfüllen?
- Bis wann muss ich mich zu einer Modul(teil)prüfung anmelden?
- Bis wann kann ich mich wieder abmelden?
- Welche Folgen hat es, wenn ich Fristen versäume?
- Was mache ich, wenn ich krank werde?
- Wie sieht die Wiederholungsregelung bei „nicht ausreichendem“ Ergebnis aus?
- Gibt es die Möglichkeit, eine mindestens ausreichende Note zu verbessern?
- Auf welche Weise bekomme ich ein Thema für die Bachelor- oder Masterarbeit?

Prüfungsbehörden (bzw. deren Geschäftsstellen) für Bachelor-, Master- und Staatsexamensstudiengänge (ohne Weiterbildungsangebote)

Katholisch-Theologische Fakultät

Prüfungsamt (Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses)

An der Schloßkirche 2–4, 53113 Bonn, 2. Etage, Raum 2.022 und 2.023
Tel.: 02 28 / 73 - 78 24, Fax: 02 28 / 73 - 99 78 24
pa-ktf@uni-bonn.de

Erzbischöflicher Prüfungsausschuss

Hauptgebäude, Regina-Pacis-Weg 1, 53113 Bonn
Geschäftsstelle: Repetent Dr. P. Rieve, Adenauerallee 19, 53111 Bonn
Tel.: 02 28 / 2 67 41 40

Evangelisch-Theologische Fakultät

Prüfungsamt (Geschäftsstelle für die Prüfungsausschüsse)

Am Hof 1, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 6 00 34
pruefungsamt@ev-theol.uni-bonn.de

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

Fachbereich Rechtswissenschaft

Prüfungsamt Jura / Rechtswissenschaftlicher Prüfungsausschuss

Besucheradresse: Lennéstraße 33a, 53113 Bonn
Postanschrift: Adenauerallee 24–42, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 79 99, Fax: 02 28 / 73 - 67 05
pruefungsamt@jura.uni-bonn.de

Prüfungsausschuss für den Bachelorstudiengang Law and Economics

Besucheranschrift: Juridicum, Westturm, 1. OG
Postanschrift: Adenauerallee 24 - 42, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 58 03, Fax 02 28 / 73 - 91 11
castle@uni-bonn.de

Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

Wirtschaftswissenschaftliches Prüfungsamt /

Volkswirtschaftlicher Prüfungsausschuss

Besucheradresse: Juridicum, Raum 0.018–0.022 (Eingang: Raum 0.021)
Postanschrift: Adenauerallee 24–42, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 91 88, Fax: 02 28 / 73 - 99 91 88
wvlp@uni-bonn.de





Medizinische Fakultät

Staatsexamensstudiengänge Humanmedizin und Zahnmedizin
Landesprüfungsamt für Medizin, Psychotherapie und Pharmazie
bei der Bezirksregierung Düsseldorf
Besucheradresse: Am Bonnehof 35, 40474 Düsseldorf
Postanschrift: Postfach 30 08 65, 40408 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 4 75 - 0 (Zentrale) und - 41 62 (Service-Point),
Fax: 02 11 / 4 75 - 58 99

Studiendekanat der Medizinischen Fakultät
Sigmund-Freud-Straße 25, Haus 33, 2. OG, 53127 Bonn
Tel.: 02 28 / 287 - 1 58 51
Fax: 02 28 / 287 - 1 50 76
studiendekanat@ukb.uni-bonn.de

Prüfungsausschuss für den Masterstudiengang Neurosciences
Sigmund-Freud-Straße 25, 53127 Bonn
Tel.: 02 28 / 287 - 1 18 37, Fax: 02 28 / 287 - 1 91 21
neurosciences@uni-bonn.de

Prüfungsausschuss für den Masterstudiengang Medical Immunosciences and Infection
Sigmund-Freud-Straße 25, 53127 Bonn
Tel.: 02 28 / 287 - 5 12 86, Fax: 02 28 / 287 - 5 13 88
MedImmun@uni-bonn.de



Philosophische Fakultät

Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses der Bachelor- und Masterstudiengänge
Am Hof 1, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 47 82, - 40 76, - 60 348 und - 60 347, Fax: 02 28 / 73 - 47 83
Kontaktformular unter philfak.uni-bonn.de/studium/pruefungsbuero



Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Prüfungsbehörden der Math.-Nat. Fakultät, Geschäftsstellen:

Bachelorstudiengang Biologie
Endenicher Allee 11-13, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 35 54, Fax: 02 28 / 73 - 55 22
biologie@uni-bonn.de

Masterstudiengang Organismic Biology, Evolutionary Biology and Palaeobiology (OEP-Biology)
An der Immenburg 1, 53121 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 51 22, Fax: 02 28 / 73 51 29
secretary@evolution.uni-bonn.de

Masterstudiengang Plant Sciences
Kirschallee 1, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 65 25, - 21 30, Fax: 02 28 / 73 - 68 11
plantmaster@uni-bonn.de

Masterstudiengang Mikrobiologie
Meckenheimer Allee 168, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 77 16, Fax: 02 28 / 73 - 75 76
ifmb@uni-bonn.de

Masterstudiengang Molecular Biology and Biotechnology
Karlrobert-Kreiten-Straße 13, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 28 33, Fax: 02 28 / 73 - 16 96
cembio@uni-bonn.de

Bachelor- und Masterstudiengang Chemie
Gerhard-Domagk-Straße 1, 53121 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 53 60, Fax: 02 28 / 73 - 56 97
fachgruppe-chemie@uni-bonn.de

Bachelor- und Masterstudiengang Geographie, Masterstudiengang Geography of Environmental Risks and Human Security
Meckenheimer Allee 166, 53115 Bonn
Bachelor: Tel.: 02 28 / 73 - 72 36, Fax: 02 28 / 73 - 40 92
bachelor@geographie.uni-bonn.de
Master: Tel.: 02 28 / 73 - 75 16, Fax: 02 28 / 73 - 40 92
master@geographie.uni-bonn.de bzw. master-georisk@ehs.unu.edu

Bachelor- und Masterstudiengang Geowissenschaften
Nußallee 8, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 93 06
pruefgeowiss@uni-bonn.de

Bachelorstudiengang Meteorologie, Masterstudiengang Physik der Erde und Atmosphäre
Auf dem Hügel 20, 53121 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 51 84, Fax: 02 28 / 73 - 51 88
ahense@uni-bonn.de



Bachelorstudiengang Molekulare Biomedizin, Masterstudiengang Life and Medical Sciences, Masterstudiengang Biochemistry, Masterstudiengang Immunobiology: from molecules to integrative systems
Poppelsdorfer Schloß, Meckenheimer Allee 169, 53115 Bonn
Tel.: 0228/73-6461, Fax: 0228/73-6385
molbiomed@uni-bonn.de

Bachelorstudiengang Informatik, Masterstudiengang Computer Sciences
Römerstraße 164, 53117 Bonn
Tel.: 0228/73-4418, Fax: 0228/73-4788
pa@informatik.uni-bonn.de

Bachelorstudiengang Mathematik, Masterstudiengang Mathematics
Endenicher Allee 60, 53115 Bonn
Tel.: 0228/73-3180, Fax: 0228/73-3701
bama@math.uni-bonn.de

Masterstudiengang Life Science Informatics (LSI)
Dahlmannstraße 2, 53113 Bonn
Tel.: 0228/2699-122 und -125, Fax: 0228/2699142
examoffice-lsi@bit.uni-bonn.de

Bachelorstudiengang Physik, Masterstudiengänge Physik und Astrophysik
Endenicher Allee 11-13, 53115 Bonn
Tel.: 0228/73-2223, Fax: 0228/73-9692
zapf@uni-bonn.de

Staatsexamensstudiengang Pharmazie
Landesprüfungsamt für Medizin, Psychotherapie und Pharmazie
bei der Bezirksregierung Düsseldorf
Besucheradresse: Am Bonnhof 35, 40474 Düsseldorf
Postanschrift: Postfach 30 08 65, 40408 Düsseldorf
Tel.: 0211/475-0 (Zentrale) und -41 62 (Service-Point)
Fax: 0211/475-5899

Masterstudiengang Arzneimittelforschung/Drug Research
An der Immenburg 4, 53121 Bonn
Tel.: 0228/73-2698
fachgruppe.pharm@uni-bonn.de

Landwirtschaftliche Fakultät

Prüfungsbehörde der Landwirtschaftlichen Fakultät, Geschäftsstellen:

Bachelorstudiengänge Agrarwissenschaften, Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften
Meckenheimer Allee 174, 53115 Bonn
Tel.: 0228/73-3581 und -6364, Fax: 0228/73-5964
pruefamt-bsc@lwf.uni-bonn.de

Masterstudiengänge der Landwirtschaftlichen Fakultät
(außer Geodäsie und Geoinformation)
Meckenheimer Allee 174, 53115 Bonn
Tel.: 0228/73-3125, Fax: 0228/73-7756
pruefamt-msc@lwf.uni-bonn.de

Bachelor- und Masterstudiengang Geodäsie und Geoinformation
Nußallee 17, 53115 Bonn
Tel.: 0228/73-3572, Fax: 0228/73-2988
pruefungengeodaesie@uni-bonn.de

Staatsexamensstudiengang Lebensmittelchemie
Endenicher Allee 11-13, 53115 Bonn
Tel.: 0228/73-3797, Fax: 0228/73-3757
lmw@uni-bonn.de

Bonner Zentrum für Lehrerbildung

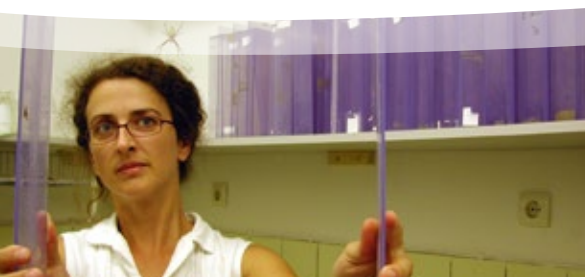
Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses für die Lehramtsstudiengänge
Poppelsdorfer Allee 15, 53115 Bonn
Tel.: 0228/73-60050, Fax: 0228/73-60087
bzl@uni-bonn.de



Insider-Tipp

Jedes Jahr zu Fronleichnam beginnt im Ahrtal das so genannte „Gipfelfest“. Unter dem Motto „vier Tage, vier Gipfel“ kann man dort auf vier verschiedenen Bergkuppen Leckereien aus der Region genießen. Tipp: Besorgen Sie sich vorher eine „Stempelkarte“ – sie gilt als Fahrausweis für Bus und Bahn. Wer sich auf ihr bescheinigen lässt, dass er alle vier Gipfel gestürzt hat, erhält eine Flasche Ahrwein!

Carl Rauprich





Wussten Sie, ...

... dass Sie bei den Wahlen zum Fachschaftsrat Ihre Interessenvertreter wählen, aber auch selbst kandidieren können?

Fachschaften



fachschaften.uni-bonn.de

Sobald Studienanfänger eingeschrieben sind, gehören sie einer Fachschaft an. Im Sprachgebrauch der Universität wird der Begriff „Fachschaft“ jedoch für diejenigen benutzt, die gewählt wurden, um die **Interessen der Studierenden des jeweiligen Faches** zu vertreten (vgl. Kap. 3.7). Eine aktuelle Liste der studentischen Fachschaften ist auf den Internetseiten der Universität Bonn abzurufen.

Die Fachschaften sind für Erstsemester wichtige Anlaufstellen, da sie mit ihren **Aktivitäten zu Studienbeginn** gute Gelegenheiten bieten, erste Kontakte zu schließen und sich mit dem Studienumfeld vertraut zu machen. So laden manche Fachschaften zu Beginn einer Orientierungswoche zum Erstsemester-Frühstück ein, veranstalten eine Stadt-Rallye für ortsfremde Studienanfänger oder führen in das Kneipenleben der Stadt Bonn ein. Auch größere Erstsemester-Fahrten (zum Beispiel für ein langes Wochenende in die Eifel) werden angeboten. Die meisten Fachschaften geben ein **Infoheft für Erstsemester** heraus, das neben manchen nützlichen Tipps meist auch einen Stundenplanvorschlag für das erste Semester enthält.

Manche Fachschaften bieten auch Skripten und gebrauchte Lehrbücher zu reduzierten Preisen an, vermitteln Lernpartnerschaften und organisieren interessante fachbezogene Exkursionen.

Insider-Tipp

Die Studenteninitiative Weitblick e.V. führt zahlreiche Bildungsprojekte durch und organisiert u.a. Bildungs- und Lernpatenschaften für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Studierende, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, sind stets willkommen. Nähere Informationen finden Sie unter weitblicker.org.

Daniel Rauprich



AStA

Der Allgemeine Studierenden Ausschuss (AStA) ist die **Interessenvertretung aller Studierenden**, die jährlich vom Studierendenparlament gewählt wird (vgl. Kap. 3.7). Neben der politischen Vertretung sind Beratung und Service Hauptaufgaben des AStA. Die **Beratung** erstreckt sich auf viele unterschiedliche Bereiche: Studierende, die ihren Fachwechsel beim Amt für Ausbildungsförderung begründen wollen, möchten vielleicht vorher einmal mit jemandem die Argumentation durchgehen. Die BAföG-Beratung des AStA hat in diesen Fragen große Erfahrung und steht Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite. Ein Anderer hat vielleicht Probleme mit seinem Computer und braucht dazu ein paar gute Tipps von sachkundiger Seite. Es gibt eine Beratung für Studierende mit Kind, Rechtsberatung, eine Beratung für ausländische Studierende, eine Beratung im LesBiSchwulen- und Transgender-Referat sowie Rat und Hilfe bei vielen weiteren Themen. Die AStA-Mitarbeiter haben sich in bestimmte Themen eingearbeitet und können dazu Hinweise geben. Für viele Studierende ist es angenehm, zuerst den Rat eines Kommilitonen einzuholen, bevor sie offizielle Stellen aufsuchen. Das

gesamte Spektrum des Beratungsangebots ist auf den Seiten des AStA im Internet zu finden. Zum Teil gibt es auch schriftliches Material wie etwa das Uni-Handbuch, die Broschüre „Studieren mit Kind“ (vgl. Kap. 4.7) und viele andere Informationsbroschüren.

Daneben bietet der AStA den Studierenden eine Reihe von **Serviceleistungen** an. Dazu gehören

- Wohnungsvermittlung (Aushänge und Online-Börse)
- Verkauf von Schreibmaterial (AStA-Laden)
- kostenfreie Beglaubigung von studienbezogenen Dokumenten

sowie vieles mehr. Wer einen Partner braucht, mit dem er zu Übungszwecken in einer Fremdsprache kommunizieren will, kann ebenfalls den AStA ansprechen und dessen Sprachtandem-Service nutzen. Zudem organisiert der AStA interessante Vortrags-, Film- und sonstige Veranstaltungen für die Studierenden.



AStA der Universität Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73-70 30



asta-bonn.de

Insider-Tipp

Die Zeitung „Friedrichs Wilhelm“ ist das regelmäßig erscheinende zentrale Publikationsorgan des AStA. Dort finden Sie alle wichtigen Daten zu Terminen, Veranstaltungen und Beratungsangeboten des AStA sowie Berichte und Debatten von Interesse für die Studierendenschaft. Die „Friedrichs Wilhelm“ erscheint in der Vorlesungszeit zweiwöchentlich und wird in Mensen und Instituten ausgelegt.

Alena Schmitz

Die Gleichstellungsbeauftragte



Gleichstellungsbeauftragte

Sandra Hanke

Postanschrift:
Regina-Pacis-Weg 3
53113 Bonn

Büro:
Konviktstraße 4 (Lennéhaus)
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 74 90

gleichstellung@uni-bonn.de

gleichstellung.uni-bonn.de

Studierende fragen vielleicht, warum es eine Gleichstellungsbeauftragte heute eigentlich noch gibt und was wohl ihre Aufgaben sein mögen: Beim Blick auf die allgemein hohen Studentinnen- und Absolventinnenanteile ist dies verständlich. Auch an der Bonner Universität liegen diese in vielen Fächern über 50 Prozent. Betrachtet man jedoch die Entwicklung der Frauenanteile auf den verschiedenen Qualifikationsstufen, so stellt man fest, dass diese ab der Promotion bis zur Professur stark zurückgehen. Zwar lehren und forschen Frauen in nahezu allen Fächern, aber ihr Anteil an den Professuren beträgt an der Universität Bonn 16 Prozent.

Gleichstellungspolitik ist an der Universität wichtige **Leitungsaufgabe** und somit integraler Bestandteil des Universitätsmanagements. **Rektorat** und **Gleichstellungsbeauftragte** arbeiten gemeinsam an der Umsetzung des Gleichstellungsauftrags. Konkret heißt dies, dass Strukturen der Universität so gestaltet werden müssen, dass alle die gleichen Chancen haben. Für Wissenschaft und Forschung gilt, dass der Frauenanteil in vielen Bereichen erhöht werden muss. Dies soll u. a. durch gezielte Maßnahmen des Maria von Linden-Programms für Nachwuchswissenschaftlerinnen erreicht werden. Die Namensgeberin **Maria Gräfin von Linden** erhielt 1910 als erste Frau an der Universität den Titel „Professor“.

Ein wichtiger Bestandteil des Maria von Linden-Förderprogramms ist das Mentoring- und Trainingsprogramm **MeTra**. Es richtet sich an Doktorandinnen und promovierte Wissenschaftlerinnen aller Qualifikationsstufen sowie Juniorprofessorinnen.

Ergänzend zum allgemeinen Informations- und Beratungsangebot für Schülerinnen und Schüler an der Universität organisiert das Gleichstellungsbüro in Zusammenarbeit mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät die **Schnupper-Uni „Perspektive MathNat“**. Hier erhalten speziell Schülerinnen mit mathematisch-naturwissenschaftlichen Interessen Gelegenheit, sich über das Studium besonders solcher MINT-Fächer, in denen der Studentinnenanteil eher gering ist, zu informieren und von Fachleuten beraten zu lassen.

Darüber hinaus gehören zu den Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten die Entwicklung und Umsetzung gezielter Maßnahmen zur

Vereinbarkeit von Wissenschaft, Studium, Beruf und Familie sowie die **Beratung bei Diskriminierung und Belästigung** im Studienalltag, am Arbeitsplatz oder bei Bewerbungen. Die Gleichstellungsbeauftragte ist zentrale Ansprechpartnerin für alle Frauen, die an der Universität berufstätig sind, studieren oder lehren und forschen.

Gewählt wird die Gleichstellungsbeauftragte von einem **Wahlgremium**, dem Frauen aus allen universitären Gruppen (Professorinnen, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen, Studentinnen und Mitarbeiterinnen aus Technik und Verwaltung) angehören.

Ein beratendes Gremium ist die Gleichstellungskommission, die geschlechter- und gruppenparitätisch besetzt ist.



gleichstellung.uni-bonn.de/foerderung

→ Maria von Linden-

Förderprogramm

→ Mentoring- und Trainingsprogramm MeTra



Das Referat für Frauen und Geschlechtergerechtigkeit des ASTA bietet ebenfalls Beratung und Informationen an:

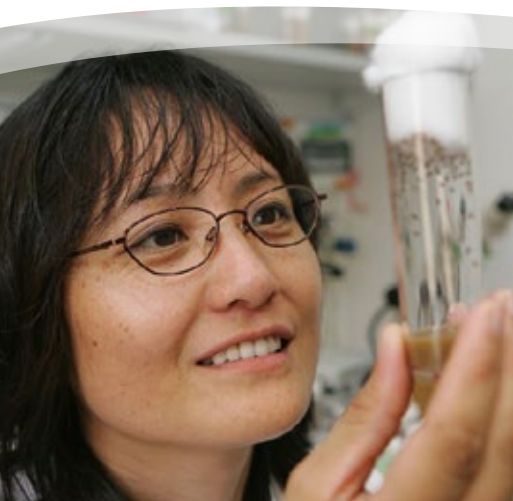
ASTA

Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 70 44

frauen@asta.uni-bonn.de

asta-bonn.de/frauen



FrauenPerspektiven

Hef 27





Studieren mit Kind

Wer während des Studiums bereits ein Kind zu versorgen hat, findet hier Unterstützung, Information und Beratung:

Beratungsstelle „Studieren mit Kind“ des AstA der Universität Bonn

Für schwangere Studentinnen und für Studierende, die schon Eltern sind, bietet der AstA der Universität Bonn Beratung zum Thema „Studieren mit Kind“ an. Die Beratung findet montags und freitags von 10 bis 12 Uhr im Beratungszimmer 8 des AstA, im 1. OG in der Nassestraße 11 statt. Es ist nicht nötig einen Termin zu vereinbaren.

Familienbüro der Universität Bonn

Das Familienbüro ist verantwortlich für die Umsetzung der Zielvereinbarung im Rahmen des Audits „familiengerechte Hochschule“. Verschiedene Maßnahmen sollen auf struktureller Ebene eine familiengerechte Arbeits- und Studienkultur fördern. Universitätsangehörige erhalten im Familienbüro außerdem Beratung zu den Themen Mutterschutz, Elternzeit, Elterngeld, Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen.

Das Familienbüro kooperiert mit dem Studierendenwerk und dem AstA sowie mit verschiedenen Kindertagesstätten.

Die Broschüre „Studieren mit Kind an der Universität Bonn“ ist auf der Internetseite des AstA sowie auf der Internetseite des Familienbüros zu finden.

Kindertageseinrichtungen des Studierendenwerks Bonn

Das Studierendenwerk Bonn unterhält insgesamt fünf Kindertageseinrichtungen (drei in Bonn, je eine in Rheinbach und Sankt Augustin) sowie drei Wohnheime speziell für studentische Familien in Bonn.

Die Kita Rheinaue liegt in der Heinrich-von-Stephan-Straße in Bonn. In der Einrichtung werden 90 Kinder betreut und gefördert. Die Plätze stehen überwiegend studierenden Eltern zur Verfügung.

Die Kita Auf dem Hügel in Bonn-Endenich, die das Studierendenwerk in Kooperation mit der Universität Bonn betreibt, wurde im August 2014 eröffnet. Es werden 50 Kinder in der Einrichtung gefördert und betreut. Die Plätze stehen überwiegend Mitarbeitenden zur Verfügung.

Die Kita Newmanhaus in der Adenauerallee – ebenfalls eine Kooperation des Studierendenwerks mit der Universität Bonn – betreut und fördert 31 Kinder. Die Einrichtung richtet sich ebenso vorwiegend an Mitarbeitende der Universität.

Die oben genannten Kindertageseinrichtungen nehmen Kinder ab vier Monaten auf.

In den Kindertageseinrichtungen Newmanhaus und Auf dem Hügel werden die Plätze für Kinder unter drei Jahren vorrangig an Universitätsmitarbeitende und Nachwuchswissenschaftlerinnen vergeben. Die Plätze für Kinder ab drei Jahren werden in beiden Einrichtungen an Kinder von Universitätsangehörigen und an Studierende vergeben.

Die Anmeldeformulare finden sich auf der Internetseite des Familienbüros und des Studierendenwerks.

Die Kosten für die Betreuung richten sich nach der kommunalen Beitragssatzung. Hinzu kommt eine monatliche Verpflegungspauschale in Höhe von 87 Euro (ermäßigt 77 Euro für Studierende) für die alltägliche „Rundumversorgung“.

Für alle Kindertageseinrichtungen des Studierendenwerks gelten folgende Aufnahmebedingungen:

Mindestens ein Elternteil muss als ordentliche(r) Studierende(r) an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität bzw. an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg eingeschrieben sein.

Der Wohnsitz befindet sich in der jeweiligen Kommune (Bonn, Rheinbach, Sankt Augustin).

Hinweis: Die Aufnahme erfolgt in der Regel zu Beginn des Kindergartenjahres (August) oder nach freier Platzkapazität.

Flexible Kinderbetreuung

Im Rahmen eines Kooperationsprojekts bieten die Universität Bonn, der Verein La familiär e.V., der AstA der Universität Bonn und das Studierendenwerk Bonn eine flexible Kinderbetreuung für studierende Eltern an. Betreut werden Kinder ab dem 1. Lebensjahr bis zum Übergang in eine reguläre Kindertagesstätte. Es stehen maximal 25 Plätze für Kinder von Studierenden zur Verfügung. Jedes Kind kann bis zu 10 Stunden in der Woche betreut werden. Die Betreuung findet Montag bis Freitag von 13.30 bis 19.30 Uhr in den Räumlichkeiten von La familiär e.V., Maxstraße 36, statt. Voraussetzung ist, dass die Kinder entweder keinen Betreuungsplatz haben oder max. 25 Stunden betreut werden. Die Kosten betragen pro Semester 100 Euro und können auf Antrag rückerstattet werden. Alle weiteren Infos erhalten Sie unter smk@asta.uni-bonn.de oder telefonisch montags und freitags von 10.00–12.00 Uhr unter Tel.: 0228/73-5874.

Weitere Kindertageseinrichtungen

Über das Kindergarten-Informationssystem KIGAN der Stadt Bonn können Sie gezielt nach Einrichtungen in Ihrem Wohnumfeld suchen und Ihr Kind in der jeweiligen Einrichtung vormerken lassen. Für dringende Anfragen gibt es ein Servicetelefon der Stadt Bonn unter Tel.: 0228/774070.

Adressen von Kindertageseinrichtungen erhalten Sie auch über das Familienbüro der Universität Bonn.

Adressen von einigen studenten-nahen Elterninitiativen finden Sie in der rechten Randspalte.



Kindertageseinrichtungen:

Kita Rheinaue
Heinrich-von-Stephan-Straße 3,
53175 Bonn
Tel.: 0228/3771974
kita-rheinaue@studierendenwerk-bonn.de

Kita Auf dem Hügel
Auf dem Hügel 18, 53121 Bonn
Tel.: 0228/73-4017
kita-auf-dem-huegel@studierendenwerk-bonn.de

Kita Newmanhaus
Adenauerallee 63, 53113 Bonn
Tel.: 0228/20949806
kita-newmanhaus@studierendenwerk-bonn.de

Kita Rheinbach
Keramikerstraße 38, 53359 Rheinbach
Tel.: 02226/911156
Fax: 02226/911157
kita-rheinbach@studierendenwerk-bonn.de

Kita Sankt Augustin
Europaring 86, 53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241/1261501
Fax: 02241/1261502
kita-st.augustin@studierendenwerk-bonn.de

**Flexible Kinderbetreuung:
La familiär e.V.**
Maxstraße 36, 53111 Bonn
Weitere Informationen und Anmeldung:
smk@asta.uni-bonn.de

**Tagesstätte der Katholischen
Hochschulgemeinde**
Kindertagesstätte Augustinushaus
Eduard-Pflüger-Straße 56, 53113 Bonn
Tel.: 0228/549751
kita.khg@gmx.de

Kinderladen Kleine Kaiser e.V.
Kaiserstraße 14, 53113 Bonn
Tel.: 0228/223640

Kindertagesstätte an der PH e.V.
Karl-Legien-Straße 146, 53117 Bonn
Tel.: 0228/676187

Kinderladen Dottendorf e.V.
Dottendorfer Straße 10, 53129 Bonn
Tel.: 0228/233311

Kindertagesstätte Rotznasen e.V.
Nassestraße 9, 53113 Bonn
Tel.: 0228/265395
kita.khg@gmx.de



AStA – Studieren mit Kind
Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 0228/73-5874
smk@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de/Studieren_mit_Kind

Familienbüro
Konviktsstr. 4 (Lennéhaus)
53113 Bonn
Anmeldung per Telefon oder
per E-Mail erwünscht.
Tel.: 0228/73-6565
familienbuero@uni-bonn.de
familienbuero.uni-bonn.de



studierendenwerk-bonn.de
→ Kinderbetreuung → Kindertages-
einrichtungen
bonn.de
→ Kinder, Jugend & Familie
→ Kindergarten & Co

Studium und Spitzensport



spitzensport.uni-bonn.de



Leistungssport wird zumeist in einem Lebensabschnitt betrieben, in dem zugleich die Grundlagen für den beruflichen Werdegang gelegt werden. Die Vereinbarkeit von akademischer Ausbildung und spitzensportlicher Karriere stellt dabei eine besondere Herausforderung dar. Die Universität Bonn hat es sich zur Aufgabe gemacht, Studium und Spitzensport in **verbesserten Einklang** zu bringen, so dass Sie als Spitzensportlerin bzw. Spitzensportler Ihren Studienwunsch bei uns in Bonn realisieren können.

An unserer Universität werden studierenden Spitzensportlern zahlreiche **Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten** wie die Flexibilisierung der Studienplanung, die Gewährung von Urlaubssemestern für die Vorbereitung auf Wettkämpfe und Meisterschaften sowie die kostenlose Nutzung der Hochschulsportanlagen geboten.

Am „**Healthy Campus Bonn**“ (vgl. Kap. 6.6) fördern wir zudem einen gesundheitsorientierten Lebensstil basierend auf viel Bewegung und gesunder Ernährung. Von den Maßnahmen wie beispielsweise speziellen Mensaaktionen können auch Sie als Spitzensportlerin bzw. Spitzensportler profitieren!

Mit dem Olympiastützpunkt Rheinland (OSP), dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh) und den Schwimm- und Sportfreunden Bonn (SSF Bonn e.V.) verfügt die Universität Bonn über starke Kooperationspartner im Bereich „Spitzensportförderung“. Als „Partnerhochschule des Spitzensports“ fördert sie gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) die duale Karriere von Leistungssportlern.

Weitere Informationen zum Thema „Studium und Spitzensport“ finden Sie in einem Infolyer, der im Internet abgerufen werden kann.

Studierende Spitzensportler (v.l.n.r.): Mieke Kröger (Radsport | B.Sc. Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften), Dominik Schoppa (Fechten | B.A. English Studies/Medienwissenschaft), Alexandra Plaza (Hochsprung | B.Sc. Psychologie)



Studieren mit Handicap

Wenn Sie eine studienrelevante gesundheitliche Beeinträchtigung haben, können Sie sich – auch schon vor **Aufnahme des Studiums** – an die **Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung** (kurz: Behindertenbeauftragte) wenden. Zielgruppe ihrer Beratung sind sowohl Studierende mit Sinnes- und Bewegungsbeeinträchtigungen als auch Studierende mit chronisch-somatischen oder psychischen Erkrankungen sowie mit Autismus, Legasthenie und anderen Teilleistungsstörungen. Sie gibt Auskunft über bauliche Bedingungen sowie die barrierefreie Ausstattung der Hochschule und berät insbesondere zu Fragen des Nachteilsausgleichs bei der Hochschulzulassung, im Studium und bei Prüfungen. Darüber hinaus hilft sie bei der Beantragung individueller **Nachteilsausgleiche für Studien- und Prüfungsleistungen**; hier sind z. B. Zeitverlängerungen bei Klausuren oder Hausarbeiten sowie Modifikationen im Zusammenhang

mit Prüfungsformen, Praktika, Exkursionen oder Auslandsaufenthalten möglich. Auch eine Nachfrage in Sachen Beurlaubung, Hilfsmittel und mehr ist empfehlenswert.

Weitere Informationen finden Sie online unter studierenmithandicap.uni-bonn.de. Dort werden neben weiterführenden Adressen auch jeweils aktuelle, zum Teil überregionale Tagungen, Workshops und sonstige Veranstaltungen für behinderte und chronisch kranke Studierende angezeigt.

Eine spezielle Beratung aus studentischer Sicht gibt es für behinderte oder chronisch kranke Studierende beim Allgemeinen Studierenden-ausschuss (AStA).

Hochschulübergreifende Informationen und Tipps hat die Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung des Deutschen Studentenwerks (IBS) auf ihren Webseiten zusammengestellt.



Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
Marion Becker

Postanschrift: 53012 Bonn

Tel.: 02 28 / 73-73 06

(Termine nach Vereinbarung)

studierenmithandicap@uni-bonn.de

studierenmithandicap.uni-bonn.de

Beratung des AStA für behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)

Nassestraße 11

Tel.: 02 28 / 73-58 74

bocks@asta.uni-bonn.de

asta-bonn.de/BOCKS

Deutsches Studentenwerk Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung (IBS)
Monbijouplatz 11
10178 Berlin

Tel.: 0 30 / 29 77 27 64

studium-behinderung@studentenwerke.de

studentenwerke.de/behinderung



Zentrale Studienberatung Psychologische Beratung

Dipl.-Psych. Claudia Kerp
Dipl.-Psych. Anne Zilligen
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Terminvergabe: 02 28 / 73-7080

pb-zsb@uni-bonn.de

zsb.uni-bonn.de/
psychologische-beratung

Psychosoziale Beratung

Jeder Mensch kann in eine schwierige Situation kommen, aus der er alleine keinen Ausweg findet. Hier kann professionelle Unterstützung hilfreich sein.

So kann zum Beispiel das Aufnehmen eines Studiums für viele Studienanfänger eine Herausforderung darstellen, die einerseits große Freude bereitet, aber auch Probleme mit sich bringen kann. Das Zurechtfinden in einer neuen Stadt, die neue Wohnsituation, das eigenverantwortliche Strukturieren und Organisieren des Lernalltags können Unsicherheiten auslösen und Fragen aufwerfen, für die man Unterstützung benötigt.

Auch im Verlauf des Studiums können Phasen auftreten, bei denen Anstöße oder Hilfen sinnvoll sind, um das Studium erfolgreich fortsetzen oder abschließen zu können.

Häufige Beratungsanlässe sind zum Beispiel Stress, Selbstzweifel, Ängste vor Prüfungen oder der Zukunft, Konzentrations- und Motivationsprobleme, negatives Denken, depressive Verstimmungen, Einordnung von Symptomen, Antriebslosigkeit, Aufschiebeverhalten, ungünstige Lern- und Arbeitsstrategien sowie private Belastungen, die sich auf das Studium auswirken.

All diese Probleme können die Lern- und Leistungsfähigkeit reduzieren sowie die Lebensqualität und das erfolgreiche Studieren beeinträchtigen.

Wenn Sie Themen dieser Art haben oder einfach über etwas reden möchten, was Sie belastet, zögern Sie nicht, sich Hilfe zu holen und wenden Sie sich an einen kompetenten Ansprechpartner aus der psychosozialen Beratung!

Kompetent, neutral, vertraulich und kostenfrei

Eine erste Anlaufstelle ist die **Psychologische Beratung in der Zentralen Studienberatung (ZSB)** als fakultätsunabhängige Beratungsstelle. In einem persönlichen Gespräch können Sie mit einer unserer Psychologinnen Ihr Anliegen diskret besprechen. Die Psychologinnen unterliegen der Schweigepflicht und beraten Sie zu entsprechenden Lösungs- und Unterstützungsmöglichkeiten sowie bei der Psychotherapieplatzsuche. Dabei helfen wir Ihnen, Ihre vorhandenen Ressourcen zu finden, zu nutzen und ggf. neu zu entwickeln, um Ihre Studiensituation zu optimieren. Die Beratung findet auch während der Semesterferien statt.

Die ZSB gibt den Flyer „Psychosoziale Beratung“ heraus, der eine Übersicht von Beratungsstellen gibt (zum Beispiel im Umkreis der Kirchen und Kliniken in Bonn). Es gibt dort Hinweise auf fremdsprachliche Beratungsangebote. Neu ist die englische Version „Psychosocial Counseling“ des Flyers. Zudem bietet die Psychologische Beratung der ZSB im Semester Workshops und Seminare zur Bewältigung von „Prüfungsproblemen“ und zum Thema „Zeitmanagement“ an (vgl. Kap. 4.1). Kommen Sie frühzeitig und lassen Sie sich beraten, damit sich Ihre Probleme nicht verfestigen.

Beim Studierendenwerk gibt es die **Psychotherapeutische Beratungsstelle (PBS)**, die von allen immatrikulierten Studierenden – kostenlos – in Anspruch genommen werden kann. Während der Öffnungszeiten können Sie einen Gesprächstermin mit den dort tätigen Psychotherapeuten vereinbaren oder telefonisch Kontakt aufnehmen.

Wer sich zunächst lieber einer Kommilitonin/einem Kommilitonen anvertraut, findet bei der **Psychosozialen Beratungsstelle des AstA (PSB)** ein offenes Ohr. Master-Studierende der Psychologie bemühen sich in Beratungsgesprächen mit Ihnen um eine Lösung für Ihre aktuellen Probleme. Zum Angebot der PSB gehören zusätz-

lich Beratungsreihen mit bis zu zehn Beratungsterminen, in denen zum Beispiel konkret Strategien/Methoden zum Zeitmanagement oder zum Umgang mit Stress oder Motivationsverlust herausgearbeitet werden. Wenn nötig und gewünscht, vermitteln die Mitarbeiter darüber hinaus an Psychologische Psychotherapeuten, Psychiater und spezifische Beratungsstellen.

Falls Sie eine Selbsthilfegruppe suchen, weil Sie sich gern mit anderen Betroffenen austauschen möchten: die **Selbsthilfe-Kontaktstelle (SEKIS)** Bonn hält Kontaktdaten bereit.

Jederzeit können Sie auch bei der **Telefonseelsorge** anrufen oder sich per E-Mail Hilfe holen.

Schreibberatung – Schreiben kann man lernen

Der Leitgedanke bei der **Schreibberatung im Studierendenwerk Bonn** lautet: akademisches und wissenschaftliches Schreiben und Denken kann man lernen und dies ist ein Prozess, bei dem man unterstützen kann.

Die kostenfreien Schreibberatungen konzentrieren sich auf den individuellen Schreibprozess und die Struktur des Textes. In einem persönlichen Beratungsgespräch hat man Gelegenheit, Fragen in Ruhe zu stellen und ein bewertungsunabhängiges Textfeedback zu bekommen.

In der Schreibberatung sollen die persönlichen Schwächen ab- und eigene Ressourcen aufgebaut werden. Gezielte Schreibtechniken und -methoden helfen dabei, ein auf persönliche Fragen speziell abgestimmtes Schreibprogramm zu erstellen.

Die Beratung ist kostenfrei und findet nur nach Terminvereinbarung (via E-Mail) statt. Sie erfolgt im persönlichen Gespräch und dauert etwa 60 bis 90 Minuten. Ein weiterer Termin ist möglich.



Psychotherapeutische Beratungsstelle (PBS)
Studierendenwerk Bonn
Lennéstraße 24
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73-71 06

Öffnungszeiten / telefonische Erreichbarkeit zur Terminvereinbarung (oder per E-Mail):
Dienstag 8.00–11.00 Uhr
Mittwoch 8.00–14.00 Uhr

pbs@studierendenwerk-bonn.de

studierendenwerk-bonn.de/
soziales
→ Psychotherapeutische Beratung

Psychosoziale Beratungsstelle des AstA (PSB)
Nassestraße 11, Zimmer 15
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73-70 43

psb@asta.uni-bonn.de

asta-bonn.de/Psychosoziale_Beratung

Telefonseelsorge
(anonym und kostenfrei)

Tel.: 0800-1110111 und
0800-1110222

ts-bonn-rhein-sieg.de



Schreibberatung
Studierendenwerk Bonn
Dr. Alexandra Leibold
Werner-Klett-Raum (1.OG)
Nassestraße 15,
53113 Bonn

schreibberatung@
studierendenwerk-bonn.de

Beratungszeiten:
Freitags von 9:00 bis 13:00 Uhr

studierendenwerk-bonn.de/
soziales
→ Schreibberatung



Bibliotheken



Universitäts- und
Landesbibliothek

Die Universität Bonn verfügt über ein zweischichtiges Bibliothekssystem, wie es für alte, historisch gewachsene Universitäten typisch ist. Das bedeutet, dass es keine zentrale Literaturversorgung durch eine Hochschulbibliothek gibt, wie sie vor allem für die in den 60er Jahren neu gegründeten Universitäten üblich ist, sondern dass sich die literarischen Bestände räumlich über die Stadt und organisatorisch über Universitätsbibliothek und Institutsbibliotheken verteilen. Die Nutzungsbedingungen sind dabei unterschiedlich geregelt.

Universitäts- und Landesbibliothek

Die Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) ist die zentrale Ausleih- und Archivbibliothek der Universität Bonn mit drei Zweigstellen:

- Die **Hauptbibliothek** befindet sich in der Adenauerallee 39–41. Sie verfügt über Bestände zur allgemeinen Information und Literatur zu den Geistes- und Sozialwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Theologie sowie Psychologie.
- Die **Abteilungsbibliothek für Medizin, Naturwissenschaften und Landbau** (MNL) in der Nußallee 15a bietet Literatur zu Medizin, Naturwissenschaften, Informatik und Agrarwissenschaften.

- Die **Fachbibliothek Mathematik** befindet sich im Mathematik-Zentrum Eendenicher Allee 60.

Die ULB steht Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitern der Universität Bonn sowie Einwohnern der Stadt und der Region Bonn und Angehörigen nordrhein-westfälischer Hochschulen zur Verfügung. Für die Nutzung der Bibliothek ist ein Bibliotheksausweis mit Benutzernummer erforderlich, der in der Leihstelle der Hauptbibliothek oder der Abteilungsbibliothek MNL erhältlich ist. Als Studierende beantragen Sie den Bibliotheksausweis in der Leihstelle unter Vorlage Ihres Studierenden- und Personalausweises. Neuen Benutzern wird der Einstieg erleich-

tert durch die „Informationen für Einsteiger“ auf der Homepage der ULB und die Broschüre „ULB kurz & knapp“, die jeder bei der Anmeldung erhält.

Das umfangreiche Angebot an digitalen Inhalten, das die ULB zentral für die gesamte Universität lizenziert, kann an den Rechnern innerhalb der Universität genutzt werden. Universitätsangehörige können sich auch mit ihrer persönlichen Uni-ID (via VPN-Client oder Edu-Id) über das Internet einloggen.

Als besonderes Angebot für Studierende stehen in allen Zweigstellen **Lehrbuchsammlungen** zur Verfügung. Aktuelle Lehrbücher und Grundlagenwerke in mehreren Exemplaren sind dort nach Fächern aufgestellt und können von Bonner Studierenden sofort ausgeliehen werden. In den meisten Fällen gibt es jedoch auch ein Magazinexemplar, das jeder Benutzer ausleihen kann.

Im Rahmen der DFG-geförderten Fachinformationsdienste betreut die ULB die Schwerpunkte „Romanistik allgemein“, „Französische Sprache und Literatur“ und „Italienische Sprache und Literatur“. Die Literatur dieser Fächer wird daher an der ULB tendenziell vollständig gesammelt.

Als Landesbibliothek wirkt die ULB mit bei der Bewahrung des schriftlichen kulturellen Erbes und hat die gesetzliche Aufgabe, die Publikationen aus dem Regierungsbezirk Köln zu sammeln und zu erschließen.

Arbeiten in der Bibliothek

In allen Zweigstellen der ULB stehen zahlreiche Arbeitsplätze zur Verfügung. Im Informationszentrum ermöglichen PCs Zugriff auf Kataloge und Datenbanken, eBooks und eZeitschriften sowie auf das Internet. Die **Lesesäle** bieten eine ruhige Arbeitsatmosphäre an den Einzelarbeitsplätzen; aber auch für das gemeinsame Arbeiten in Gruppen und entspannende Pausen bei einer Tasse Kaffee sind Räume vorhanden. An allen Plätzen kann mit Hilfe der Uni-ID auch mit dem eigenen Laptop das WLAN der Universität genutzt werden.

Medien suchen und finden

Alle Bibliotheksbestände sind über die Internetseiten der ULB einfach und schnell aufzufinden. Das **Suchportal bonnus** verzeichnet unter anderem Bücher, Zeitschriften, Aufsätze und andere Dokumente in gedruckter und elektronischer Form aus den Bibliotheken der Universität Bonn. Zudem gibt bonnus Auskunft über Signatur (= Aufstellungsnummer), Standort (z. B. Haupt-, Abteilungs- oder Institutsbibliothek, Freihandmagazin, Lehrbuchsammlung oder Lesesaal), Status (z. B. bestellbar, entliehen, nicht ausleihbar, Leihfristende) und – bei entliehenen Medien – die Möglichkeit einer Vormerkung. Medien, die im Freihandmagazin (also frei zugänglich in den Regalen) stehen, können sofort mitgenommen werden. Nicht frei zugängliche Literatur mit dem Status „bestellbar“ kann bei Bestellung vor 13.00 Uhr wochentags schon nach 4 Stunden an der Leihstelle abgeholt werden.

Wussten Sie, ...

... dass der Bestand der Universitäts- und Landesbibliothek mehr als zwei Millionen Bände umfasst?

Wollte man sie in ein einziges Regal packen, müsste dieses 80 Kilometer lang sein.



bonnus.ulb.uni-bonn.de



Die Hauptbibliothek und die Abteilungsbibliothek MNL sind montags bis sonntags von 8.00 bis 24.00 Uhr geöffnet. Weitere Details zu den Öffnungszeiten und aktuelle Meldungen finden Sie über die Homepage der ULB.

ulb.uni-bonn.de



ulb.uni-bonn.de



Universitäts- und
Landesbibliothek Bonn

Adenauerallee 39–41

53113 Bonn

Tel.: 0228/73-7525

information@ulb.uni-bonn.de

ulb.uni-bonn.de

Abteilungsbibliothek für Medizin,
Naturwissenschaften und Landbau
(MNL)

Nußallee 15a

53115 Bonn

Tel.: 0228/73-3405

informationmnl@ulb.uni-bonn.de

ulb.uni-bonn.de

→ Abteilungsbibliothek MNL

Die Internetseiten der ULB bieten darüber hinaus mehrere hundert Datenbanken, Digitalisierungen des Altbestands und die elektronischen Dissertationen der Universität an. Bücher und Zeitschriftenaufsätze, die in Bonn nicht vorhanden sind, können per Fernleihe aus anderen Bibliotheken bestellt werden.

Einführungsveranstaltungen und Schulungen

Zu Beginn des Semesters bietet die ULB Informationen und Hilfestellungen für Bibliothekseinsteiger an. So wird neuen Nutzern z.B. mit Hilfe eines Infotisches im Foyer die schnelle Orientierung in der Bibliothek erleichtert. Über die jeweiligen Aktivitäten informiert rechtzeitig die Homepage der ULB. Daneben finden regelmäßig Schulungen zum Literaturverwaltungsprogramm Citavi statt. Die Fachreferenten sind aktiv in viele Studiengänge eingebunden und vermitteln den kompetenten Umgang mit fachspe-

zifischer wissenschaftlicher Information. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ULB erteilen gerne Auskünfte rund um die Bibliothek und ihre Benutzung, sowohl persönlich als auch telefonisch oder über E-Mail.

Institutsbibliotheken

Neben der zentralen ULB gibt es in der Universität zahlreiche **Bibliotheken in der Zuständigkeit der Fakultäten und Institute**. Die Bandbreite reicht von kleinen Spezialbibliotheken zum Forschungsgebiet des jeweiligen Instituts bis zu großen Fachbibliotheken. Ihre Nutzung, Öffnungszeiten und Anmeldemodalitäten werden von den Instituten individuell geregelt. Zumeist handelt es sich um Präsenzbibliotheken; das heißt, der Bestand ist frei zugänglich, aber nicht ausleihbar. Bücher aus diesen Bibliotheken sind größtenteils im Suchportal bonnus zu finden. Für Seminar- und Hausarbeiten können Sie so bequem von zu Hause aus recherchieren und sich dann auf den Weg in die jeweilige Bibliothek machen. Adressen und Öffnungszeiten sind in bonnus über einen Link zur jeweiligen Bibliothek abrufbar.



IT an der Universität Bonn – Das Hochschulrechenzentrum

Jede Universität braucht ein Rechenzentrum, das die informationstechnologischen Dienste für Forschung, Lehre und Studium betreibt, die zentral organisiert werden müssen. Außerdem stellt es als Dienstleister in der Universität den Studierenden und Mitarbeitern sein Fachwissen auf dem Gebiet der Informationstechnologie (IT) zur Verfügung.

Zu den **Aufgaben** des Hochschulrechenzentrums (HRZ) der Universität Bonn zählen u.a.

- Betrieb der zentralen Server für Aufgaben in Forschung, Lehre und Studium einschließlich der Bereitstellung von Netzdiensten wie E-Mail, Identity Management, Webhosting, Fileservice etc.
- Betrieb und Ausbau des hochschulinternen Kommunikationsnetzes BONNET (inkl. WLAN)
- Beratung und Unterstützung der Anwender in IT-Fragen am IT-HelpDesk
- Bereitstellung von hochschulöffentlich zugänglichen PC-Arbeitsplätzen

- Unterstützung bei der Beschaffung von Software-Lizenzen.

Neben den großen Servern, die im Hintergrund arbeiten, stehen an **Hardware im Rechenzentrum** eine Reihe von zusätzlichen Geräten zur Verfügung, die von Studierenden und Mitarbeitern der Universität genutzt werden können (gegebenenfalls gegen eine Gebühr). Dazu gehören:

- PC-Arbeitsplätze mit schneller Internetanbindung und häufig benötigten Anwendungen
- Multifunktionsgeräte zum Drucken und Kopieren
- Plotter für Farbausdrucke auf Normalpapier oder Fotopapier bis DIN A0+
- Rollenlaminator zum Laminieren von Postern



Hochschulrechenzentrum
der Universität Bonn (HRZ)

Wegelerstraße 6
53115 Bonn

hrz.uni-bonn.de





Uni-ID:

hrz.uni-bonn.de/service
→ Identity Management > Uni-ID

WLAN-Zugang:

hrz.uni-bonn.de/service
→ Internet und Netzzugang > WLAN

E-Mail:

hrz.uni-bonn.de/service
→ E-Mail und Terminverwaltung
mail.uni-bonn.de

Nutzungsberechtigung (Uni-ID)

Für alle Dienste des HRZ müssen Sie sowohl der Universität Bonn angehören als auch eine gültige Uni-ID besitzen. Diese Uni-ID wird automatisch bei der Immatrikulation erstellt. Sie ist auf dem Semesterbogen vermerkt, den Sie nach Einzahlung des Semesterbeitrags erhalten. Mit der Kombination aus Uni-ID und Ihrem persönlichen Passwort können Sie die zentralen IT-Dienste der Universität nutzen. Alles Weitere können Sie Ihren Semesterunterlagen und den Webseiten des HRZ entnehmen.

E-Mail

Alle Studierenden der Universität Bonn erhalten automatisch eine E-Mail-Adresse. Diese lautet: **Uni-ID@uni-bonn.de**.

Sie können Ihre E-Mails unter anderem ganz einfach über diese Web-Adresse abrufen: **mail.uni-bonn.de**

Ihr E-Mail-Postfach ist mit Spam- und Virenschutz ausgestattet. Bitte beachten Sie, dass die Universität Bonn alle studienrelevanten Mitteilungen an diese Uni-Mail-Adresse sendet. Prüfen Sie deshalb den Eingang der E-Mails unbedingt regelmäßig.

Internet und Netzzugang/ Mobile Endgeräte

In vielen Bereichen der Universität Bonn steht WLAN zur Verfügung. Es ist für Benutzer gedacht, die mit mobilen Geräten in Hörsälen, Seminarräumen oder anderen öffentlichen Bereichen der Universität Bonn das Internet nutzen wollen. Um das WLAN nutzen zu können, ist ein authentifizierter Zugang über VPN oder eduroam nötig. Sie können beispielsweise auf der Hofgartenwiese sitzen und mit Ihrem Laptop arbeiten. Der Ausbau wird kontinuierlich fortgeführt. Dennoch können naturgemäß nicht alle Bereiche der Universität kurzfristig versorgt werden.

Benutzer, die von extern (z.B. von zu Hause) eine Verbindung in das Datennetz der Universität Bonn benötigen, können ebenfalls einen authentifizierten Zugang über VPN nutzen. Weitere Hinweise finden Sie auf den Webseiten des HRZ.

Accesspoints: Wo ist WLAN möglich?

Die Universität Bonn nutzt zurzeit weit mehr als 350 Gebäude; eine flächendeckende Ausstattung mit WLAN wird daher mittelfristig nicht umzusetzen sein. In zentralen Gebäuden ist aber bereits ein drahtloser Zugang zum Internet möglich. Bisher sind an der Universität Bonn beispielsweise der zentrale Teil des Universitäts-Hauptgebäudes (um den Arkadenhof), die Hofgartenwiese und das Akademische Kunstmuseum, das Juridicum, eine Reihe von Instituten der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Landwirtschaftlichen Fakultät in Poppelsdorf und Endenich, die

Universitäts- und Landesbibliothek, die Zentrale Studienberatung und die Mensen Nassestraße und Römerstraße mit WLAN ausgestattet worden. Eine vollständige Liste finden Sie auf der HRZ-Webseite „WLAN-Zugang“.

Die CIP-Pools

Wenn Sie an die Universität kommen, werden Sie in allen Fakultäten auf Räume treffen, in denen Computerarbeitsplätze zur kostenlosen Nutzung durch die Studierenden und andere Angehörige der Universität zur Verfügung stehen und in denen Sie Zugang zum Internet erhalten können. Dabei werden Sie auf das kryptische Kürzel „CIP-Pool“ stoßen. Dieses Akronym leitet sich aus einem alten Computer-Investitions-Programm ab, einem Finanzierungsprogramm, das die Hochschulen beim Aufbau von Computerarbeitsplätzen unterstützte. Für die zentralen Computerräume in Fächern und Fakultäten hat sich daher der Begriff CIP-Pool eingebürgert.

Damit Sie an einem CIP-Pool-Rechner arbeiten können, benötigen Sie eine gültige Uni-ID, die Sie automatisch mit Ihrer Immatrikulation bekommen. In einigen Fällen müssen Sie noch eine Code-Karte beantragen, mit der Sie den Zugang zum entsprechenden Raum erhalten. Sie können in der Regel nicht einen beliebigen CIP-Pool nutzen; es ist möglich, dass die Benutzung auf die Mitglieder der Fakultät oder der Fächergruppe beschränkt ist, die den CIP-Pool unterhält.

Über weitere Details wie Benutzerregeln und Öffnungszeiten informieren Sie die entsprechenden Fakultäten.

PC-Arbeitsplätze im HRZ

Im Erdgeschoss des HRZ gibt es öffentliche Computer-Arbeitsplätze, die alle Studierende nutzen können. Die Benutzungsordnung für die Arbeitsplätze regelt die Bedingungen. Der Internetzugang läuft über das BONNET, und als Anwendungspakete stehen OpenOffice, MSOffice, IBM SPSS Statistics, Citavi und viele andere zur Verfügung. Durch die Anbindung an den Fileservice sind Dateien an verschiedenen Arbeitsplätzen (auch zu Hause) über das Internet erreichbar. Jedem Benutzer steht Speicherplatz auf dem zentralen Fileserver für seine persönlichen Daten zur Verfügung, die vom HRZ täglich gesichert werden.

IT-Schulungen

Entsprechend dem Bedarf an der Universität Bonn bietet das HRZ seinem Nutzerkreis ein breit gefächertes Spektrum an kostenlosen, qualitativ hochwertigen IT-Schulungen an. Themen sind zum Beispiel: Office- und Statistik-Anwendungen, Datenbanken, Programmieren und Präsentieren. Teilweise können diese Veranstaltungen als Module integrierter Bestandteil von Lehrveranstaltungen in Ihrem Studiengang sein.

Wussten Sie, ...

... dass 75 Kilometer Glasfaserbündel die Universitätsgebäude verbinden?

Die Einzelfasern haben sogar eine Gesamtlänge von 2.500 Kilometern.

IT-HelpDesk

Viele Fragen zur Nutzung der IT-Dienste werden auf den Webseiten des HRZ beantwortet.

Für alle weiteren Fragen finden Sie am IT-HelpDesk des HRZ einen persönlichen Ansprechpartner: Bei Fragen oder Problemen können Sie gern persönlich vorbeikommen, anrufen oder eine E-Mail schreiben.

Software-Lizenzen für Studierende

Das HRZ hat im Auftrag der Universität Bonn viele Rahmenverträge mit Softwarefirmen abgeschlossen, über die zum Teil deutlich vergünstigte Software genutzt werden kann. Die meisten dieser Softwarepakete sind nur für Institutionen der Universität Bonn erhältlich, aber einige davon gibt es auch für Studierende günstiger. Seit der Inbetriebnahme des Software-Shops für die Universität Bonn bei ASKnet AG gibt es die Möglichkeit, dass sich Studierende dort registrieren und vergünstigte Software einkaufen können. Näheres dazu finden Sie auf den Webseiten des HRZ.

Sicherheit im Netz (Anti-Virus-Software)

Die Nutzung des Internet ist immer auch mit potentiellen Gefahren für Arbeitsplatzsysteme und Daten verbunden. So genannte „Schadsoftware“ (Viren und Trojaner) kann erheblichen Schaden anrichten. Alle Angehörigen der Universität dürfen ohne weitere Kosten eine aktuelle Anti-Virus-Software nutzen, die das HRZ in Lizenz hat, und zwar sowohl auf universitätseigenen als auch auf privaten PCs oder Notebooks, die zum Studium verwendet werden. Nähere Infos dazu auch auf den Webseiten des HRZ.



**Hochschulrechenzentrum
der Universität Bonn (HRZ)**
Wegelerstraße 6
53115 Bonn

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 7.30 – 21.30 Uhr

IT-HelpDesk:
Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr

Tel.: 02 28 / 73-27 51

info-hrz@uni-bonn.de

hrz.uni-bonn.de





Wo kann ich mich über
einen Auslandsaufenthalt informieren?

Welche Austauschprogramme
gibt es an der Universität Bonn?

Wie kann ich einen
Auslandsaufenthalt finanzieren?

Kann ich auch in Bonn
internationale Erfahrungen sammeln?

Wie komme ich mit internationalen
Studierenden ins Gespräch?

Was bietet die Universität Bonn
speziell für internationale
Studierende?



Wo kann ich mich über einen Auslandsaufenthalt informieren?

Das Dezernat Internationales unterstützt Sie vor, während und nach Ihrem Auslandsaufenthalt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten Sie zu Auslandsstudium und -praktikum und bieten Informationsveranstaltungen, Workshops, Vorbereitungsseminare, Bewerbungstrainings und Rückkehrer-Treffen an. In den Fächern beraten die sogenannten ERASMUS-Fachkoordinatoren zum Studium und Praktikum vor allem im Rahmen des ERASMUS+ Programms.

Welche Austauschprogramme gibt es an der Universität Bonn?

Die Universität Bonn bietet in ihrem Direktaustausch-Programm in Nord- und Südamerika, Asien und Australien Studienplätze an über 40 Partnerhochschulen an. Darüber hinaus kooperieren die Fakultäten auf europäischer Ebene im ERASMUS-Programm mit ca. 300 Partnerhochschulen. Das PROMOS-Programm bietet Fördermöglichkeiten für selbstorganisierte Aufenthalte. Einige Fächer bieten zusätzlich eigene Austauschprogramme an.

Wie kann ich einen Auslandsaufenthalt finanzieren?

Im Rahmen von Austauschprogrammen entfallen in der Regel die Studiengebühren an ausländischen Hochschulen. Sie können sich zudem bei verschiedenen Förderorganisationen um ein Stipendium bewerben oder Auslands-BAföG beantragen. Informationen dazu erhalten Sie bei der Auslandsstudienberatung im Dezernat Internationales und auf der Webseite.

Kann ich auch in Bonn internationale Erfahrungen sammeln?

Jeder achte Studierende der Universität Bonn kommt aus dem Ausland: Internationale Kommilitonen zu treffen ist also in Bonn kein Problem! Mit dem Zertifikat für Internationale Kompetenz können Sie ein Zeugnis über Ihr persönliches internationales Engagement erwerben. Die Bundesstadt Bonn bietet darüber hinaus zahlreiche Jobs und Praktika bei internationalen Organisationen.

Wie komme ich mit internationalen Studierenden ins Gespräch?

Treffen Sie ausländische Studierende im Internationalen Club der Universität Bonn – zum Beispiel bei Länderabenden, Filmvorführungen, Koch-, Back- oder Spieleabenden, Ausflügen und vielem mehr. Oder werden Sie Study-Buddy und unterstützen Sie ausländische Kommilitonen bei der Orientierung in ihrer neuen Umgebung.

Was bietet die Universität Bonn speziell für internationale Studierende?

Die Universität Bonn bietet verschiedene Workshops an, die Ihnen im Studium und auch im Umgang mit der deutschen Lehr- und Lernkultur helfen. Fragen Sie auch in Ihrem Fach nach solchen Angeboten! Auch im Internationalen Club sind Sie herzlich willkommen. Die Buddy-Programme helfen, Kontakte zu deutschen Studierenden zu knüpfen. Und natürlich können Sie zur persönlichen Beratung im Dezernat Internationales vorbeikommen.

Quickmap

Auslandsstudienberatung

Dezernat Internationales
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 68 82
auslandsstudium@uni-bonn.de
auslandsstudium.uni-bonn.de

Beratung für internationale Studierende

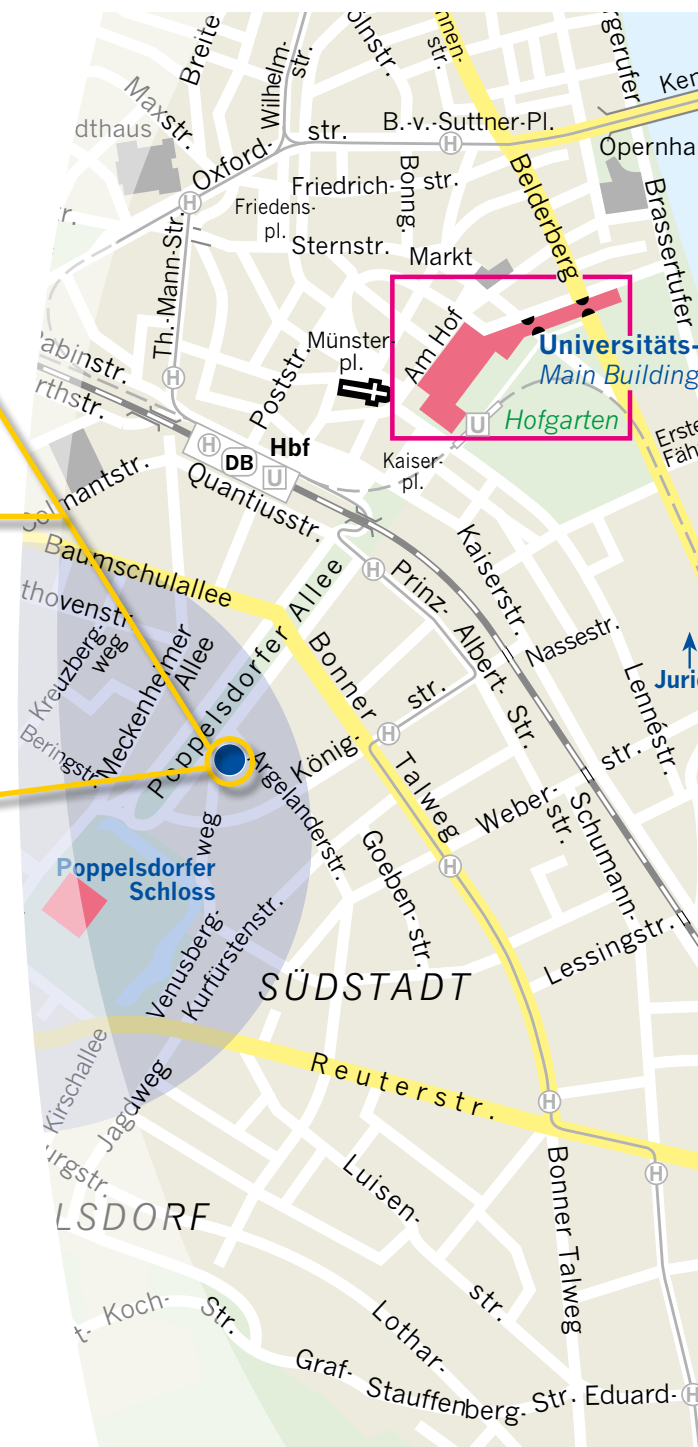
Dezernat Internationales
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 95 27
sandra.groeger@uni-bonn.de
internationales.uni-bonn.de

Internationaler Club

Poppelsdorfer Allee 53
(Ecke Argelanderstraße)
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 93 56
club@uni-bonn.de
internationalerclub.uni-bonn.de





Wege ins Ausland

Auslandserfahrung, Fremdsprachenkenntnisse und interkulturelle Kompetenz sind in der heutigen Berufswelt sowie in der Wissenschaft wichtige Schlüsselqualifikationen. Durch einen Auslandsstudienaufenthalt qualifizieren Sie sich weiter und steigern so Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Deshalb bietet die Universität Bonn gemäß ihrem Leitbild einer international operierenden Forschungsuniversität eine Vielzahl von Möglichkeiten, damit Sie Ihren persönlichen und fachlichen Horizont durch ein internationales Studium erweitern können.

Neben dem klassischen **Auslandsstudium für ein oder zwei Semester** haben Sie die Möglichkeit, ein **Praktikum**, einen **Sprachkurs** oder eine **Summer School** im Ausland zu absolvieren. Gefördert werden können auch Auslandsaufenthalte während Ihrer **Abschlussarbeit (Bachelor oder Master)** oder während Ihrer **Promotion**.

Planung und Organisation

Empfehlenswert ist es, den Auslandsstudienaufenthalt möglichst früh zu planen und zu prüfen, ob Sie nicht gleich für zwei Semester an einer Universität im Ausland studieren können. Es existieren auch verschiedene Programme, mit denen Sie eine kürzere Zeit im Ausland verbringen können.

Je sorgfältiger Sie Ihren Aufenthalt im Voraus planen, desto intensiver können Sie akademisch, sprachlich und persönlich von Ihrem Auslandsjahr profitieren.

Alle fachlichen Fragen zur **Anerkennung von Studienleistungen** klären Sie in Ihrem Fach mit den Dozenten



auslandsstudium.uni-bonn.de

auslandspraktikum.uni-bonn.de

direktaustausch.uni-bonn.de

bzw. Ihrem Fachstudienberater oder ERASMUS-Fachkoordinator im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes ab.

Kommen Sie in die **Sprechstunde der Auslandsstudienberatung** und lassen Sie sich dort beraten: zur optimalen Vorbereitung sollten Sie sich im Vorfeld schon intensiv die **Webseite der Auslandsstudienberatung** angesehen haben. Vom Sammeln der ersten Informationen über den Antritt des Auslandsstudienaufenthaltes bis zu Ihrer Rückkehr werden Sie durch das Dezernat Internationales unterstützt. Nutzen Sie die einmalige Chance, während Ihres Studiums mit einer finanziellen Förderung ins Ausland zu gehen!

Sprachliche Vorbereitung

Für Auslandsaufenthalte im englischsprachigen Ausland werden oft Sprachnachweise wie TOEFL, IELTS oder CPE verlangt.

TOEFL „Test of English as a Foreign Language“

Der TOEFL wird deutschlandweit als internet-basierter Test abgenommen. Geprüft werden alle vier Sprachfertigkeiten: Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben. In Bonn ist das Steinke-Institut als offizielles TOEFL-Testzentrum registriert. Empfehlenswert ist, sich frühzeitig für einen Testtermin anzumelden. Bei der Anmeldung können Sie bis zu vier offizielle Testergebnisse (official score reports) an ausländische Hochschulen verschicken lassen. Weitere Informationen finden Sie im Internet.

IELTS

IELTS steht für „International English Language Testing System“. Dieser standardisierte Englischtest wird vor allem in Großbritannien und den Ländern des britischen Commonwealth akzeptiert.

Es gibt zwei verschiedene Formen des Tests: den Academic und den General Test, wobei für die Bewerbung an einer Hochschule im englischsprachigen Raum nur das Academic Module akzeptiert wird. Der IELTS wird an verschiedenen Testzentren in Deutschland angeboten: dem British Council und den Carl Duisberg-Centren.

Cambridge Certificate of Advanced English (CAE) und Cambridge Certificate of Proficiency in English (CPE)

Diese beiden Tests werden an vielen Universitäten im englischsprachigen Raum akzeptiert. Das CAE entspricht der Stufe C1 der Sprachkompetenzstufen des Europarats, das CPE der Stufe C2.

Andere Sprachen

Am Sprachlernzentrum der Universität Bonn haben Sie die Möglichkeit, dort belegte Kurse in verschiedenen Sprachen mit einem Zertifikat (UNicert) der jeweiligen Niveaustufe abzuschließen.

Informationen zu Sprachprüfungen in Französisch und Spanisch bekommen Sie bei der Auslandsstudienberatung.



Educational Testing Service/TOEFL:

ets.org/toefl

steinke-institut.de



britishcouncil.de

Carl Duisberg Centren:

cdc.de



Cambridge Certificate:

cambridgeenglish.org



ikm.uni-bonn.de/sprachlernzentrum

Mit ERASMUS nach Valencia

Seit meiner InterRail-Tour durch Spanien direkt nach dem Abitur habe ich den Wunsch, Spanisch zu lernen, nicht mehr aus dem Kopf bekommen. Da ich schon zuvor, während eines Schuljahrs in den USA, festgestellt hatte, dass sich eine Sprache am besten im Land selbst lernen lässt, fasste ich den Entschluss, noch einmal an einem Austauschprogramm teilzunehmen. Diesmal allerdings als Student.

Die medizinische Fakultät der Uni Bonn bot einige Städte in Spanien an. Meine Wahl fiel mir nicht leicht. Nach Gesprächen mit Kommilitonen, die bereits am ERASMUS-Programm teilgenommen hatten, entschied ich mich schließlich für Valencia.

Angekommen bin ich dort im heißen Monat August. Eine Wohngemeinschaft brauchte ich mir in Valencia aber zum Glück nicht zu suchen, da ich in das Zimmer eines Freundes einziehen konnte, der gerade sein ERASMUS-Jahr dort beendet hatte. Er zog aus – ich zog ein. Er hatte schon alles erlebt – ich wusste noch nicht mal, wo der nächste Supermarkt lag. Er schaute sehnsüchtig auf meine Zeit, die ich hier verleben würde, denn seine Zeit in Valencia war vorbei. Meine begann.

Als erstes stand die Immatrikulation im Rektorat an. Dort ging es aus meiner Sicht erstaunlich geordnet, aber auch auffallend gemächlich zu. Ob man in Spanien einen Brief in der Post aufgeben will, Brot beim Bäcker kauft oder eine Bahnkarte am Schalter: Überall muss man erst einmal eine Nummer ziehen.

Dann heißt es warten, bis diese aufgerufen wird. Das kann schon mal eine Weile dauern. Dafür nehmen sich die Menschen dort Zeit für einen. Was in meinem Fall auch dringend nötig war, denn die Damen im Rektorat konnten meine Unterlagen beim besten Willen nicht finden. Ich bin dann doch noch mit dem Schrecken davongekommen und bekam neue.

Mein erster Tag an der Universität Valencia: Als wäre ich ein Erstsemester, kannte ich mich natürlich nirgendwo aus und verlief mich ständig in den Gängen. Nur dass weitere Erstis fehlten, die genauso hilflos durch die Gegend irrten, denn für meine spanischen Kommilitonen war ja alles schon ein alter Hut. Aber sobald ich endlich den Mut gefasst hatte, einfach jemanden anzusprechen, wurde mir geholfen und alles erklärt und gezeigt.

Die Routine kam bereits nach einem Monat, eigentlich viel zu schnell. Einerseits erleichterte das den Alltag. Doch andererseits sank damit auch meine Aufmerksamkeit für die Dinge um mich herum. Alles in allem aber war das routinierte Studentenleben mit lauter vertrauten Gesichtern, gemeinsamen Mahlzeiten in der Mensa und anschließenden Vorlesungsbesuchen für mich eine sehr angenehme Erfahrung. Eben auf Spanisch und mit Akzent: deutschem, englischem oder französischem, tschechischem oder flämischem – wir waren eine bunt gemischte ERASMUS-Gruppe.

Florian Heinemann



Auslandsstudium für ein oder zwei Semester

An der Universität Bonn bestehen zwei große **Austauschprogramme**, mit denen Sie für ein oder zwei Semester gefördert im Ausland studieren können: als Teilnehmer an einem dieser Programme steht Ihnen ein Studienplatz an einer Partnerhochschule zur Verfügung. Neben den Austauschprogrammen können Sie sich frei an ausländischen Universitäten bewerben und sich mit Hilfe der Auslandsstudienberatung um eine finanzielle Förderung des **selbstorganisierten Auslandsstudienaufenthalts** bewerben.

Nach Europa mit dem ERASMUS+ Programm

Die Universität Bonn organisiert mit ca. 300 Partnerhochschulen in 31 Ländern Europas und mit jährlich hunderten von Austauschstudierenden eines der größten ERASMUS-Programme in Nordrhein-Westfalen. Das von der Europäischen Kommission finanzierte Programm bietet Ihnen im Bachelor-, Master- und Promotionsstudium die Möglichkeit, für jeweils drei bis zwölf Monate einen geförderten Studienaufenthalt an einer europäischen Partnerhochschule Ihres Studienfaches zu verbringen (oder ein Praktikum zu absolvieren, s. hierzu S. 176). Die Bewerbung und Auswahl sowie die Kooperationen mit den Partnerhochschulen werden dezentral über ERASMUS-Fachkoordinatoren in den Fächern organisiert. Die organisatorische Vorbereitung und Auszahlung der ERASMUS-Förderung erfolgt durch das Dezernat Internationales.

Voraussetzung für die Bewerbung im ERASMUS-Programm sind der Abschluss des ersten Studienjahrs bei Antritt des Auslandsaufenthaltes (außer Masterstudierende

und bei Praktika), ausreichende Sprachkenntnisse sowie fachspezifische Voraussetzungen. Teilnahmeberechtigt sind deutsche sowie ausländische Studierende.

Die **Förderung** besteht neben der Vermittlung eines Studienplatzes und dem Erlass der Studiengebühren an der Gasthochschule in einem finanziellen Zuschuss, der je nach Zielregion variiert (min. 150–250 Euro monatlich). Für Studierende mit besonderen Bedürfnissen (Kind, Behinderung) gibt es Sonderzuschüsse. Ausführliche Informationen zum ERASMUS-Programm, eine Übersicht der Partnerhochschulen sowie die Kontaktdaten und Sprechzeiten Ihrer Ansprechpartner finden Sie im Internet.

Das ERASMUS Student Network (ESN e.V.) ist das europäische Netzwerk aller internationalen ERASMUS-Studierenden, in dem Sie sich ab Ihrem ersten Semester an der Universität engagieren und deutsche sowie internationale ERASMUS-Studierende kennenlernen können.



auslandsstudium.uni-bonn.de

erasmusprogramm.uni-bonn.de



ERASMUS Student Network:

esn.org

„Ich möchte Weltbürger sein, überall zu Hause und, was noch entscheidender ist, überall unterwegs.“

Erasmus von Rotterdam



Nach Übersee mit dem Direktaustausch-Programm

Mit dem Direktaustausch-Programm haben Studierende der Universität Bonn die Möglichkeit, sich für ein Semester oder ein akademisches Jahr an Partnerhochschulen in elf Ländern – Australien, Brasilien, Chile, VR China (Shanghai, Hongkong), Japan, Kanada, Korea, Mexiko, Singapur, Taiwan und USA – zu bewerben.

Für jeden Bonner Studierenden, der an einer Partnerhochschule studiert, kommt von dort ein Austauschstudierender nach Bonn. Auf diese Weise werden in diesem Programm zurzeit jährlich 60–70 Stipendien vergeben. Größtenteils sind es Teilstipendien, die den vollen Erlass der **Studiengebühren** an der Gasthochschule umfassen und ggf. einen geringen Pauschalzuschuss aus den PROMOS-Mitteln der Universität Bonn. Einige Hochschulen vergeben auch Vollstipendien: Dabei erhalten Stipendiaten zusätzlich einen kostenlosen Wohnheim-Platz und/oder eine monatliche finanzielle Unterstützung.

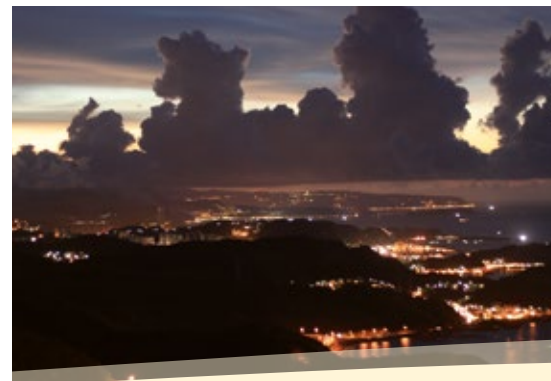
Am Kalamazoo College in den USA haben Teilnehmer als „**Teaching/Language Assistant**“ die Möglichkeit, für ein Jahr Deutsch-Professoren in der Lehre zu unterstützen. Dafür erhalten sie neben dem Erlass der Studiengebühren ein Stipendium für Unterkunft und Verpflegung.

Voraussetzung für eine Bewerbung im Direktaustausch ist, dass Sie zum Bewerbungszeitpunkt mindestens das erste Semester abgeschlossen haben, gute Kenntnisse der Unterrichtssprache sowie gute bis sehr gute Studienleistungen mitbringen. Ebenso werden soziales und gesellschaftliches Engagement sowie die Bereitschaft, sich als „Botschafter“ der Universität Bonn aktiv in den Austausch einzubringen, vorausgesetzt.

Ausführliche Informationen, aktuelle Ausschreibungen und Bewerbungsunterlagen erhalten Sie im Internet.



direktaustausch.uni-bonn.de



Mit dem Direktaustausch nach Taiwan

Der Campus der National Chengchi University (NCCU) liegt idyllisch am Stadtrand der Hauptstadt Taipeh am Fuße des Maokong Berges, an dessen Hängen Tee angebaut wird. Dafür war ich besonders im Sommer sehr dankbar, da die Temperaturen oft die 30° Marke überschreiten und man dankbar ist für etwas kühlere Luft und Grünflächen.

Die Lage etwas außerhalb des Zentrums hat außerdem den Vorteil, dass neben viel Natur auch noch Platz für ein Baseballfeld, ein Schwimmbad und einen Fußballplatz samt Laufbahn ist. Um den Campus herum gibt es eine Vielzahl günstiger und guter Restaurants, da die meisten Studentenwohnungen in Taipeh keine Küche haben und man daher mittags erstmal zusammen essen geht. Auch wenn viele Gerichte für Europäer eher ungewohnt sind, hat die Taiwanische Küche doch einiges zu bieten.

Im Uni-Alltag kommt man ohne weiteres mit Englisch zurecht. Dennoch sind die Chinesisch-Kurse sehr zu empfehlen. Ich habe erst vor Ort begonnen etwas Chinesisch zu lernen. Die vom Chinese Language Center angebotenen Teilzeit-Kurse sind dafür ideal. In kleinen Gruppen von etwa acht Leuten wird von der ersten Stunde an fast ausschließlich Chinesisch gesprochen. Zwar ist Chinesisch keine Sprache die man schnell und einfach in einem Teilzeit-Kurs lernt, aber

ein paar Grundlagen helfen im Alltag durchaus weiter. Denn außerhalb der Universität ist die Verständigung oft schon deutlich schwieriger. Insbesondere die älteren Taiwaner sprechen oft kein Englisch. Da ist es keine Seltenheit, dass Schulkinder für Ihre Eltern und Großeltern übersetzen und einem den Weg erklären.

Auch sonst gibt es auf „Formosa“, wie es die Portugiesen taufen, viel zu entdecken. Die Vielfalt reicht von fast 4.000 Meter hohen Bergen im Zentrum der Insel bis hin zu tropischen Stränden im Süden. Interessant ist auch, dass es neben dem dicht besiedelten Westen der Insel auch noch Gebiete gibt, in denen Aborigines leben, deren Herkunft bis heute Fragen aufwirft.

Taiwan ist eine faszinierende Insel. Ich habe selten so freundliche und hilfsbereite Menschen getroffen. Es fällt den meisten Studenten nicht schwer, sich schnell einzuleben – einzig das Essen ist anfangs vielleicht etwas ungewohnt. Außerdem findet man verschiedenste Landschaften konzentriert auf einer verhältnismäßig kleinen Insel. Ich habe mich zu keiner Zeit meines Aufenthaltes dort unwohl gefühlt und kann nur jedem empfehlen, sich auf ein Erlebnis in einem anderen Kulturkreis einzulassen!

Florian Siekmann

Partnerhochschulen im Direktaustausch-Programm

Kanada

- University of British Columbia, Vancouver
ubc.ca
- University of Northern British Columbia, Prince George
unbc.ca
- University of Ottawa
uottawa.ca
- University of Toronto
utoronto.ca
- York University, Toronto
yorku.ca

USA

- American University, Washington, D.C., (kein Stipendium)
american.edu
 - Kalamazoo College*, Michigan
kzoo.edu
 - Louisiana State University
lsu.edu
 - University of Florida
ufl.edu
 - University of Kansas
ku.edu
 - University of Missouri-St. Louis
umsl.edu
 - University of New Mexico
unm.edu
 - University of Southern Mississippi
usm.edu
 - University of Tennessee
utk.edu
 - University of Wisconsin-Madison
wisc.edu
 - Stony Brook University
stonybrook.edu
 - Washington State University
wsu.edu
- (*Teaching/Language Assistantship)

Mexiko

- Benemérita Universidad Autónoma de Puebla
buap.mx

Chile

- Universidad de Talca
utalca.cl

Brasilien

- Pontificia Universidade Católica di Rio Grande do Sul
pucrs.br
- Universidade Federal do Rio Grande do Sul
ufrgs.br

Korea

- Korea University
korea.edu
- Seoul National University
useoul.edu
- Sogang University
sogang.ac.kr

Japan

- Keio University, Tokyo
ic.keio.ac.jp/en
- Kyoto University
kyoto-u.ac.jp/en
- Sophia University, Tokyo
sophia.ac.jp
- Waseda University, Tokyo
waseda.jp
- University of Tsukuba, Tokyo
tsukuba.ac.jp

Taiwan

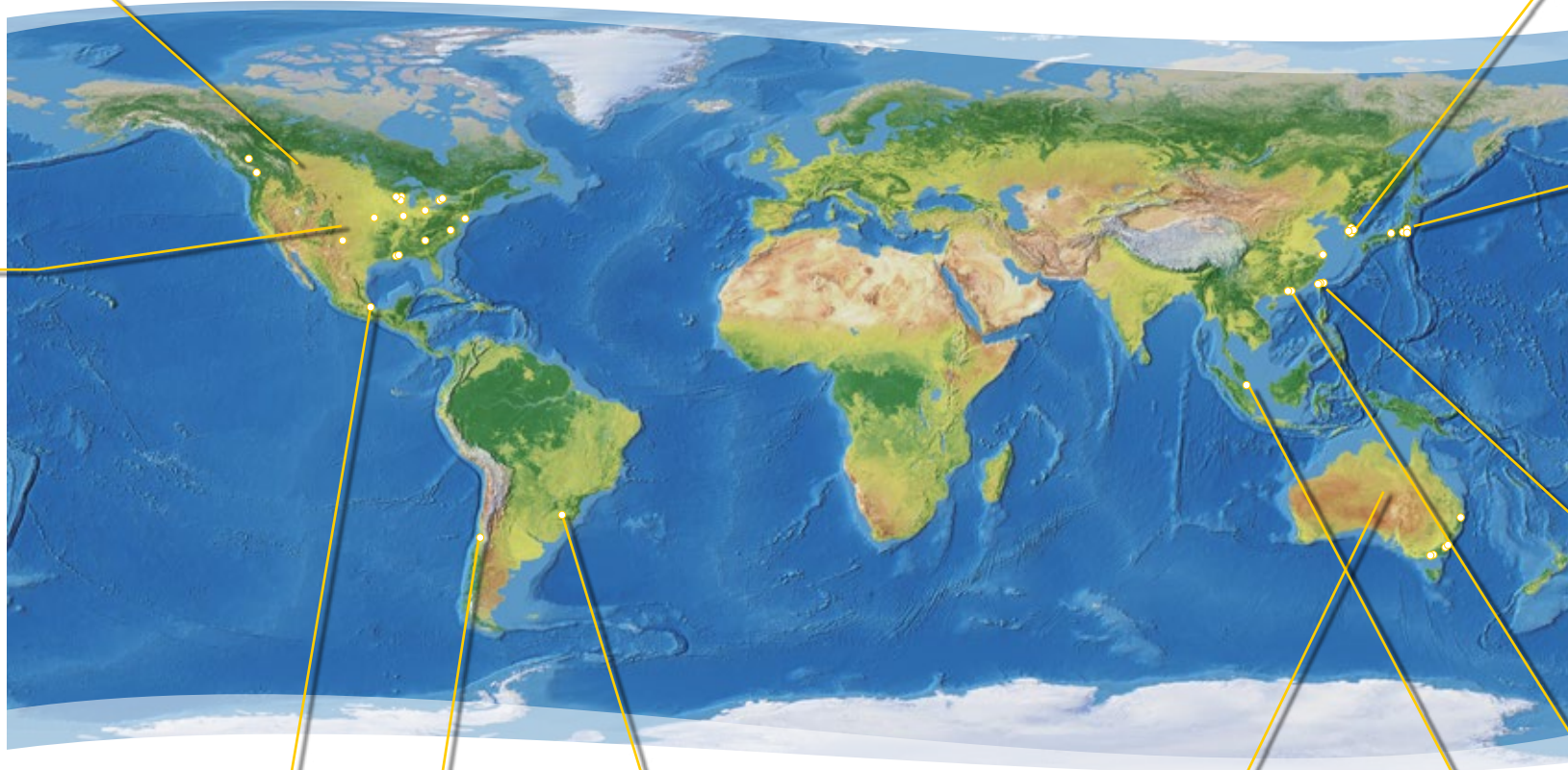
- National Chengchi University
nccu.edu.tw
- National Taiwan University
ntu.edu.tw
- Tamkang University
tku.edu.tw

China / Hongkong

- Chinese University of Hong Kong
cuhk.edu.hk
- University of Hong Kong
hku.hk
- Shanghai Jiao Tong University
sjtu.edu.cn
- Tongji University
tongji.edu.cn

Singapur

- National University of Singapore
nus.edu.sg



Australien

- Australian National University, Canberra
anu.edu.au
- University of New South Wales, Sydney
unsw.edu.au

Bereichernde Erfahrung: Ein Auslandsjahr in Krakau

Nachdem ich zwei Jahre lang an der Uni Bonn studiert hatte, wollte ich mein Studium direkt vor Ort vertiefen. Mein Interesse an Polen machte mir da die Wahl sehr leicht. Ich hatte auch schon meinen Ersatzdienst in der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Kreisau in Polen absolviert. Nun wollte ich mir die polnische Geschichte weiter erschließen und meine Sprachkenntnisse verbessern. Daher entschied ich mich für die Jagiellonen-Universität in Krakau, die älteste Universität des Landes und zugleich eine der renommiertesten. Mit einem Stipendium des Programms „Metropolen in Osteuropa“ der Studienstiftung des deutschen Volkes und der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung konnte ich dort zwei Semester lang studieren. Bei diesem Programm hatte ich die Möglichkeit, mich mit einem selbst zusammengestellten Studienvorhaben zu bewerben. Auch Sprachkurse und Praktika werden gefördert, wodurch ich gleich zu Beginn einen Auffrischungssprachkurs nutzen konnte.

Als Gaststudent hatte ich in der Wahl meiner Veranstaltungen völlige Freiheit und konnte nach meinen Interessen alles belegen. Gerade die Vielfalt des Studienangebots am Krakauer Institut für Geschichte begeisterte mich. Neben den Vorlesungen belegte ich zwei Magisterkolloquien, in denen ich mit eige-

nen kleinen Projekten teilnahm. So schrieb ich unter anderem eine Hausarbeit in polnischer Sprache über deutschlandpolitische Konzepte der polnischen antikomunistischen Opposition. Besonders gefreut hat mich die Hilfsbereitschaft meiner Kommilitonen, wenn ich Gepflogenheiten nicht kannte oder nicht sofort alles verstand. Sie waren sehr aufgeschlossen, was den Austausch über deutsch-polnische und europäische Themen anging. So konnte ich auch über die Lehrveranstaltungen hinaus wertvolle Kontakte knüpfen.

Zunächst empfand ich die andere Arbeitsweise an polnischen Hochschulen als gewohnungsbedürftig. Meist wird faktenlastiger argumentiert, wobei die Interpretation dieser Fakten manchmal dahinter zurücktritt. Trotz dieser Unterschiede oder gerade deshalb konnte ich viel lernen. Beeindruckt haben mich vor allem die hervorragenden Arbeitsbedingungen in der Krakauer Jagiellonen-Bibliothek. Dort konnte ich direkt vieles lesen, was in Deutschland nur sehr schwer zu bekommen ist. Neben der freien und selbstbestimmten Arbeit blieb aber auch Zeit, um Land und Leute kennenzulernen, die Kulturstadt Krakau zu genießen und in Mittelosteuropa zu reisen.

Gregor Feindt



Förderung eines selbstorganisier- ten Aufenthalts weltweit

Wenn Sie die Universität Ihrer Wahl nicht in den Austauschprogrammen der Universität Bonn finden, haben Sie die Möglichkeit, sich frei an Ihrer Wunschuniversität zu bewerben und über folgende Programme finanzielle Unterstützung einzuwerben:

Mit dem **PROMOS-Programm** der Universität Bonn können Sie sich für ein Semester an einer Hochschule Ihrer Wahl fördern lassen. Bewerbungsvoraussetzungen und -fristen finden Sie auf der PROMOS-Website.

Der **Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD)** vergibt Jahresstipendien für einen Auslandsstudienaufenthalt weltweit – hierbei ist zu beachten, dass die Bewerbungsfristen teilweise über ein Jahr vor Beginn des Aufenthaltes liegen. Empfehlenswert ist, im Vorfeld der Bewerbung ein DAAD-Bewerbertraining des Dezernats Internationales zu besuchen. Auf der Homepage des DAAD stehen ausführliche Informationen, eine Stipendiendatenbank sowie Vordrucke der Bewerbungsunterlagen zur Verfügung.

Die **Fulbright-Kommission** vergibt Stipendien zum Studium für ein vier- bis neun-monatiges Studium an einer Graduate School in den

USA. Zusätzlich bietet die Fulbright-Kommission Reisestipendien zur Unterstützung eines Auslandsstudienaufenthaltes an einer amerikanischen Partnerhochschule an. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Fulbright-Kommission und auf der Website der Auslandsstudienberatung.

Ein Studienaufenthalt oder Praktikum im Ausland kann nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz im Rahmen des **Auslands-BAföG** gefördert werden. Auch Studierende, die im Inland kein BAföG erhalten, können ggf. Auslands-BAföG erhalten. Die Förderung umfasst Leistungen wie Auslandszuschläge, Studiengebühren, Reisekosten sowie gegebenenfalls einen Zuschuss zur Krankenversicherung.

Anträge auf Auslands-BAföG werden je nach Zielland bei unterschiedlichen Studentenwerken gestellt. Die Antragsbearbeitung dauert sechs Monate. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der Auslandsstudienberatung.

Neben den genannten Fördermöglichkeiten gibt es noch eine Reihe **weiterer finanzieller Fördermöglichkeiten** (zum Beispiel über Stiftungen), die Sie jeweils auf der Seite der Auslandsstudienberatung nachlesen können.



promos.uni-bonn.de

daad.de

fulbright.de

auslandsbafoeg.de

Auslandsstudium in Toronto

„Diversity is our strength“ steht auf dem Wappen der Stadt Toronto geschrieben. Diversity ist wahrscheinlich dasjenige Wort, welches Toronto am besten beschreibt. Ein Auslandssemester an der University of Toronto ist vielfältig!

Der alte St. George Campus der UofT – manchmal liebevoll Hogwarts genannt – befindet sich mitten in Downtown Toronto. Die meisten Institute und Fakultäten sind hier vertreten und die Mehrzahl der Kurse findet hier statt. Der Campus bietet neben den Gebäuden der Fakultäten noch unzählige weitere Einrichtungen. Erwähnenswert sind das Hart House, das Athletic Centre und die Robarts Library. Das Hart House stellt das Herz der UofT dar, neben einem Fitnessstudio sind dort auch das Theater der Uni, eine Kapelle, und ein Festsaal untergebracht, in dem beispielsweise zu Thanksgiving ein Dinner stattfindet. Das Athletic Centre bietet unzählige Sportmöglichkeiten, von Schwimmen über Squash, Leichtathletik, Tanzen, Turnen, Fitness und Triathlon bis hin zum Kampfsport. Die Robarts Library ist ein Gebäude, welches Bibliotheken aller Fachrichtungen, sowie Lesesäle und Ruheräume vereint. Im Osten und Westen der Stadt gibt es noch je einen weiteren Campus: Scarborough und Mississauga.

Das Fächerspektrum ist breit gefächert. Die Universität ist ausgezeichnet ausgestattet, die Labore und Unterrichtsräume entsprechen neuesten technischen Standards und werden ständig verbessert. Der Studienablauf im Semester ist anders, als man es in Deutschland meist gewohnt ist: beispielsweise dauern Vorlesungen bis zu drei Stunden am Stück und sind meist durch das Lesen von Buchkapiteln oder wissenschaftlichen Artikeln vorzubereiten. Neben der Abschlussprüfung gibt es auch Midterm-Exams zur Überprüfung des Wissenstands. Durch die intensive Auseinandersetzung mit der Thematik ist das Lernen sehr effektiv.

Trotzdem bleibt viel Zeit zum Erkunden – und dazu gibt es in Toronto unwahrscheinlich viele Möglichkeiten: Jedes der vielen verschiedenen Stadtviertel hat seine Besonderheit. Ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad, in Toronto stößt man immer wieder auf neue interessante Ecken und Ereignisse. Zum Labor Day gibt es ein Wochenende lang mehrstündige Flugshows, zur



Eröffnung der Weihnachtssaison wird der erste Weihnachtsbaum feierlich und mit Feuerwerk vor der City Hall erleuchtet, im November und Dezember gibt es nicht nur einen deutschen Weihnachtsmarkt, sondern auch Märkte mit anderen europäischen Traditionen. Auch die Santa Claus Parade ist ein Erlebnis für sich. Die viertgrößte Stadt Nordamerikas hat kulturell unbegrenzte Möglichkeiten.

Mein Auslandssemester in Toronto war für mich eine sehr vielseitige Erfahrung. Noch nie habe ich so viele Menschen verschiedener Herkunft an einem Ort gesehen, ein solches Mit- und Nebeneinanderleben erlebt. Sowohl akademisch als auch persönlich hat mich diese Erfahrung in vieler Hinsicht reicher gemacht.

Besonders gut gefallen hat mir der Elan unter den Austauschstudenten, mit welchem eigeninitiativ kulturspezifische oder gesellige Events geplant und umgesetzt wurden. Einen Abend mit asiatischer Küche, einem dänischen Weihnachtssessen, der Feuerzangenbowle oder einer Thanksgiving-Feier mit Menschen verschiedener Herkunft zu verbringen, sind unvergessliche Erlebnisse.

Gerne teile ich meine Erfahrung mit Interessierten für einen Austausch und ich freue mich, weiterhin Teil der internationalen Gemeinschaft an der Uni Bonn zu sein.

Laura Lüneborg



ERASMUS-Auslandspraktikum in Tschechien

Von Juli bis Oktober absolvierte ich ein Praktikum beim „Prague Global Policy Institute“ (Glopolis) in Prag. Glopolis ist eine Nicht-Regierungsorganisation, die sich hauptsächlich mit Globalisierungsprozessen und deren Auswirkungen in verschiedenen Regionen der Erde beschäftigt. Die Organisation versucht mit ihrer Arbeit alternative Definitionen und Ansätze zu bieten, mit der Konzentration auf einen faire und nachhaltige sozialpolitische Entwicklung in benachteiligten Regionen der Welt. Um dieses weitreichende Themenfeld effektiv bearbeiten zu können, besteht die Organisation aus drei Sektoren, die sich jeweils mit unterschiedlichen Themenfeldern auseinandersetzen (New Economy and Finance, Food Security und Energy and Climate Change).

Die hauptsächlichen Tätigkeiten der Organisation bestehen aus Aufklärungskampagnen und Bildungsarbeit, um vor allem in der Tschechischen Republik Informationen über Globalisierungsprozesse zu verbreiten. Dabei werden verschiedenste Medien genutzt, wie beispielsweise Informationsveranstaltungen, Konferenzen, Filmvorführungen oder thematisch bezogene Wettbewerbe für Kinder, um in der Bevölkerung ein Bewusstsein für Weltpolitik und deren nationale und regionale Auswirkung zu schaffen. Neben den öffent-

lichen Debatten verfolgt die Organisation zudem das Ziel, die Netzwerktätigkeiten von lokalen Experten zu unterstützen und als professioneller Ansprechpartner und Berater zur Verfügung zu stehen. Des Weiteren nimmt sie auch eine beratende Funktion in der Politik ein sowie bei staatlichen Institutionen und Organisationen. Ich war als Praktikantin in der Abteilung Food Security tätig.

Da ich für meinen Masterstudiengang ein Pflichtpraktikum benötige, habe ich bereits Anfang des Jahres mit dem Bewerbungsprozess begonnen. Mir war von Beginn an klar, dass ich gerne ein Praktikum bei einer Nichtregierungsorganisation absolvieren und meine Sommersemesterferien dazu nutzen wollte. Inhaltlich sollte sich die Organisation mit Fragen der Globalisierung und vor allem sozialen Auswirkungen auf Entwicklungsländer auseinandersetzen, idealerweise in Bezug auf Ernährungssicherung. Zunächst hatte ich meine Suche auf Deutschland (Berlin) begrenzt, wurde jedoch bei der Recherche auf der Homepage einer Organisation auf Glopolis aufmerksam. Da ich Prag als sehr schöne und interessante Stadt in Erinnerung hatte und mich die dort ansässige Organisation auch sehr ansprach, versuchte ich mein Glück per Initiativbewerbung – und zwei Wochen später kam auch schon eine Zusage per E-Mail. Somit entschied ich mich dafür, den Sommer in der „goldenen Stadt“ zu verbringen. Da mein Praktikum nicht vergütet werden konnte, bewarb ich mich um eine Förderung im Rahmen des ERASMUS-Programms.

Mein Praktikum war ein voller Erfolg und für meinen weiteren Studienverlauf sehr hilfreich. Ich erhielt einen guten Einblick in die Arbeitsweise einer Nicht-Regierungsorganisation. Auch konnte ich meinen Schwerpunkt auf Ernährungssicherung weiter ausbauen. Interessant war ebenfalls mitzuerleben, wie ein Film-Festival ins Leben gerufen und eine Konferenz geplant und ausgeführt wird. Durch den großen Organisationsaufwand und die viele Arbeit, die direkt vor und während dem Festival anfiel, wuchs das Team eng zusammen und die Arbeitsatmosphäre war nett und vertraut. Daneben konnte ich 3 Monate in Prag verbringen und die tschechische Kultur erleben. Prag bietet eine sehr hohe Lebensqualität: Es ist eine sehr junge, offene, internationale und tolerante Stadt, was das Einleben für Nicht-Tschechen sehr einfach macht.

Katharina Wagner

Praktikum im Ausland

Ein Auslandspraktikum bietet Ihnen die Möglichkeit, für kürzere Zeit ins Ausland zu gehen und gleichzeitig Ihre im Studium erworbenen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden bzw. zu vertiefen. Durch das Kennenlernen anderer Arbeitskulturen in ausländischen Unternehmen und Institutionen lernen Sie landeskundliche Perspektiven kennen, die die Erfahrung eines Auslandsstudiums sehr gut ergänzen und bereichern können.

Finanzielle Fördermöglichkeiten für Auslandspraktika bestehen im Rahmen der folgenden Programme.

- **Auslands-BAföG** kann auch für Auslandspraktika von bis zu drei Monaten beantragt werden.
- Im Rahmen des **ERASMUS+ Programms** werden selbst organisierte Fachpraktika von 2–12 Monaten im europäischen Ausland mit min. 250–350 Euro pro Monat (je nach Zielregion) gefördert. Weitere Informationen zu Teilnahme und Bewerbung erhalten Sie im Dezernat Internationales, auf der Website und bei Ihrem ERASMUS-Fachkoordinator.

■ Durch das **PROMOS-Programm** können selbst organisierte Praktika außerhalb der ERASMUS-Länder von 6 Wochen bis sechs Monaten Dauer gefördert werden.

■ Der **Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD)** fördert Praktika in Deutschen Botschaften, Internationalen Organisationen (EU- bzw. UN-Einrichtungen), Deutschen Geisteswissenschaftlichen Instituten, Goethe-Instituten und Deutschen Archäologischen Institutionen im Ausland. Im Rahmen des RISE-weltweit-Programms werden Forschungspraktika für Studierende der Natur-, Ingenieur- und Geowissenschaften vergeben.

Die **Recherche nach einem Praktikumsplatz** übernehmen Sie entweder selbst – und können dabei jederzeit auf die Kontakte und Erfahrungswerte Ihrer Professoren oder des Dezernats Internationales zurückgreifen –, oder Sie lassen sich eine Praktikumsstelle vermitteln. Hierbei ist vor allem bei vielen kommerziellen Anbietern ratsam, im Vorfeld genau die anfallenden Kosten zu vergleichen.

Zu empfehlen sind die folgenden (studentischen) Initiativen, die kostenlos oder gegen eine geringe Bearbeitungsgebühr Auslandspraktika vermitteln und für Betreuung vor Ort sorgen:

AIESEC: Praktikantenvermittlung für deutsche und internationale Studierende

IAESTE: Die weltweit größte Praktikanten-Austauschorganisation für Studierende der Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie der Landwirtschaft

ELSA: Praktikumsvermittlung speziell für Juristen

bvmd: Famulaturen für Studierende der Medizin

Auch Organisationen wie die Agentur für Arbeit oder die GIZ helfen, einen Praktikumsplatz im Ausland zu finden.

Agentur für Arbeit: Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

GIZ: Die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) bündelt seit Januar 2011 die Kompetenzen des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED), der Gesellschaft für Internationale Weiterbildung und Entwicklung (InWEnt) sowie der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) – über die GIZ gibt es eine Reihe von Auslandspraktikumsmöglichkeiten.

Umfassende Informationen zum Praktikum im Ausland finden Sie auf der Homepage des DAAD und in der von ihm und anderen Organisationen herausgegebenen **Broschüre „Wege ins Auslandspraktikum“**. Sie ist in der Auslandspraktikumsberatung des Dezernats Internationales erhältlich. Dort werden auch regelmäßig Informationsveranstaltungen zu Auslandspraktika mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten.

Ausführliche Informationen sowie alle weiterführenden Links finden Sie auf der Webseite des Dezernats Internationales.



wege-ins-ausland.org



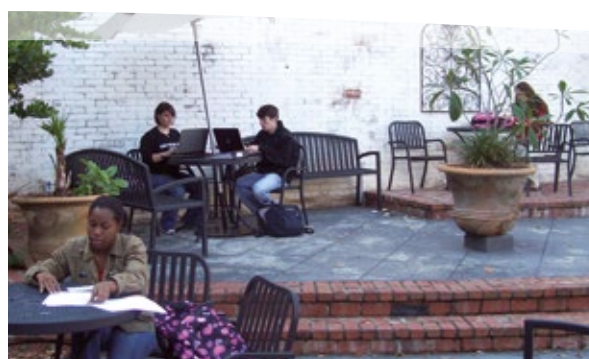
arbeitsagentur.de
→ Zentrale Auslands- und
Fachvermittlung (ZAV)

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit:

giz.de



auslandspraktikum.uni-bonn.de



Sommerschulen und Sprachkurse

Um die Semesterferien zu nutzen bzw. sich auf einen Auslandsstudienaufenthalt sprachlich vorzubereiten, empfehlen sich Sommersprachkurse. Hier lernen Sie über zwei bis sechs Wochen gemeinsam mit anderen internationalen Studierenden intensiv die Landessprache. Bei Sommerschulen steht meist ein landeskundliches oder fachliches Programm im Mittelpunkt, was ggf. durch einen Sprachkursanteil ergänzt wird – hierfür sind grundlegende Sprachkenntnisse Voraussetzung.



direktaustausch.uni-bonn.de
promos.uni-bonn.de
goeast.daad.de
auslandsstudium.uni-bonn.de

Sommerschulen

An einigen asiatischen Partnerhochschulen werden Summer Schools angeboten, zum Beispiel in Hongkong, Korea und Taiwan: Teilweise werden die Gebühren bei diesen Angeboten erlassen. An der Winter- und Sommerschule in Geisteswissenschaften an der Universität Jyväskylä in Finnland können Bonner Studierende gebührenfrei teilnehmen. Weitere Informationen zu Summer Schools finden Sie auf den Internetseiten des Dezernats Internationales.

Der DAAD fördert Aufenthalte an Sommer- und Winterschulen an Hochschulen in den Ländern Mittel- und Osteuropas und den Staaten der GUS im Go East-Programm.

Sprachkurse

Über das Direktaustauschprogramm werden **vierwöchige Sommersprachkurse** in Prag, Salamanca, Taipeh (Mandarin) sowie Warschau angeboten. Das Stipendium umfasst die Kursgebühren, Unterkunft und Verpflegung.

Selbstorganierte Intensivsprachkurse an ausländischen Hochschulen (alle Sprachen, außer Englisch) ab drei Wochen können über das PROMOS-Stipendienprogramm gefördert werden. Schwerpunktmäßig werden Sprachkurse in Asien und Osteuropa gefördert.

Wussten Sie, ...

... dass Sie Ihre Fremdsprachenkenntnisse autodidaktisch im Sprachlernzentrum der Universität auffrischen können?

Auslandsstudienberatung

Das Angebot der Auslandsstudienberatung umfasst:

- Umfangreiche **Informationen und persönliche Beratung** zu Möglichkeiten eines Auslandsstudienaufenthaltes, zu allgemeinen organisatorischen Aspekten, zu finanziellen Fördermöglichkeiten sowie zu einzelnen persönlichen Planungsschritten
- **Informationsveranstaltungen** für bestimmte Zielgruppen, zu spezifischen Austauschprogrammen oder Länderschwerpunkten sowie Veranstaltungen speziell für Erstsemester
- **Bewerbertrainings** für die Bewerbung um ein Stipendium, **Vorbereitungstreffen** für bevorstehende Auslandsstudienaufenthalte und **Rückkehrer-Workshops** sowie **Interkulturelle Trainings**
- Abwicklung der **Austauschprogramme** der Universität Bonn: ERASMUS+-Programm für das Studium in Europa (gemeinsam mit ERASMUS-Fachkoordinatoren), Direktaustausch-Programm für das Studium in Übersee (fakultätsübergreifend) sowie PROMOS-Programm zur Finanzierung selbstorganisierter Kurz-Aufenthalte



auslandspraktikum.uni-bonn.de
auslandsstudium.uni-bonn.de

Stimmen der Teilnehmer an Workshops und Trainings

„Ich habe manchmal das Gefühl, durch das Studium allein zu wenig praktische Dinge zu lernen. Daher war es gut, am Workshop teilzunehmen, um dort mit anderen Leuten über ihre Erfahrungen sprechen zu können und um außerdem etwas über den Umgang mit Menschen in anderen Ländern zu erfahren. Ich finde, der Workshop war sehr gut vorbereitet und die Mischung zwischen Fakten und Spielen genau richtig.“

Jana Aßmann, Teilnehmerin am Interkulturellen Training

„Vorbereitung und Betreuung helfen sehr dabei, sich auf das vermeintlich Ungewisse vorzubereiten sowie Nervosität und Angst spürbar zu mindern! Es ist daher ganz wichtig, das Angebot so aufrecht zu erhalten. Vielen Dank für die Vorbereitung.“

Teilnehmer des Fulbright-Bewerbungstrainings





Informationsveranstaltungen und Workshops

In jedem Semester werden Informationsveranstaltungen und Workshops zu verschiedenen Themenschwerpunkten angeboten. Dabei liegt der Fokus auf Studienmöglichkeiten in einem Land oder einer Region (beispielsweise Lateinamerika), auf Praktika in einem bestimmten Bereich (zum Beispiel in der Entwicklungszusammenarbeit) oder auf einer Zielgruppe (von Studienanfängern bis zu Doktoranden). Sechsmal konnte bisher am **Dies Academicus** im Sommersemester eine große **Auslandsstudienmesse** veranstaltet werden, während derer sich Studierende an Infoständen von Austauschstudierenden der Universität Bonn sowie internen und externen Beratungsstellen und Austauschorganisationen beraten lassen können.

Landesspezifische Vorbereitungsseminare

Zur Vorbereitung auf einen konkret bevorstehenden Auslandsstudienaufenthalt werden landesspezifische Vorbereitungsseminare – beispielsweise zu Italien, den USA und Kanada – angeboten, in denen Sie sich vor Ihrem Auslandsaufenthalt ausführlich über Leben und Studium in Ihrem Gastland informieren können. Neben einem informativen Teil erwartet Sie ein landestypischer Abend im Internationalen Club.

Interkulturelle Trainings

In einem Interkulturellen Training haben Sie gemeinsam mit deutschen und internationalen Studierenden Gelegenheit, Strategien zu lernen, um mit Situationen interkultureller Kommunikation reflektiert umzugehen. Sie lernen Kulturmodelle und ihre Ausdifferenzierungen im Alltag kennen und bereiten sich auf typische Abläufe von Auslandsaufenthalten vor. Das eigene Erleben und der Erfahrungsaustausch stehen bei diesem Workshop im Mittelpunkt.

Bewerbungstrainings

Zur Vorbereitung auf Bewerbungen beim DAAD und bei der Fulbright-Kommission werden Bewerbungstrainings sowohl für die schriftliche Bewerbung als auch für das Auswahlgespräch angeboten.

Rückkehrer-Treffen

Nicht nur die Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt ist wichtig, sondern auch seine Nachbereitung. Denn ein längerer Auslandsaufenthalt ist für die meisten eine besondere Erfahrung, die sie prägt und ihr Leben lang begleiten wird. Das Rückkehrer-Treffen bietet Ihnen ein Forum, um in Gesprächen und Übungen Auslandserfahrungen auszutauschen. Außerdem erhalten Sie Anregungen, wie Sie Ihre Erfahrungen an andere Studierende weitergeben und in Bewerbungsgesprächen darstellen können.



internationalerclub.uni-bonn.de

Interkulturelle Trainings:
auslandsstudium.uni-bonn.de
 → Information und Beratung
 → Campus International



Campus International

Auch in Bonn ist ein internationales Studium möglich: Insgesamt stammen mehr als 4.200 Ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen aus dem Ausland. Über 700 davon promovieren an einer Fakultät der Universität Bonn. Jährlich kommen rund 250–300 Studierende der europäischen Partnerhochschulen mit dem ERASMUS-Programm (vgl. Kap. 5.1). Rund 200 Gäste nutzen die Möglichkeiten des Direktaustauschs und des Junior-Year-Programms, um ein Semester oder ein Jahr an der Universität Bonn zu studieren. Das Studienangebot umfasst mehr als 90 verschiedene Studiengänge sowie speziell eingerichtete Deutschkurse für Programmteilnehmer. Dass Wissenschaft international ist, können Sie also an der Universität Bonn selbst erleben.

Viele Nationen und eine Universität – Der Internationale Club

Wenn es abends in den Hörsälen langsam leer und dunkel wird, gehen im Erdgeschoss eines Gründerzeithauses der Südstadt an der Poppelsdorfer Allee 53 Lichter und Musik an. Ort des Geschehens ist der Internationale Club der Universität Bonn. Dort kann es passieren, dass am Montag Kirgisen ihre kulinarischen Köstlichkeiten auftischen, dass am Dienstag Japaner und Amerikaner gemeinsam ihre Schauspielkunst zeigen, dass am Mittwoch die Fußball-Weltmeisterschaft am Kicker neu ausgetragen wird und am Donnerstag internationale Landwirtschaftsstudenten einen Bonner Buddy kennenlernen. Am Freitag treffen sich alle noch zum Tanzen. An ruhigeren Abenden präsentiert der Club ausgesuchte Filme in Kinoatmosphäre. Außerdem können Gäste die Internetarbeitsplätze nutzen oder Klavier spielen. Der Club organisiert außerdem Semestereinführungs- und Abschlusstreffen sowie Koch- und Tanzabende. Bei Länderabenden haben Besucher die Möglichkeit, polnische Lieder, spanische Tänze und vieles mehr kennen zu lernen. Bei den Semesterpartys treffen Studierende, die aus dem Ausland wiederkommen, solche, die schon auf gepackten Koffern sitzen und solche, die aus dem Ausland kommen und ihre Zelte gerade in Bonn aufgeschlagen haben.

Das vielfältige Semesterprogramm des Clubs ist im Internet nachzulesen. Es wird auch in einer Broschüre und auf facebook veröffentlicht.

Das Study-Buddy-Programm

Wer sein Englisch verbessern oder sein Spanisch erproben, wer mehr über Süd-Korea oder Bangladesch erfahren möchte, wer gerade aus dem Ausland nach Bonn gekommen ist und jemanden sucht, der die Bibliothek erklärt oder einfach mal mit ins Kino kommt – der ist im Study-Buddy-Programm gut aufgehoben.

Es soll Erstsemestern aus dem Ausland beim Einleben und bei der Orientierung in ihrer neuen Umgebung helfen. Dabei wird ausländischen Studienanfängern ein deutscher Student – der persönliche Study-Buddy – an die Seite gestellt. Er unterstützt den Kommilitonen aus dem Ausland mit Rat und Tat: beim Austausch über das gemeinsame Studium, beim Besuch der Mensa oder beim Streifzug durch die Bonner Kneipenlandschaft. Das Programm schafft es seit Jahren, das „internationale Studium“ an der Universität Bonn erfolgreich mitzugestalten.



study-buddy.uni-bonn.de



Internationaler Club
Poppelsdorfer Allee 53
(Ecke Argelanderstraße)
53115 Bonn

Öffnungszeiten (im Semester):
Mo.–Do. 18.00–23.00 Uhr
Tel.: 0228 / 73-9356
club@uni-bonn.de

internationalerclub.uni-bonn.de

Wussten Sie, ...

... dass die längste
Exkursion des Faches
Geographie 60 Tage
dauerte und von Bonn
über Italien, Tunesien,
Algerien, Niger,
Tschad nach Kamerun
führte?

Stimmen zum Zertifikat für Internationale Kompetenz

„Als Studentin eines binationalen Studiengangs – in meinem Fall Deutsch-Italienische Studien – bin ich über das „Zertifikat für Internationale Kompetenz“ sehr glücklich. Es entspricht meinen Vorstellungen darüber, wie wichtig der Dialog über nationale Grenzen hinweg ist, den nicht zuletzt junge Menschen wie wir immer wieder anregen und tragen sollten.“

Die Tatsache, dass das Zertifikat die Vielfalt der persönlichen Tätigkeiten auf einen Blick in einem Dokument vereint und der Reihe nach aufführt, ist aus meiner Sicht ein großer Vorteil.

So wird das oft vielschichtige persönliche Engagement anschaulich in einen größeren Zusammenhang gebracht.

Außerdem kann das Zertifikat neue Anregungen bieten und bislang unbekannte Möglichkeiten zum Engagement aufzeigen. So freue ich mich zum Beispiel sehr auf die Botschafterfunktion an der Gastuniversität. Durch den Erwerb eines Zertifikats und die damit verbundene Unterstützung aus Bonn ist sie möglicherweise schneller bereit, meine Tätigkeit mit Interesse zu betrachten und zu fördern.“

Hanna Schöllkopf



Zertifikat für Internationale Kompetenz

Das Zertifikat für Internationale Kompetenz ist ein extra-curriculares Angebot der Universität Bonn, das internationale Erfahrungen, die Teilnahme an Sprachkursen, international ausgerichteten Lehrveranstaltungen und anderen internationalen Aktivitäten sowie das Engagement in internationalen studentischen Projekten und Initiativen mit einem formellen Nachweis anerkennt.

So kann ein Auslandsstudienaufenthalt auf landeskundlicher, sprachlicher und persönlicher Ebene optimal vor- und nachbereitet werden, gleichzeitig aber auch die Möglichkeit genutzt werden, internationale Erfahrungen vor Ort zu sammeln, vor allem wenn kein Auslandsstudienaufenthalt absolviert wird.

Alle deutschen und internationalen Studierenden der Universität Bonn können das Zertifikat für internationale Kompetenz in beliebig vielen Semestern innerhalb der Studienzzeit – vom Bachelor bis zur Promotion – abschließen.

Die **Online-Anmeldung** erfolgt auf der Webseite. Dort finden Sie auch ausführliche Informationen sowie Links zu den einzelnen Angeboten. Nach Anmeldung erhalten Sie eine Checkliste sowie einen monatlichen **Newsletter** mit Hinweisen auf internationale Veranstaltungen, Initiativen und Praktikumsmöglichkeiten.

Zu Semesterbeginn finden regelmäßige **Informationsveranstaltungen** zum Zertifikat statt. In der Sprechstunde der Auslandsstudienberatung können Sie sich auch individuell beraten lassen.



zertifikat.uni-bonn.de
auslandsstudium.uni-bonn.de

Studium, Praktikum
oder Forschungs-
aufenthalt

**International
Experience**

Sprachkurse und
international bezogene
Vorlesungsreihen

**Academic
Component**

**Ambassador
Component**

Betreuung
internationaler
Studierender,
Engagement in
internationalen
Initiativen

**Global
Awareness**

Interkulturelle
Trainings und
international
bezogene Vorträge

Um das Zertifikat zu
erhalten, müssen drei
von vier Komponenten
erfüllt werden.



Angebote für internationale Studierende

Für internationale Studierende bietet die Universität Bonn ein umfangreiches Betreuungsprogramm an, das zu einem erfolgreichen Studium beitragen soll. Neben den zentralen Angeboten gibt es zusätzliche fachbezogene Angebote, die von den einzelnen Fakultäten und Fächern organisiert und durchgeführt werden. Einen Überblick über die einzelnen Betreuungselemente und aktuellen Veranstaltungen erhalten Sie im Internet.

Informationsveranstaltung für internationale Erstsemester

Zu Beginn jedes Wintersemesters findet im Hauptgebäude der Universität unter dem Motto „First steps...“ eine Informationsveranstaltung für alle internationalen Erstsemester statt, bei der sich die

Studienanfänger über Beratungs- und Betreuungsangebote des Dezernats Internationales, der Hochschulgemeinden, des AStA und des Studierendenwerks informieren können. Nähere Informationen zum Termin erhalten Sie im Dezernat Internationales.

„Help desk“

Der „Help desk“ des Dezernats Internationales bietet internationalen Studienanfängern Beratung und Unterstützung bei Fragen zum Studium, Wohnen und Arbeiten. Die Mitarbeiter begleiten Sie auf Anfrage auch gerne bei Behördengängen. Zudem bietet der „Help desk“ einen welcome service für internationale Master- und PhD-Studierende an. Sie können zu den Sprechzeiten persönlich vorbeikommen, eine E-Mail schreiben oder einfach anrufen.

Interkulturelles Training

Die Universität Bonn bietet internationalen Studierenden ein spezielles Training zur Förderung der interkulturellen Kompetenz an: Pünktlichkeit, Sauberkeit, Ordnung – treffen diese Klischees, die den Deutschen gemeinhin zugeschrieben werden, tatsächlich zu? Steckt manchmal ein Quäntchen Wahrheit hinter solchen Bildern? Diese und viele andere interessante Fragen stehen im Mittelpunkt dieses Kurses. Die Workshops finden an Wochenenden im Internationalen Club statt und können auch auf das Zertifikat für Internationale Kompetenz (vgl. Kap. 5.2) angerechnet werden.

Seminar „Selbstsicher Auftreten und Präsentieren“

Das Tagesseminar zielt darauf ab, neues Vertrauen in die eigene Redefähigkeit zu gewinnen. In der Kleingruppe werden Redehemmungen abgebaut und Sie lernen Strategien zum Umgang mit Lampenfieber kennen. Daneben gibt es Tipps zur erfolgreichen Vorbereitung von Referaten und Vorträgen.

Wissenschaftssprachliche Deutschkurse

Das Sprachlernzentrum der Universität (SLZ) bietet eine ganze Reihe von studienbegleitenden Deutschkursen ab B2+ Niveau an. Diese können vielfach mit einer Sprachberatung kombiniert werden, die Ihnen bei der Bewältigung der sprachlichen Anforderungen des Studiums helfen kann. Nähere Informationen dazu finden Sie im Internet.

Internationaler Chor

Seit Ende 2010 gibt es den „Internationalen Chor“, der allen deutschen und ausländischen Studierenden und Doktoranden der Universität Bonn offen steht. Die Lieder des Chores sind international – wie die ca. 100 Sängerinnen und Sänger selbst. Neben deutschen Studierenden singen zum Beispiel Studentinnen und Studenten aus dem Iran, den USA, aus Japan, Indien, Kolumbien, der Türkei, Georgien, Polen und Usbekistan im Chor mit. Neben dem Einstudieren von deutschen Liedern wird Wert darauf gelegt, dass die Sängerinnen und Sänger auch Lieder aus ihren Heimatländern in das Repertoire mit einbringen können.

Der Internationale Chor probt montagsabends von 20.00–22.00 Uhr im Internationalen Club. Anmeldung erbeten unter sandra.groeger@uni-bonn.de.



Help Desk
Poppelsdorfer Allee 53, Zi. 1.004
53115 Bonn

Sprechstunde:
Mo. – Fr. 9.00–12.30 Uhr
Do. 13.30–15.30 Uhr

Tel.: 02 28 / 73-44 07
mr.becker@uni-bonn.de

helpdesk.uni-bonn.de

ikm.uni-bonn.de/sprachlernzentrum



betreuung.uni-bonn.de
→ Campus International



Abschluss statt Ausstieg

Ching-Yu Wu hat sich bewusst für ein Studium in Bonn entschieden. Die Zahl der Museen in Stadt und Land überzeugte die Studentin der Kunstgeschichte, die später einmal in Taiwan als Restauratorin arbeiten möchte. Vier Jahre hatte die jetzt 27-Jährige aus Taiwan Deutsch studiert, ein Jahr davon verbrachte sie in Marburg. „Für den Alltag reicht das“, sagt sie. Probleme bereite ihr hingegen die Fachsprache. „Als ich meine Hausarbeit geschrieben habe, musste ich ständig Begriffe nachschlagen.“ Hilfreich wäre dabei ein Fachsprachkurs gewesen, sagt die angehende Kunsthistorikerin.

Aus einem Budget für zentrale Aufgaben schnürt das Dezernats Internationales der Universität ein Betreuungspaket, das neben Seminaren und allgemein-sprachlichen Deutschkursen auch Tutorenprogramme,

Beratungsgespräche und einen „Help Desk“ beinhaltet. Im Internet erfuhr Ching-Yu Wu von den wissenschaftssprachlichen Deutschkursen des Sprachlernzentrums. Auf dem Lehrplan standen dabei neben einer allgemeinen Einführung in das Studium vor allen Dingen akademische Arbeitstechniken und die dazu erforderlichen sprachlichen Mittel. „Das Erstellen von Exzerpten war für mich ganz neu. Es hat mir sehr bei meinem letzten Referat über chinesische Malerei geholfen!“ Überhaupt studiere sie jetzt zielstrebig, mache bei Lehrveranstaltungen bessere Notizen und plane ihre Semester gründlicher im Voraus.

Ziel solcher Betreuungsmaßnahmen ist es also, ausländischen Studierenden einen schnelleren Einstieg zu ermöglichen und die deutschlandweit hohe Zahl derer zu verringern, die ihr Studium ohne Erfolg abbrechen.

Betreuungsangebote von Fakultäten, Seminaren und Instituten

Das Betreuungsprogramm der Fakultäten und Fächer beinhaltet vor allem fach- und studienbezogene Angebote (wie zum Beispiel Tutorien, Mentorate oder spezielle Sprechstunden). In den meisten Fächern gibt es Ansprechpartner für die ausländischen Studierenden. Eine aktuelle Liste der jeweiligen Ansprechpartner ist auf der Webseite des Betreuungsprogramms abrufbar. Ebenso finden Sie dort Informationen zu Angeboten der Fakultäten und Fächer.

- Internationale Kochabende
- Diskussionsrunden
- Kunstausstellungen
- Chinesisches Neujahrsfest
- Culinara Festo
- Kultur-Workshops in unseren Kindertageseinrichtungen

Für internationale Doktoranden: Das Projekt Pro-Motion

Das Projekt Pro-Motion hat es sich zum Ziel gesetzt, die Betreuung der ausländischen Doktoranden an der Universität Bonn zu verbessern. Es umfasst zum Beispiel das Pro-Buddy-Programm, das ganz ähnlich wie das Study-Buddy-Programm (vgl. Kap. 5.2) gestaltet ist, sich aber speziell an Doktoranden richtet. Darüber hinaus organisiert das Pro-Motion-Team Exkursionen sowie Spiel- oder Filmabende. Zu Semesterbeginn findet im Internationalen Club immer ein welcome meeting für internationale Doktoranden statt. Hier sind nicht nur Fragen, sondern auch Anregungen willkommen. In Zusammenarbeit mit dem Verein Pro-Integration werden auch Deutschkurse speziell für Doktoranden und Gastwissenschaftler angeboten. PhD-Studierende, die sich in der Endphase ihrer Promotion befinden, können zudem auch an Workshops des Dezernats Internationales zum Abschlussmanagement und zum Berufseinstieg teilnehmen.

Zudem bietet das Dezernat Internationales in Kooperation mit dem DAAD-Freundeskreis jedes Jahr eine Exkursion nach Brüssel an.



Allgemeine Informationen und Beratung für internationale Studierende und Doktoranden gibt es im Dezernat Internationales und beim Studierendenwerk Bonn – Servicestelle Internationales:

Dezernat Internationales

Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73-95 27
sandra.groeger@uni-bonn.de

betreuung.uni-bonn.de
→ Promotion

Studierendenwerk Bonn – Servicestelle Internationales

Nassestraße 11
53113 Bonn

Sprechstunde:

Donnerstag 10.00–12.00 Uhr

Tel.: 02 28 / 73-47 02
internationales@studierendenwerk-bonn.de

studierendenwerk-bonn.de
→ Internationales

darüber hinaus?

Wer hilft mir dabei, eine
Unterkunft in Bonn zu finden?

Welche Möglichkeiten gibt es,
mein Studium zu finanzieren?

Wie bekomme ich Semester- und
NRW-Ticket und wo gelten sie?

Wo ist die Mensa,
wo bekomme ich zwischendurch
einen Kaffee?

Was bietet mir der Hochschulsport?

Kann ich an der Universität Bonn
künstlerisch und kreativ tätig sein?

Welche Religionsgemeinschaften sind
an der Universität Bonn vertreten?

Welche Angebote gibt es
für und von Alumni der
Universität Bonn?



Wer hilft mir dabei, eine Unterkunft in Bonn zu finden?

Das Studierendenwerk Bonn bietet in 35 Wohnanlagen in der Stadt und im Rhein-Sieg-Kreis rund 3.700 Zimmer für Studierende an. Studierendenwerk und AStA unterstützen Sie auch mit Tipps bei der privaten Wohnungssuche.

Welche Möglichkeiten gibt es, mein Studium zu finanzieren?

Das Amt für Ausbildungsförderung (im Studierendenwerk Bonn) berät Sie beim Antrag auf BAföG. In Kapitel 6.2 finden Sie auch eine Liste der wichtigsten Förderungswerke und Stiftungen, bei denen Sie sich um ein Stipendium bewerben können. Bei der Suche nach einem Job hilft Ihnen die Job-Börse des Studierendenwerks.

Wie bekomme ich Semester- und NRW-Ticket und wo gelten sie?

Ihr Studentenausweis gilt zugleich als Fahrausweis. Das Semesterticket gilt im gesamten Gebiet des Verkehrsverbunds Rhein-Sieg, im Einzelfall sogar darüber hinaus. Das NRW-Ticket gilt – mit abweichenden Bedingungen – in ganz Nordrhein-Westfalen.

Wo ist die Mensa, wo bekomme ich zwischendurch einen Kaffee?

Das Studierendenwerk Bonn versorgt Sie mit preiswerten, teilweise sogar biozertifizierten Gerichten und ausschließlich Fairtrade-zertifizierten Kaffeespezialitäten. Von den drei Mensen, einem Bistro und sechs Cafeterien im Stadtgebiet finden Sie immer auch eine Einrichtung in Ihrer Nähe.

Was bietet mir der Hochschulsport?

Beim Hochschulsport können Sie aus über 100 verschiedenen Sportarten wählen. Die Universität Bonn verfügt über 34 hochschuleigene Sportstätten. Unter sport.uni-bonn.de finden Sie das komplette Angebot.

Kann ich an der Universität Bonn künstlerisch und kreativ tätig sein?

Das Angebot an Musik, Kunst, Theater und Tanz ist an der Universität Bonn vielfältig. Zahlreiche Einrichtungen unter dem Dach des Kulturforums bieten Ihnen die Möglichkeit, sich neben dem Studium künstlerisch zu betätigen.

Welche Religionsgemeinschaften sind an der Universität Bonn vertreten?

Die großen christlichen Konfessionen haben an der Universität Bonn eigene Hochschulgemeinden. Studierende anderer Religionsgemeinschaften finden Gleichgesinnte, die sich in Gruppen oder Gotteshäusern in Bonn treffen.

Welche Angebote gibt es für und von Alumni der Universität Bonn?

Über das Alumni-Netzwerk alumni.uni-bonn.de können Alumni untereinander und mit der Universität Bonn in Verbindung bleiben. Dort erhalten Sie auch Informationen über Veranstaltungsreihen wie das „Forum Beruf“, in dem Ehemalige wertvolle Tipps für Ihren Berufseinstieg geben.

Quickmap

Studierendenwerk Bonn

Nassestraße 11
53113 Bonn

Abt. Studentisches Wohnen

Tel.: 02 28 / 73-71 63
wohnen@studierendenwerk-bonn.de

Amt für Ausbildungsförderung

Tel.: 02 28 / 73-50 86
bafög@studierendenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de

AStA der Universität Bonn

Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73-70 30
info@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de

Hochschulsportbüro der Universität Bonn

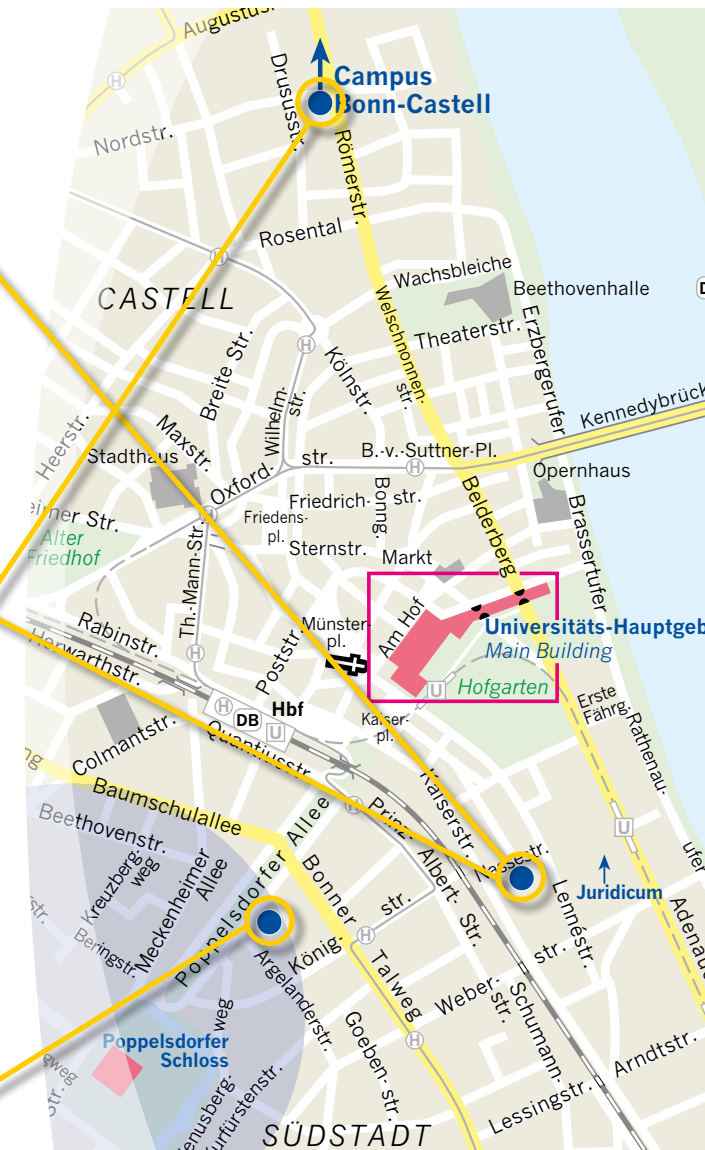
Römerstraße 164
53117 Bonn

Tel.: 02 28 / 73-41 85
hochschulsport@uni-bonn.de
sport.uni-bonn.de

Alumni-Netzwerk der Universität Bonn

Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73-19 69
alumni@uni-bonn.de
alumni.uni-bonn.de





Wohnen in Bonn

Bonn bietet für jeden Studierenden vielfältige Wohnmöglichkeiten. Dazu gehören Anlagen des Studierendenwerks, private Wohnheime oder auch solche, die von den Kirchen getragen werden. Je nach Geldbeutel besteht ebenso die Möglichkeit, privat unterzukommen, zum Beispiel in einer der zahlreichen Wohngemeinschaften. Besonders beliebt ist hier die Bonner Altstadt.

In Zeiten des hohen Studentenansturms auf die Hochschulen gibt es leider – überwiegend vor Beginn des Wintersemesters – schon einmal Engpässe im bezahlbaren Wohnungsangebot. Aus diesem Grund wurde eine gemeinsame Kampagne der Hochschulen der Region, der Stadt Bonn, des Rhein-Sieg-Kreises und einer Reihe weiterer Partnereinrichtungen gestartet mit dem Ziel, zusätzlichen Wohnraum für Studierende zu schaffen. Mit dem Online-Portal „Zimmer frei?!“ sollen wohnungssuchende Studierende mit Wohnungsanbietern zusammengebracht werden. Mehr Informationen finden Sie im Internet unter zimmerfrei-bonn.de.



zimmerfrei-bonn.de

Wohnanlagen des Studierendenwerks

Zurzeit unterhält das Studierendenwerk Bonn 35 Wohnanlagen mit rund 3.700 Wohnmöglichkeiten. Die Wohnanlagen des Studierendenwerks stehen Studierenden zur Verfügung, die an der Universität Bonn oder an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (in Rheinbach und Sankt Augustin) immatrikuliert sind oder zu Beginn des Mietverhältnisses eingeschrieben sein werden, womit natürlich auch für Erstsemester die Möglichkeit besteht, sich um einen Platz zu bewerben. Die Bewerbung auf einen Wohnheimplatz ist jederzeit online möglich – über die Webseite des Studierendenwerks.

Die **Ausstattung** der Wohnanlagen reicht von möblierten und unmöblierten Einzelzimmern mit gemeinsamen Etagenduschen, Bädern und Küchen über möblierte Halbappartements mit eigener Dusche und WC bis hin zu Appartements mit eigener Küchenzeile. Neben Einzelzimmern und -appartements werden auch Gruppenwohnungen sowie Wohnungen für Ehepaare und Alleinerziehende mit Kindern angeboten. In vielen Wohnanlagen stehen Waschmaschinen und oft auch Wäschetrockner zur Verfügung. Sämtliche Wohnanlagen verfügen grundsätzlich über einen Internetanschluss, meist auch über Anschlüsse für Kabelfernsehen. Parkplätze gibt es nicht überall in ausreichender Zahl. Fahrräder können zum Teil in dafür vorgesehenen Kellerräumen abgestellt werden.

Außerdem stehen **Gemeinschaftsräume** für Veranstaltungen unterschiedlicher Art zur Verfügung. So gibt es beispielsweise Bar-Abende und Partys in den Wohnheimen, bei denen sich die Bewohner untereinander kennen lernen können.

Alle Studenten-Wohnanlagen sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Die monatlichen **Mietpreise** liegen für Einzelzimmer zwischen 200 und 360 Euro, bei Appartements und Wohnungen zwischen 220 und 560 Euro. Die Mieten enthalten bereits alle anfallenden Nebenkosten (Warmmieten) und richten sich nach Lage, Wohnform, Zimmergröße und Ausstattung.

Die Wohnungen der Familienwohnanlage im Jagdweg 18–22 kosten ab 400 Euro.

Eine Liste der Wohnanlagen des Studierendenwerks Bonn finden Sie im Internet auf den Seiten des Studierendenwerkes. Dort sind auch weitere Angaben zu Ausstattung und Lage der Wohnheime oder auch zu den jeweiligen Mietkosten zu erfahren.



**Studierendenwerk Bonn –
Abt. Studentisches Wohnen**
Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 0228 / 73-71 63

Öffnungszeiten:
Mo., Di. + Do. 9.00–12.00 Uhr,
Do. zusätzlich 14.00–16.00 Uhr
(Termine auch nach Vereinbarung)
wohnen@studierendenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de
→ Wohnen

Insider-Tipp

Auf dem kleinen Grasleck
vor dem Wohnheim
Endenicher Allee 17
wachsen vierblättrige
Kleeblätter.

Mit ein bisschen Suchen
findet man eigentlich immer
eines.

Christine Eismann





Wenn aus Mitbewohnern Freunde werden

Essen ist fertig! Das war der gemeinsame Nenner bei den Mahlzeiten. Doreen Mbalo aus Kenia, Sergio D'Araio aus Italien, Sebastian Blana – er hat philippinische Wurzeln – und die beiden Deutschen Christine Weigand und Leonie Schoelen erinnern sich gern an ihre Multi-Kulti-Gemeinschaft im Newmanhaus, einer der Bonner Wohnanlagen für Studierende. Jeder hatte dort sein eigenes Zimmer, unterschiedlich groß und unterschiedlich dekoriert: Bei Doreen leuchtete ein Wandbehang mit afrikanischem Muster und Leonies Wände zeigten, dass sie schon mal in Australien war. Ansonsten viele Bücher und der Versuch, Wohnen, Arbeiten und Schlafen wenigstens ansatzweise abzuteilen. Es gab zwei geräumige Bäder: eins für die Frauen, eins für die Männer. „Höchstwahrscheinlich tragen getrennte Badezimmer ihren Teil zum Hausfrieden bei“, lacht Sebastian. Inzwischen hat er seine Doktorarbeit fertig. Auch die anderen haben ihr Studium abgeschlossen und gehen im In- und Ausland einer Berufstätigkeit nach. Sie treffen sich aber immer noch regelmäßig in Bonn.

Sie waren eine Zufalls-WG – anders als Gemeinschaften auf dem freien Wohnungsmarkt, die ihre Neuen selbst „casten“. Fast alle hatten sich ursprünglich mit gewissen Vorurteilen gegenüber einer WG für ein eigenes Zimmer oder Appartement beworben. Vor Belegung der Zimmer achten die Studentensprecher und die Leiter der Wohnheime zwar darauf, dass die Bewohner möglichst gut zueinander passen, und die fünf hatten neben den üblichen kleinen Problemen wie Müllwegbringen und Küchenaufräumen friedliche Zeiten zusammen. Sebastian als ältester Mieter und einer von zwei Haus senioren hat aber auch bei Streit und Stress vermitteln müssen. Wer wie er besondere Aufgaben in einer studentischen Wohnanlage übernimmt, bekommt für sein Engagement eine Verlängerung der Wohnzeit. „Ich finde es problematischer, mit Freunden zusammen zu ziehen – wenn das nicht klappt, ist die Beziehung hin“, meint Christine. Doreen ergänzt: „Da ist es doch viel besser, aus Mitbewohnern werden Freunde.“

Antragstellung

Für einen Platz in einer der Wohnanlagen des Studierendenwerks können sich Studierende, zukünftige Erstsemester sowie Studieninteressierte (auch noch ohne Zusage eines Studienplatzes bei Fächern mit Zulassungsbeschränkung) bewerben. Behinderte oder chronisch kranke Studierende werden auf Antrag bevorzugt aufgenommen.

Die **Bewerbung** kann jederzeit – **ausschließlich online** – über die Seiten des Studierendenwerks getätigt werden. Bewerbungen sind für jede der genannten Wohnanlagen möglich, wobei jeder seine Präferenzen angeben sollte.

Die maximale Wohnzeit in den Wohnanlagen beträgt zurzeit in der Regel sechs Semester. Eine Verlängerung wird nur in Ausnahmefällen genehmigt.

Studierende mit Behinderungen

In der Wohnanlage Tannenbusch II stehen 20 rollstuhlgerechte Apartments für körperbehinderte

Studenten zur Verfügung. Außerdem befinden sich in der Anlage im Jagdweg 18–22 in Poppelsdorf zwei ebenfalls rollstuhlgerechte Dreizimmerwohnungen. In einer im Sommer 2016 eröffneten Wohnanlage an der Oppelner Straße in Bonn Tannenbusch gibt es ebenfalls barrierefreie Wohneinheiten.

Für Beratungen wenden Sie sich bitte an das Studierendenwerk Bonn.

Nähere Informationen zum Wohnen für Studierende mit Behinderungen gibt es beim Deutschen Studentenwerk.

Wohnheime privater Träger

Außer den vom Studierendenwerk verwalteten Wohnanlagen gibt es Studentenwohnheime in freier oder kirchlicher Trägerschaft, bei denen sich Interessenten direkt bewerben können. Häufig bieten auch die Studentenverbindungen Wohnmöglichkeiten an oder helfen bei der Zimmersuche.



Deutsches Studentenwerk e.V.
Informations- und Beratungsstelle
Studium und Behinderung
Monbijouplatz 11
10178 Berlin
Tel.: 030/297727-64
studium-behinderung@
studentenwerke.de
studentenwerke.de





**AStA der Universität Bonn,
Sozialreferat**
Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 0228/73-7034

soziales@asta.uni-bonn.de

asta-bonn.de/Sozialreferat

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 12.00–14.00 Uhr

Amt für Soziales und Wohnen

der Stadt Bonn

Stadthaus

Berliner Platz 2

53111 Bonn

Tel.: 0228/77-0

Private Wohnungssuche

Studierende, die weder bei ihren Eltern wohnen noch ein Zimmer in einem Studentenwohnheim erhalten, sind auf den **privaten Wohnungsmarkt** angewiesen. Bei der Suche nach einem Zimmer hilft ein Blick in den Anzeigenteil der Tageszeitungen vor Ort. Darüber hinaus gibt es beim AStA Aushänge mit Angeboten von Privatzimmern, die auch auf den Internetseiten des AStA zu finden sind.

Möglich ist auch eine Wohnungssuche per Online-Recherche bei Zeitungen, studentischen Institutionen oder Wohnungsbörsen.

Mitwohnagenturen

Wenn es Ihnen trotz aller Bemühungen nicht gelingt, bis zum Vorlesungsbeginn eine Bleibe zu finden, kann Ihnen möglicherweise eine Mitwohnzentrale für eine Übergangszeit zu einer Unterkunft verhelfen. Die Mitwohnzentralen/-agenturen vermitteln Zimmer,

Wohnungen und Häuser, deren Besitzer diese vorübergehend nicht nutzen, sie aber während ihrer Abwesenheit nicht leer stehen lassen möchten. Gegen eine Vermittlungsgebühr, die sich nach Kaltmiete und Mietzeitraum richtet, können Sie als Kurzzeit-Mieter für Tage, Wochen oder Monate dort einziehen. Interessenten können sich an die Organisationen wenden, die auf der Webseite der Universität Bonn unter „Wohnen“ zu finden sind.

Stadt Bonn

Mieter, die sich keine angemessene Wohnung leisten können, bekommen unter bestimmten Voraussetzungen **Wohngeld**. Für Studierende bestehen dabei allerdings erhebliche Einschränkungen. Auskünfte erteilt das Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Bonn.

Hier gibt es auch Informationen über den Wohnberechtigungsschein zum Bezug einer Sozialwohnung.



Studienfinanzierung

Die Frage „Wie finanziere ich mein Studium?“ ist eine wichtige und manchmal auch entscheidende Frage. Bisweilen stellt die Finanzierung des Studiums eine erhebliche Herausforderung dar. Nach einer Erhebung des Deutschen Studentenwerkes betragen die durchschnittlichen Lebenshaltungskosten während des Studiums in Deutschland rund 700 Euro im Monat – nicht eingerechnet sind die Ausgaben für die Freizeitgestaltung. Hinzu kommt noch der Sozialbeitrag für jedes Semester. Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es neben der oder alternativ zur finanziellen Unterstützung durch die Eltern?

Durchschnittliche Lebenshaltungskosten in Bonn (pro Monat)

Miete inkl. Nebenkosten	287,08 €
Ernährung	165,64 €
Kleidung, Wäsche, Körperpflege	58,64 €
Ausgaben für öffentliche Verkehrsmittel (für Fahrten zur Hochschule, zu den Eltern, zu Freunden usw. – ggf. Beitrag für ein Semesterticket pro Monat)	29,72 €
Krankenversicherung, Arztkosten, Medikamente	78,45 €
Telefon, Internet, Rundfunk- und Fernsehgebühren	50,48 €
Lernmittel	38,14 €
Gesamtkosten (ohne Auto)	708,16 €
Ggf. zusätzlich: Laufende Ausgaben für ein Auto (Versicherungsbeiträge, Kfz-Steuer und Ausgaben für Kraftstoff/Öl usw.)	129,62 €

Quelle: Unicum.de (2016)

Insider-Tipp

An mehreren Samstagen in den Monaten von April bis Oktober organisiert der AStA auf der Hofgartenwiese einen Markt für gebrauchte Fahrräder in Kooperation mit dem ADFC.

Wolfram Wickel





**Studierendenwerk Bonn,
Amt für Ausbildungsförderung,**
Nassestraße 11,
53113 Bonn

Tel.: 0228/73-5086

bafoeg@studierendenwerk-bonn.de

studierendenwerk-bonn.de
→ BAföG

Sprechzeiten BAföG-Zentrale:
Mo. – Fr. 10.00–13.00 Uhr

Sprechzeiten Sachbearbeiter:
Di. + Do. 13.00–15.00 Uhr

Persönliche Termine nach
Vereinbarung.



bafoeg.de

bafoeg-online.nrw.de

BAföG

Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) haben Studierende, denen das für ihren Lebensunterhalt und ihre Ausbildung notwendige Geld fehlt, einen Rechtsanspruch auf individuelle Förderung für eine Ausbildung, die ihrer Neigung, Eignung und Leistung entspricht. Die Höhe der Förderung wird nach dem Bedarf sowie dem Einkommen und Vermögen des Studierenden, gegebenenfalls seines Ehepartners oder der Eltern berechnet.

Zuständig für die Beratung und die Bearbeitung von Anträgen in Sachen BAföG ist an der Universität Bonn das **Amt für Ausbildungsförderung** des Studierendenwerkes. Hier erhalten Sie Auskunft darüber, ob es mit Blick auf Ihr Einkommen bzw. das Ihrer Eltern sinnvoll ist, einen Antrag auf Ausbildungsförderung zu stellen und welchen Betrag Sie ungefähr zu erwarten haben. Die Mitarbeiter des Amtes für Ausbildungsförderung benötigen für ihre Beratung Auskünfte über die finanzielle Situation der Familie (zum Beispiel Einkommen, Anzahl der Kinder in der Ausbildung).

Am besten nehmen Sie zur Beratung beim Amt für Ausbildungsförderung die entsprechenden Unterlagen wie zum Beispiel den Einkommensteuerbescheid aus dem vorletzten Kalenderjahr mit. So wird Ihr individueller BAföG-Anspruch berechnet. Vom monatlichen Einkommen können verschiedene Freibeträge abgezogen werden. Nach Abzug aller Freibeträge verbleibt ggf. ein Anrechnungsbetrag, den Ihre Eltern laut Gesetz für die Finanzierung der Ausbildung aufwenden können.

Anhand dieses Betrages wird der individuelle BAföG-Satz berechnet.

Die Formulare für den Antrag auf Förderung erhalten Sie beim Amt für Ausbildungsförderung. Sie können aber auch von der BAföG-Seite des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) heruntergeladen werden. Zudem soll zum 1. August 2016 eine vollständige Online-Antrag-Stellung möglich sein (bei Redaktionsschluss noch nicht möglich). Sie sollten Ihren **Antrag so früh wie möglich** stellen (zwei bis drei Monate vor Semesterbeginn), damit die Zahlungen direkt mit Beginn Ihres Studiums einsetzen. Die Förderungsleistungen werden zunächst für zwölf Monate bewilligt. Den Antrag auf Weiterförderung stellen Sie am besten zwei bis drei Monate vor Beginn des folgenden Semesters, um eine Unterbrechung der Zahlungen zu vermeiden.

Förderungshöhe

Der **Förderungshöchstsatz** beträgt für Studierende, die nicht zu Hause wohnen, beginnend zum Wintersemester 2016/2017 735 Euro (inklusive Krankenkassenbeitrag) pro Monat. Der Betrag wird monatlich im Voraus ausgezahlt. 50% des Förderbetrages werden als Zuschuss, die andere Hälfte als unverzinsliches Darlehen gewährt.

Bei BAföG-Empfängern mit Kindern unter zehn Jahren kommt als Zusatzleistung ein monatlicher Kinderbetreuungszuschlag von 130 Euro für jedes Kind hinzu (beginnend ab Wintersemester 2016/2017).

Ausbildungsförderung wird grundsätzlich nicht gewährt, wenn Sie zu Beginn des Studiums das 30. Lebensjahr vollendet haben. Nur in bestimmten Ausnahmefällen (z.B. Erwerb der Hochschulreife über Abendgymnasium oder Kollegsche) kann trotz Überschreitens der Altersgrenze noch Ausbildungsförderung geleistet werden. Für die Förderung im Masterstudium gilt die Altersgrenze von 35 Jahren.

Zu beachten ist, dass vom fünften Fachsemester an die Ausbildungsförderung nur gezahlt wird, wenn eine **Leistungsbescheinigung** vorliegt, die ein von der Universität Bonn beauftragter Hochschullehrer ausstellt. Die Liste der zuständigen Professoren (Vertrauensdozenten) finden Sie im Hochschullehrerverzeichnis, das Sie über die Internetseiten des Amtes für Ausbildungsförderung unter „BAföG ABC“ – „Leistungsnachweis“ abrufen können. Statt der Bescheinigung kann in bestimmten Studiengängen auch ein Zeugnis über die bestandene Zwischenprüfung vorgelegt werden.

Nach einem **Wechsel des Studienfaches** wird Ausbildungsförderung nur dann weiterhin geleistet, wenn ein wichtiger Grund dafür besteht, beispielsweise bei mangelnder intellektueller, psychischer oder körperlicher Eignung. Ein weiterer Grund kann ein schwerwiegender und grundsätzlicher Neigungswandel sein, der schriftlich begründet werden muss. Innerhalb der ersten beiden Semester ist der Wechsel im Allgemeinen nicht problematisch. Mit zunehmender Dauer des Studiums steigen aber dann die Anforderungen an die Begründung. Nach Abschluss des dritten Fachsemesters kann nur noch Förderung geleistet werden, wenn der Wechsel aus einem unabweisbaren Grund nötig war (zum Beispiel die Entwicklung einer Lösungsmittelallergie bei einem Chemiestudenten). Kann jedoch das bisherige Studium bei einem Wechsel voll auf den neuen Studiengang angerechnet werden, gilt die Änderung lediglich als Schwerpunktverlagerung und hat keine Konsequenzen für die finanzielle Förderung.



studierendenwerk-bonn.de

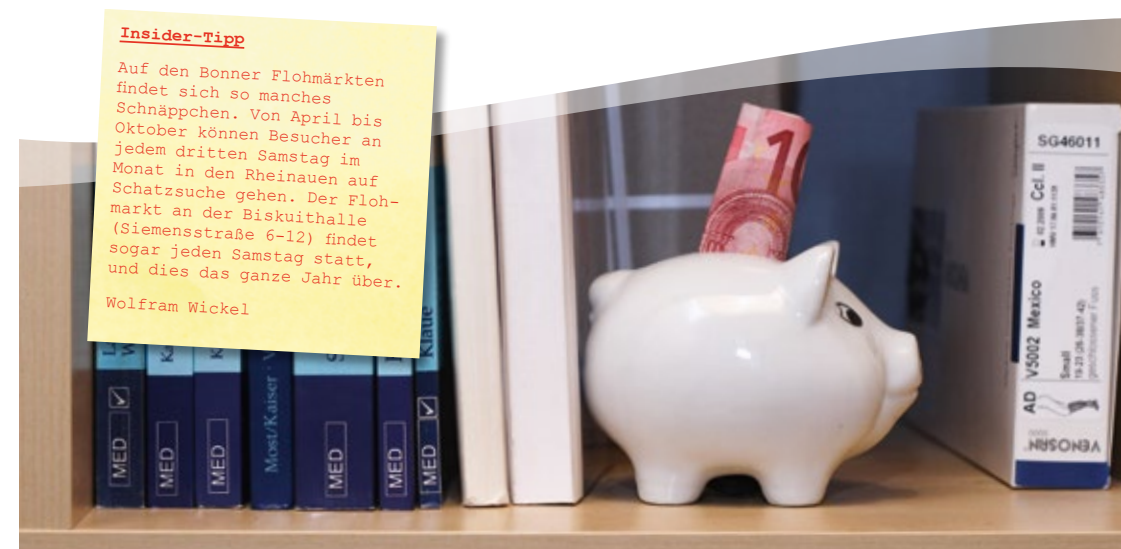
→ BAföG

→ Professorenverzeichnis (PDF)

Insider-Tipp

Auf den Bonner Flohmärkten findet sich so manches Schnäppchen. Von April bis Oktober können Besucher an jedem dritten Samstag im Monat in den Rheinauen auf Schatzsuche gehen. Der Flohmarkt an der Biskuithalle (Siemensstraße 6-12) findet sogar jeden Samstag statt, und dies das ganze Jahr über.

Wolfram Wickel



Förderungsdauer

Die Förderungshöchstdauer richtet sich nach der gewählten Fachrichtung. Sie ist auf der Grundlage der Ausbildungs- und Prüfungsordnung in einer Rechtsverordnung festgelegt. Wenn für einen Studiengang Sprachkenntnisse vorausgesetzt werden, wird die Förderungshöchstdauer für jede Sprache um ein Semester verlängert. Dies gilt jedoch nicht für die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Latein. Wird die Förderungshöchstdauer aus einem schwerwiegenden Grund (Behinderung, Krankheit, Schwangerschaft, Mitarbeit in Organen der Hochschule, verspätete Zulassung zu examensrelevanten Lehrveranstaltungen) überschritten, so ist eine weitere Förderung möglich.

Abschlussförderung im Rahmen des BAföG

Studierende können nach Überschreitung der Förderungshöchstdauer zusätzliche zwölf Monate Ausbildungsförderung als verzinsliches Bankdarlehen erhalten. Dieses Bankdarlehen ist eine gesetzlich geregelte Leistung für BAföG-Empfänger. Es wird über die KfW-Bankengruppe bewilligt. Die Höhe richtet sich nach dem BAföG-Förderbetrag.

Diese Weiterförderung wird Studierenden gewährt, wenn sie spätestens innerhalb von vier Semestern nach Ende der Förderungshöchstdauer zur Abschlussprüfung zugelassen werden und das Studium innerhalb der zwölf Monate abgeschlossen werden kann. Zum Nachweis dient eine entsprechende Bescheinigung der zuständigen Prüfungsbehörde, die dem Amt für Ausbildungsförderung vorzulegen ist.

Zweitstudium

Eine Weiterförderung durch BAföG für ein Zweitstudium ist möglich, wenn der Abschluss eines zweiten Studiengangs zwingend notwendig für die Aufnahme eines angestrebten Berufes ist (Beispiel Kieferchirurg: Studium der Zahn- und Humanmedizin).

Förderung von Masterstudiengängen

Eine Weiterförderung im Masterstudiengang erfolgt, wenn durch den vorhergehenden Bachelorabschluss der Zugang zum Master geöffnet wird und dieser in sich selbständig ist und in derselben Fachrichtung weiterführt (konsekutiver Masterstudiengang).

Förderung von Praktikum und Auslandsstudium

Auslandspraktika können im Rahmen des BAföG gefördert werden, wenn das Praktikum für die Durchführung des Studiums erforderlich und in der Prüfungsordnung geregelt ist. Die Dauer muss mindestens zwölf Wochen betragen.

- Ein Studium an Hochschulen innerhalb der Europäischen Union und in der Schweiz kann vollständig von Beginn an bis zum Erwerb des ausländischen Hochschulabschlusses nach Inlandssätzen gefördert werden.
- Ein Studium im Rahmen einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen einer inländischen und einer oder mehreren ausländischen Hochschulen kann für ein Jahr gefördert werden.



- Für die Dauer von einem Jahr (in besonderen Fällen für maximal zweieinhalb Jahre) wird ein Auslandsaufenthalt an einer Hochschule außerhalb der EU und der Schweiz gefördert, wenn die Ausbildung für das Studium förderlich ist und mindestens teilweise auf die Inlandsausbildung angerechnet werden kann. Auch wenn Sie für Ihr Studium in Deutschland keine BAföG-Förderung erhalten, kann es sein, dass Sie für einen Auslandsaufenthalt gefördert werden. Es lohnt sich also, diese Möglichkeit ebenfalls zu prüfen.

Rückzahlung

Die Hälfte der Ausbildungsförderung wird derzeit als unverzinsliches Darlehen gewährt. Der zurückzuzahlende Darlehensbeitrag ist auf 10.000 Euro begrenzt.

Das Darlehen ist in Mindestraten von 105 Euro pro Monat in längstens 20 Jahren zurückzuzahlen. Erst nach der beruflichen Einstiegsphase – fünf Jahre nach Ende der Förderungshöchstdauer – muss mit

der Rückzahlung begonnen werden. Dabei kann die Tilgung ausgesetzt werden, wenn kein ausreichendes Einkommen erzielt wird. Daneben gibt es zahlreiche Möglichkeiten der Ermäßigung bei besonders zügigem Studium und hervorragenden Leistungen im Examen. Über Einzelheiten informiert das Amt für Ausbildungsförderung.

Grundlegende Informationen zum Bundesausbildungsförderungsgesetz geben die Internetseiten des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Die jeweils aktuellen Informationen sind in einem Flyer enthalten, der von der Homepage des BMBF heruntergeladen oder auf der BAföG-Seite des BMBF über ein Bestellformular angefordert werden kann.



studierendenwerk-bonn.de
→ BAföG

bafög.de
→ Merkblätter

Stipendien

Neben dem BAföG bilden Stipendien eine weitere wichtige Säule in der Studienfinanzierung. Eine Möglichkeit von ideeller und finanzieller Förderung bieten die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützten 13 Begabtenförderungswerke. Ihre jeweilige Förderung umfasst im Regelfall eine monatliche einkommensunabhängige Studienkostenpauschale. Zusätzlich kann ein Stipendium beantragt werden, das sich wie beim BAföG nach dem elterlichen Einkommen richtet – aber nicht zurückgezahlt werden muss.



Über die Begabtenförderungswerke informieren die Online-Plattform "Stipendium Plus" und das vom BMBF herausgegebene Faltblatt „Mehr als ein Stipendium“. Es steht kostenfrei als Download zur Verfügung.

stipendiumplus.de

bmbf.de/publikationen

Studienstiftung des deutschen Volkes

(politisch, konfessionell und weltanschaulich unabhängig)
Ahrstraße 41, 53175 Bonn
Tel.: 0228 / 82096-0
info@studienstiftung.de
studienstiftung.de

Avicenna Studienwerk

(Begabtenförderwerk für Muslime für Studium und Promotion)
Kamp 81/83, 49074 Osnabrück
Tel.: 0541 / 440113-04
info@avicenna-studienwerk.de
avicenna-studienwerk.de

Cusanuswerk

(Bischöfliche Studienförderung der Katholischen Kirche)
Baumschulallee 5, 53115 Bonn
Tel.: 0228 / 98384-0
info@cusanuswerk.de
cusanuswerk.de

Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk e.V.

(Jüdische Begabtenförderung)
Postfach 120855, 10598 Berlin
Tel.: 030 / 31998170-11
info@eles-studienwerk.de
eles-studienwerk.de

Evangelisches Studienwerk e.V.

Villigst (Begabtenförderung der Evangelischen Landeskirchen)
Iserlohner Straße 25,
58239 Schwerte
Tel.: 02304 / 755-196
info@evstudienwerk.de
evstudienwerk.de

Friedrich-Ebert-Stiftung

(steht der SPD nahe)
Studienförderung
Godesberger Allee 149, 53175 Bonn
Tel.: 0228 / 883-0
stipendien@fes.de
fes.de

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

(steht der FDP nahe)
Abteilung Begabtenförderung
Karl-Marx-Straße 2, 14482 Potsdam
Tel.: 0331 / 7019-349
stipendien-bewerbung@freiheit.org
freiheit.org

Hanns-Seidel-Stiftung

(steht der CSU nahe)
Lazarettstraße 33, 80636 München
Tel.: 089 / 1258-0
info@hss.de
hss.de

Hans-Böckler-Stiftung

(Studienförderungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes)
Abteilung Studienförderung
Hans-Böckler-Straße 39
40476 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 7778-140
bewerbung@boeckler.de
boeckler.de

Heinrich-Böll-Stiftung

(steht Bündnis 90/ Die Grünen nahe)
Studienwerk
Schumannstraße 8, 10117 Berlin
Tel.: 030 / 28534-400
studienwerk@boell.de
boell.de

Konrad-Adenauer-Stiftung

(steht der CDU nahe)
Begabtenförderung und Kultur
Rathausallee 12, 53757 St. Augustin
Tel.: 02241 / 246-2328
stipendien@kas.de
kas.de

Rosa-Luxemburg-Stiftung

(steht der Partei DIE LINKE nahe)
Studienwerk
Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin
Tel.: 030 / 44310-223
studienwerk@rosalux.de
rosalux.de

Stiftung der Deutschen Wirtschaft e.V.

im Haus der Deutschen Wirtschaft
Breite Straße 29, 10178 Berlin
Tel.: 030 / 2033-1540
studienfoerderung@sdw.org
sdw.org

Detaillierte Informationen zu den Bewerbungs- und Auswahlverfahren, Förderungsvoraussetzungen und -volumen finden Sie auf den jeweiligen Internetseiten der Begabtenförderungswerke.

Außer den Begabtenförderungswerken gibt es viele weitere Stiftungen, Organisationen und Unternehmen die Förderungsmöglichkeiten für Studierende anbieten. Beispielhaft sind hier aufgeführt:

Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds

Stadtwaldgürtel 18, 50931 Köln
Tel.: 0221 / 406331-0
info@stiftungsfonds.org
stiftungsfonds.org

Dieser Fonds vertritt rund 285 Stiftungen privater Herkunft, die Zuschüsse, Büchergeld etc. zahlen, allerdings keine Vollstipendien vergeben.

Absolventa e.V.

Greifswalder Straße 212,
10405 Berlin
Tel.: 030 / 240483-132
kontakt@stipendium.de
stipendien.de

Absolventa e.V. fördert in Zusammenarbeit mit Unternehmen Studierende und Absolventen. Dabei vergibt die Zielgruppe selbst das Stipendium und wählt die Stipendiaten aus.

Aufstiegsstipendium

SBB – Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung
Lielingsweg 102–104,
53119 Bonn
Tel.: 0228 / 62931-43
info@sbb-stipendien.de
sbb-stipendien.de

Das Aufstiegsstipendium ermöglicht Fachkräften eine weitere berufliche Entwicklung. Es unterstützt Berufserfahrene, die besonderes Talent und Engagement bewiesen haben; es wird ein akademisches Erststudium in Vollzeit oder berufsbegleitend an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule gefördert.

FundaMINT – Stipendienprogramm der 'Deutsche Telekom Stiftung'

Deutsche Telekom Stiftung
Graurheindorfer Straße 153,
53117 Bonn
Tel.: 0228 / 181-92001
stiftung@telekom.de
telekom-stiftung.de
→ Fundamint

Diese Stipendien werden an Lehramtsstudierende der Fächer Mathematik, Informatik oder Physik vergeben, mit dem Ziel, den Studierenden eine finanzielle und ideelle Grundlage zu bieten, um sich bestmöglich auf ihren späteren Beruf vorzubereiten.



Eine Übersicht über nahezu alle Institutionen, die Stipendien vergeben, finden Sie online unter:

stipendienlotse.de

stiftungen.org

stifterverband.de



auslandsstudium.uni-bonn.de

Stipendien für Auslandsaufenthalte

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) vergibt Stipendien an deutsche Studierende und Hochschulabsolventen für Aufenthalte im europäischen und außereuropäischen Ausland, vorwiegend aus Mitteln des BMBF.

An der Universität Bonn schreibt außerdem das Dezernat Internationales jeweils im Januar und Juni Stipendien für außereuropäische Auslandsaufenthalte mit den Förderlinien „Semesteraufenthalte“, „Abschlussarbeiten“, „Praktika“ und „Intensivsprachkurse“ aus (vgl. dazu ausführlich Kap. 5.1).



Bonner Universitätsstiftung



Bonner Universitätsstiftung
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 18 37
stiftung@uni-bonn.de
stiftung.uni-bonn.de

Stipendien der Universität Bonn

Unter dem Dach der Bonner Universitätsstiftung werden unterschiedliche Projekte sowie Studierende und Nachwuchswissenschaftler mit herausragendem Talent und außergewöhnlichen Leistungen unterstützt.

Deutschlandstipendium

Die Bonner Universitätsstiftung übernimmt die Vergabe und Administration rund um das Deutschlandstipendienprogramm. Mit dem Deutschlandstipendium wird das Ziel verfolgt, besonders begabte und verantwortungsbewusste Studierende nachhaltig zu fördern.

LieBem-Stipendium

Zusätzlich bietet die Bonner Universitätsstiftung das LieBem-Stipendium an. Mit dem LieBem-Stipendium werden besonders talentierte Studierende gefördert, die seit mindestens fünf Jahren in der Region Bonn/Rhein-Sieg wohnen, bei Förderbeginn maximal 27 Jahre alt sind und als bedürftig gelten.

Weitere Informationen zu beiden Stipendienprogrammen erhalten Sie bei der Bonner Universitätsstiftung.

Kredite

Zur Finanzierung Ihres Studiums gibt es auch die Möglichkeit, einen Kredit aufzunehmen. Hier sind u.a. zu nennen der Bildungskredit des Bundes und Studienkredite verschiedener Kreditinstitute (KfW-Bankengruppe, Deutsche Bank, DKB Deutsche Kreditbank AG etc.). Weitere Informationen bietet der Studienkredittest des CHE (Centrum für Hochschulentwicklung).

KfW-Studienkredit

Das Amt für Ausbildungsförderung des Studierendenwerks Bonn berät Sie zum verzinslichen KfW-Studienkredit, führt die rechtlich notwendige Legitimationsprüfung durch und vermittelt für Sie den Kreditabschluss bei der KfW-Bank. Diese Finanzierungshilfe erfolgt einkommensunabhängig und kann mit dem BAföG oder dem Bildungskredit kombiniert werden. Der monatliche Betrag liegt nach Wunsch zwischen 100 Euro und 650 Euro und kann in jedem Semester neu festgelegt werden. Erst- oder Zweitstudierende werden, in Abhängigkeit vom Alter, max. 14 Fachsemester lang finanziert. Antworten auf Ihre Fragen und individuelle Beratung erhalten Sie beim Amt für Ausbildungsförderung. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der KfW-Bank.

Darlehen der Daka

Für Studierende, die während des Studiums in eine unerwartete, finanziell schwierige Situation geraten, gibt es noch eine besondere Studienförderung. Die Darlehenskasse der Studentenwerke in NRW (Daka) bietet seit Anfang 2016 zinsfreie Studiendarlehen an, die in jeder Phase des Studiums vergeben werden. Das Daka-Darlehen richtet sich vorwiegend an Studierende in finanziellen Notlagen. Der Darlehenshöchstbetrag beträgt bis zu 12.000 Euro. Studierende können das Daka-Darlehen über das Studierendenwerk Bonn (Amt für Ausbildungsförderung) bei der Daka NRW beantragen; im Monat können das bis zu 1.000 Euro sein.

Wie hoch das Darlehen ist und wie lange es beansprucht wird, richtet sich nach dem individuellen Bedarf. Die Rückzahlung beginnt in der Regel zwölf Monate nach Auszahlungsende, kann aber auch noch weiter aufgeschoben werden. Zinsen fallen bei den Darlehen der Daka NRW keine an; es wird lediglich zur Deckung der Verwaltungskosten ein einmaliger Beitrag von 5% der Darlehenssumme erhoben. Die Daka NRW ist eine gemeinnützige Einrichtung der Studierendenwerke in NRW.

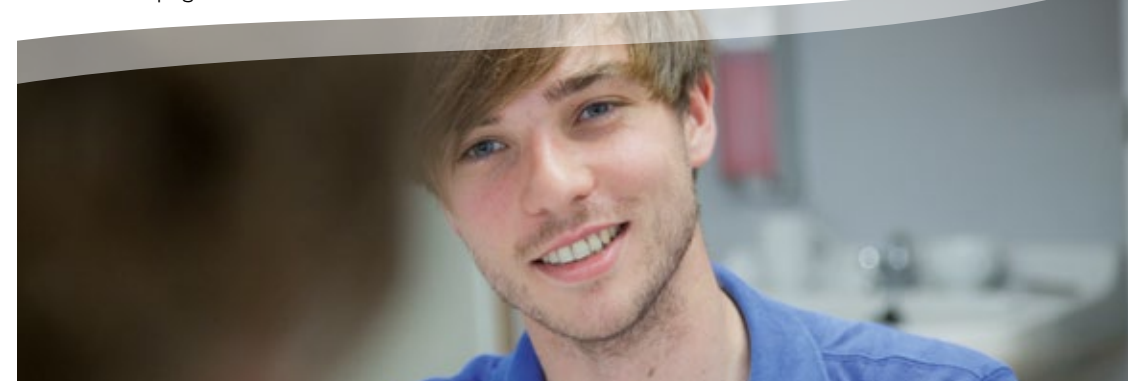


kfw.de

studierendenwerk-bonn.de
→ BAföG

che.de/studienkredittest

daka-nrw.de





Job-Börse des Studierendenwerks Bonn
 Nassestraße 11
 53113 Bonn
 Tel.: 0228 / 73-6792
jobs@studierendenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de
 → Job-Börse



Jobportal des Career Centers:
uni-bonn.de/die-universitaet
 → Stellenangebote

Jobvermittlung

Wer parallel zum Studium arbeiten muss, kann sich an die **Job-Börse des Studierendenwerks** wenden. Von der Latein-Nachhilfe über Sportanimation, Umzugshilfe, Kinderbetreuung, Patienteninterviews bis hin zu saisonalen Jobs wie zum Beispiel einem Auftritt als Nikolaus oder dem Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt finden Studierende hier eine große Auswahl. Arbeitgeber, die einen Job zu vergeben haben, veröffentlichen ihr Angebot mit den wichtigsten Eckdaten (Art der Tätigkeit, Bezahlung) auf den Internetseiten des Studierendenwerks. Interessierte Bonner Studierende registrieren sich auf der Seite der Job-Börse mit einigen persönlichen Daten. Wenn der Job für Sie in Frage kommt, können Sie Kontakt mit dem Anbieter aufnehmen und mit diesem möglicherweise einen Arbeitsvertrag abschließen. Jobgesuche nimmt das Studierendenwerk selbst nicht an.

Das **Jobportal der Universität Bonn** ist ein Angebot des Career Centers (vgl. Kapitel 3.9). Hier können sich Studierende und junge Akademiker direkt auf aktuelle Stellen und Praktikumsplätze bewerben und das, wenn sie möchten, weltweit.

Unternehmen, die auf der Suche nach neuen Mitarbeitern und Praktikanten sind, haben hier die Möglichkeit, ihre vakanten Stellen auszuschreiben.

Praktika und Jobs, die gewisse Qualifikationen, eventuell sogar ein abgeschlossenes Studium voraussetzen, bietet die **Stellenbörse der Universität Bonn**. Dort gibt es sowohl universitätsinterne Stellen als studentische Hilfskraft oder Doktorand als auch Jobs externer Anbieter, wie etwa Einstiegspositionen im Bereich Sales & Marketing, Praktika in der Unternehmensberatung, Jobs für freie Mitarbeit in der Presse, Projektstellen zur Vorbereitung von Konferenzen, Jobs als studentischer Mitarbeiter für Programmierarbeiten und vieles mehr.

Wenn der Abschluss nahe rückt und die Arbeitsplatzsuche ansteht, können die Studierenden auf die Informations- und Vermittlungsdienste der **Agentur für Arbeit** zurückgreifen. Studentenjobs werden von der Agentur jedoch nicht mehr vermittelt.

Auch in der **lokalen Presse** sind regelmäßige Job-Angebote zu finden.

Semesterticket und NRW-Ticket

Ihr Studentenausweis gilt auch als so genanntes Semester- oder Studiticket, das heißt, er berechtigt zur Nutzung bestimmter Angebote des ÖPNV. Mit Ihrem Studentenausweis verfügen Sie sowohl über ein Semesterticket des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS-Semesterticket) als auch zusätzlich über ein NRW-Ticket. Die Tickets können nur zusammen erworben werden. Das VRS-Semesterticket ist durch einen entsprechenden Aufdruck auf dem Studentenausweis kenntlich gemacht; als NRW-Ticket gilt ein auf dem Studentenausweis aufgeprägtes Hologramm. Beide Tickets sind nicht übertragbar und nur zusammen mit einem amtlichen Lichtbildausweis gültig. **Wichtig: Der Studentenausweis darf auf keinen Fall (!) eingeschweißt werden, weil NRW-Ticket und VRS-Semesterticket dadurch ungültig werden.**

Beide Tickets sind über den gesamten Zeitraum eines Semesters gültig: Im Wintersemester vom 1. Oktober bis zum 31. März, im Sommersemester vom 1. April bis zum 30. September, auch an Sonn- und Feiertagen und in der vorlesungsfreien Zeit. Mit den Tickets können Sie alle Busse, Straßen-, U-, S- und Schwebbahnen sowie die zuschlagsfreien Züge des Schienenpersonennahverkehrs nutzen. Das VRS-Semesterticket ist dabei auf das Gebiet des VRS beschränkt, während das NRW-Ticket den Rest des Bundeslandes abdeckt. Bonner Studierende, die im Kreis Ahrweiler wohnen, können dort das VRS-Semesterticket unter bestimmten Voraussetzungen ebenfalls nutzen.

Beachten Sie dazu bitte die Informationen der Stadtwerke Bonn (SWB) im Internet. Nur für das VRS-Semesterticket und dessen Geltungsgebiet gilt zudem: Ab 19.00 Uhr bis 3.00 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen ganztägig können Sie kostenlos einen Erwachsenen und bis zu drei Kinder im Alter zwischen 6 und 14 Jahren mitnehmen; Kinder unter 6 Jahren können immer kostenlos mitfahren. Ein Fahrrad kann bei hinreichenden Platzkapazitäten ebenfalls kostenlos mitgenommen werden. Für die Nutzung der Flughafenbuslinie SB60 und von Linienbedarfsverkehr (Anruf-Sammeltaxis) ist ein Zuschlag zu entrichten.

Unter bestimmten Umständen (zum Beispiel bei sozialen Härtefällen, Behinderung, Nutzung eines Jobtickets) können Sie die Erstattung der Kosten für beide Tickets beantragen. Dies ist auch möglich bei Beurlaubung wegen Krankheit, Auslandsstudium oder Ableistung von Diensten. Über eine mögliche Erstattung entscheidet der Studiticket-Ausschuss beim AStA. Antragschluss dort ist für das Sommersemester der 10. Mai und für das Wintersemester der 10. November.

Gast- und Zweithörer erhalten kein Ticket. Das Gleiche gilt mit wenigen Ausnahmen auch für beurlaubte Studierende, die einen ermäßigten Sozialbeitrag zahlen (vgl. Kapitel 3.3, Beurlaubung).

Der AStA gibt ein Informationsblatt heraus, das einen Plan mit dem Geltungsbereich der Tickets beinhaltet. Weitere Informationen erhalten Sie beim Beauftragten für studentische Mobilität im AStA.



uni-bonn.de/studium
 → Wohnen und Leben in Bonn
 → Semesterticket/NRW-Ticket
asta-bonn.de/Studiticket
swb-busundbahn.de

Insider-Tipp

Direkt am Bonner Marktplatz geht er los – der Rheinsteig. Der erst 2005 eingerichtete Wanderweg verbindet Bonn mit Wiesbaden und führt über 320 äußerst reizvolle Kilometer durch das Welterbe Oberes Mittelrheintal.

Praktisch: Mit dem Semesterticket sind viele Orte, durch die er verläuft, kostenlos erreichbar.

Ruth Eickhoff

Insider-Tipp

Der Vulkanexpress im Brohltal wird hin und wieder von einer Dampflok gezogen. Liebhaber alter Züge kommen auch in der Kasbachalbahn auf ihre Kosten. Das Semesterticket gilt in all diesen Zügen aber leider nicht.

Christel Drewke





Mensen und Cafeterien



studierendenwerk-bonn.de
→ Gastronomie



Mensa-Speisepläne
Immer aktuell: die offizielle Mensa-Web-App des Studierendenwerks Bonn für alle Smartphones. Herunterladen unter bonn.my-mensa.de oder den QR-Code einscannen.



Um für das leibliche Wohl der Studierenden sowie auch der Universitätsangestellten zu sorgen, bietet das Studierendenwerk Bonn eine eigene Gastronomie. Jeden Tag werden an der Universität und an der benachbarten Hochschule Bonn-Rhein-Sieg durchschnittlich etwa 10.000 Gäste in Mensen, Bistros, Casinos oder Cafeterien versorgt. Diese halten für Sie auch weitere Angebote zur Entspannung oder Abwechslung zwischen den Lehrveranstaltungen bereit wie zum Beispiel Musikveranstaltungen, Karaoke-Partys oder Live-Übertragungen von sportlichen Ereignissen.

Mensen und Bistros

In den Mensen des Studierendenwerks werden täglich bis zu acht verschiedene Gerichte angeboten, davon immer auch mindestens eine vegetarische Mahlzeit und in regelmäßigen Abständen auch vegane Speisen. Die vegane Linie des Studierendenwerks wird vor allem im „querbeet“ in der dritten Etage der Mensa Nassestraße verfolgt, dessen Angebot sich ausschließlich aus veganen und vegetarischen Speisen zusammensetzt. Hier können die Gäste aus zwei täglich wechselnden Gerichten wählen und sich darüber hinaus am Warm- und Kalt-Buffer bedienen. Außerdem gibt es in den Mensen ein umfangreiches Salatbuffet und regelmäßig spezielle Aktionstage oder -wochen. Die Speisepläne finden Sie im Internet auf der Seite des Studierendenwerks oder über die entsprechende Mensa-

Web-App. Die Preise sind für die Studierenden subventioniert, daher wird an den Kassen grundsätzlich der Studentenausweis kontrolliert.

Mit der **Mensa-Card** können Sie, bei Vorlage eines gültigen Studentenausweises, an allen Kassen der gastronomischen Einrichtungen ohne Bargeld bezahlen. Die Mensa-Card bekommen Sie gegen ein Pfand von 5,00 Euro (alte Mensa-Card: 5,10 Euro) in allen Mensen und Cafeterien des Studierendenwerks sowie beim „info.point“ in der Mensa Nassestraße. Die Karte kann bei Vorlage eines aktuellen Studentenausweises verlängert werden. Es gibt in jeder Mensa Geräte zum Aufladen der Mensa-Card. Tipp: Bei einer Aufladung in Höhe von mindestens 10 Euro wird Ihnen ein zusätzlicher Betrag von 3 % gutgeschrieben.

Cafeterien

Das Studierendenwerk Bonn unterhält Cafeterien mit Getränken und Snacks zu günstigen Preisen für den kleinen Hunger zwischendurch.

cafeleven

(Nassestraße 11, 53113 Bonn)
Geöffnet: Mo.–Fr. 8.00–20.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr (Bundesliga Live), Sa. 10.00–15.00 Uhr (ohne Bundesliga Live)

Das cafeleven bietet zusätzlich ein abwechslungsreiches Programm, das sich von Live-Übertragungen der Fußball-Bundesliga und der Champions League bis zu Live-Musik und Karaoke erstreckt.

cafe unique

(Universitäts-Hauptgebäude, Am Hof 1, 53113 Bonn)
Geöffnet: Mo.–Do. 8.00–16.30 Uhr, Fr. 8.00–14.30 Uhr
Snack- und Getränkeautomatenbetrieb Mo.–Do. bis 20.00 Uhr, Fr. bis 18.00 Uhr

Cafeteria Poppelsdorf

in der neuen Mensa CAMPO (ab 4. Oktober 2016)
(Endenicher Allee, 53115 Bonn)
Geöffnet: Mo.–Fr. 8.00–17.00 Uhr

Shops

Für die kleine Pause zwischendurch bieten die Shops Kaffeespezialitäten, Kaltgetränke, herzhaft warme Snacks, belegte Brötchen und Süßwaren an.

JuriShop

(Juridicum, Adenauerallee 24–42, 53113 Bonn)
Geöffnet: Mo.–Do. 8.00–18.00 Uhr, Fr. 8.00–14.45 Uhr

Aufgrund der Sanierung und des Komplett-Umbaus der Cafeteria sowie der Mensa Poppelsdorf, gab es für die Bauzeit von rund 20 Monaten eine Ersatz-Mensa in der Schubertstraße. Die neue Mensa CAMPO in Poppelsdorf öffnet im Oktober 2016.

Cafeteria vb

(Universitätsklinikum, Sigmund-Freud-Straße 25, 53127 Bonn)
Geöffnet: Mo.–Fr. 8.30–16.30 Uhr, Sa. 12.00–16.30 Uhr

In dieser Cafeteria gibt es auch am Samstag Kaffeespezialitäten, frisch belegte Brötchen und eine reiche Auswahl an Kuchen.

cafe campus

(Von-Liebig-Straße 20, 53359 Rheinbach)
Geöffnet: Mo.–Fr. 7.30–16.00 Uhr

koffe-in

(Grantham-Allee 20, 53757 St. Augustin)
Geöffnet: Mo.–Do. 8.00–16.00 Uhr, Fr. 8.00–14.30 Uhr

medikiosk

(Universitätsklinikum, Sigmund-Freud-Straße 25, 53127 Bonn, Neues Lehrgebäude, Haus Nr. 402)
Geöffnet: Mo.–Fr. 8.00–16.30 Uhr

Der medikiosk bietet zusätzlich auch Zeitungen, Schreibwaren und andere Kleinartikel an.



In den Cafeterien des Studierendenwerks Bonn gibt es ausschließlich Fairtrade-zertifizierte Kaffeespezialitäten sowie Tee, Kakao, Kaltgetränke, frisch belegte Brötchen, Kuchen, Eis und Süßwaren. Darüber hinaus bieten einige der Cafeterien auch Schreibwaren und Tageszeitungen an.

Die genannten Öffnungszeiten beziehen sich auf die Zeiträume während der Vorlesungszeit des Semesters. Bitte beachten Sie, dass außerhalb der Vorlesungszeit unter Umständen andere Öffnungszeiten gelten.

Insider-Tipp

Mit „My Bonus-Card“ können Sie bei jedem Kauf eines Heißgetränks in einer unserer Cafeterien Treuepunkte sammeln.

Jedes zehnte Heißgetränk ist dann gratis.

Das Studierendenwerk Bonn

Wussten Sie, ...

... dass die Bratstraße in der Mensa Nassestraße 1.600 Schnitzel in der Stunde schafft?

In dem großen Suppenbehälter dort könnten zwei Personen locker baden.

Mensen und Bistros


Mensa Nassestraße
(Nassestraße 11, 53113 Bonn)

Sie ist die größte der Bonner Mensen: Neben verschiedenen Menüs gibt es Eintopf, ein Wok-Gericht, eine Aktionstheke, vegane Gerichte, ein Salatbuffet sowie das Angebot „Gut-&Günstig“. Zusätzlich wird hier, ausgenommen während der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters, ein Abendessen sowie samstags ein Mittagessen angeboten.

Durchgehend geöffnet:

Mo. – Fr. 11.30–19.30 Uhr,
Sa. 12.00–13.45 Uhr

Mensa Poppelsdorf | NEU: CAMPO Campus
Mensa Poppelsdorf

(bis Ende September 2016:
Schubertstraße 1, 53115 Bonn)
(ab Oktober 2016:
Endenicher Allee 19, 53115 Bonn)

Aufgrund der Sanierung und des Komplett-Umbaus der Mensa Poppelsdorf, gibt es für die Bauzeit von rund 20 Monaten eine Ersatz-Mensa in der Schubertstraße. Die neue Campus Mensa Poppelsdorf CAMPO wird im Oktober 2016 öffnen.

Die Besonderheit der Mensa, ein reichhaltiges Salatbuffet, wird auch in der Interimsmensa aufrechterhalten. Außerdem wird neben Hauptkomponenten auch Eintopf angeboten.

In der neuen CAMPO wird das Angebot deutlich ausgeweitet und vielfältiger.

Geöffnet:

Mo. – Fr. 11.30–14.15 Uhr

Mensa Rheinbach
(Von-Liebig-Straße 20,
53359 Rheinbach)

Ruhig, an einem kleinen See und mit viel Grün umgeben, liegt die Mensa Rheinbach auf dem Campus der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg.

Geöffnet:

Mo. – Fr. 11.00–14.00 Uhr

Mensa Sankt Augustin
(Grantham-Allee 20,
53757 Sankt Augustin)

Diese Mensa befindet sich am Standort Sankt Augustin der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Neben dem normalen Angebot von zwei Gerichten, Eintopf und Salatbar gibt es Aktions-, Wokgerichte und Aktionswochen je nach Saison. Das Angebot reicht von traditionellen Gerichten über Exotisches bis hin zu Fastfood.

Geöffnet:

Mo. – Do. 11.30–14.30 Uhr,
Fr. 11.30–14.00 Uhr

venusberg bistro
(Universitätsklinikum,
Sigmund-Freud-Straße 25, 53127 Bonn)

Das Bistro bietet eine große Auswahl an Pasta-, Wok- und Grill-Gerichten neben Hauptkomponenten, dem Eintopf, der Salatbar und den Gerichten der Aktionstheke.

Außerdem wird dort samstags ein Mittagessen angeboten.

Geöffnet:

Mo. – Do. 11.30–14.45 Uhr,
Fr. 11.30–14.30 Uhr,
Sa. 12.00–14.00 Uhr

Casino ZEF/ZEI
(Zentrum für Entwicklungsforschung/
Zentrum für Europäische Integrationsforschung,
Walter-Flex-Straße 3, 53119 Bonn)

Das Casino ZEF/ZEI bietet über das Cafeteria-Angebot hinaus mittags auch warme Mahlzeiten. Sie können zwischen zwei Essen und einem Eintopfgericht wählen.

Geöffnet:

Mo. – Fr. 12.00–15.00 Uhr



Hochschulsport: „Beweg’ Dich!“

Angebote des Hochschulsports

Schon bei Gründung der Universität Bonn 1818 gab es Sport für die jungen Akademiker: Fechten, Reiten, Tanzen und Turnen. Heute sorgen **mehr als 100 Sportarten** für den körperlichen und psychischen Ausgleich zum Studienalltag. Bei internen Beurteilungen durch seine Nutzer und bei Vergleichen von externer Seite erhält der Bonner Hochschulsport immer wieder Bestnoten.

Ob Anfänger oder Fortgeschrittene, Studierende oder Beschäftigte – sie alle können unter bekannten und weniger bekannten, klassischen und Trendsportarten wählen: von Aerobic, Beachvolleyball und Bogenschießen über Fechten, Futsal, Golf, Hip-Hop, Indoor Cycling, Jonglieren bis Pole Art Fitness, Rudern oder Yoga und Zumba®Fitness.

Eine ganze Reihe von Angeboten steht auch für die kulturelle Vielfalt und Internationalität des Bonner Hochschulsports: im Bereich Tanz zum Beispiel Indischer und Orientalischer Tanz, Salsa, Tango Argentino oder Irischer Tanz, in den Kampfsportarten Aikido, Capoeira, Judo, Katori Shinto Ryu oder Taekwondo.

Auf der Internet- und Facebookseite des Hochschulsports gibt es täglich aktuell Infos über das Sportangebot. Anmeldungen für die kostenfreien und kostenpflichtigen Kurse können Sie bequem über das Online-Buchungssystem vornehmen. Wenn Sie über eine Warteliste in einen Kurs nachrücken oder sich Zeiten oder Raumbelagungen ändern, benachrichtigt das System Sie automatisch per E-Mail.

Die **Semesterkarte** für Studierende ist Voraussetzung für die Teilnahme an allen entgeltfreien Kursen sowie für die freie Nutzung der Außenanlagen der Sportstätten der Universität. Ist ein Kurs laut Buchungssystem des Hochschulsports entgeltpflichtig, so wird die Semesterkarte für Studierende der Universität Bonn für die Teilnahme an diesem Kurs nicht benötigt.

Studium und Spitzensport

Der Schwerpunkt liegt zwar auf dem Breitensport, der Hochschulsport fördert aber auch Spitzenleistungen (vgl. Kap. 4.8): Die Kooperation der Bonner Universität mit dem Olympiastützpunkt Rheinland (OSP) und den Schwimm- und Sportfreunden Bonn (SSF Bonn e.V.) ermöglicht es studierenden Spitzensportlern, akademische Ausbildung und sportliche Karriere miteinander zu vereinbaren. Seit 2012 ist die Universität Bonn Mitglied im Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh). Neben dem Wettkampf- und Bildungsprogramm sowie der politischen Interessenvertretung gibt es im adh Projekte wie das Mentoringprojekt Tandem und die Förderung eines Ligaspielbetriebs an den Mitgliedshochschulen, die sogenannte Uni-Trophy.

Highlights

Zu den Highlights des Hochschulsports in Bonn gehört das **Fitness-Studio „halle 5“**. Es bietet individuelle Betreuung bei konkurrenzlos günstigen Mitgliedsbeiträgen. Ausgestattet mit modernen Ausdauer- und Kraftgeräten sowie einem großen Freihantelbereich und einer Gewichthebeplattform ermöglicht es ein effektives Training.

Wem das Training im Fitness-Studio nicht herausfordernd genug ist, der kommt in der UniFit Box des Hochschulsports auf seine Kosten. Die **UniFit Box** bietet Ihnen einen ultimativen Trainings-Mix aus Übungen mit dem eigenen Körpergewicht, klassischem Langhanteltraining und hochintensivem Intervalltraining – und das in bester Rheinlage in unserem Bootshaus in Bonn-Beuel.

Einfach mal so „die Wände hochgehen“ können Sie in der **Kletterhalle** in der Römerstraße. In Kursen, bei denen die komplette Ausrüstung vom Hochschulsport gestellt wird, erlernen Sie grundlegende Sicherungs- und Klettertechniken, um die vielen attraktiven Routen und die verschiedenen Boulderwände der Halle alleine erkunden zu können.

Universitätssportanlagen

Der Hochschulsport nutzt in drei großen Universitätssportanlagen rund 30 eigene Räumlichkeiten wie Sporthallen, Gymnastiksäle, Tanz- und Fechträume, außerdem Außenanlagen – zum Beispiel Fußball- und Tennisplätze sowie Beachvolleyballfelder, einen großen Fitness Parcours mit Crosslauf und eine Soccerbox – mit einer Gesamtfläche von rund 36.000 Quadratmetern. Die Anlagen sind so ausgestattet, dass Sie auch sonst eher kostspielige Sportarten wie Rudern, Kanu, Trampolin, Fechten oder Tauchen ohne großen finanziellen Aufwand betreiben können.

Das Hochschulsportteam freut sich auf Sie und wünscht eine sportaktive und bewegte Studienzeit!





Healthy Campus Bonn – Gesund studieren und arbeiten

Die Gesundheitsinitiative Healthy Campus Bonn ist als Gemeinschaftsprojekt mit der Deutschen Sporthochschule Köln entstanden und an der Universität Bonn längst eine feste Einrichtung geworden.

Das zentrale Anliegen ist die Vermittlung und Implementierung eines nachhaltigen Gesundheitsbewusstseins und bewegungsbezogenen Lebensstiles für Studenten und Beschäftigte an beiden Hochschulen – letztlich im Sinne einer lebenslangen Verantwortungsübernahme für die eigene Gesundheit. Eine Schlüsselrolle spielt hier die Stärkung der individuellen Gesundheitskompetenz.

Healthy Campus Bonn möchte die Studierenden und die Beschäftigten der Universität Bonn nachhaltig zu Bewegung und ausgewogener Er-

nährung motivieren. Die Initiative bietet speziell für Studierende:

- umfassende Informationen durch vielfältige Beratungsangebote und Aktionstage
- zertifizierte Bewegungsangebote mit Gesundheitslabel im Rahmen des Hochschulsports
- Onlinebefragungen zur wissenschaftlichen Evaluation, kontinuierlichen Optimierung und individuellen Anpassung der Angebote

- Individuell maßgeschneiderte Empfehlungen für Bewegung und Ernährung auf Basis der online erhobenen Daten
- neueste Erkenntnisse zum Gesundheitsverhalten aus eigenen wissenschaftlichen Projekten

Die dafür notwendige Vernetzung der hochschulischen Infrastruktur sowie übergreifende Kooperationen wie z.B. mit dem Bonner Studierendenwerk und den Schwimm- und Sportfreunden Bonn (SSF Bonn) werden weiter ausgebaut. So können bestehende Sportangebote wie Schwimmen, Floorball und Lacrosse mit den SSF Bonn noch attraktiver gestaltet und das Mutter & Kind Turnen angeboten werden.

In Zusammenarbeit mit der Techniker Krankenkasse bietet Healthy Campus Bonn spezielle gesundheitsorientierte Kurse rund um die Themen Stress und Zeitmanagement, wie z.B. das kostenfreie

Seminar „TK-Mentalstrategien“, an. Aber auch die Beteiligung an unterschiedlichen Lauf- und weiteren Sportveranstaltungen wird gefördert. Parallel möchte das wissenschaftliche Expertenteam die Studierenden durch Kampagnen informieren, sensibilisieren und zum Mitmachen bewegen.

Seit dem Wintersemester 2014/15 wird in Kooperation mit dem Hochschulsport der (Studi-)Pausenexpress – die „aktive Pause“ für Studenten und Beschäftigte – in Pilotbereichen angeboten. Dieses kostenlose Bewegungsangebot erfordert keine Sportkleidung und findet unmittelbar in Seminaren, Vorlesungen und am Arbeitsplatz statt.

Langfristig wollen sich die beiden Universitäten als „Healthy Campus“ profilieren und damit ihre Attraktivität für ihre Studierenden und Mitarbeiter weiter erhöhen.



Beim Bonner Nachtlauf startet die Universität Bonn regelmäßig mit einer Vielzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der Uniwertung. Auch beim Bonner Firmenlauf können Studenten und Beschäftigte gemeinsam im Team für die Universität Bonn an den Start gehen.





Kulturelle Angebote



uni-bonn.de/einrichtungen

→ Kulturforum der Universität Bonn

→ Forum Musik & Tanz

→ litterarium (Literatur & Theater)

→ atelier (Bildende Kunst)

Kulturforum der Universität Bonn

Das Kulturforum bildet das Dach über kulturelle Aktivitäten der Universität. Es besteht aus den Bereichen „Forum Musik und Tanz“ sowie „litterarium“ (Literatur und Theater) und „atelier“ (Bildende Kunst).

Forum Musik und Tanz

Musik

Mehrere Orchester, Chöre und Ensembles erarbeiten im Laufe eines Semesters eine Palette großer „sinfonischer Literatur“, berühmter Oratorien, Kammermusik bis hin zu Filmmusik, Jazz und experimentellen Werken. Bei vielen Gelegenhei-

ten veranstalten die Ensembles der Universität Bonn Konzerte in Bonn und der Umgebung. Neue Mitglieder sind in allen Ensembles stets willkommen.

Tanz

Eine Betätigung der etwas anderen Art bietet das Ballettstudio der Universität Bonn. Angeboten werden Kurse in Klassischem Ballett und Modern Jazz Dance. Die Universität Bonn kann als einzige wissenschaftliche Hochschule in Deutschland für sich in Anspruch nehmen, ein eigenes Ballettstudio zu besitzen. Die Lehrveranstaltungen des Ballettstudios werden in Verbindung mit dem Hochschulsport angeboten (vgl. Kap. 6.5).

litterarium und atelier

litterarium – Literatur und Theater

Zum reichen Spektrum der Veranstaltungen des „litterarium“ gehören neben Lesungen, literarisch-musikalischen Abenden, szenischen wie musikalischen Inszenierungen wie Jazz-Sessions oder Literaturkonzerten auch Theaterkurse und Literaturzirkel.

Die Formate „hörbar“, „jazzbar“ und „quizbar“ gehören zum regelmäßigen monatlichen Programm im FAZ-Café/Infopunkt der Universität.

Die Theatergruppe S.U.B.-Kultur (Schauspiel Uni Bonn) ist eine Theatergruppe für Studenten, neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

atelier

Das Atelier für Bildende Kunst besteht seit Gründung der Universität und bietet während des Semesters neben dem regulären Studium kreativ-künstlerische Kurse an. Das Angebot umfasst Malerei, Zeichnen, Bildhauerei, Druckgrafik und Fotografie für Anfänger und Fortgeschrittene.

Weitere kulturelle Angebote aus Theater, Tanz und Kunst

Zahlreiche von Studierenden gegründete Ensembles haben sich an der Universität etabliert und bereichern das kulturelle Angebot. Zum Mitmachen sind Studierende aller Fachrichtungen herzlich eingeladen.

Die **Bonn University Shakespeare Company** ist eine Theatergruppe, die 1992 am Englischen Seminar der Universität gegründet wurde. Pro Semester wird ein englischsprachiges Theaterstück (nicht nur Shakespeare) zur Aufführung gebracht.

LaClínica – teatro hispano ist die spanischsprachige Theatergruppe des Romanischen Seminars der Universität Bonn. Die aufgeführten Theaterstücke dieses interkulturellen Theaterprojekts geben einen Einblick in die Vielfalt der zeitgenössischen spanischsprachigen Dramen.

Ein Zusammenschluss von Studierenden, die ganz einfach Spaß am Theaterspielen haben, ist die **Theatergruppe Gerüchteküche**. Auch dieses Ensemble führt in jedem Semester ein Stück auf.

Skua Dubh ist eine Kulturgruppe, die sich dem Scottish Country Dancing widmet. Dies ist eine Form des Gesellschaftstanzes, die im 18. Jahrhundert in Schottland entstanden ist.



Bonn University Shakespeare Company:

busc.de

LaClínica – teatro hispano:

hispanistik.uni-bonn.de/theatergruppe

Gerüchteküche - Theater aus Bonn:

geruechtekuiche-bonn.de

Scottish Country Dancing Bonn:

skua-dubh.de





khi.uni-bonn.de/institutleben
→ Ausstellungen am KHI

eineartclub.de

skandinavische-filmtage.de

bonn.institutfrancais.de

Die **Ausstellungsgruppe des Kunsthistorischen Instituts** besteht bereits seit 1953. Es handelt sich hierbei um eine studentische Initiative, die jedes Semester eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst in den Räumen der Abteilung für Kunstgeschichte organisiert. Alle kunstinteressierten Studenten sind eingeladen, sich in dieser Gruppe zu engagieren.

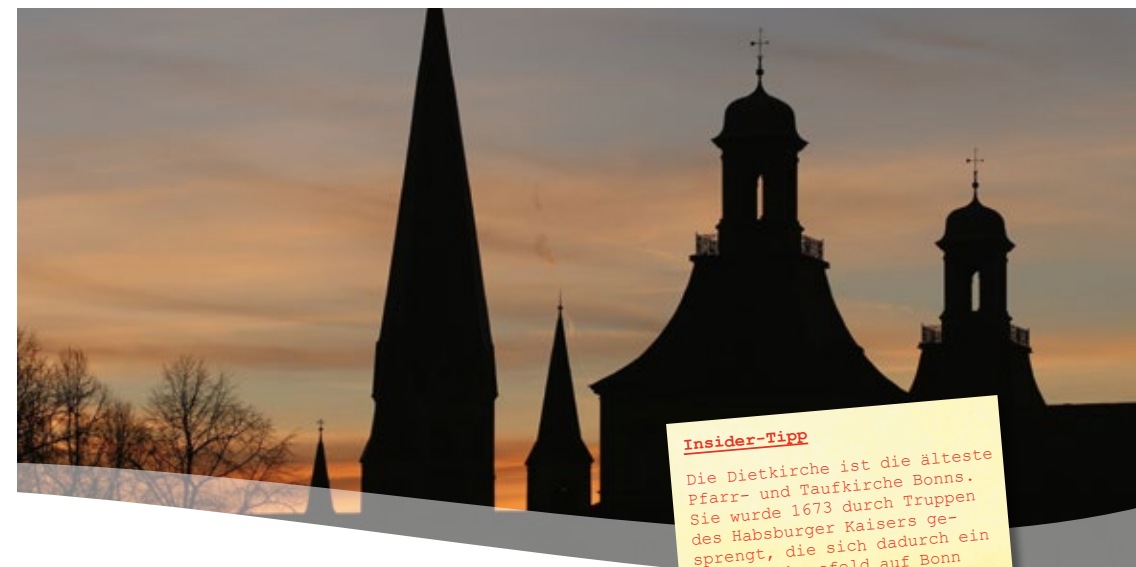
Im **EINE ART CLUB** wird von jungen Leuten Programm für junge Leute gemacht. Es werden Museen, Konzerte, Filme, Galerien und Aufführungen besucht, bei denen auch Kontakte zu Künstlern initiiert werden. Der Club wird unterstützt von vier Kultureinrichtungen: August Macke-Haus Bonn, Beethovenhaus Bonn, LVR-LandesMuseum Bonn und Max Ernst-Museum Brühl. Im Oktober 2012 wurde der Club mit dem „Initiativ-Preis“ für studentische Projekte der Bonner Universitätsgesellschaft ausgezeichnet.

Film

Wer sieht sich nicht einmal gerne in geselliger Runde einen Film an, ohne dafür ins Kino gehen zu müssen. Auch hier haben Sie an der Universität zahlreiche Gelegenheiten. Abgesehen von den **Bonner Stummfilmtagen**, die regelmäßig im Sommer im Arkadenhof des Hauptgebäudes stattfinden (vgl. Kap. 2.2), gibt es Angebote studentischer Filmclubs und verschiedene Filmreihen.

Wenn Sie Interesse an französischsprachigen Filmreihen und Lesungen haben, sind Sie beim **Institut français** an der richtigen Adresse.

Die **Kulturgruppe Skandinavische Filmtage** Bonn wurde 1999 von engagierten Skandinavistikstudenten der Universität Bonn ins Leben gerufen. Jedes Jahr findet Ende April/Anfang Mai ein Festival in der Brotfabrik statt. Studenten aller Fakultäten sind herzlich willkommen, bei der Organisation mitzuhelfen oder als Zuschauer dabei zu sein.



Insider-Tipp

Die Dietrichkirche ist die älteste Pfarr- und Taufkirche Bonns. Sie wurde 1673 durch Truppen des Habsburger Kaisers gesprengt, die sich dadurch ein freies Schussfeld auf Bonn verschaffen wollten. Noch heute kann man sich die Fundamente ansehen: Am Römerkastell, Wohnanlage „Didincirica“ (im Innenhof).

Franz-Benjamin Mocnik

Religionsgruppen an der Universität

Wer neu nach Bonn kommt und eine kirchlich-religiöse Orientierung sucht, findet in den Hochschulgemeinden geeignete Ansprechpartner sowie Kommilitoninnen und Kommilitonen mit gleichen Interessen. Die Hochschulgemeinden feiern Gottesdienste, bieten die Möglichkeit, gemeinsam Musik zu machen und Theater zu spielen, organisieren Diskussionen, Vorträge und Filmvorführungen und freuen sich über jede Art von Engagement. Etwa in der **Katholischen Hochschulgemeinde** (KHG) beim „Stammtisch zur Pforte“, der ein Frühstück für Obdachlose anbietet, oder beim „Alpha-Kurs“, dem Glaubenskurs der etwas anderen Art.

Die Pfarrer der Gemeinden stehen als Gesprächspartner zur Verfügung, wenn Studierende mit einem Seelsorger über persönliche und religiöse Fragen sprechen möchten. Das Engagement der Hochschulgemeinden gilt traditionell besonders den internationalen Studierenden, deren Probleme anders und manchmal auch gravierender sind als die der deutschen Kommilitonen. So bietet zum Beispiel die **Evangelische Studierendengemeinde** (ESG) ausländischen Studierenden Deutschkurse an und ein Studienbegleitprogramm, das Raum zum Informationsaustausch bietet.



bonn.de
→ Kirchengemeinden und Religions-
gemeinschaften



**Katholische Hochschulgemeinde
Bonn (KHG)**
Brüdergasse 8
53111 Bonn
Tel.: 0228/9144515
info@khgbonn.de
khgbonn.de

**Evangelische Studierendengemeinde
Bonn (ESG)**
Venusbergweg 4
53115 Bonn
Tel.: 0228/911990
pues@esg-bonn.de
esg-bonn.de

Alt-Katholische Studierendengemeinde (ASG)
Baumschulallee 9–13
53115 Bonn
Tel.: 0228/73-7496
infoak@uni-bonn.de

Islamische Hochschulvereinigung
facebook.com/bonn.ihv

Griechisch-Orthodoxe Kirchengemeinde Agia Trias
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 2
53227 Bonn
Tel.: 0228/97378411
bonn@orthodoxie.net

Jüdische Gemeinde
Tempelstraße 2–4
53113 Bonn
Tel.: 0228/213560
synagogebonn@aol.com
juden.de/gemeinden
→ Jüdische Gemeinde in Bonn

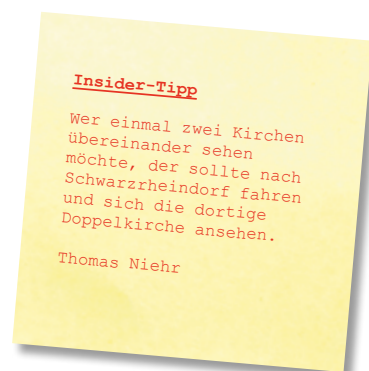
Die Evangelische Studierenden-
gemeinde betreibt ein Studenten-
Wohnheim, die Katholische Hoch-
schulgemeinde unterhält eine
Kindertagesstätte (vgl. Kap. 4.7).

Auch andere Religionen sind mit
studentischen Gemeinden an der
Universität Bonn vertreten. So gibt
es etwa die **Alt-Katholische Stu-
dierendengemeinde (ASG)**, die
unter anderem ein ökumenisches
Wohnheim unterhält. Bonn ist in
Deutschland die einzige Universität
mit einem Alt-Katholischen Semi-
nar, an dem Priester und Priester-
innen dieser Kirche ausgebildet
werden.

Seit einigen Jahren gibt es mit der
Islamischen Hochschulvereinigung
ein Forum für einen kulturellen und
religiösen Austausch an der Uni-
versität Bonn. Sie veranstaltet re-
gelmäßig Exkursionen, Feste, Po-
diumsdiskussionen sowie Vorträge
und Workshops zu islamischen und
gesellschaftlich relevanten Themen.

Die **Griechisch-Orthodoxe Kirche**
hat ebenso wie die **Jüdische Ge-
meinde** keine eigene Hochschul-
gruppe. Gläubige und Interessierte
wenden sich direkt an die Gemein-
den in Bonn.

Informationen zu weiteren Kirchen-
gemeinden in Bonn finden Sie auf
den Seiten der Stadt Bonn.



Angebote von und für Alumni

Eines für alle weltweit: Das Bonner Alumni-Netzwerk

Seit 2007 verbindet das Alumni-Netzwerk Ehemalige, Mitarbeiter und aktive Studierende. Die Mitgliedschaft im Alumni-Netzwerk ist kostenfrei.

In unserem Alumni-Portal können Sie ehemalige Kommilitonen suchen und kontaktieren und sich über Neuigkeiten an Ihrer Universität und im Netzwerk informieren. Ebenso finden Sie hier spannende Beiträge, z.B. über unsere „Bonner Alumni weltweit“. In Fach- und Regionalgruppen können Sie sich mit anderen Bonner Alumni austauschen und etwa nach einem Umzug schnell neue Kontakte knüpfen.

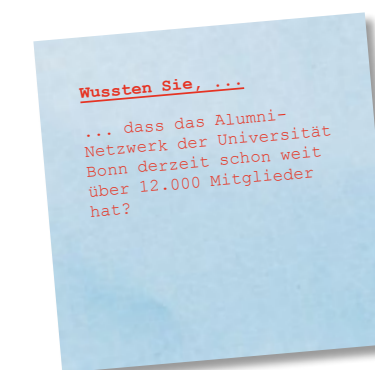
Das Alumni-Netzwerk will den Austausch zwischen Universität und Praxis sowie den Erfahrungsaustausch zwischen Studierenden und Ehemaligen fördern. Als Mitglied bleiben Sie auch nach Ihrem Studieneinde Teil der internationalen „Bonner Universitätsfamilie“.

Nicht nur Ehemalige, sondern auch Studierende können bereits Teil dieses Netzwerks werden. Nach einmaliger kostenloser Online-Anmeldung im Alumni-Portal nutzen Sie in einem geschützten Mitgliederbereich verschiedene Serviceangebote. Sie erstellen Ihr eigenes

Profil und aktualisieren online Ihre persönlichen Daten wie Adresse oder Studienfach. Entscheiden Sie selbst, wer diese Daten sehen kann: alle Mitglieder des Netzwerks, die Mitglieder Ihrer Gruppe oder nur die Mitarbeiter des Alumni-Teams der Universität Bonn.



alumni.uni-bonn.de





Speziell an Studierende richtet sich die Veranstaltungsreihe „**Forum Beruf**“ in Kooperation mit verschiedenen Fachbereichen und dem Career Center: Absolventen eines Studienganges berichten dort über ihre Erfahrungen beim Einstieg ins Berufsleben und geben wertvolle Tipps. Sie informieren über aktuelle Anforderungen in ihrem Job und zeigen, welche Schlüsselqualifikationen für ihren Erfolg entscheidend waren.

Termine und detaillierte Informationen zu allen Veranstaltungen erhalten Sie auf alumni.uni-bonn.de.

Als Mitglied im Alumni-Portal haben Sie Zugriff auf verschiedene Angebote wie:

- Fachbezogene und regionale Alumni-Gruppen im In- und Ausland sowie Gruppen mit internationalem Bezug, beispielsweise Internationale Doktoranden oder Betreuung ausländischer Studierender u.a.

- Suche nach anderen Mitgliedern des Netzwerks und persönliche Kontaktliste
- Rubriken wie „Bonner Alumni weltweit“ und „Engagierte Alumni“
- Informationen über aktuelle Entwicklungen und eine Auswahl an Veranstaltungen der Universität, in Bonn und in der Region
- Mailinglisten zu unterschiedlichen Themen (Newsletter der Universität mit Neuigkeiten aus dem Netzwerk, Online-Ausgabe des Universitätsmagazins „forsch“)

Als Mitglied des Alumni-Netzwerks erhalten Sie außerdem eine persönliche Alumni-Karte. Sie berechtigt zur Nutzung speziell ausgehandelter Sonderkonditionen in Stadt und Region.

Wir möchten Sie als Teil der Uni Bonn-Familie gerne mit Ihrer Universität in Kontakt halten – nutzen Sie das Alumni-Netzwerk!

Insider-Tipp

Im Max Ernst-Museum Brühl finden sich zahlreiche Originale des berühmten Dadaisten und Surrealisten – übrigens ist er ein Alumnus der Universität Bonn.

Gerhard Samson



Universitätsgesellschaft Bonn

Am 7. Juli 1917 wurde die „Gesellschaft von Freunden und Förderern der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn“ (GEFFRUB) ins Leben gerufen – damit ist sie eine der ältesten universitären Fördergesellschaften in Deutschland. Durch den Zusammenschluss mit dem Alumni-Club wurde aus der GEFFRUB im Jahr 2001 die gemeinnützige Universitätsgesellschaft Bonn – Freunde, Förderer, Alumni e.V. (UGB).

Seit ihrer Gründung hat sich die UGB der Förderung der Universität Bonn verschrieben. Aus den Mitgliedsbeiträgen lobt sie unter anderem verschiedene Preise aus. Besonders hervorzuheben sind dabei: der Promotionspreis zur Auszeichnung einer herausragenden Promotionsarbeit, der Initiativpreis, der an eine studentische Initiative für ihr besonderes Engagement ver-

liehen wird, und der Ernst-Robert-Curtius-Preis, mit dem ein essayistisches Lebenswerk ausgezeichnet wird.

Die UGB engagiert sich für das Deutschlandstipendium, unterstützt Veranstaltungen der Universität – wie das jährliche Universitätsfest und die Eröffnung des Akademischen Jahres – und fördert verschiedene Einzelprojekte, insbesondere Initiativen von Studierenden. So hat sie in den letzten Jahren vielseitige kulturelle Projekte, Exkursionen und Konferenzen unterstützt.

Zudem versteht sich die UGB als Bindeglied zwischen der Universität und der regionalen Wirtschaft.

Seien Sie Teil eines gut ausgebauten Netzwerkes und werden Sie Mitglied der UGB.

universitätsgesellschaft
bonn



**Geschäftsstelle der
Universitätsgesellschaft Bonn**
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Tel.: 0228 / 73-4377 und -7021

ugb@uni-bonn.de

uni-bonn.de/einrichtungen
→ Universitätsgesellschaft



**Alumni-Netzwerk
der Universität Bonn**
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Tel.: 0228 / 73-1969

alumni@uni-bonn.de

alumni.uni-bonn.de

Glossar

Im folgenden Glossar sind Begriffe rund um das Studium beschrieben. Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen gelten für Frauen und Männer in gleicher Weise.

A

ABC-Region

Kurzbezeichnung für die Wissenschaftsregion Aachen (A), Bonn (B) und (C) Köln (Cologne).

Akademisches Jahr

Auch: Studienjahr. Es besteht in der Regel aus zwei Semestern (inklusive der vorlesungsfreien Zeit) und beginnt mit dem ersten Tag des Wintersemesters (1. Oktober). An der Universität Bonn wird das Akademische Jahr jeweils am 18. Oktober, dem Jahrestag der Universitätsgründung, mit einer feierlichen Veranstaltung in der Aula eröffnet (bzw. am ersten darauffolgenden Montag, falls der 18.10. auf ein Wochenende fällt).

Akademisches Viertel

Viertelstunde, um die die Lehrveranstaltungen später anfangen als im Vorlesungsverzeichnis angegeben, bezeichnet durch „c. t.“ = cum tempore (mit Zeit).

Beginnt die Veranstaltung pünktlich, findet sich der Hinweis „s. t.“ = sine tempore (ohne Zeit).

Akkreditierung

Durch das Hochschulgesetz vorgeschriebene „Qualitätsprüfung“ der Bachelor- und Masterstudiengänge durch eine externe Akkreditierungsagentur; Kriterien für die Akkreditierung sind die „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“ der Kultusministerkonferenz (KMK).

Alma Mater

Historische Bezeichnung für die Universität (ursprünglich Bezeichnung für die römischen Göttinnen des reichen Natursegens (= gütige Mutter)).

Alumnus / Alumna / Alumni (pl.)

Alumni sind die Absolventen einer Universität. Die Bezeichnung kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „der Zögling“ oder „der Genährte“. Alumni sind also wörtlich übersetzt die von ihrer Universität bzw. Alma Mater (s.o.) mit geistiger Nahrung Versorgten und Erzeugenen.

Amtliche Bekanntmachungen

Publikationen der Universität, in denen diese ihre Beschlüsse und Ordnungen – auch alle Prüfungsordnungen – verkündet. Sie sind als pdf-Dateien auf dem Hochschulschriftenserver der Universitäts- und Landesbibliothek oder auf den Intranetseiten der Universität Bonn abrufbar.

AsTA

Allgemeiner Studierendenausschuss.

B

Bachelor

Erster akademischer Abschluss im gestuften Studiensystem.

BAföG

Bundesausbildungsförderungsgesetz.

BASIS

Das Online-Portal BASIS (Bonner Aktuelles StudienInformationssystem) vereint den Zugriff auf das elektronische Vorlesungsverzeichnis (eVV) und auf die elektronische Prüfungsverwaltung (POS).

BIGS

Bonn International Graduate School.

C

c. t. (cum tempore)

Siehe Akademisches Viertel.

D

Dekan

Hochschullehrer aus der Gruppe der Professoren, der zum Vorsitzenden der Fakultät gewählt wurde. Er ist u.a. verantwortlich für die Durchführung der Evaluation und die Vollständigkeit des Lehrangebots, die Einhaltung der Lehrverpflichtung sowie die Studien- und Prüfungsorganisation. Der Dekan ist zugleich Vorsitzender des Fakultätsrats. Er wird durch einen Prodekan vertreten.

Dies Academicus

Tag der offenen Tür, an dem einer interessierten Öffentlichkeit Vorträge, Besichtigungen, Podiumsdiskussionen und Konzerte angeboten werden. Dieser findet jeweils einmal pro Semester statt.

Diploma Supplement

Ergänzung eines Bachelor- oder Masterzeugnisses, welches in einer standardisierten englischsprachigen Form ergänzende Informationen über Studieninhalte, Studienverlauf etc. enthält.

Dissertation

Doktorarbeit: Wissenschaftlich beachtliche, schriftliche Arbeit, die eine Teilleistung der Promotion darstellt.

Doktorand

Jemand, der nach einem erfolgreich abgeschlossenen Studium (z.B. Master, Staatsexamen, Magister, Diplom) noch eine Promotion anschließen will und an der Dissertation arbeitet. Ziel ist der Erwerb des Dokortitels.

Dozent

Hochschullehrer.

E

ECTS

European Credit Transfer and Accumulation System; System zur Erleichterung der wechselseitigen Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen innerhalb des europäischen Hochschulraums durch Etablierung eines Leistungspunktesystems.

Elektronisches Vorlesungsverzeichnis (eVV)

Das eVV enthält Angaben zu den Lehrveranstaltungen eines Studienjahres (jeweils Winter- und Sommersemester) und bietet verschiedene Servicefunktionen, u.a. Anmeldung für bestimmte Veranstaltungen oder Stundenplanerstellung. Es ist möglich, eine Auswahl von Lehrveranstaltungen auszudrucken.

ERASMUS

European Region Action Scheme for the Mobility of University Students (Europäisches Austauschprogramm).

Exmatrikulation

Mit der Exmatrikulation wird der Studentenstatus beendet.

F

Fachbereich

Diese Organisationsebene gibt es an der Universität Bonn nur in der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät (Rechtswissenschaftlicher Fachbereich, Wirtschaftswissenschaftlicher Fachbereich).

Fachgruppe

Diese Organisationsebene gibt es an der Universität Bonn nur in der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Fachgruppen umfassen ein oder mehrere Institute eines oder mehrerer verwandter Fächer (z.B. Fachgruppe Erdwissenschaften).

Fachschaft

Gesamtheit der Studierenden eines Faches.

Fachschaftsrat

Gewählte Interessenvertretung der Studierenden eines Faches.

Fachsemester

Fachsemester sind alle Semester, die zur Ablegung der Hochschulprüfung in einem bestimmten Studiengang absolviert werden.

Fakultät

Die Fakultäten sind die organisatorischen Grundeinheiten des Wissenschaftsbereichs der Universität Bonn. Organe der Fakultät sind der Dekan und der Fakultätsrat.

Fakultätsalbum

Historische Form zur Registrierung der Studierenden einer Fakultät; wird heute an der Universität Bonn nur noch in der Landwirtschaftlichen Fakultät (zusätzlich zur normalen Einschreibung) angewendet.

Freiversuch („Freischuss“)

Ein (Prüfungs-)Freiversuch ist ein Prüfungsversuch, der innerhalb der von der Prüfungsordnung vorgeschriebenen Mindeststudienzeit unternommen wird und dessen Ergebnis nur gewertet wird, wenn die Prüfung bestanden wurde; die Prüfungsordnung kann auch regeln, dass eine bestandene Prüfung zur Verbesserung der Prüfungsnote wiederholt werden kann.

G**Gasthörer**

Personen, die kein vollständiges Studium durchführen, sondern nur einzelne Lehrveranstaltungen besuchen und nicht als ordentliche Studierende eingeschrieben sind.

H**Habilitation**

Erwerb der akademischen Lehrbefugnis (lat.: *venia legendi*) für ein wissenschaftliches Fach im Rahmen eines akademischen Prüfungsverfahrens. Nach erfolgreichem Abschluss wird von der Universität der Titel Privatdozent verliehen. Die Habilitation berechtigt zur selbständigen Lehre.

Hochschullehrer

Hochschullehrer sind die Professoren und Juniorprofessoren einer Universität.

Hochschulrat

Der Hochschulrat berät das Rektorat und übt die Aufsicht über dessen Geschäftsführung aus. Zu seinen Aufgaben gehören u.a. die Mitwirkung an der Wahl und Abwahl der Rektoratsmitglieder, die Zustimmung zum Entwurf des Hochschulentwicklungsplans, die Zustimmung zum Wirtschaftsplan.

Hochschulreife

Als Hochschulreife wird die Befähigung einer Person für ein Studium an einer Hochschule bezeichnet. Die Hochschulzugangs- oder Studienberechtigung wird durch ein entsprechendes Zeugnis (z. B. über die allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder die fachgebundene Hochschulreife) bescheinigt, aus dem sich dem Grunde nach ein Anspruch auf Studienzulassung (Immatrikulation) ergibt.

Hochschulstart.de

Die Stiftung für Hochschulzulassung führt für einige Studienfächer bundesweit die Studienplatzvergabe durch. Zunehmend übernimmt sie auch die Aufgabe, die örtlichen Zulassungsverfahren zu koordinieren. Weitere Informationen: www.hochschulstart.de.

Hochschulwahlversammlung

Die Hochschulwahlversammlung besteht zu einer Hälfte aus sämtlichen Mitgliedern des Senats und zur anderen aus sämtlichen Mitgliedern des Hochschulrats. Die Stimmen der beiden Hälften stehen im gleichen Verhältnis zueinander. Die Hochschulwahlversammlung ist zuständig für die Wahl der Mitglieder des Rektorats.

I**Immatrikulation**

Einschreibung als ordentlicher Student.

Institut

Lehr- und Forschungseinrichtung innerhalb einer Fakultät. Einem Institut sind jeweils die Professoren, die wissenschaftlichen Mitarbeiter und weitere Mitarbeiter zugeordnet.

K**Kanzler**

Mitglied des Rektorats, Leiter der Universitätsverwaltung.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (KVV)

Verzeichnis, in dem Inhalte und Ziele der einzelnen Lehrveranstaltungen eines Faches erläutert werden. Häufig enthalten KVV auch Literaturangaben und Hinweise zu organisatorischen Fragen. Siehe auch eVV.

Kommilitone

Mitstudent, lat. ‚Mitstreiter‘.

M**Master**

Weiterführender akademischer Abschluss im gestuften Studiensystem.

Matrikelnummer

Eine siebenstellige Nummer, welche bei der Einschreibung an jeden Studierenden genau einmal vergeben wird und ihn bis zum Ende des Studiums an der Universität Bonn begleitet. Sie dient u.a. universitätsintern zur Identifikation des Studierenden.

Mensa

Kantine für Studierende und andere Mitglieder der Hochschule.

Modul

Ein Modul ist ein thematisch und zeitlich zusammenhängender Baustein des Studiums. Er besteht aus einem Verbund an Lehrveranstaltungen. Dabei können Lehrveranstaltungen unterschiedlicher Art (z.B. Vorlesungen, Übungen und Seminaren) und Kategorie (Pflicht, Wahlpflicht), die sich ergänzen bzw. aufeinander aufbauen, gebündelt werden. Ein Modul ist qualitativ und quantitativ beschreibbar und bewertbar. Es wird i.d.R. mit einer Prüfungsleistung (meist nach Ende des Moduls) abgeschlossen.

N**NC**

NC steht als Abkürzung für Numerus Clausus; die Note des Studienbewerbers, der in einem zulassungsbeschränkten Studiengang den letzten verfügbaren Studienplatz erhalten hat – wird auch als ‚Grenzwert‘ bezeichnet. Grenzwerte oder Verfahrensergebnisse der vergangenen Semester können unter NC-Werte (Auswahlgrenzen) eingesehen werden.

N.N.

Nomen Nominandum (lat.) – der Name der Person ist noch nicht bekannt.

P**Praktikum**

Lehrveranstaltung mit praktischen Elementen (z.B. Laborpraktikum) hauptsächlich in experimentellen Studiengängen, in der z. B. wissenschaftliche Experimente zu Übungszwecken durchgeführt werden. In einigen Studiengängen sind zudem Berufspraktika oder andere externe Praktika zu absolvieren.

Prodekan

Stellvertreter des Dekans. In den Dekanaten der großen Fakultäten gibt es meist mehrere Prodekane, die jeweils ein Ressort vertreten (z. B. Lehre und Studium, Forschung, Finanzen).

Promotion

Prüfungsverfahren zum Erwerb des Dokortitels, zu dem die eigenständige Abfassung einer wissenschaftlichen Arbeit und mündliche Prüfungen gemäß der jeweiligen Promotionsordnung gehören.

Prorektor

Vertreter des Rektors, Mitglied des Rektorats.

Prüfungsamt, Prüfungsbehörde

Zuständig für alle Formalitäten bei der Abwicklung von Prüfungen.

Prüfungsausschuss

Für die Organisation der Prüfungen sowie die Erledigung der durch die Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben bildet der Fakultätsrat einer Fakultät einen Prüfungsausschuss. Dieser Ausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung eingehalten werden, und sorgt für die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfungen.

Prüfungsordnung

Regelt Voraussetzungen, Inhalte und Durchführung von Studiengängen und beschreibt die rechtlichen Rahmenbedingungen für die zu absolvierenden Prüfungen.

R**Regelstudienzeit**

Studienzeit, innerhalb der ein Studiengang abgeschlossen werden kann. Die Regelstudienzeit ist u. a. maßgebend für die Sicherstellung des Lehrangebotes, für die Gestaltung des Prüfungsverfahrens sowie für die Ermittlung der Aufnahmekapazität eines Studiengangs.

Rektor

Der Rektor vertritt die Universität nach außen und ist Vorsitzender des Rektorats; er wird für sechs Jahre gewählt.

Rektorat

Das Rektorat leitet die Universität; es besteht aus Rektor, Kanzler sowie mehreren Prorektoren, die jeweils ein Ressort vertreten (z. B. Lehre und Studium, Forschung, Internationales).

Repetitorium

Kurse (auch außerhalb der Universität), in denen Studierende (vornehmlich der Rechtswissenschaft) durch Wiederholung des Lehrstoffes auf das Examen vorbereitet werden.

Rigorosum

Mündliche Doktorprüfung; findet nach der Abgabe der Dissertation (Doktorarbeit) statt.

Ringvorlesung

Vortragsreihe mit einem Generalthema und wechselnden Referenten, oft interdisziplinär.

S**Seminar**

a. Veranstaltung, in der unter Anleitung eines Dozenten ein bestimmtes Thema erarbeitet wird. Diskussion, intensive Mitarbeit, Referate bzw. Präsentationen prägen diese Veranstaltungsform.

b. Andere Bezeichnung für ein Institut.

c. in einigen Fächern Bezeichnung für die Bibliothek (z.B. Wirtschaftswissenschaften)

Seminarkarte, Seminarausweis

Ausweis, der die Mitgliedschaft in einem Studienfach dokumentiert. Dient meist als Nutzungsberechtigung für spezielle Angebote des jeweiligen Faches, wie z.B. für die Fachbibliothek oder den CIP-Pool.

Senat

Die Aufgaben des Senats sind durch das Hochschulgesetz und die Grundordnung der Universität Bonn geregelt. Er ist u.a. für folgende Angelegenheiten zuständig: Mitwirkung durch seine Mitglieder in der Hochschulwahlversammlung an der Wahl der Mitglieder des Rektorats, Stellungnahme zum jährlichen Bericht des Rektorats, Erlass und Änderung der Grundordnung sowie Empfehlung und Stellungnahmen zum Entwurf des Hochschulentwicklungsplans.

s. t. (sine tempore)

Siehe Akademisches Viertel

Staatsexamen

Abschlussprüfung, die durch eine staatliche Prüfungsordnung geregelt ist und vor einem staatlichen Prüfungsausschuss abgelegt wird (zum Beispiel in den Fächern Medizin, Pharmazie oder Rechtswissenschaft).

Stipendium

Finanzieller Zuschuss zum Studium, der nicht zurückgezahlt werden muss; er wird in der Regel besonders begabten Studierenden gewährt.

Studierendenparlament

Es ist das oberste beschlussfassende Organ der verfassten Studierendenschaft; es wird von den Mitgliedern der Studierendenschaft in allgemeiner, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt.

Studierendenschaft

Die an der Universität eingeschriebenen Studierenden bilden die Studierendenschaft.

Studienstart

Die meisten Studiengänge an der Universität Bonn starten im Wintersemester (Semesterbeginn: 1. Oktober). Einige Studiengänge (vor allem Masterstudiengänge) können auch im Sommersemester (Semesterbeginn: 1. April) begonnen werden.

U**Universitätsverwaltung**

Die Universitätsverwaltung erbringt Dienstleistungen für die gesamte Universität. Dies erfolgt u.a. in den Bereichen Finanzen, Personal und Liegenschaften.

V**Vorabquoten**

Bei der Bewerbung für einen Studienplatz gibt es für einige besondere Bewerbergruppen (Nicht EU/EWR-Ausländer, Dienstleistende, Härtefälle, Zweitstudienbewerber, Bewerber ohne Abitur und Spitzensportler) sogenannte Vorabquoten. Das bedeutet, dass diese Quoten vorab von allen Studienplätzen abgezogen werden, damit diese speziellen Gruppen berücksichtigt werden können.

Vorkurs

Empfehlenswertes Angebot einzelner Fächer (zum Beispiel Physik, Mathematik) mit dem Ziel, den für das Fach erforderlichen Schulstoff vor Studienbeginn aufzufrischen sowie in kompakter Form das Vorwissen zu vermitteln, das in den ersten Semestern vorausgesetzt wird. Vorkurse beginnen meist einige Wochen vor Semesterbeginn.

Vorlesungsverzeichnis

Siehe elektronisches Vorlesungsverzeichnis und Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Z**Zugangsvoraussetzungen**

Zugangsvoraussetzungen sind die Bedingungen, die ein Bewerber erfüllen muss, um unabhängig vom Zulassungsverfahren ein Studium in einem bestimmten Studiengang aufnehmen zu können. Die Zugangsvoraussetzungen für einen Studiengang sind in der jeweiligen Prüfungsordnung beschrieben. Bei zulassungsfreien Studiengängen bedeutet die Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen die Möglichkeit, sich direkt in einen Studiengang einschreiben zu können.

Bei zulassungsbeschränkten Studiengängen ist eine Bewerbung erforderlich. In diesem Fall wird erst nach dem Abschluss des Zulassungsverfahrens über Zulassung bzw. Ablehnung entschieden.

Zulassungsbeschränkung

Studiengänge, die stark nachgefragt werden und nur begrenzte Lehrkapazitäten aufweisen, sind zulassungsbeschränkt. Man unterscheidet Studiengänge mit örtlicher und bundesweiter Zulassungsbeschränkung.

**Zusatzqualifikationen/
Schlüsselqualifikationen**

Über das fachliche Lehrangebot der Studiengänge hinausgehende Qualifikationsmöglichkeiten (zum Beispiel Wissenschaftliches Schreiben, Fremdsprachen, Projektmanagement, Zeitmanagement).



Adressen rund um die Universität Bonn



Zu folgenden Themen finden Sie im Innenteil auf den angegebenen Seiten die ausführlichen Kontaktdaten:

Mensen, Bistros und Cafeterien:
Seite 209 ff

Prüfungsbehörden:
Seite 135 ff

Stiftungen/Förderwerke
Seite 202 ff

Universitäts-Museen:
Seite 60 f

Fachstudienberater:
Seite 129 ff

Kinderbetreuung:
Seite 144 f

Abteilungsbibliothek für Medizin, Naturwissenschaften und Landbau (MNL)
Nußallee 15a
53115 Bonn

Tel.: 0228 / 73-3405
informationmnl@ulb.uni-bonn.de
ulb.uni-bonn.de

Alumni-Netzwerk der Universität Bonn
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Tel.: 0228 / 73-5262 und -1969
alumni@uni-bonn.de
alumni.uni-bonn.de

ASTA der Universität Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 0228 / 73-7030
info@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de

Auslandsstudienberatung
Dezernat 6 - Internationales | Abt. 6.2
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn

Tel.: 0228 / 73-6882
auslandsstudium@uni-bonn.de
auslandsstudium.uni-bonn.de

Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
Marion Becker
Postanschrift:
Universität Bonn
53012 Bonn
Tel.: 0228 / 73-7306
studierenmithandicap@uni-bonn.de
studierenmithandicap.uni-bonn.de

Beratung und Betreuungsangebote für ausländische Studierende
Dezernat 6 – Internationales | Abt. 6.3
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn

Tel.: 0228 / 73-9527
sandra.groeger@uni-bonn.de
internationales.uni-bonn.de

Beratung für behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)
ASTA der Universität Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 0228 / 73-5874
bocks@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de/BOCKS

Beratungsstelle Studieren mit Kind
ASTA der Universität Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 0228 / 73-5874
smk@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de/Studieren_mit_Kind

Bonner Universitätsstiftung
Poppelsdorfer Allee 49
53113 Bonn
Tel.: 0228 / 73-1837
stiftung@uni-bonn.de
stiftung.uni-bonn.de

Bonner Zentrum für Hochschullehre (BZH)
Poppelsdorfer Allee 15
53115 Bonn
Tel.: 0228 / 73-60323
bzh@uni-bonn.de
bzh.uni-bonn.de

Career Center
Walter-Flex-Straße 3
53113 Bonn
Tel.: 0228 / 73-4689
careercenter@uni-bonn.de
careercenter.uni-bonn.de

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Kennedyallee 50
53175 Bonn
Tel.: 0228/882-0
postmaster@daad.de
daad.de

Evangelische Studierendengemeinde Bonn (ESG)
Venusbergweg 4
53115 Bonn
Tel.: 0228 / 91 1990
mailto@esg-bonn.de
esg-bonn.de

Familienbüro
Konviktstraße 4
53113 Bonn
Tel.: 0228 / 73-6565
familienbuero@uni-bonn.de
familienbuero.uni-bonn.de

Gleichstellungsbeauftragte
Sandra Hanke
Besucheranschrift:
Konviktstraße 4 (Lennéhaus),
53113 Bonn
Postanschrift:
Regina-Pacis-Weg 3
53113 Bonn
Tel.: 0228 / 73-7490
gleichstellung@uni-bonn.de
gleichstellung.uni-bonn.de

Hochschulrechenzentrum der Universität Bonn (HRZ)
Wegelerstraße 6
53115 Bonn
Tel.: 0228 / 73-2751
info-hrz@uni-bonn.de
hrz.uni-bonn.de

Hochschulsport Universität Bonn
Römerstraße 164
53117 Bonn
Tel.: 0228 / 73-4185
hochschulsport@uni-bonn.de
hochschulsport.uni-bonn.de

Infopunkt mit FAZ-Café
An der Schloßkirche 4
53113 Bonn
Tel.: 0228 / 73-66000
infopunkt@uni-bonn.de
infopunkt.uni-bonn.de

Internationaler Club
Poppelsdorfer Allee 53
(Ecke Argelanderstraße)
53115 Bonn
Tel.: 0228 / 73-9356 oder 0228 / 262875
(Anrufbeantworter)
club@uni-bonn.de
internationalerclub.uni-bonn.de

Job-Börse des Studierendenwerks Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 0228 / 73-6792
jobs@studentenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de/job-boerse

Katholische Hochschulgemeinde Bonn (KHG)
Brüdergasse 8
53111 Bonn
Tel.: 0228 / 91 44 50
info@khgbonn.de
khgbonn.de

Psychosoziale Beratungsstelle des ASTA (PSB)
Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 0228 / 73-7043
psb@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de/Psychosoziale_Beratung

Psychotherapeutische Beratungsstelle (PBS)
Studierendenwerk Bonn
Lennéstraße 24
53113 Bonn
Tel.: 0228 / 73-7106
pbs@studentenwerk-bonn.de

Sozialreferat des ASTA der Universität Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 0228 / 73-7043
soziales@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de/Sozialreferat

Verhalten

Bei Verletzungen und im Brandfall
Rettungsdienst und Feuerwehr alarmieren

  **Notruf 112**

Wo geschah es?
Was geschah?
Wieviele Verletzte?
Welche Art von Erkrankung/Verletzung/Gefahren?
Warten auf Rückfragen!

Ansprechpartner:
Sachgebiet Brandschutz: 0228/73-1935
Arbeits- und Umweltschutz: 0228/73-5990
Technik-Notrufnummer: 0228/73-1111



Sprachlernzentrum

Lennéstraße 6
53113 Bonn
Tel.: 0228/73-3961 und -4792
sprachkurs@slz.uni-bonn.de
ikm.uni-bonn.de/sprachlernzentrum

Studentensekretariat

Dezernat 1 – Akademisches | Abt. 1.3
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Postanschrift:
Universität Bonn
Studentensekretariat
53012 Bonn
studentensekretariat.uni-bonn.de

Studierendenwerk Bonn

Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 0228/73-7000
info@studierendenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de

**Studierendenwerk Bonn –
Amt für Ausbildungsförderung**

Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 0228/73-7171
bafoeg@studierendenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de

**Studierendenwerk Bonn –
Abt. Studentisches Wohnen**

Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 0228/73-7163
wohnen@studierendenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de

Studicket-Ausschuss

AStA der Universität Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 0228/73-5874
stre@asta.uni-bonn.de
asta.uni-bonn.de

Studium Universale

Geschäftsstelle: Am Hof 3–5, 2.OG
53113 Bonn
Tel.: 0228/73-3916
universale@uni-bonn.de
universale.uni-bonn.de

Universitätsgesellschaft Bonn

Geschäftsstelle: Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 0228/73-7021 und 73-4377
ugb@uni-bonn.de
ugb.uni-bonn.de

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Adenauerallee 39–41
53113 Bonn
Tel.: 0228/73-7525
information@ulb.uni-bonn.de
ulb.uni-bonn.de

Zentrale Studienberatung

Dezernat 9 – Lehre | Abt. 9.2
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 0228/73-7080
zsb@uni-bonn.de
zsb.uni-bonn.de

Impressum

Herausgeber:

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Dezernat 9 – Lehre
Abt. 9.2 – Zentrale Studienberatung
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 0228/73-7080
studienkompass@uni-bonn.de

Redaktion:

Dr. Pascal Pilgram (verantw.), Daniel Eppe,
Dr. Cornelia Pfeleiderer, Robert Reiser,
Stefanie Rübbert, Lena Ruwoldt, Janine Schillo

Stand: Juli 2016, Auflage 10.000

Gestaltung:

Bosse und Meinhard Wissenschaftskommunikation
Bonn

Druck:

Medienhaus Plump GmbH
Rheinbreitbach

Alle Angaben in diesem Studienkompass wurden sorgfältig recherchiert und geprüft. Dennoch sind Fehler nie ganz auszuschließen. Irrtum und Druckfehler bleiben vorbehalten. Wiedergabe und Reproduktion – auch in Auszügen – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung.

Bildnachweis:

Archiv 14, 15, 17, 39, 143
Alex Keller 16
Außenministerium der Republik Polen 170
Meike Böschmeyer 234
Bonn Region 52, 55, 58, 59, 65, 67
Bosse und Meinhard Wissenschaftskommunikation 11, 53, 54, 55, 85, 122, 139, 140, 188, 192, 197, 199, 222
Maximilian Dahl/Jasmin Lindlar 223
Jana Eichel 175
Fee Eva Esken 174
fotolia 98, 104, 105, 119, 195, 201
Dominik Fritz 25
Barbara Frommann Titel, 8, 22, 28, 34, 62, 68, 92, 94, 100, 103, 111, 126, 127, 150, 196, 221
Johannes Gall 167
Frank Homann 9, 21, 30, 31, 36, 44, 72, 76, 91, 103, 141, 142, 186, 228, 234
istockphoto 110, 147, 168, 169, 208, 216, 217, 218
Dr. Richard Jansen 212
Katholisch-Theologische Fakultät 22
Wolfgang G. Klein 23
Ralf Klodd 44
Ulrike Eva Klopp 18, 38, 41, 56, 133, 179, 182, 194
Landwirtschaftliche Fakultät 32, 33

Volker Lannert 2, 10, 21, 42, 45, 46, 62, 79, 99, 101, 107, 113, 128, 136, 138, 139, 146, 152, 153, 156, 180, 204, 205, 208, 215, 223, 232
Laura Luenenborg 172
Frank Luerweg 25, 108, 109, 133, 138, 144, 157
Dr. Thomas Mauersberg 13, 48, 50, 54, 57, 66, 84, 148, 192, 206, 219
Andy Offermann 176
Helge Pohl 214
Philippe Plaga 178
Kathleen Pracht 158
Simon Pyro 117
Johann Saba 26, 27, 136
A. Katharina Sander 164
Eva Scholz/Nina Schultes 162
Nils Patrick Schlieske
Fabian Strauch 65
Marie-Christine Simon 164
Gero Simone 184
Eva-Maria Tillmann 166, 174
Christina Timpe 178
Annika Witzel 175
Stefan Wolff 173



Zentrale Semestertermine

Vorlesungszeit Wintersemester 2016/17

17.10.2016 – 10.02.2017

Eröffnung des akademischen Jahres

18.10.2016

Erstsemester-Welcome

20.10.2016

Dies Academicus

07.12.2016

Weihnachtsferien

24.12.2016 – 06.01.2017

Rückmeldefrist zum Sommersemester 2017

28.02.2017

Vorlesungszeit Sommersemester 2017

18.04.2017 – 28.07.2017

Dies Academicus

17.05.2017

Pfingstferien

05. – 10.06.2017

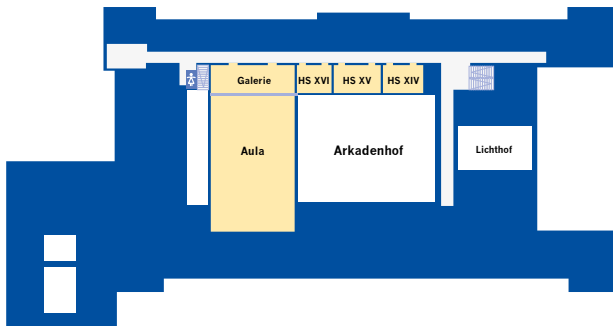
Universitätsfest

01.07.2017



Universitäts-Hauptgebäude

2. Obergeschoss



Hörsäle und Raumpläne

Wenn Sie auf der Suche nach einem Hörsaal sind, können Sie diesen im elektronischen Vorlesungsverzeichnis BASIS nachschauen:

basis.uni-bonn.de

Um sich besser in den Gebäuden der Universität Bonn zurechtzufinden, haben wir einige Raumpläne für Sie online gestellt:

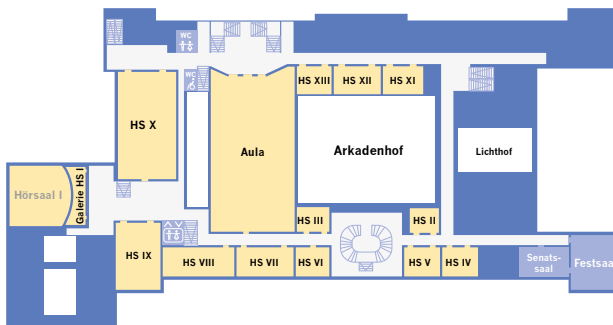
studium.uni-bonn.de

→ Studienorganisation & Termine

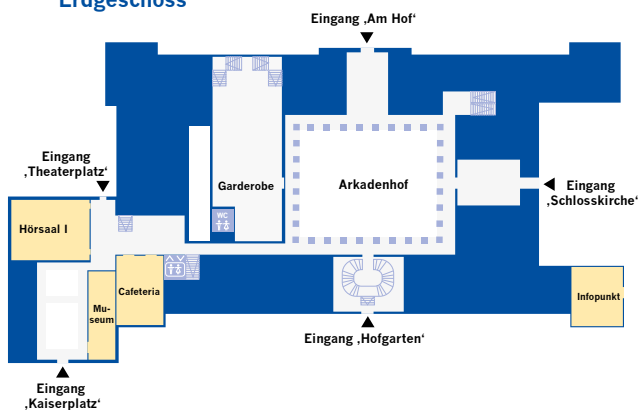
→ Hörsäle

Hier finden Sie auch eine Information zur Hörsaal-Recherche mit BASIS.

1. Obergeschoss



Erdgeschoss



Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Dezernat 9 – Lehre | Abt. 9.2 – Zentrale Studienberatung
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73-70 80
studienkompass@uni-bonn.de



facebook.com/unibonn



twitter.com/unibonn



instagram.com/universitaetbonn



youtube.com/unibonn



studienkompass.uni-bonn.de

**Die
Uni Bonn**

**Studienstadt
mit Flair**

**Studieren –
was und wie?**

**Wer und
was hilft?**

**Studium
International**

**Und darüber
hinaus**